

BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CLVI.

TÜBINGEN

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

1881.

PROTECTOR
DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG: -

Präsident:

Dr A. v. Keller, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:

Kanzleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

Agent:

Fues, buchhändler in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Professor dr Barack, oberbibliothekar der kais. universitäts- und landesbibliothek in Straßburg.

Geheimer hofrath dr Bartsch, prorector der g. universität in Heidelberg.

K. Cotta freiherr v. Cottendorf in Stuttgart.

Hofrath dr Hensen, vorsteher der k. handbibliothek in Stuttgart.

Dr Holland, professor an der k. universität in Tübingen.

Dr Klüpfel, bibliothekar an der k. universität in Tübingen.

Director dr O. v. Klumpp in Stuttgart.

Dr K. v. Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.

Dr Vollmer in Stuttgart.

Geheimer regierungsrath dr Waitz, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Dr Wattenbach, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Geheimer hofrath dr Zarncke, rector der k. universität in Leipzig.

EGERER

FRONLEICHNAMSSPIEL

HERAUSGEGEBEN

VON

GUSTAV MILCHSACK.

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART

NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM MÄRZ 1880

TÜBINGEN 1881.

DRUCK VON L. FR. FUES IN TÜBINGEN.

INCIPIT LUDÛS DE CREACIONE MUNDI.

PRECURSOR dicit:

- Nun hört, ir herrn allgemein,
 Baide groß und atch klein,
 Wir wellen hie ain gedechtnuß machen,
 Die get zu von götlichen sachen:
- 5 Wie got der himelsch scephfer werdt
 Erschaffen hat himel und erdt
 Und auch all engell im himelschen thrôn,
 Darzu all stern, stin und mon.
 Auch wie er Luciper hat abgestossen
- 10 Mit allen seinen mitgenossen
 Umb seinen grossen übermüt,
 Der stez was bös und nimer göt.
 Auch wie er macht das paradeis
 Mit laüb gras inn manicherlai weiß,
- 15 Und macht Adam aus aim erdenklos,
 Aus der seitten Evam, sein petgenos,
 Und vil ander figür des alten testament,
 So lang biß si all haben endt.
 Auch werdt ir sehen furpas,
- 20 Wie Maria irs lieben kindts genas.
 Auch wie die drei kunig ir offer thünt
 Und kunig Herodes kains kindts nit schont,
 Und vil andre stucke mer,
 Das gar lang zu verzellen wer.
- 25 Setz euch nider und schweiget still,
 Das ist ganz unser wil.

20 ir liebes kindt hs.

1—4 vgl. unten 2797—800.

25. 26 vgl. Freib. pass.-sp. I, 63. 64.

Secht die figur mit fleisse an,
Das da von gepessert werdt frau und man.

SALVATOR dicit:

- Ego süm alpha et o,
30 Principiüm, finis et origo.
Das ich zu latein gesprochen han,
Das solt ir zu teuschs also verstan:
Ich pin ain anfang, mittel, endt in ewigkait,
Ewig im geist mit unterschait.
35 Ich bin allain der almechtig got,
All ding sindt unter meim gepot.
Ich sprich, ain himel der sol werden,
Darzu feur, wasser, lüfft und erden.
Im himel schaff ich engel vil,
40 Klärlich gezirt an endes zil.
Mein himel zirn zwai licht schon,
Die sindt genandt sün und der mon, [1b]
Die schölln schaidenn tag und nacht,
So ist es götlich wol pedacht.
45 Die lüfft sol haben vogel vil,
Das erdtrich tirlein ane zil,
Das wasser fisch gar manigfalt.
Mein mechtigkait ist ungezalt.

PRIMUS CHORUS ANGELORUM cantat:

I. Te detüm laudamus, te dominum confitemur,
Te eternum patrem omnis terra veneratur.

Deinde LUCIFER dicit ad Salvatorem:

- Got, aller ding mechtig ain herr
50 Und aller ern ain krontrager,
Wir loben billich dich mit recht
Als deine unttertänige knecht.

SALVATOR dicit ad sümüm chorüm angelorüm:

Habt ir eurn got fuer güet,
Stätlichen ir dar an recht thuet;

29 Apocal. 1, 8; vgl. Maestr. pass.-sp. 1. I. Daniel, Thesaurus
hymnol. 2, 276, 1. 2.

55 So seit ir ganz volkummen gar.
 Ir solt nit wäncken hin und dar.

SECUNDUS CHORUS cantat:

II. Tibi omnes angeli, tibi celi et universe potestates ^a,
 Tibi Cherubin et Seraphin incessabili voce proclamant.

CHERUBIN dicit ad Salvatorem:

O herr, all engel die loben dich,
 Cherubin, Seraphin und auch ich.
 Herr, deines lobs ist nicht zu vil,
 60 Wen nimant raichet an das zill.
 Darumb, herr, almechtiger got,
 Leg an uns dein heiligs gepot.

TERCIUS CHORUS cantat:

III. Sanctus, sanctus, sanctus, dominus deus Sabaoth,
 Pleni sunt celi et terra maiestatis glorie tue.

Finitis MICHAEL dicit ad Salvatorem:

Heilig, heilig, heilig von Sabaoth!
 Dir sol als diennen ane spot,
 65 Das ie aüff erden hie her kam:
 Dein lob ist prait, das dir wol zam.

QUARTUS CHORUS cantat:

IV. Tu rex glorie, Criste!

Deinde RAPHAEL dicit ad Salvatorem:

Kunig der ern, wir loben dich [2a]
 Mit grosser diemüt sicherlich;
 Darumb, ir lieben engel all,
 70 Nün lobet got mit reichem schall.

SALVATOR dicit ad omnes angelos:

Ir aüserwelten engel mein,
 Ir solt mir all gehorsam sein.
 Ich hab in meiner gothait acht,
 Genzlich und gar darüff getracht,

^a postestates ^hs.

II. ib. 3. 4. III. ib. 5. 6. IV. ib. 14.

- 75 Das solt ir noch wol innen werden,
 Was ich wil machen atff der erden:
 Ich denck darzu mit aller weis.
 Es wirt gemacht ain paradeis
 Nach meiner gothait willen gar.
- 80 Dar in da wil ich enden zwar,
 Das noch in mir verporgen ist
 Wirt offenbar in kürzer frist,
 Ob eüer ainer von mir wich
 Und ain gesellschaft nem an sich.
- 85 Darnach wirt man dan werden inn,
 Was ich im paradeis beginn.
 Dartumb habt euern freien mütt:
 Halt mein gepot, das ist euch güt.

LUCIFER dicit ad Salvatorem:

- O herr, mein schepfer und auch got,
 90 Wir halten gern dein gepot,
 Datzu hab wir [uns] ganz al verpflichtet:
 Wir sezen uns wider dich mit nicht.

Salvator exiit de throno ad faciendum paradisum^a. LUCIFER dicit ad ceteros angelos:

- Hört, ich pin schön und darzu klar. .
 Was ich euch sag, das ist war:
- 95 Ich leicht recht, als der sunnen glanz.
 In die gothait ich plicket ganz,
 Dar in mir tödlichkait wart bekünt;
 Aus dem so hab ich disen gründt:
 Ich pin schön und hab nicht endt,
- 100 Pillich ir mich ain got erkennt
 Und schauet all mein groß zirhait;
 Steigt mit mir auff in ewigkait.
 Ir solt vernemen meinen mütt,

^a diese spielanweisung steht am rande links rot, aber von derselben hand hs. 97 bekünt ist corr. aus bekänt hs.

89. 90 vgl. Wiener pass.-sp. 22. 23. 93—95 vgl. Wiener pass.-sp. 6—8. 95 vgl. AIsf. pass.-sp. 234.

Ob er euch alle düncket güt:

- 105 Mein stül den wil ich sezen schon
 Auß in den allerhegsten thron,
 Do wil ich werden ganz geleich
 Dem hegsten got im himelreich.

[2b] SATHANAS respondit Lucifero:

- Fürwar, du pist schon und auch klar,
 110 Und was du sprichest das ist war,
 Du leichtest alq der sünnen schein,
 Du magst auch unser got wol sein.

LUCIFER ponit sedem suüm ad sedem Salvatoris, dicens^a:

- Auß disen stull wil sizen ich
 Und herschen ganz gewältiglich,
 115 Recht als ich sei der högste got.
 Ir solt halten all mein gepot,
 Wan ich wil ganz gewaltig sein
 Und leben nach dem willen mein.

Et sic sedit super sedem. Et sub illo venit SALVATOR de paradiso, dicens ad Luciferüm:

- O we, o we dir, Luciper!
 120 O we deiner grossen gwalt so schwer!
 Ach, wer hat das geratten dir,
 Das du dich wilt geleich mir
 Und dir zuaignen mein himelreich?
 Es schickt sich dir nit lobes geleich.
 125 O we deiner grossen klarhait,
 Die ich an dich nú hab gelait!
 Das ich dich iz verwandeln sol,
 Das thut mir nicht gefallen wol.
 Mein treu was gegen dir so groß,

^a dicens ist corr. aus dicit hs.

105. 06 vgl. Leben Chr. (Zeitschr. f. deutsch. alterth. 5, s. 18 ff.) v.
 15. 16. 107. 08 vgl. Leben Chr. 19. 20; Erlös. 229. 30; Als. pass.-sp.
 157. 58. 109—12 vgl. oben 93—95; Wiener pass.-sp. 6—9. 111. 12
 vgl. Maestr. pass.-sp. 9. 10; Einbecker sündenfall 504. 05. 115. 16 vgl.
 oben 89. 90.

- 130 Aus allen engeln ich dich erkoß;
 Das kundest du geleiden nicht
 Und hast dich in untreu verpflichtet:
 Du hast die hoffart an dich zogen,
 Dein freudt hat dich mit lait betrogen.

LUCIPER lamentabiliter respondit:

- 135 O schöpfer, almechtiger got,
 Nün thû mir gnad, das ist mir not.

SALVATOR dicit ad Luciperum:

- Luciper, bericht mich der mer,
 Wo sindt nün hin dein helffer,
 Die dir geratten hand darzu?
 140 Wo mit wellent si dir helffen nû?

LUCIPER respondit Salvatori:

- Ach, mein schnöder thümmer müt,
 Der hat mich betrogen, here got.
 Das müs nû ewig reuen mich.
 O hógster got, erbarme dich!
 145 Ich hab an dir ganz übel than,
 Doch wil ichs zu dein gnaden lan.

SALVATOR dicit:

- Luciper, dû darfst mich nicht pitten, [3a]
 Ich wil bestättigen meinen sitten,
 Den ich hab ganz tieff betracht,
 150 Das hat dein übermüt gemacht.
 Zu eren het ich dich gezogen,
 Die hant dich jâmerlich betrogen,
 Dein schöne müst dû darumb geben.
 Ob imant auff dem erdtrich wórt leben,
 155 Pedeck dein schön und klarhait
 Und zeuch an dich groß jamerkait;
 Ich wil dich das gewern zwar
 Mit allen deinen helffern gar:
 Ir müst mir räumen den hógsten gradt
 160 Wol durch die grosse missetat.
 Darumb Seraphin, dû engel klar,

- Nim das feürrig schwert offenwar,
 Was ich dich hais, das solttü thön,
 Schlach übermüt nider vom thron
 165 Mit grossen schleggen ungespart,
 Treib aus dem thron die gros hoffart.

SERAPHIN summens gladium dicit* ad Luciperüm:

- Wol auff, du arme creatür,
 Du müst heüt werden ungehätür,
 Seind dü hi stasst von schanden rot;
 170 Du hast geprochen gottes pot.
 Wol atff und raüm im disen sal,
 Du pist vol böshait ane zall:
 Nim an dich all dein gesellen,
 Ir müst all in die tieffe hellen,
 175 Do wirst dü gwar zu diser frist,
 Wie gleich dü deinem schepfer pist.

LUCIPER respondit angelo. Finitis, angelus percütit Luciperum gladio. Luciper cadit. Deinde exist de throno, clamans cum suis sociis et dicit:

- Der erfarting pin ich ungewan,
 Seind ich müs räumen der himel thron.
 Und ich müs farn zu der helle
 180 Mit allen meinen mitgeselln.
 Ich thü ain jämmerliche fart.
 O we, das ich ie geschaffen wart!

SATHANAS respondit Lucipero:

- O we, o we, ach und o we!
 Ach wee mir, heut und imermee!
 185 O we, ich pin gefallen ab,
 Seind ich mich übergriffen hab [3b]

*
 a et dicit hs. 182 ye ist übergeschrieben hs. 183 zwischen diesem verse und der spielanweisung ist ein raum von drei zeilen offen gelassen hs.

*
 178. 74 vgl. Wiener pass.-sp. 32. 33; Macstr. pass.-sp. 21. 22; Leben Chr. 31. 32; Alsf. pass.-sp. 133. 34; Eimbecker sündenfall 534. 35. 179. 80 vgl. oben 173. 74. 181. 82 vgl. Wiener pass.-sp. 148. 49.

- Wol an des högsten gottes pot,
 Des müs ich ewig leiden not.
 O we meiner schönen klarhait
 190 Und die mein schöpfer an mich laidt!
 O we meiner grossen gewalt,
 Die ich het ganz manigfalt!
 O we meiner weissen dancken,
 Wie last ir mich so gar verkranken,
 195 (Das ich) in aller meinr weishait,
 Die der almechtig an mich lait!
 Das sol nun als verlorn sein.
 Mir wirt auch nimer hilffe schein:
 Das sei dem högsten got geklagt,
 200 Der mich so schwärlich hat geplagt.
 Auch klag ich das ganz unverporgen
 Der hellen sunnen und auch dem morgen,
 Do mein wunne gar vil anlag.
 Ich klag dirs, du lichter tag.
 205 Es sol von mir geklagt sein
 Dem lüstigen hellen monneschein.
 Dem firmament ich auch klagen sol;
 Wan ich das sach, so was mir wol.
 Auch wil ichs klagen offenwar
 210 Den lichten, hellen sternen klar.
 Auch klag ichs des himels anefang,
 Dar zu den wolcken groß und lang.
 Ich klag dirs paide windt und lüfft,
 Ich klag dirs regen, tau und tüfft,
 215 Ich klag dirs hiz, kelt und auch schne,
 Ich klags den plümen und grünen klee,
 Ich klag dirs aller hande kraüt,
 Das ich müß haben ain teuffliche häüt.
 Ich klags auch aller wurzlein krafft,
 220 Das ich bin worden schadenhaft.
 Ich klag dirs laüb, gras und auch holz,
 Verdorben ist maniger engel stolz.

*

188 Des] Das hs. 207 firmanēēt hs. 216 grūnē hs. 221 dir hs.

- Ich klag dirs sueß vogelgeschall,
 Ich klag dirs perg und tieffe tall,
 225 Ich klag dirs fells und allen stain,
 Ich klags auch aller welt gemain:
 Das got ie von seinnen gnaden schteeff,
 Zu den thu ich heut meinen rueff,
 Das si fur mich mit guttem sitten
 230 Den almechtigen noch wolten pitten,
 Das er sich heut wölt erbarmmen
 Ueber mich geist vil armen;
 In dem so lit ich gern die klag
 Von heut pis an den jungsten tag. [4a]
 235 So sich ich, das es ist verlorn.
 Ich bin gefallen in gottes zorn
 Umb meinen grossen ubermüt,
 Der stâz was böß und nimer güt.
 Ich wolt mir noch gern ain büß machen
 240 Von solchen wunderlichen sachen:
 Ein seül solt gen vom himel hernider,
 Dar an ich aüff mocht steigen wider,
 Die all mit schermessern wâr durchschlagn,
 Daratüff wolt ich mein pus tragn
 245 Albeg paide tag und nacht:
 Also solt sein mein btts betracht.
 Bis an den jungsten tag ichs trib,
 Das mir den got sein gnad zuschreib.
 So tunckt mich, das es nit mag gesein;
 250 So leb ich nach dem willen mein.
 Ir teufel, sagt mir eurn müt,
 Er sei gleich recht bös oder güt.

SATHANAS respondit Lucifero :

Lucifer, du solt wissen mein antwort.

*
 225 klags, das s ist später angefügt hs. 234 junsten hs. 247
 dieser vers ist von derselben hand später eingeschaltet hs.

*
 235—38 vgl. Wiener pass.-sp. 48—51; Alef. pass.-sp. 145—48, 237.
 38 vgl. Maestr. pass.-sp. 17. 18; Wiener pass.-sp. 12. 13.

Ich hab gros klag von dir gehort,
 255 Du solt dich nun daran massen,
 Das dü dein klagen wellest lassen.
 Ergangen ist nü das gericht,
 Wir mtigens laider gepessern nicht.

BELIAL dicit ad omnes demones:

O we, ir rechten thummen zagen,
 260 Wölt ir erst nun züm lezten klagen?
 Wolt ir die sach mit eer pesinnen?
 Sol wir nun zweifel all beginnen?
 Darumb habt all ain gutten mtüt,
 Wan es nit pesser werden thüt.

LUCIPER respondit Belial et ceteris:

265 O we, vil lieben kinder mein,
 Wie mtügt ir so gar thumme sein?
 Wir sein in grössen ern gesessen,
 Der kan ich nimermer vergessen.

SATHANAS consolatur Lüciperum:

Luciper, du hast ser geklagt,
 270 Gleich als ainner, der ist verzagt:
 Solchhe klag soltüt von dir lan
 Und ain mänlich gemütte han.
 Wir müssen thün, wie wir mtügen,
 Wir wellen in der welt umbfigen
 275 Und die leit in boßhait laben: [4b]
 Er möcht uns vil lieber in seinem reich behalten haben.
 Es sol von uns kummen alle böshait,
 Die menschen [zu] bringen in bittrigkait.
 Seins reichs hab wir uns verzigen,
 280 Darumb las wir die sach nun ligen.

LUCIPER dicit ad Sathanam:

O we, we, mein lieber Sathanas!
 Wan ich gedenck, wie wol mir was,
 So kan ich nimer werden fro.

*

278 bittrigkrait hs.

- Mein freid ist nicht mer, den ho ho!
 285 Wir haben verlorn der engel gesang,
 Nach solchen freiden laider ich rang.
 Furwar, ich darff es nimant sagen,
 Ich wais, das ich ewig müß klagen,
 Wen uns ist laider nimant holt.
 290 Wären alle perg silber und golt
 Und solten alle wesen mein,
 Das ich dort ain stundt solt sein,
 Der woltich alle verzeichnen mich.

SATHANAS respondit Lucifero:

- Ei, das ist mir selzam und wunderlich.
 295 Schweig, Luciper, das dünckt mich güt,
 Las farn dein verzagten mütt;
 Wen wer ain hern dienen wil,
 Der seinner dienst nicht geret vil,
 Dem wirt nicht mer den wort fur lon.
 300 Ich rat, wir lassen im seinen thron.
 Wen uns sein dienst nit werden mag,
 Warümb betrueb wir uns heint den tag?

Et sic omnes demones currunt cüm clamore ad inferum. SALVATOR
 dicit ad alios angelos:

- Vil lieben engel mein,
 Ir solt willig gehorsam sein,
 305 Seindt nün ain mal ir habt gesehen,
 Wie den verstossnen ist geschehen.
 Das ging von grosser hoffart zü,
 Darvor solt ir euch hüteten nü.

Primus chorus angelorum, scilicet CHERÜBIN, respondent Sal-
 vatori:

Gros wirdigkait, lob und auch er

*

286—288 auf einem über den ursprünglichen text geklebten zettel von
 derselben hand hs. 293 woltich, ich ist nachgetragen mit blasserer dinte
 von derselben hand hs. 308 Darvor ist corr. aus Darvon hs.

*

309—16 vgl. Wackernagel, Das deutsche kirchenlied 3, s. 565, no 615;
 s. 566, no 616 und s. 567, no 617 Allein Gott in der höhe sey ehr etc.

- 310 Sag wir dir, got, mechtiger herr,
 Wir dancken dir deiner gnaden,
 Das du uns behüttet hast vor schaden.
 In deinem dinst sei wir bereit, [5a]
 Zu loben deine wirdigkait;
 315 Denn wem dein gnad alhie erscheint,
 Der ist behüt vor allen veint.

ANGELI canūt:

V. Salus nostra in manū tua, domine: respiriat super nos
 misericordia tua, ut secure serviamus tibi.

SALVATOR canit:

VI. Ego autem in altissimis habito et thronus meus in
 columpna nubis.

ANGELI canūt:

VII. Gloria tibi trinitas,
 equalis una deitas
 et ante omnia secula
 et nunc et in perpetuum.

SALVATOR dicit ad angelos:

- Ir vil lieben engel, ich hab gedacht,
 Seind es Luciper darzu hat pracht,
 Das mein thron gelert worden ist,
 320 So wil ich machen zu diser frist
 An Lucipers stat wider ain man, [5b]
 Der mein pildtnuß an im thüt han
 Und meinem anplick wirt geleich.
 Das solt ir wissen sicherleich:
 325 Wil er mir sein gehorsam,
 So wirt im ganzlich untterthan
 Ganz alles, das geschaffen sei,
 Auch wirt er warlich todes frei.
 Atis im so wil ich fullen die zall,

312 behüttet ha.

von Nikolaus Hovesch (Decius) nach dem lateinischen Gloria in excelsis
 deo etc. Zuerst gedruckt in einem niederd. gesangbuch v. j. 1526.
 vgl. Alsf. pass.-sp. 7181; Mone, Latein. hymnen no 8.

330 Die hat gelert Lucipers fall.

Salvator transit ad paradisum cum quatuor angelis et sub illo
CHORUS cantat:

VIII. Formavit igitur dominus [deus] hominem de limo
terre et inspiravit in faciem eius spiraculum vitae. [1. Mos. 2, 7.]

Finitis SALVATOR facit Adam dicens:

Adam, du solt zu eim menschen werden
Aus disem klos der erden,
Wan mein gothait hats also bedacht,
Das dü von erden solt sein gemacht.

Finitis CHORUS cantat:

IX. Et factus est homo in animam viventem. [1. Mos. 2, 7.]

SALVATOR canit:

X. [6a] Non est bonum, esse hominem solum; faciamus
ei adiutorium simile sibi. [1. Mos. 2, 18.]

SALVATOR dicit ad Adam:

335 Nun es also ferr kümnen ist,
So wil ich machen an der frist
Adam ainnen genossen,
Mit dem er sich mag erkossen.
Adam, dein wesen tätigt allain nicht,
340 Das soltū sein von mir bericht,
Darumb leg dich pald alhi nider,
Bis ich dir rüeff und weck dich wider.

SALVATOR suscitans Adam dicit^a ad eum:

Sich, Adam, standt aüff, das ist dein weib,
Die las dir lieb sein, als dein leib:
345 Du solt ir verweser sein zu früm.
Waist auch, von wan si dir ist küm?

ADAM surgit et respondit Salvatori:

Herr, ich pin deiner hant gethat.
Mich dunckt, das weib, das for mir stat,
Das wirt fort mein gmeinerin,
350 Oder mich triegen al mein sin.

^a dicens hs.

Von meinem leib ist si bektümnen,
Du haßts aus meiner seitten genummen.

SALVATOR transit cum angelis ad thronum dicendo ad Adam et
Evam ut sequitur:

- Adam und Eva, ich rat euch das,
Ir solt euch wol bewarn pas,
355 Dan hat than Lucipers gesellschaft,ⁱ
So pleibt ir ganz an schaden hafft.
Ir mügt wol pflegen aller frucht, [6b]
Was ir dürfft und zu nüz gerücht
Baide gros und auch klain,
360 An des obs des paüms allain:
Das lasset bleiben also still.
Nun wisset, das ist ganz mein will:
Precht ir darüber mein gebott,
So seit ir ewigklichen tot.
365 Darumb, Eva, sich, das ist dein man,
Du solt im stet sein unterthan.
Vernemmet mich nün gar rechte:
Ir solt mern eür geschlechte;
Ich hab euch das paradeis berait,
370 Dar in solt ir leben ane lait.
Ich hab euch nun mein gepot gethan,
Das solt ir stez im herzen han.

LUCIPER, exiens de inferno, convocat^a socios suos dicens:

- Wol her, wol her, all mein genossen,
Und die mit mir seind abgestossen
375 Ganz von dem himelschen reich,
Nun ratet zu, ir all geleich.
Ich hab verstanden neue mer,
Do von vast unser pein wirt schwer.
Got ainnen man gemachet hat,
380 Der sol besizen unser stat,
Die wir besessen hetten vor
Dort in dem allerhegsten kor:

352 haß hs. a Ét conuocat hs.

- Er nicht allain, als sein geschlecht.
 Nün ratet zu, ir lieben knecht,
 385 Mocht er sterben, das wer mein rat,
 Oder das er prech gottes gepott.
 Er ist an der complex so zart,
 Das in got hat gar wol bewart.
 Im rattet, das er übertret,
 390 Das ist an eüch mein fleissig pet.
 Ir teüfel all, gedenckt dar an,
 Das uns zu fall kün diser man.

SATHANAS respondit Lucifero:

- Hör, ich kan böser list vil mer,
 Do mit ich in bringen wil in schwer.
 395 Glaub mir, vor meiner argen list
 So kan er nicht lang haben frist
 Schau, das ich dir die warhait sag,
 Vor mir er sich nit huetten mag. [7a]
 Zwar er seinen freien willen hat,
 400 Also wir, der uns abschiedt von got.

LUCIFER congratulando dicit:

Hab danck, mein lieber Sathanas.
 Nach deinem rat verbring du das,
 Das wil ich imer dancken dir,
 Dü solt auch ewig herschen mit mir.

Et sic alii demones intrant ad infernum preter SATHANAS, qui transit ad paradisum, dicens ad Evam:

- 405 Eva, nun volg thû meinem rat.
 Die schene frucht, die for dir stat,
 Ist lustigklichen gestalt und darzu fein,
 Erkuket wol den willen dein.

EVA respondit serpenti:

- Nein, der schepfer uns das verpot;
 410 Gnies wir der frucht, so sei wir tot.

SATHANAS respondit Eeve:

*
 395 vor corr. aus von hs. 409 verpot ist corr. aus verpat hs.

Eva, mit nicht ers eûch vergan,
 Das ir solt solche weishait han,
 Als dise frucht euch geben thût.
 Ir wert erkennen ûbels und gût:

- 415 Die krafft des obs das macht euch weiß.
 Nem hin den ôpfel und an peiß,
 So wirt dir bôs und güz bekindt.
 See, nim den ôpfel in die handt.

Et tunc Sathanas frangit pomum dans Eve, et EVA comedit
 frangens alium et vocat Adam dicens:

- Adam, mein freunt, kum her zu mir,
 420 Die pesten speis, die raich ich dir,
 Die dû entpissest vor nie mee.
 Ach, warumb theten wirs nit ee!

Et tunc ADAM accedit ad Evam, horribiliter eam^a inspiciendo [et]
 summens pomum dicit^b:

- Sich, pistu nicht gestorben tot?
 Was hat dan uns verpotten got?
 425 Nun leich her auch den apfel mir,
 Den iß ich pald zu liebe dir.

ADAM commedit pomum et finitis dicit ad Evam:

- O we, wir prechen gottes pot. [7b]
 Geistlich sei wir gestorben tot.
 Ich schem mich, das ich nackent pin:
 430 Das hab ich nicht erkent for hin.
 Wo pleib wir, das uns got nit vindt,
 Sein zorn wirt uns gar hcert und schwindt.
 Ich wil gen und verpergen mich,
 Seind ich mich selber strâfflich sich.

EVA, lamentabiliter clamans, sequitur^c Adam dicens:

- 435 Ei, Adam, wo sol ich dan hin?
 Die schlang die riet mir disen sin.
 Ich erken mich nackent und auch blos,
 Nun wil ich decken meine schos,

*
 411 eûchs hs. 421 entpisset hs. a eam ist corr. aus eum hs.
 b dicens hs. c et sequitur hs.

Das mich der schöpfer nicht beschem.

440 O we, das er als pald nit kern.

Et sub illo Salvator transit versus^a paradysum, CHORUS cantat :

XI. Dum deambularet dominus in paradysum ad auram
post meridiem clamavit et dixit. [1. Mose 3, 8.]

Finitis SALVATOR dicit :

Adam! Adam! Adam!

Wo pistu, du ungehorsam?

Deinde ADAM canit :

XII. Audivi, domine, vocem tuam et abscondi me.
[1. Mose 3, 10.]

Finitis ADAM dicit :

O herr, dü ruffest mich graüsemlich,

Ich armer hab verporgen mich.

[8a] SALVATOR intrans paradysum dicit ad Adam :

445 Nun sag mir das, du thummer man,
Und wer hat dir das kündt gethan,
Das du pist worden nackent und blos?

ADAM respondit Salvatori :

O herr, das thet der apfel, den ich as.

Mein weib hat den gegeben mir,

450 Die mir zugeselt wardt von dir.

SALVATOR apropinquat Eve dicens :

Eva, du weib, nun sag mir an,

Warumb hastu das übel gethan?

EVA lamentabiliter respondit :

O herr, mir riez die beese schlang;

Die ist an gelegen mir so lang,

455 Bis ich den apfel nam und as

Und laider deines pots vergas.

SALVATOR apropinquans serpenti dicit^b ad serpentem :

O schlang, du solt verflucht sein :

Das erdtrich sei die speisse dein.

*

a v9 hs.

b dicens hs.

Ich sprich zu urtel und zu recht:
 460 Krieg sei zwisschen dir und weibs geschlecht,
 Dein häupt vom weib zerknisschet wirt
 Mit iren fuessen woll gezirt:
 Das weiplich pildt das schwechet dich,
 Dein gang sei nimer auffrichtigklich,
 465 Also der weiplich nam dich krenekt;
 Hinfuer kreüch auff dem paüch gesneckt:
 Das sez ich zu ainer straffe dir,
 Seind du das weib hast betrogen mir.

SALVATOR dicit ad Evam:

Eva, dein armüt müß sich mern,
 470 Das du deinem schöpfer und auch hern
 Gehorsam nicht gewesen pist;
 In wee du deine kindt genist,
 Du müst si auch mit arbeit ernern
 Und also dein leben verzern.

SALVATOR dicit ad Adam, habens vestimenta in manu*:

Nün hör mir zu, du Adam.
 Du warest deinem weib gehorsam [8b]
 Vil mer, dan der stimme mein,
 Darumb müst dü gestrafft sein:
 Mit arbeit soltū die erd erwecken,
 480 Dein leib und alle glider daran strecken.
 O Adam, dein groß torhait
 Die pringt dich in vil arbeit!
 Im schwais mustū gewinnen dein prot,
 Das treiben stez pis an den tot,
 485 Darnach dein leib sol wider werden
 Als er ist kūmen von der erden.

Hic dat eis vestimenta ad induendum:

Darumb nempt von mir hin das gwandt,

*
 470 dein·hs. a manum hs. 486 Als stellt vor der zeile an
 rando links von derselben hand hs.

*
 483. 84 vgl. Macstr. pass.-sp. 86. 87.

Seind euch der teüfel hat geschandt:
 Nempt hin und thut euchs selbst an,
 490 So türfft ir nit also nackent stan.
 Ir wist auch baide böß und gutz,
 Das machet eür übermüt.
 Ir wolt mir werden ganz geleich:
 Wist, das euch der todt nun erschleich.

SALVATOR convocat Cherubin cum gladio:

495 Kün, Chertübin, mein engel werdt,
 Und bring mit dir das feurig schwert:
 Treib si aus dem paradeis hin vor,
 Schleis nach in des paradeisses thor.
 Si sindt mir worden ganz zu stolz;
 500 Si assen van dem verpottnen holz.
 Das obs so grosse krefft hat,
 Das da hiee im paradeise stat,
 Und wer es nimpt in seinen mündt,
 Der wirdt wol zu der selbigen stundt
 505 Untötlich ain geist, als ich nün pin.
 Adam, dein kinder all forthin
 Die müßsent ie und imermer
 Leben in grosser arbeit schwer.

CHERUBIN dicit ad Adam et Evam, pellens^a eos de paradiso cum gladio:

Adam, Eva, raumbt das paradeis,
 510 Das euch berait was ganz mit fleis,
 Das ir möcht gedulden nicht,
 Darumb seit ir in goz gericht.

Adam exiens cum Eva de paradiso lamentabiliter clamando angelus claudit. Finitis ADAM dicit:

Zetter imer geschriern sei! [9a]
 Got schüff mich aller sorgen frei,

*

a et pellens hs.

*

497. 98 vgl. Macstr. pass.-sp. 94. 95.

- 515 Ich was auch aller freiden reich,
 Die hab ich verlorn ganz jämerleich.
 Hinfur so müß ich ewig sorgen
 Den abent und auch den morgen
 Mit hacken, reutten, raden,
 520 Und mich mit arbeit begnaden.
 Eva, du lieber petgenos mein,
 Du solt mir bas gehorsam sein.
 Du hast mich pracht in die arbeit
 Und dich in grosse bittrigkait.
 525 Mit arbeit müß wir speis erwerben,
 Wel wir nit leiplich hüngers sterben.
 Nu pau wir uns ain hüttelein,
 Das wir vorm regen sicher sein.

Et sic Adam et Eva veniunt ad locum habitacionis [et] faciunt domunculam^a. Deinde, Adam transiens ad campum fodendo terram. EVA dicit:

- Gern, mein lieber haßwirt Adam,
 530 Ich wil dir sein ganz untterthan,
 Es sei pei nacht oder zu tag.
 Was ich nun thün sol und vermag,
 Do wil ich all mein fleis ankern
 Und dich furpas nicht mehr bethörn.

Adam, veniens de campo ad habitacionem, intrat^b cum Eva ad habitacionem. Deinde exeunt, habentes pueros. EVA dicit:

- 535 Wir haben da zwäi knåblein fein,
 Die zeuch ganz nach dem willen dein,
 Ich hilff auch treulich dir dar zü:
 Gemacht hab ich uns dis unrü.

Deinde Adam transiens ad campum, faciendo ut supra. Deinde veniens ad habitacionem, faciens ut supra, exeunt^c cum duobus magnis filiis. ADAM dicit ad Caym:

- O lieben sün, nun merckt mein pot:
 540 Ir wist, das mich der ewig got

a domūculam hs. b et intrat hs. 537 dir ist übergeschrieben hs.
 c et exeunt hs.

Ser strafft umb ungehorsam;
 Liebt und furchtet seinen nam
 Und lebt in gozforchtigkait.
 Ernert euch im schwais mit arbeit. [9b]

- 545 Ich mag euch nimer for gestan,
 Seindt ich nun bin ain alter man.
 Caym, mein werck bevilch ich dir;
 Ich bit dich, das du volgest mir.
 Du solt dein opfer treulich geben
 550 Dem got, der dir beschüff zu leben.
 Das ist an euch mein lezt gehet,
 O lieben sün, das haltet stet.

Caym et Abel transeunt de domo Ade. CAYM dicit ad patrem:

- Vater, auch liebe mütter mein,
 Ich wil euch gern gehorsam sein,
 555 Dein werck nach meinem vernügen treiben:
 Ich las etch in der rñ beleiben.
 Das felt wil ich hacken und örn,
 Damit wil ich uns al ernern.

ABELL dicit ad fratrem et tunc ambo transeunt ad habitaciones
 eorum:

- Bruder, ich mich in arbeit mie,
 560 Ich zeüch und huet der schaff und küc,
 Seindt wir zu arbeit seind geborn.
 Du solt uns pauen wais und korn,
 Das wir got unser opfer geben,
 Van dem wir haben leib und leben.

CAYM transit ad altare ante celum, faciens offertorium suum
 et dicit:

- 565 Mechtiger got in ewigkait,
 Mein opfer bring ich dir bereit.
 Du hast mirs aus der erden geben,
 Domit frist ich hie mein leben.
 Das opfer raich ich dir zu handt:
 570 Caym, mein nam, ist dir bekandt.

*

543 goez forsichtigkait ist unvollständig corr. in goez forschtigkait hs.

SALVATOR vertit se a Caym dicens:

Caym, dein offer gefelt mir nicht,
 Das soltu sein von mir bericht,
 Wan du das untreulich hast gethan;
 Darumb wil ichs nit sehen an.

ABEL venit ad altare faciens offertorium suum [et] dicens ad
 Salvatorem:

575 Got, schöpfer erd, im himilreich,
 Ich küm zu dir diemütigkleich
 Und offer dir an argen list
 Das vich, das du mir geben pist.
 In grosser lieb ich dir das raich, [10a]
 580 Das pæsst ich han und dich nit laich.
 Ich bit dich durch die gothait dein,
 Las dir das offer angenâm sein.

SALVATOR vidit ad Abel et ad offertorium suum, dicens:

Abel, du mein getreuer knecht,
 Dein offer gibstu warlich recht.
 585 Ich hab dein diemâtt wol erkant:
 Dein herz zu mir in lieb erbrant;
 Darumb pistu gebenedeit.
 Du wirst auch leiden zorn und neidt.

SALVATOR dicit ad Caym et Caym inclinat se ad terram et non
 potest inspicere deum:

Caym, du mich des recht bericht,
 590 Wie ist so zornigklich dein gesicht?
 Hastu dein offer wol gethan,
 Das kümmet dir zu grossem lan,
 Ist es aber in sündt bedacht,
 So wiß, das michs nit guetig machit.

CAYM dicit ad fratrem suum Abel, accipiens eum cum manu sua:

595 Küm, Abel, ge wir mit einander,
 Hinaus zû feldt so wel wir wander
 Und wellen peschauen alle frucht,

*

586 zu] in hs.

594 mich hs.

Die uns zu nütze seindt gericht.
 Abel, ich müß dich etwas fragen,
 600 Das soltu mir die warhait sagen,
 Und warumb got dein opfer sei
 Angenemmer, wen das mein da pei ;
 Das selb mir nit gefallen thüt
 Und vast beschwert mir meinen müt.
 605 Wirstu mich das nit wissen lan,
 Es müß dir an dein leben gan.

Et sic Caym interficit fratrem. Tunc angeli tollunt Abel. SAL-
 VATOR vocat Caym :

Caym, wo ist dein bruder Abel,
 Das soltû mich berichten schnel?
 Ir ginget mit einandern auß,
 610 So kumbstû nur allain zu haüs.

[10b] CAYM respondit Salvatori :

Herr, was wiltu mich darumb fragen ?
 Was meinst, was ich dir müg gesagen ?
 Bin ich doch nit der huetter sein,
 Das sag ich auff die treue mein.

SALVATOR dicit ad Caym, maledicens^a eüm :

615 Caym, dir volgt übls nach :
 Das blut deines bruders schreiet rach,
 Das in das erdrich vergossen ist.
 Darumb du ewig vermaledeit pist.
 Die erdt wirt dir kain frucht nimer geben,
 620 Die dir möcht dien zu deinem leben,
 Und du must ain landtlauffer sein,
 Bis du verendts das leben dein.

CAYM respondit Salvatori et cadit in terram :

Vil grösser ist mein missetat.
 Ich merck, mir mag nit werden rat.

*

599 zwischen diesem und dem folgenden vorse ist eine zeile radiert hs.
 602 Angememmer hs. 604 beweschwert hs. mir ist übergeschrieben hs.
 a et male dicens hs. 618 ewig ist übergeschrieben hs.

- 625 So sei aller diser welt erlaubt
 Wer mich des lebens mein beraubt
 Und dem vergib ich es behendt,
 Damit mein grosse püs nem endt.
 Das mir nicht frucht sol pringen die erdten
 630 Und ich ain landtlauffer sol werden,
 So gee ich nimer auffgericht,
 Der erd zu naig ich mein gesicht.

SALVATOR dicit ad Caym et confirmat ei^a penitentiam invictam:

- Caym, die püs dir geben pist:
 Zu krichen dir bestettiget ist.
 635 Dein leben dir nimant nemen sol,
 Das meim gemüt gefoellet wol;
 Welcher nimpt dir das leben dein,
 Der müß sibenfeltig leiden pein
 Me grösser, dan du leiden sölst,
 640 Das du dest lenger kumer dölst.

Deinde serpit Caym ad locum inter arbusta. LAMECH dicit ad
 filium suum:

- Lamech gehäissen ist mein nam,
 Ursprüncklich her von Adams stam.
 Meiner eltern sindt gar vil gewesen, [11a]
 Das iz verdrislich wer zu lesen;
 645 Von kurz ichs unnterwegen lan.
 Ich sag allain von meinr persan.
 Vor alter sindt die augen mein
 Ganz tunckel worden an dem schein;
 Die mein natur die wolt ich gern erzaigen,
 650 Mich darnach zu der erden naigen.
 Nach wilpret lust mich also ser,
 Mein lieber sun, vernim mein beger,
 Raich mir den pogen und pfeil
 Hinaus zu feld so wel wir eill.
 655 Nach wilden thirn soltû umbschen,
 Ob dü die nindert môchts ausspechen,

*

626 leben hs. a sibi hs.

Die wil ich schiessen zu der zeit,
Dan all mein wolltüst dar an leit.

Et sic transeunt pater et filius ad arbusta. FILIUS, videns Caym, dicit ad patrem:

Vatter, ich sich ain wildes thir
660 Dort lauffen in der höcken irr.
Nun span auff paldt und behend
Und scheuß, wo ich dir den pfeil hin wendt.
Ich wil dir rechte zilmas geben,
Das du das tierlein triffest eben.

LAMECH interficit Caym cum sagitta. Finitis clamat^a dicens:

665 Zetter, meiner grossen missetat!
Es mag mein nimer werden rat;
Ich müß ewig verdammet sein
Und kummen in der helle pein,
Das ich zu todt erschossen han
670 Caym in thieres weis umbgan.
Ei pfei dich, du verfluchtes kindt,
Du hast mich pracht zu diser sündt;
Darumb stee ich hie in zornes not:
Izundt müstü auch sterben tot.

Et sic percutit filium suum et filius cadit in terram. Pater levat eum et transeunt ad desertum locum. Angelus SERAPHIN transit ad Noe et facit eum facere archam dicens:

675 .Noee, got hat mich zü dir gesandt,
Das du von mir soldt sein vermandt [11b]
Mit all dein sün, weib und kindt,
Und allen thirn, wie man si findt.
Du solt dir schnell ain arche paüenn,
680 Wan du wirst grosse wunder schäuenn.
Got wil die welt alle versencken,
Mit wasser vich, leut ertrencken
Und alles, das atüff erden lebt,
Auch alles, das in lüfften schwebt.
685 Also wil straffen got die sundt.

*

^a clamant hs.

- Die welt ist ganz in sunden blindt:
 Zu unkeuschait stet all ir begir,
 Si leben als die unvernüfftigen thir;
 Darumb wil got die plag lassen gan
 690 Und warnnet dich in meinr persan.
 Die plag sol werden c und l tag.
 Noe, merck, was ich dir sag,
 Bleib stáz dar in mit deinem volck,
 Bis dir erscheint der regenwolck.
 695 Ge hin, pald in die arche fleich,
 Das dich die sundtflus nit erschleich.

NOE respondit faciens* archam:

- Ich bin Noe der patriarch.
 Got haist mich pauen dise arch,
 Wan die sundtfluß sol kúmmen her,
 700 Die manichem menschen wird zu schwer.
 Lieben sún, nun flich wir paldt,
 Das uns nit straff gottes gewaldt.
 Nempt mit eúch euer weib und kindt
 Und aller thir ain par man vindt.
 705 Auch nempt mit eúch speis und hausrat,
 Das uns die zeit nit abe gat.
 Die plag die wert ain langes zil,
 Do mit got die welt straffen wil.
 Got lat uns hie sein wornung than,
 710 Das sol wir in geniessen lan:
 Wir sagen im lob zu aller frist,
 Dieweil das leben in uns ist.
 Lieben sún, strafft cure kindt,
 Das si sich huetten vor der grossen sundt.

Et tunc intrant archam manens cum filiis ad parvum tempus.
 Deinde dicit:

- 715 Secht heraus, mein liebes folck, [12a]
 Got last erschein den regenwolck.

*

688 vnuernüfftigen hs. 689 pflag hs. 690 deinr hs. 693 deinen hs.
 a et faciens hs. 704 alle hs.

Die klarhait die kumbt uns her wider,
 Das wasser hat sich gesencket nider
 Und nimpt täglich wider ab.

720 Nun las ich fligen disen rab,

et tunc corvus^a volet de archa :

Der fliget gar paldt auff die straß.
 Mich dunckt, er findt ain faules as,
 Darvan er frist und bleibet atis;
 Er kümpt nit wider haim zu hats.

725 Nün las ich die turteltauben fliegen,
 Ir art begert mich nicht zu betriegen.

Et tunc turtur volat de archa:

Bringt si ain zweig in irem mündt,
 Daratıs wirt uns die warhait kundt,
 Das das erdrich trucken sei,

730 So sei wir aller sorgen frei.

Et sic turtur venit et portat ramum in rostro. Deinde NOEE
 dicit ad filios, deinde mittit aliam de archa et exiit cum filiis ad altare:

Nün ge wir aus der arche all
 So gar mit freidenreichem schall.
 Zu lob got pau ich den altar,
 Meiq opfer wil ich legen dar

735 Und all die mit mir sein gewesen,
 Die for der plage sindt genesen.

NOE facit^b offertorium cum filiis suis dicens:

O almechtiger got, mein herr,
 Das opfer ich dir zu lob und err.
 Ich wil in deinem gehorsam bleiben

740 Und auch mein sün mit iren weiben:

Wir halten stet das dein gepot,
 Soltten wir darümb leiden not.
 Ich bit dich atıs meines herzen gier,
 O herr, nun gib ain zaichen mir,
 745 Das die sündtfluß nitt wider küm,
 Das wir nicht sörngen durffen drüm.

*

^a coruu9 hs.

732 freidem reichem hs.

^b facions hs.

SALVATOR sedens in arcu dicit^a ad Noe:

- Noe, ich sag dir zu diser frist,
 Das mein glub sei dir vergwist: [12b]
 Die welt die wirt nit mer zugehan
 750 Durch wasser, als iz hat gethan,
 Das glob ich dir und all dein volck
 Bei dem zaichen des regenwolck;
 Als lang er in der lufft sol schweben,
 Kain sündtfluß sol die welt umbgeben.
 755 Du solt gebenedeit sein.
 Ge hin, verbring den willen mein.

Noe cum filiis transit de throno ad desertum locum. Deinde
 SALVATOR convocat Abraham dicens:

- Abraham, hör den willen mein.
 Wiltü mir recht gehorsam sein,
 Ich wil dir sagen mein begier:
 760 Dein sun, den soltü opfern mir,
 Isaac, den dü ganz libest ser,
 Wan Ismahel ich nit beger,
 Oppfern auff ain perg, den ich dir zaig.
 Gehorsamlich dich gegen mir naig.

ABRAHAM respondit Salvatori et vocat filium suum Isaac dicens:

- 765 O lieber herr, dein wil geschech.
 Küm, lieber sün, und mit mir ge.
 Se, nim das holz auff deinen nack,
 Ich trag das feür, mein sün Isaac.

Et sic dat filio ligna et ipse summit ignem^b et pergunt simul ad
 parvum spacium. FILIUS dicit:

- Vatter, hie ge wir alle paid.
 770 Ich bit dich, ains du mich heschaidt:
 Nim war, das holz ich trag auff mir,
 Ei, wo ist nun das wilde thir,
 Das mit dem feür sol werden prant?

*
 a dicens hs. 754 die] kain hs. 763 ain hs. b igne hs.

*
 773. 74 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5001. 02.

Ei vatter, das thu mir bekant.

ABRAHAM dicit ad filium:

775 Mein lieber sun, got das wol schickt.

ISAAC ad patrem:

O vatter, mein herz gänzlich erschrickt.

Ich ge mit ganzem traürigem gemüt.

ABRAHAM respondit:

Mein lieber sun, ich hoff in gottes güt.

Et sic angelus sequitur eum usque ad locum imolacionis. [13a]

ABRAHAM dicit ad filium:

Mein sün, nun ge wir furbas dar

780 Zu diser stat, der nem ich war.

Da mach ich ainen altar nü,

Darauff ich got mein opfer thü.

Knies nider, lieber sun Isaac,

Und leg das holz von deinem nack;

785 Ich opfern wil zu diser stundt.

Die warhait wirt dir werden kundt,

Die du von mir hast lang begert.

Nun wil ich greiffen zu meim schwert.

Et sic ABRAHAM accipiens gladium dicit^a:

Nun wil ich gottes wil volbringen.

790 Mein schwert ich in die höch außschwinge,

Auff das mich iz got geharsam sech,

Domit der wille sein geschech.

Angelus CHERUBIN interdicet Abrahe:

Abraham, nit erschlach dein sün.

Siech hintter dir den wider stan:

795 Den opfer got hie fur dein kindt.

Darin dich got gehorsam findt,

Das dü deins süns nicht hast geschant.

Des wirt dir ewigklichen gelont

Und dü wirst sein gebenedeit:

*

a dicens hs. 791 Auff am rande links vor der zeile von derselben hand hs.

800 Dein geschlecht mert sich in diser zeit
 Gar manigfalt, als am himel die stern
 Und als sich der sant im mœr thut mern.

Et sic ANGELUS levat Isaac et dicit ad Abraham:

Nim hin dein sün pei seiner handt
 Und fur in gerf Bersabe in das landt,
 805 Darin sein leben wirt volendt.
 Goz gnadt sich nimer von im wendt.

ABRAHAM dicit grates angelo:

Ich danck dir, Cherubin, und got voran,
 Der mir seind gnad hie hat gethan.
 Kum, lieber sün, und ge mit mir,
 810 Fur dich sol brinnen das wilde thir.

Et sic Abraham incendit holocaustum. Deinde SALVATOR convocat
 Moysen dicens:

Kum, Moyses, ich dich auserwel
 Zu ainnem richter also schnell
 Meins volckes in Egiptenlandt, [13b]
 Wan ir zwangsal der thut mir andt.
 815 Erman sie, das ich in gab speis
 Nach irem lust in manicher weis,
 Das si sich wenden nicht von mir,
 Betten nicht an gegossne thir,
 Geformet als ain kalb mit schwanz.
 820 Heis sie volgen deinem willen gantz.

MOYSES respondit Salvatori:

Herr, ich bin dein getreuer knecht,
 Den willen dein verbring ich recht.
 Wil mann mir nür gehorsam sein,
 Ich sag in ganz den willen dein

MOYSES transit de throno ad medium circuli et annūciat populū
 nativitatē suam. Deinde transit ad filios Israhel dicens:

825 Moyses der prophet bin ich genandt,
 Und wie ich in kunig Pharonis landt

800 mert sich ist übergeschrieben hs. 802 mœr ist corr. aus mœr hs.

- Geporn bin in dise welt.
 Es was mit den hebamen bestelt,
 Das kein knab von hebreischen weiben
 830 Lebentig in seinem künigreich solt pleiben.
 In dem mein mütetter mich gepar,
 Die hebam die nam mein da war.
 Si sprach , ich mag dir nicht gethan,
 Und sach mich darzu freuntlich an,
 835 Du pist so ganz lieplich gestalt.
 Auß weibelist gedacht si palt.
 Si wicket mich gar freuntlich ein
 Und schlos mich in ein fesselein.
 Si trug mich auff des wassers flus.
 840 Des künigs tochtter ging von lüst
 Schpazirn am wasser auß und ab.
 Si sprach , was fleist dort im wag?
 Die juncfrauen luffen also schnell:
 Si sprachen , es ist von pinz ein vistell.
 845 Si zugens pald wol an das landt,
 Darin do wart ich in bekandt,
 Man hies mich ein hebreisch kindt.
 Die kunigin sprach, get mit mir gschwindt,
 Ich wil mein vatter fleissig pitten [14a]
 850 So gar mit züchtiglichem sitten,
 Das er das knåblein mir wel geben,
 Das wil ich behaltten pei seim leben.
 Als pald wardt das an mir volbracht.
 Die künigin nach einer ammen dacht:
 855 Mein mutter wardt mir da bestelt,
 Die mich gepar in dise welt.
 Si zoch mich auß ganz adenleich
 Und gab mich in kunig Pharonis reich.
 Was ich dar innen hab gethan,
 860 Von kürz ichs unnterwegen lan.
 Ich sag allain von meim behütter got,
 Der mich iztünd bertüffet hat.

*

830 sol hs. 835 lieplich ist corr. aus leiplich hs. 861 mein hs.

Ich sol verkunden sein beger ;
 Er hat mich gemacht zu aim obristenn richter
 865 Ueber alle ebreische kindt,
 Die mir von im untter worffen sindt.

Et transit ad populum israheliticum :

Das selbig ich euch izund verman
 Und auch dich, mein brüder Aran.
 Ich verman euch der grossen wolthat,
 870 Die uns got hie gethan hat.
 Ir kinder alle von Israhell,
 Ir habt von got leib und auch sell:
 Er hat euch alles guz gethan,
 Das solt ir in geniessen lan.
 875 Ich hab eüch albeg wol getröest,
 Got hat eüch aus der gefencknüß erlöest
 Von kunig Pharon und all seim her;
 Er fürt euch durch das rotte mer
 Trücken und ganz unversenckt,
 880 Den kunig mit all seim volck ertrenckt.
 Er macht euch aller sorgen frei
 Und speist euch in der wüstenei
 Mit fleisch und auch dem himelbrot
 Und hat euch geholffen aus aller not.
 885 Er gab euch aus dem hertten stáin
 Das wasser klar und auch rein,
 Do mit ir habt gefrist eur leben.
 Ir solt eüch all in gehorsam geben.
 Mein lieber bruder Aaron,
 890 Nim zu dir Húrr, meiner schwester man,
 Und halt das folck im gelaüben stet:
 Wart, das ir kainer übertret; [14b]
 Ich wil zu got meim schöpfer gan
 Und fragen mer in meiner persan,
 895 Wie ich das folck sol furpas lerrn
 Und das si sich von im nit kern.

*

878 rotte ist corr. aus ratte hs.

887 ir habt ir hs.

AARON respondit Moysi:

Moises, ich wil dir gehorsam sein
Und si halten in dem willen dein.

Moyses transit ad thronum et Salvator loquitur [cum] Moysi. Et sub illo populus transgreditur mandatum ipsius Moysi corisando^a et adorando vitulum. **SYNAGOGARIUS** dicit ad Aaron:

Aaron, du solt vermercken mich;
900 Von wegen des volcks so red ich.
Si wellen haben ainen got,
Den si anbetten fr̄te und spot.

HURR irascitur dicens ad Aaron:

Aaron, du solz in nicht zugeben,
Das si sindt als ains thummen leben.
905 Was Moyses dir bevolhen hat,
Das soltu halten, das ist mein rat.
Wild dus aber nit straffen thun,
So wil ich warlich gen darvon.

CANTOR SCOLE clamans adversus Hurr dicit^b:

Ei, du solt von uns verspeit sein,
910 Umb das du wildt haben den willen dein.
Du wildt uns allen wider stan,
Darumb soltū die verspottung han.
Wir wellen haben einen got,
Das sag ich dir an allen spot.

Et sic suffucant Hurr salvia^c. **AARON** timens populum dicit^d:

915 So irs den also haben welt,
So sol es sein also bestellt.
Bringt die örpandt von weib und kindt,
Die in in den orn hangen sindt,
Daraus ain kalb gegossen werdt,
920 Das ir anpet atüff diser erdt.

Et sic adorant vitulum corisando et orando. Et tunc **SERVUS RABI** deffert vitulum hereum de tentorio dicens:

*
a sando hs., das c ist jedoch radiert; Bartsch liest versando. 902
spot ist corr. aus spat hs. 907 thun ist corr. aus than hs. b dicens
hs. c salvia hs. d dicens hs.

- Secht, ir kinder, das ist unser got,
 Der uns durch das rotte mer gefuret hat,
 Den sol wir ern alle heütte
 Als sein unttertenige leütte.
- 925 Wir wellen im schemeleich und chados singen,
 Darzu frolich tanzen und springen.
 Wir fragen nicht noch Moyses gesez,
 Auch nach Aaron und Josebe geschwez.
 Was wir eintrechtiglich haben bedacht,
- 930 Das sol von uns iz werden volbracht.
 Darumb hebt an und singet allen,
 Es thu Aaron wol oder übel gefallen.

SALVATOR dicit:

- Moyses, dein volck iez übel thüt,
 Das sag ich dir in zornes müt. [15a]
- 935 Si vergessen aller meiner wolthat,
 Domit ich si nun hab begnadet.
 Si petten fremde götter an,
 Das wil ich si entgelten lan.
 Umb das öre kalb si springen
- 940 Und thunt darzu gar frölich singen:
 Si erpietent im gros lob und er,
 Das sol si pringen in todes schwer.

MOYSES respondit Salvatori interpellendo pro populo:

- Ach herr, senfftmütig dienen zorn;
 Das volck hastu dir auserkorn,
- 945 Und thüstü das mit todt vertreiben,
 So wirt gesprochen von man und weiben:
 Er hat in verhaissen das globt laudt
 Und for erthoet mit seiner handt.

SALVATOR respondit Moysi et dat ei precepta in tabula:

- Moyses, ich wil dich der pet gewern,
 950 Die du iz von mir pist begern.

*

921—32 nebst der spielanweisung von „Et tunc“ an stehen auf einem zettel, der aber irrtümlich zwischen bl. 18 und 19 eingeklebt ist hs. 933 volck ist übergeschrieben hs.

Se, nim die taffel hin von mir,
 Mein gepot dem volck du exponir
 Und sag in da den willen mein,
 Das si mir stez gehorsam sein.

MOYSES dicit ad Salvatorem :

955 Herr, ich gee von dir paldt und schnel,
 Ich fleissig aüsricht dein bevel.

MOYSES transit de throno per aliquot spacium et obviabit sibi

IOSUE dicens :

O Moyses, kum pald von stat,
 Das folck ganz überthretten hat;
 Si habent verspeit Hürr ganz allenthalb
 960 Und petten an ain öres kalb:
 Das verkundt ich dir zu der frist.
 Wiß, das mir ganz zwang bei in ist.

MOYSES aporpinquat populo et videns coresare cum violencia proiecit
 tabulam ad terram dicens :

Ei pfei eüch, ir verstockten kindt!
 Pfei eüch, des übels und der sündt!
 965 Gebt ir nun got ain solchen lan
 Umb das gut, das er euch hat than
 In der wüstung und rotten moer?
 Verflucht pistu, verstocktes her! [15b]
 Ich wil dir zu schändt das kalb verbrenen
 970 Und dich mit seinem pulver sprengen,
 Welcher den schuldig ist der that,
 Der sol von stundt an sein geplagt.

Et sic aliqui cadunt in terram. MOYSES conbarit vitulum et spargit
 eos pulvere. Deinde* ad probos dicit:

Ir frümen kindt von Israhel,
 Nün merckt die wort, die ich eüch erzel,
 975 Darumb ich bilich zornig bin.
 Mir ist gefallen in meinen sin,

964 des] das hs.
 schrieben hs.

968 verstocktes hs.
 a Deinde Deinde hs.

969 wil ist überge-

- Das albeg warlich volget nach
 Ittlicher sünd die gottes rach,
 Das secht ir hie all offenwar,
 980 Wie got hat plagt dise böse schar.
 Welt ir des furpas sicher sein,
 Thüt büß und volgt der lere mein.
 Eüch frummen wil ich da verlesen,
 Warumb ich bei got bin gewesen.
 985 Er hat mir geben zehen pot,
 Die sündt euch allensampt not:
 Die haltet gar mit ganzem fleiß.
 Furcht gottes straff, so seit ir weis.

MOYSES legit precepta domini populo israhelitico dicens:

- Das erst gepot: cerdt ein got zü aller stundt,
 990 Sein nam nit eittel nempt in mündt.
 Fleissig feirt die heiligen tag.
 Erdt vatter und mütter, ich euch das sag.
 Auch nimant ir nit tötten sölt,
 Und stellet nit bei gottes hült.
 995 Halt die ee und precht di nicht.
 Seid nit valsch zeug for gericht.
 Kajns andern weibs solt ir nicht gern,
 Unrechts guts solt ir enpern.
 Die zehen pot, die halt mit fleiss;
 1000 Wist, das eüchs got peüt in wort und weis.

Angelus MICHAEL venit ad populum, videns eos corisare et adorare vitulum dicit^a ad eos:

- Ir übertret all des goz gebot,
 Darümb so müst ir leiden not.
 Ich wil euch zuschicken ainen man,
 Der eüch müß häfftig wider stan [16a]
 1005 Mit fravel groß und mit gewalt,
 Erschlecht eüch Juden jung und alt.

Et sic angelus recedit ad thronum. Sub illo [venit] Golias^b,

*
 977 albeg hs.; das w ist von derselben hand. a dicens hs. b po-
 pulum Golias hs.

videns populum coresare et adorare vitulum, et David sequitur a longe,
quasi absconso modo. GOLIAS dicit ad populum :

Ich bin Goliath der starcke ris.

Ir solt das sein von mir gewis,

Das ich euch all ertötten wil,

1010 Und wärn eür noch so vil,

So las ich eur kain nit leben.

Ir seit mit leichtfertigkeit umbgeben :

Ir tanzt und springt umb das öre kalb

Und seit vor hin geplagt wol halb.

1015 Es ist alle straff an euch verlorn;

Des hab ich ainen aid geschworn :

Ich wil eüch straffen mit meiner hendt,

Wen ich hi straff, der hat sein endt.

DAVID dicit ad Goliath :

Ei, hastu den das volck erschlagen,

1020 Das wil ich rechen an deinem langen kragen

Mit den stainen aus der schleider mein;

Von dir wil ich wol sicher sein.

Das volck das wil ich von dir machen frei.

So wierff ich dich mit den stainen drei.

1025 Den ersten wierff ich dir an den kopff,

Das du umb turckst als ain troppff.

Den andern wierff ich hart daran,

Das du die leng nit magst bestan.

Den dritten wierff ich dir hart hin wider,

1030 Das du nicht bewegest deine glider.

Du verachst mich umb das ich pin klein

Und sichst mich an nür fur ain schein,

Ich wil dich aber mänlich bestan,

Das sollen sehen frau und man.

SALOMON implorans divinum auxilium dicit^a:

1035 O mein schepfer, herr got allermäist,

Mir ist kund worden in dem geist,

1009 all ist übergeschrieben hs. * 1020 deinen hs. 1025 wurff
hs. 1026 turckht hs. 1034 nach diesem verse ist ein leerer raum
für drei zeilen hs. a dicens hs.

Ich sol von dir begawet sein
Und kan mich nit recht schicken darein.

[16b] Angelus RAPHAEL, veniens e throno, ad Salomonem dicit*:

Hör, Salomon, got lest dir sagen,
1040 Er hat dir drei pôt fur geschlagen :
Gewalt, reichthum und weishait,
Der ains von got ist dir bereit.

SALOMON respondit angelo:

Das danck ich got, dem schöpfer mein,
Und dir, du klarer engel rain.
1045 Itzundt so wil ich mit dir gan
Und meinen schöpfer betten an.

SALOMON surgit de sede sua et transit cum angelo ad thronum.
Et faciens reverenciam ante thronum dicit*:

Ich armer jungling klage dir,
Ich wais nicht, wie ichs volck regir,
Das mir nun untter worffen ist.
1050 Drei pet du mir geben pist.
O lieber herr, ich ger weißhait,
Zu richten recht mit untterschait,
Do mit ich mein volck nit verfür.
O herr, das ist mein pet von dir.

SALVATOR dicit ad Salomonem:

1055 Salomon, dein pett mir wolgefelt.
Aus dreien hast du das poest erwelt;
Du solt si haben alle drei,
Das kainer so reich begabet sei.

SALOMON dicit grates Salvatori. Finitis transit ad habitacionem
suam:

O herr, ich danck dir deiner gab,
1060 Daran ich gros bentügung hab.
Das du mir thust deiner hilffe schein,
Das wil ich imer danckper sein.
Ich ge hin wider in mein sall,
Da wil ich richten uberall

*
a dicens hs. 1041 reichtung hs. 1049 woffen hs/

- 1065 Dem armen alls dem reichen:
 Von der gerechtigkeit wil ich nicht weichen,
 Dieweil ich hab vernüfft in mir,
 O herr, das sei verhaissen dir.

Salomon sedit ad iudicium et veniunt due mulieres conquirentes,
 dicit [PRIMA MULIER]:

- Künig Salomon, zu klagen gepürt mir.
 1070 Wir geren paid urttel von dir. [17a]
 Wir warn beisammen in eim haüß,
 Do gee wir iz al paide als.
 An ain tag hab wir zwen sün geporn,
 Der ein sein leben hat verlorn.
 1075 Die hat ir kindt im pett ersteckt
 Und todt mir in mein wig gelegt,
 Das dassig kindt genummen mir:
 O kunig, das sei geklagt dir.
 Ich pit dich, das ich das wider hab:
 1080 Mit rechtem urtel du mich begab.

SECUNDA MULIER respondit:

Ei, was klagstu? du hast da dein kindt.
 Dein schwazen mich nit überwindt.
 Mein kindt lebt noch und ist recht warm,
 Das hab ich hie an meinem arm.

SALOMON, volens concludere sentenciam, dicit*:

- 1085 Ich hab euch alle peid verhoert.
 Ir diener, pringt mir her ain schwert,
 Das in von mir recht urtel wirdt:
 Idtlicher frau das kindt halbs purdt.

PRIMA MULIER respondit lamentabiliter:

- Edler kunig, nun las es leben,
 1090 Ich wil ir gern mein tail übergeben;
 Es ist pesser ir lebentig, wen mein todt,
 Seind das urttel also gefallen hat.

SECUNDA respondit ferociter:

a dicens hs.

1085 pud hs.



Nein, nach dem urtel es ergee.
 Dem kindt gepurt nicht zu leben mee.
 1095 Der kunig das urtel hat gefelt,
 Das kain allain das kindt behelt;
 Es sol geteilt werden mit aim schwert,
 Das hab ich lang im herzen begert.

SALOMON dicit sentenciam et dat pueram matri suo:

Natürlich lieb die warhait weist.
 1100 Ich glaüb, das dü des kinds mütter seist;
 Nempt der das kindt und gebts der dar:
 Si ist die muetter, die es gepar.

PRIMA MULIER dicit grates Salomoni*:

Kunig, ich danck dir deiner gnadt.
 Warlich, in dir so herschet got;
 1105 Mein kindt durch urtel was verlorn,
 Das ist durch dich nun net geporn.

ISAIAS prophetisat nativitatem Christi dicens:

XIII. Ecce,* virgo concipiet [17b et pariet filium, et
 vocabitur nomen eius Emmanuel. Esaias 7, 14.]

Die ward, die ich fur mich hab gelaidt,
 Die sag ich dir in der warhait.
 Nempt war, die zeit wirt sich nachen,
 1110 Ein juncfraü wirt ain kindt entpfahen
 Und bleibt doch keusch ain juncfraü rein;
 Von got ist si erwelt allain.
 Das kindt das wirt in armüt porn
 Und wirt versón ein grossen zorn,
 1115 Den unser eltern hetten verdint.
 Ir werdt auch sehen esel und rindt:
 Die werden dem kindt sein genaigt,
 Als das sein herschafft wol erzaigt.
 In eren alle creatür,
 1120 Paide unvernüfftig und gehür,
 Das bezeug ich mit Ezechiell.
 Sein nam der haist Emantiel,

1101 gebst hs.

a salomone hs.

1121 bezewgt hs.

- Das ist gesprochen mit uns got:
 All ding die stendt in ðeim gepot.
 1125 Zu seiner kindhait wirt da kûmmen,
 Als ich im geist iz hab vernûmmen,
 Drei kunig und knecht mit grosser schar,
 Das sag ich eûch gar offenbar,
 Wie mir das geschicht geschehen ist,
 1130 Das secht ir gar in kurzer frist.

IEREMIAS respondit Isaiee:

- Isaia, du hast in recht genendt,
 Im geist hab ich das auch erkendt.
 Als dem spruch ichs vernummen hab:
 Ein kindt sol steigen von himel ab,
 1135 Das wirt all ding regirn schan
 Und bei den menschen wonung han:
 In aller kûnst hat er das lob,
 Das gab er Israhel und Jacob.

ABACUK respondit Ieremie:

- Ich hab gehort di gottes stim,
 1140 Sein gros forcht ich in mir vernim;
 Ich hab erkent sein werck und macht,
 Die mich in schrecknûß hat gepracht.
 In ain kripp wirt gelegt ain kindt
 In mittel ains esels und ains rindt.
 1145 Die thier in do erkennen werden,
 Das er sei schœpfer himels und erden.

[18a] EZECHIEL respondit Abacuck:

- Die phort ewig beschlossen sei:
 Das sag ich in meiner prophecei;
 Es sol nimant gen durch die phort,
 1150 Wen got allain, das ewig wort.
 Die phort bedeût ein juncfraû rein,
 Das ewig wort ir kindelein.

1145 thir hs. 1146 erden] ernden hs. ist corr. aus erndern und im
 anfang des wortes ist ein buchstab radiert.

Ioachim cum Anna exeunt de habitacione. IOACHIM dicit ad populum et Annam:

- Joachim gehaissen ist mein nam
 Und bin kümmen von Davids stam:
 1155 Von dem geschlecht nam ich ein weib,
 Mit der ich eelich werck nün treib.
 Anna, ich wil gen Jherusalem gan
 Und wil mein offer auch do than;
 Ich wil auch got pitten do bei,
 1160 Das im mein offer angemem sei,
 Und wel uns beschern ein frucht aüff erd,
 Dardurch got ewig gelobet werdt.

ANNA dicit ad Ioachim:

- Ge hin, Joachim mein lieber man,
 Und rüeff uns got gar tredlich an.
 1165 Desgleichen ich auch thû mit fleis,
 Aüff das uns got sein gnadt beweis.

Ioachim transit ad templum faciens offeritorium. ABYACHAR. nolens accipere, pellit* eum de templo dicens:

- Joachim, du solt aus dem tempel gan;
 Du pist nit wirdig dar in zu stan,
 Umb das du gar unfruchtper pist:
 1170 Dein offer mir nit angemem ist.
 Du solt von got verschmecht sein
 Mit Anna der haüsfrauen dein.

IOACHIM, exiens de templo, lamentabiliter^b clamat dicens in via versus Nazaret:

- O we meins grossen laids und scham,
 Das ich ie in den tempel kam!
 1175 Sol ich nün sein also geplagt,
 So sei es got von himel klagt.

Et sic venit ad Nazareth dicens ad Annam:

- Anna, o we der grossen pein!
 O we der scham und trübsall mein!

1157. jhlm̄ hs. a et pellit hs. b et lamentabiliter hs.

- Nun hör, do ich züm altar gieng, [18b]
 1180 Der prister das opfer von mir emphing,
 Wie pald ers von dem altar sties
 Und sprach, ich hab daran verdries;
 Du pist nit wirdig, mir das than,
 Und hies mich aus dem tempel gan.
 1185 Das klag'ich dir zu diser stundt:
 Mein herz in laidt ist ganz verwündt.

ANNA lamentabiliter dicit ad Ioachim:

- Joachim, [we] der betrübten mer!
 Mein herz ist mir gewesen schwer;
 Es hat mich warlich wol geant.
 1190 Das pfelch wir got, dem iß bekant.
 An uns sein wil nun werdt volbracht,
 Rüff wir zu im bei tag und nacht.

IOACHIM respondit Anne et preparat se cum ovibus dicens:

- Anna, bei dir ich iz nit lenger bleib.
 Das vich ich in die wüstung treib,
 1195 Do wil ich des vichs ain hütter sein,
 Dieweil ich hab das leben mein.

ANNA respondit lamentabiliter:

- Almechtiger got, das sei geklagt dir,
 Das sich Joachim wil schaiden von mir.
 Er treibt das vich hin an die waidt,
 1200 Das ist mir ein grosses herzenlaidt.

Et sic Ioachim cum ovibus pergit ad desertum locum et custodit
 ibi oves. Et sub illo angelus MICHAEL venit dicens:

- Joachim, ich kundt dir guette mer:
 Es wirt geringert dein groß schwer;
 Dein gros klag got erhört hat,
 Durch mich er dir verkunden lat:
 1205 Anna die sol gepern ain kindt,
 Das wirt abthan all erbsündt,
 Die Adam und Eva pracht in pein.
 Wis, das es sol ein tochter sein,
 Darumb mich got zu dir hat gesandt.

- 1210 Maria sol si sein genandt.
 Zu der gulden phortten soltû gan,
 Dar unter wirstu finden stan
 Annam, dein elichs weib,
 Die fröntlich umbfach mit dein leib;
 1215 Darnach nit lang in kurzer frist
 Das kindt mit ir verainnet ist.

[19a] IOACHIM dicit grates angelo Michaeli:

- Ich danck dir, du klarer engell fein,
 Der freüntlichen guetten potschafft dein.
 Ich wil hie nit lenger bleiben:
 1220 Das vich wil ich von der wäid treiben
 Und wil es lassen also stan
 Und schnelliggklich untter die pfortten gan.

MICHAEL transit ad Annam dicens:

- Anna, hör mich, ich dich beschaidt:
 Zu gen soltu sein beraitt
 1225 Gen Jherusalem untter das gulden thor,
 Da wirstu sehen sten davor
 Joachim, deinen lieben man,
 Dem soltû sein ganz untterthan.
 Du solt dich paldt zu im nachen,
 1230 Mit deinen arm in umbfahen,
 Und kûs in frontlich an sein mündt;
 Darnach kurzlich wirt dir kündt,
 Das du geperst ain tóchterlein,
 Die aller welt ist ain trösterein.

ANNA respondit angelo:

- 1235 Gelobt sei got zu diser zeit!
 Dein potschafft mir groß freiden geit.
 Ich pin beraidt und wil paldt gan
 Zu Joachim, meim allerliebsten man.

Et sic transit ad portam et venit IOACHIM ei in obviam dicens:

- Got grus dich, Anna, mein liebes weib,
 1240 Das herz freit sich in meinem leib.

*

1225 jhl̄m hs.

ANNA respondit:

O Joachim, ich nich zu dir naig
Und all mein lieb ich dir erzaig.

Et sic fit amplexus ab ambobus. Deinde transeunt ad Nazaret et intrant domum et manent ad parvum tempus. Deinde exeunt cum filia. IOACHIM dicit:

Got sei gelobt im himelreich,
Der hat uns begabt ganz lobigleich
1245 Mit ainer keuschen juncfrau rein.
Die zeich wir nach dem willen sein.
Kum, Anna, nim das kindt mit dir,
Die turteltaub soltu geben mir;
Wir wellen zu dem tempel gan
1250 Und unser opfer darin than. [19b]
Zu gottes dienst sei wir bereit;
Er hat gewendt all unser lait.

ANNA respondit:

Joachim, dein pot halt ich stet,
Dein gehorsam ich nit ubertret,
1255 Ich bin auch darzu ganz genaigt,
Seind got uns hat die gnadt erzaigt.

Anna summit puerum et Ioachim precedit, Anna sequitur. Et transeunt ad templum offerendo. YSACHAR summit offertorium dicens:

Joachim, das opfer gefelt mir wol;
Pillich ich dich furpas loben sol.
Nun zicht es auff in goz gepot,
1260 Das durch si werdt gelobet got.

IOACHIM respondit et dicit ad Annam, deinde transeunt ad Nazaret ad habitacionem:

Das sol geschehen mit allem fleis:
Zu gots dienst ichs untterweis.
Anna, nim das kindt zu dir,
Wan es nicht zimpt zu tragen mir.
1265 Wir wellen wider gen Nazareth gan
Und wellen zichen das kindt auff schan
Zu züchten und in gottes er,

Dardurch globt werdt als himelsch her.

Puer **MARIA** dicit ad parentes et petit licenciam ad templum :

- Vatter und muetter, ich fleissig pit,
 1270 So gar mit diemütigem sit:
 Mein opfer ich in tempel trag
 Und got meim schepfer selbst lob sag,
 Der mich in dise welt erschüff;
 Zu dein so thu ich heüt mein rüff,
 1275 Dem gib ich ganz den meinen leib,
 Mich ewig in sein dienst verschreib.

IOACHIM respondit Marie:

- Ge hin, du liebe tochter mein,
 Du solt got stez gehorsam sein.
 Dein opfer leg auff den altar
 1280 Und opfer dich got ganz und gar.

Et sic Ioachim et Anna transeunt ad templum ad grados. **MARIA** transit ad templum solus, finitis dicit:

O schepfer himels und erdtreichs, [20a]
 Ich opfer mich diemütigleich;
 Ich wil mèn lebttag im tempel bleiben
 Und auch mein leben in keuschait vertreiben.

YSACHAR dicit ad Mariam:

- 1285 Maria, dein wil gefelt uns wol,
 Seind du pist gottes genaden vol,
 So soltü der xij juncfrauen ainne sein,
 Die gott dienen im tempel allain.

IOACHIM dicit:

- Küm Anna, wir wellen wider gen Nazareth gan
 1290 Und Mariam unser tochter im tempel lan.

ANNA respondit Ioachim:

Joachim, darzu pin ich bereit,
 Maria sol bleiben in goz beschauligkait.

Et sic Maria intrat templum et facit reverenciam ad altare, et manens ad parvum spacium **YSACHAR** dicit ad Mariam:

1287 juncfraw ha.

- Maria, du pist von Davids geschlecht
 Und hast got lang gedienet recht
 1295 In dem tempel mit tugent und zücht,
 Darumb so soltu haben züfucht,
 Das man dich auch versehen sol,
 Das thut uns allen gefallen wol.
 Man sol dir geben einen man,
 1300 Der dir ganz treulich for sol stan.
 Das sol geschechen nach Moyses gsez,
 Das er uns allen lies zu lez:
 Kain magt von Davids gschlecht sol gan,
 Si sol vertraüt sein mit ain man,
 1305 Und welche magt nicht fruchpär wer,
 Die sol verflucht sein und unmer.
 Dein willen gib du auch darzü,
 Das ist an dich mein pegerung nū.

MARIA excusat se^a et respondit Ysachar:

- Mein magtumb hab ich got vertraut,
 1310 Des wil ich sein ein elich praut.
 Der fluch dem leib nit schaden mag,
 Vil weniger der sel, ich eüch das sag.
 Ir solt an mich des nit begern;
 Mein hoffnung ich zu got wil kern.
 1315 Wil mich got dan ie anderst han,
 So sol sein götlich wil ergan.

YSACHAR facit mandatum dicens ad Mariam:

- Es sol von mir ausgen ain pot,
 Das ich ain zeichen sech von got.
 Ich wil haissen, hin gen Bethleem gan [20b]
 1320 Und da gepietten allen man,
 Die do sindt von Davids geschlecht,
 Und das si sich vernemmen recht.
 Si sollen alle sein vermant,
 Das ider nem ain rüet in sein handt:

^a sibi hs. 1315 ye ist übergeschrieben hs.
 zeichen ist nicht zu entscheiden hs.

1318 zeihen oder

- 1325 Die sol er opfern zu der frist,
 Und welche ruet dan grünen ist,
 Der selb sol sein dein eelich man
 Und sol dir, keusche magt, vorstan.

YSACHAR vocat Abyachar dicens:

- Ge hin gen Bethleem, Abyachar,
 1330 Und thu das pot ganz offenwar
 Und hais si kúmen alle her,
 Das erfult werdt unser beger.

ABYACHAR respondit et transit:

Ysachar, das thu ich mit allem fleis,
 Auß das uns got sein gnad beweis.

ABYACHAR dicit et convocat populum dicens:

- 1335 Nün merckt alle mein begir.
 Wol außf, und get all paldt mit mir:
 Nemb ider ein zweig in sein handt,
 Das uns ain zaichen werd bekandt.
 Darumb bit wir auch got da pei,
 1340 Welcher der eelich gemahel sei:
 Des selben zweig dan grünen würdt,
 Dem selben Maria zú gepürt.

Et sic transeunt omnes ad templum cum virgis, et Ioseph abscondit
 suam. ABYACHAR summit virgas ab ipsis dicens ad Ioseph:

- Joseph, ich hab dich auch vermant
 Und hast kein rtet in deiner handt.
 1345 Wiltu wider den gehorsam sein?
 Das ist ganz wider den willen mein.

IOSEPH respondit et prebet virgam:

- Mein ruet hab ich verporgen bei mir,
 Die raich ich aus gehorsam dir.
 Was got wil haben, das sol geschehen;
 1350 Auß, das wir das grosse wúnder sehen.

ABYACHAR inclinat se cum progenie ad orandüm:

Nün bittet got mit ganzem fleis,

1341 Des ist corr. aus Das hs. * granen hs.

Das er uns sein gros gnad beweis,
 Das disc ee heüt werdt volpracht,
 Nach dem als Moyses hat bedacht.

[21a] Finitis surgit et summit virgas legendo cedulas pendentes
 in virgis, et dum legit cedulam ipsius Ioseph, tunc virga Ioseph est
 virida et dicit ad Ioseph:

- 1355 Joseph, du sichst des gottes geschicht,
 Darumb soltú dich wern mit nicht.
 Als gehorsam soltu zu mir gan:
 Mariam sichstu for dir stan,
 Die gib ich dir zu einem weib:
 1360 Du solt behuetten iren leip.

IOSEPH recusat ducere uxorem primo modo^a. Deinde dicit ad
 Mariam amicabilem:

- Ach, was zeücht ir mich alten man!
 Wie mügt ir so gar übel than,
 Das ir mir gebt ein juncfraü rein,
 Der ich doch nit mag fur gesein?
 1365 Si hat sich in die keuschait geben,
 Dar in ich auch ewig wil leben.
 Maria, du sichst das gottes geschicht,
 Darumb ich dich verlas mit nicht;
 Ich wil dein treüer huetter sein,
 1370 Die weil ich hab das leben mein.

MARIA dicit grates Ioseph de consolacione eius:

- Joseph, dein trost gefelt mir wol,
 Billich ich des gleichen thon sol,
 Seindt got es also hat gefügt:
 Ich pin mit dir ganz wol vergnúgt.
 1375 Wo du hin zeugst, volg ich hin nach,
 Das wir nit vallen in ungemach.

Maria et Ioseph exeunt de templo et pergunt simul ad Nazareth.
 Maria intrat domum, Ioseph incipit laborare, et MARIA intrat oraculum
 suum orando et legendo. Deinde dicit:

1359 einen hs. a mō ist übergeschrieben hs.

- Ich hab gelesen in diser zeit,
 Ysaias der rüfft laüt und weit:
 Ein juncfraü sol gepern ain kindt,
 1380 Als ich das hie geschriben findt,
 Und sol geschehen an alle man.
 Das kindt groß wunderwerck wirt than;
 Es wirt des himels thron aüff sperren,
 Dar zu die hell mit gwalt aüff zërren,
 1385 Die was verspert fünff taüsent jar, [21b]
 Die wirt geöffnet ganz und gar.
 Ach got, das ich ain dienerlein möcht sein
 Der selben keuschen juncfrau rein,
 Die gepern sol das selbig kindt,
 1390 Do von ich hie geschriben findt,
 So wolt ich wesen imer fro
 Und wolt si suchen, west ich wo.

Sub illo venit Gabriel et columba de throno ad habitacionem Marie. GABRIEL canit:

XIV. Ave Maria, gracia plena, dominus tecum, [benedicta tu in mulieribus . . . Ne timeas, Maria: invenisti enim gratiam apud deum. Ecce, concipies in utero et paries filium, et vocabis nomen eius Iesum: hic erit magnus et filius altissimi vocabitur etc. Luc. 1,26 ff.]

Finitis GABRIEL dicit ad Mariam:

- Ave Maria, gegrüst du pist!
 Dein leib ganz voller gnaden ist.
 1395 Der herr mit dir zu ewig zeit.
 Ob allen weiben pistu gebenedeit.
 Du solt daran kain forcht nit han,
 Die ewig gnadt umb gibst dich schau.
 Nim war, du gepurst ain kindelein,
 1400 Das aller welt ein trost wirt sein.
 Er wirt gehaissen Jhesus Crist,

*

1378 Ysais hs. 1394 leyb ist corr. aus lieb hs.

*

1393—96 vgl. Freib. pass.-sp. I, 411—14.

Des hōgsten gottes sūn er ist.

MARIA canit „Quomodo“ etc.:

XV. Quomodo fiet istud, quoniam virum non cognosco?

[Luc. 1,34.]

Finitis dicit:

Jungling, du mich des pas bericht.

Das wer ain wunderlich geschicht,

1405 Das ich geper ein kindelein hie

Und ich erkant doch mannes nie.

ANGELUS canit „Audi, Maria virgo“ etc.:

XVI. Audi, Maria virgo, spiritus sanctus superveniet in te et virtus altissimi obumbrabit tibi. [. . . Et ecce, Elisabeth cognata tua et ipsa concepit filium in senecta sua, et hic mensis sextus est illi quæ vocatur sterilis: 37 quia non erit impossibile apud deum omne verbum. Luc. 1,35—37.]

[22a] Finitis dicit:

Maria, du pist das vergwist,

Der heilig geist das wūrcken ist.

Die macht des hōgsten dich umb scheidnt,

1410 Got mit der menschait ist vereint.

Nim war, dein m̄tem Elizabeth,

Die in unfruchtperm alter steth,

Si hat wol fūnfzig jar aūff ir,

Das magstu wol gelaūben mir,

1415 Die selb sol iz gepern ain kindt;

Dartūmb got all ding mtiglich sindt.

MARIA canit „Ecce ancilla“ etc.:

XVII. Ecce ancilla domini, fiat michi secundum verbum tuum. [Luc. 1,38.]

Finitis MARIA dicit:

Nim war, ein gottes dienerein,

Mir geschech ganz nach den wortten dein.

[CHORUS^a:

1410 vereint ist corr. aus veraint hs. a das in klammern eingeschlossene ist von späterer hand am rande links hs.

XVIII. O preclara.

canit.]

MARIA in monte visitat Elizabet, ipsam salutando:

- Ei, bis gegrüst, mein liebe müm!
 1420 Nicht wünder, das ich zu dir küm;
 Ich bin ganz aller freiden vol,
 Das ich dich schwanger sehen sol.

ELIZABETH suscipit Mariam dicens:

- Got sei gelobt in diser zeit!
 Wie groß freud mir dein anplick geit,
 1425 Das die mütter des herren mein
 Hie mich ersucht in freüdes schein.
 Als paldt ich hort den grüs von dir,
 Da erfreut sich das kindt in mir.
 Du bist gesegent ob allen weibe,
 1430 Darzu dein helig frucht im leibe:
 Das hat dein vester gläub gemacht,
 Den du zu got hast tag und nacht.

MARIA respondit Elizabeth et adiungit laudem deo, et faciens
 „Magnificat“ dicit:

- Elizabeth, du lobest mein leib,
 Das lob ich aber got zu schreib.
 1435 Mein sel groß macht den herrn mein,
 Dem wil ich unttertänig sein.
 Mein geist erfreüt sich in der zeit, [22b]
 Goz hail in mir verporgen leit.
 Er sach ann mir die diemütigkeit,
 1440 Die ich im alzeit hab berait.
 Nim war, als geschlecht mich seligk zelt,
 Das ich von got sei aüs erwelt;
 Darümb er mir groß ding hat than.
 Sein heiliger nam sei gelobt voran,

1429 weibe ist corr. aus weiben durch rasur hs.

1430 helig hs

XVIII vgl. Monc, Lat. hymnen no 413.
 455.

1435 vgl. Freib. pass.-sp

- 1445 Erbarmmet sich über als geschlecht,
 Die im in forcht nün dienen recht.
 Sein herrschafft die ist manig falt.
 Die gothait ist ganz ungezalt;
 Er hat die hoffertigen all zustoert,
 1450 Die düemütign an ir stat erhört,
 Die hungrigen hat er gespeist,
 Die reichen von irm gewalt verweist.
 Israhel sein kindt entphangen hat,
 Dar von vor lang geschriben stat,
 1455 Das Abraham und all sein geschlecht
 Ewig pleibt in gottes mecht.
 Des sei lob got, dem herrn mein,
 Des ich ain stette dienerein wil sein.

Et sic MARIA intrat cum Elizabeth ad habitacionem manens cum
 ea ad parvum tempus. Deinde exiens valedicit* eam dicens:

- Elizabet, ich pin pei dir gewesen,
 1460 Bistu dein lieben sun hast genesen.
 Ich hab drei monet dein gepflegen schan,
 Nun will ich urlaub von dir han.
 Ich wil nun gen Nazareth,
 Da hin mir all mein sin iz stet.
 1465 Ich gesegen dich zu diser stündt
 Gänzlich aus meins herzen gründt.

ELIZABETH exiet cum Ioanne faciens reverenciam Marie, dicens:

- Ich danck dir, du raynne maidt,
 Deiner mtte und grossen arbit,
 Die du mir im kindtpet hast erzaigt.
 1470 Darumb sich mein herz zu dir naigt;
 Wan ich doch das nie wirdig wardt,
 Das du mit deinem kindlein zart

1445 steht in der hs. nach 1446, die richtige ordnung ist jedoch vorne
 durch a b, am ende der verse durch 1 2 angedeutet hs. 1451 hungrigen
 hs. 1457 Des] Das hs. a et valedicit hs. 1462 ist von derselben
 hand eingeschoben hs. 1467 danck ist corr. aus danckt hs. 1469. 70
 sind in der hs. verwechselt, die richtige ordnung ist vorne durch 1a 2b, am
 ende durch 1 2 angedeutet hs. 1470 hercz mein hs. naigt hs.

Mir in meinem kindtpet solt pflegen.
Dein kindt geb mir sein ewigen segen.

Et sic Maria recedit ad Nazareth. Ioseph videns eam (in) pregnatam, transiet* a Maria [23a] cum tristitia. Maria intrat habitationem. Tunc angelus GABRIEL dicit ad Ioseph:

- 1475 Joseph, ich sag dir zu diser frist,
Die groß trubsal, die in dir ist,
Die soltu aus dem herzen lan
Und auff Mariam kain arckwan han.
Maria ein kindt entpfangen hat
- 1480 Aus geschicht des aller hógsten got;
Es hat gewürckt der heilig geist:
Die potschafft hab ich selbs geleist.
Si wirt gepern ain kindelein
Und bleibt doch stez ein juncfraü rein,
- 1485 Wan si noch nie erkant ain man;
Darumb lastu dein trauren stan.
Du solt gan zu Maria schnell,
Die halt treulich in deinem bevel,
Bis si gepirt ir kindelein,
- 1490 Das wirt aller welt ein tróster sein.

IOSEPH respondit^b angelo et transit ad beatam virginem:

Jungling, das thu ich ganz mit fleis;
Mit all meinr macht ich das beweis.
Ich wil ir treuer pfleger sein,
Die weil ich hab das leben mein:

IOSEPH dicit ad Mariam et petit indultum:

- 1495 Maria, ich gib mich in dein hültdt.
Ich bit dich, vergib mir mein groß schuldt,
Die ich an dir begangen hab;
Das ich wolt wenden von dir ab,
Das ist mir gar ein treülichs lait.
- 1500 Der engel hat mich recht beschait:
Das kindelein, das dir wonet bei,

1473 solt ist übergeschrieben hs. a transiens hs. 1481 heilig hs.

1485 erkant erkant hs. b respondens hs.

Wie es der war Messias sei.

MARIA respondit Ioseph:

Joseph, es sei vergeben dir
 All arckwan, die du hätst zu mir,
 1505 Der ich doch zwar kein nie gedacht,
 Vil weniger mit dem leib volbracht.
 Ich hab kains mans noch nie begert,
 Der mich mit mackel het beschwert.

IOSEPH consolatur^a Mariam dicens

Maria, hab ein guetten müt,
 1510 Wan got uns al versehen thüt.
 Ich wil dir ganz behilfflich sein
 Stez mit der satrn arbeit mein.
 Wiß, das ich nicht mer von dir weich. [23b]
 Dein kindt geb mir sein ewigs reich.

MARIA dicit grates de consolacione:

1515 Nün tröst dich got im himel thron,
 Das du wilt achtung aüff mich han
 Und wilt mir helffen nern mein kindt,
 Das ich warlich in mir entpfindt.
 Es hat mich zu siner mütter erkorn,
 1520 Ee ich auff erdt ie wardt geporn.
 Ich wil im treulich for gesein
 Und halten fur den schöepfer mein.

Exit^b edictum cesaris. NUNCTIUS transiens ad medium circuli
 dicit^c et tunc omnes populi transeunt de deserto ad Bethleem, ante-
 quam Maria venit cum Ioseph:

Hört und merckt mich alle wol.
 Das pot ich eüch verkunden sol:
 1525 Der keiser vermant euch all geleich,
 Als weit als ist sein romisch reich,
 Das ider kum in seinne stat,
 Dar in er nün sein wonting hat,
 Und leg ain pfenning aüff sein häüpt.

1504 häst hs. a consulatur hs. b Exijt hs. c dicens hs. 1525
 vor mant ist corr. aus ver mont hs.

- 1530 Es sol auch keim nit sein erlaßt,
 Welcher das pot nit halten welt,
 Der wiß, das er in sein straff felt,
 Darumb, der keiser wil sehen die stüm,
 Was folck er hab im keiserthüm,
 1535 Darnach der zins geschriben wirt.
 Nün wisset, das etchs allen gepüert.

IOSEPH dicit ad Mariam de obediencia cesaris et summit Mariam,
 volens versare versus Bethleem:

- Maria, keusche juncfrau rein,
 Wir sollen auch gehorsam sein.
 So ist beschwert dein heiliger leib,
 1540 Den esel ich dir furher treib,
 Darauff du iz den sizen solt.
 Wir haben weder silber noch golt,
 Das wir do von möchten leben.
 Den rat den wil ich uns geben:
 1545 Wir nemmenn mit uns auch das rindt;
 Ob du gepern würst das kindt,
 So hetten wir ain hilf dar an,
 Und geben dem keiser den zins da van.

MARIA respondit et summit bovem et azinum. Maria desuper
 sedit:

- Joseph, dein rat mir wol gefelt, [24a]
 1550 Den hab ich auch in mir erwelt.
 Ge hin, bring mir den esel schnel,
 Den oxen hab in deinem pevel,
 Den soltu verkauffen also drat,
 Dar von dem keiser der zins zu stat;
 1555 Wan wir nit anders haben mee,
 Das uns die straff nit uber gee.
 Darumb mach wir uns auff die pan:
 Der esel mit mir nit lauffen kan.

Et sic veniunt ad primum hospitem. IOSEPH petens hospicium
 dicit*:

1551 mir ist übergeschrieben hs. 1553 drat ist corr. aus drot h.s.
 a dicens hs.

Ich bit euch umb goz barmherzigkeit,
1560 Das ir mich beherbergt mit der mäidt.

PRIMUS HOSPES respondit:

Nein, ich hab das hats vol leütt,
Dartumb du mit ir furpas reüt.

Et tunc IOSEPH ulterius procedit, petens hospicium dicit^a:

O lieber wirt, beherberg mich
Mit der juncfrau, des bit ich dich.

SECUNDUS HOSPES respondit:

1565 Ei, sol si nun ein juncfrau sein
Und tregt im patich ain kindelein?
Dartumb ich dir mein hats versag.
Heb dich darvon bei lichtem tag.

IOSEPH lamentabiliter clamat dicens:

Nün wil ichs got von himel klagen,
1570 Das all welt wil an uns verzagen.

MARIA consolatur Ioseph dicens:

Ach, lieber Joseph, hab gedult,
Dein hoffnung sez in gottes hült,
Der unser laid wol wenden kan.
Treib hin und las uns furpas gan.

Et sic ulterius procedunt. IOSEPH dicit et petit hospicium :

1575 Ach, lieber wirt, nün las mich ein
Mit Maria, der juncfrau rein.
Weis uns im hats in einen stall
Und das dirs got von himel zall;
Ich hab der pfenning nicht zu vil,
1580 Darumb uns nimant beherbergen wil.

TERCIUS HOSPES respondit:

Ei, lieber alter, hast kein gelt,
So taugstu warlich nicht in die welt. [24b]
Mein hats wil ich wol pas nützen;
An gelt lies ich dich nit auff ainr penck sizen.

a dicens hs. 1577 einem hs. 1580 beherbergen^w hs.

IOSEPH lamentabiliter respondit Marie:

- 1585 Das sei geklagt dem ewigen got,
 Das wir nun seindt der letütte spot.
 Maria, ich wolt gern trösten dich,
 So bin ich selbs unleidtlich,
 Das ich kein herweg finden kan
 1590 Und also in der irr umb gan.

MARIA respondit Ioseph:

- Lieber Joseph, du solt dültig sein
 In aller widerwertigkeit dein,
 Wans got villeicht also wil han,
 Das wir iz in der irr umbgan.
 1595 Ach, freg wir noch im lezten hatts.
 Ei, wil dan nichts wern dar aüss,
 So ziech wir dort in des hüttelein,
 Do wel wir die nacht innen sein.

IOSEPH transit ad ultimum hospitem petens hospicium:

- Ach, lieber herr, erhör du mich,
 1600 Ich bit dich gar diemutigklich.
 Sich an die ellenden betrübten maidt,
 Die ich von aim hatts zum andern laidt
 Und wil uns nimant herberg geben.
 Si sprechen all, du pist mir nit eben.
 1605 Ainr spricht, ich habs haus vol letüte,
 Der ander haist mich furpas reuten,
 Der drit fregt mich, ob ich hab gelt.
 Ach got, wie stet es in der welt!

ULTIMUS HOSPES respondit:

- Lieber freünt, ich behaus dich nicht,
 1610 Das solttü sein von mir bericht.
 Darumb lig heint gleich, wo du wilt,
 Mein haus ist vor mit leüt wol gefiltt.

IOSEPH dicit ad Mariam valde lamentabiliter:

*

1588 zwischen un und leidtlich ist eine rasur von mehreren buch-
 staben hs. 1612 haus ist übergeschrieben ha.

- Maria, wo wel wir nün atts?
 Ziech wir in das zerprochen hatts,
 1615 Darin do hab wir die nacht vergüt,
 Wan es nit pesser werden thüt.

MARIA respondit:

- Lieber Joseph, das wel wir than.
 Ei, du solt ein guetten müt han.
 Got wirt uns versechen alle paidt; [25a]
 1620 Dartumb las wir farn unser laidt.
 Wir wellen in das hüttlein ziechen,
 Wir mügen der nacht ie nicht entpflichen.

Ioseph et Maria intrant diversorium. Joseph ligat azinum, Maria
 parit. ANGELI canunt:

XIX. Gloria in excelsis deo
 et in terra pax hominibus bone voluntatis [Luc. 2,14.]

MARIA inclinatur et adoratur puerum dicens:

- Gelobt seistú, zarter schöpfer mein!
 Ich bevilch mich in die gothait dein.
 1625 Du hast mir grosse gnadt erzaigt,
 Darumb mein herz sich zu dir naigt.
 O, ich pit dich von ganzem herzen,
 Als ich dich gepar an allen schmerzen
 Von meinem juncfräulichem leib,
 1630 O her got, dein gnad mir zu schreib.

MARIA vocat Ioseph dicens:

Nün küm her, lieber Joseph mein,
 Und sich an das schöne kindelein,
 Das ich gepar an alle mie.
 Schatü zu, wie libplich leit es hie.

IOSEPH accedit et inclinatur se ante puerum et adoratur eum dicens:

- 1635 Wol mir, das [dich] mein augen sehen,
 War got und mensch, wil ich veriechen.
 O schöpfer erdt und himel reich,

1614 Zich hs. 1621 zichen hs.

XIX vgl. Daniel, Thesaurus hymnol. 2, 267, 1. 2.

Ich pit dich gar dtiemütigkleich,
 Du hast mich zu eim vatter erwelt,
 1640 Des ich unwirdig pin gezelt.
 Ich bevilch mich ganz in dein gothait,
 O kindt, verleich mir dein sichers glait.

ANGELUS URIEL canens de throno et pastores custodiunt vigiliis:

XX. [25b] Angelus ad pastores ait Anuncio vobis
 gaudium magnum, quia natus est nobis hodie salvator mundi,
 alleluia!

ANGELUS dicit ad pastores:

Nun hört, ir hirtten atüff dem feldt,
 Was ich in meim gesang do meldt:
 1645 Heint atüff erdt ist geporn ein kindt,
 Des alle reich nun ewig sindt,
 Von ainer kettschen juncfraü rein:
 Hört, Jhesus ist der namme sein.
 Furchtet euch nicht zu diser stundt.

Hic suscitatur eum:

1650 Wach atüff und thüs dem andern kundt.

Primus pastor surgit de somno et suscitatur socium suum et angelus
 discedit. Primo modo PASTOR dicit:

So lieber gesell, hörstü nicht?
 Gar ein groß wunderlich geschicht
 Mich dunckt ich hab da gesehen.
 In warhait darff ichs doch nit jeben,
 1655 Wan ich hab geschlaffen und geschaümt.
 Ich fürcht, es hab mir nür geträümt;

SECUNDUS PASTOR dicit de angelo socio suo et de cantu et puero:

Ach, lieber gesel, sag mir dar,
 Was ist worden offenwar;
 Wan es hat atüch geträümt mir,
 1660 Das wil ich auch schnell sagen dir.

PRIMUS PASTOR dicit de angelo socio suo et de cantu et puero:

Ich hab gesehen ein engel schon,
 Er sang dort her von himels thron.
 Von im do hort ich selzam mer

Und wie ein kindt geporn wer
 1665 Von einer juncfraü seiberleich,
 Dem kindt zu dienst zucht alle reich.

[26a] SECUNDUS PASTOR dicit eundem sermonem:

Gesel, ich sag dir zu diser frist,
 Das geschicht mir auch erschinen ist.
 Ach got, mecht es werden offenbar,
 1670 Wo das kindt wer, so lieff wir dar,
 Das wir die warhait möchten sehen
 Und ander leutten auch veriehen.

Et ponunt se iterum dormitum. ANGELUS venit secundo modo et suscitatur pastores dicens:

Lieben hirtten, ir solt auff stan
 Und schnelligklich gen Bethleem gan
 1675 In ain hüttlein, das ist gemein;
 Do werdt ir vinden die juncfraü rein,
 Die das schön kindtlein gepar.
 Des selbigen solt ir nemmen war
 Und rüffz mit ganzen herzen an,
 1680 Wan es euch wol gehelffen kan.

PRIMUS PASTOR dicit ad socium suum:

Hör gesel, ich hab dich nicht betört,
 Du hast die warhait selbs gehört,
 Was uns der engel hat gesait.
 Wol auff, wir sollen sein berait.

SECUNDUS PASTOR congratuletur dicens ad socium suum:

1685 Gesell, der bottschaft bin ich fro.
 Ach got, das wir iz wern do!
 Mein vich ich von der waidt schnell treib;
 Warlich, ich do nit lenger bleib.

PRIMUS PASTOR respondit et pellit peccora de via:

Mein gesell, ich hilff dir gern darzu,
 1690 Das wir vorm vich nun haben rü.
 Wir eiln zü dem kindelein:
 Die nacht die gibt uns lichten schein.

PASTORES cantando transeunt ad Bethleem:

XXI. Nunc angelorum gloria
 hominibus
 resplenduit in mundo,
 Novi partus gaudium
 virgo mater produxit [26b]
 et sol verus in tenebris illuxit.

Et cum cantu illo veniunt ad Bethleem. PRIMUS PASTOR inclinat se ante puerum dicens:

Ei, wol mir, das ich hab gehort
 Vom engel die tröstlichen wort,
 1695 Die er mir verkundet aüff der haid,
 Do ich mein vich furt an die waid.
 Ich sich in mit mein augen wol,
 Des ich mich pillich freien sol,
 Das ich do sich den schöepfer mein
 1700 In gestalt ains kleinen kindelein.
 Das rüff ich an zu diser stundt
 Genzlich aus meines herzen grundt:
 O schepfer, almechtiger got,
 Behuet mich vor dem ewigen tot,
 1705 Wenn alle ding stent in deiner macht;
 Behüt mich vor übel tag und nacht.

SECUNDUS PASTOR inclinat se et adorat puerum dicens:

O gottes sun von himelreich,
 Wie leistu do so jämerleich
 In der krippen vor dem vich.
 1710 O herre got, erbarme dich
 Ueber uns armen hürkten heit.
 Zu lob sing wir dir praidt und weit.
 Dein gepurt sol werden offenwar
 Allen menschen aüff erden zwar.

Et sic transeunt de puero cantando:

1693 das ich das hab hs. 1700 klein hs. 1711 heit ist corr. aus weit hs.

XXI vgl. Daniel, Thesaurus hymnol. 1, 217; Wackernagel, D. deutsche kirchenlied 1, no 344.

1716 Ein kindelein so lobigleich
Ist uns geporen heütte.

Reges audiunt cantum et veniunt ad Iherusalem. Primus rex
MELCHIOR dicit:

- Melchior von Arabia pin ich genandt.
Hört, warumb ich her bin gerandt,
Das wil ich etch hie wissen lan;
1720 Darnach wil ich auch gern verstan,
Was da sei etir sin und begir:
Das solt ir auch dan sagen mir.
Mir ist geschehen ain groß geschicht, [27a]
Des ich euch kurzlich untterricht.
1725 Mein gmahel mir ein kindt gepar,
Das als paldt ging und sagt furwar:
Heint ist geporn ein kindelein
Von einer kettschen juncfrau rein.
Das kindt hat aller reich gewalt
1730 Und wirt wol xxxij jar alt.
Darnach wirt es leiden groß not
Von dem judischen folck den bittern tot:
Das geschicht fur alles menschlich geschlecht.
Vatter und mütter, vernempt mich recht:
1735 Als war, als ich euch iz das sag,
So stirb ich am drei und dreisgisten tag.
Vatter, ich wil dir mer verjehen:
Steig auff ain perg, do wirstu sehen
Ein grossen wunderlichen stern,
1740 Den wirstu warlich sehen gern;
Der stern der gibt dir so lichten schein:
Dar in do sizt ain juncfrau fein,
Die das kindelein heint gepar:
Des sterns soltu nemen war

1732 von derselben hand mit blasserer dinte eingeschoben ha.

1716. 16 ist die 2 str. des weihnachtsliedes Der tag der ist so froidenreich (Dies est leticie, vgl. Mone, Lat. hymnen no 62), vgl. Hoffmann, Geschichte des d. kirchenliedes no 160. 161; Wackernagel, D. d. kirchenlied 134. 793; vgl. *ibid.* 666; *Zeitschr. f. deutsches alterth.* 22, 81. 82.

- 1745 Und solt im stez nach volgen sein ;
 Er gläidt dich zu dem kindelein.
 Als pald ich das geschicht erkent,
 Do sach ich an das firmament.
 Der stern was da, der ob uns schwebt :
- 1750 Ich wais, mein kindt nit lenger lebt.
 Do gedacht ich an die wunder sein
 Auch an des lichten sternes schein,
 Der mir so grosse klarhait gab.
 Als pald nam ich zu mir mein hab
- 1755 Und volget stezs dem sterne nach ;
 Zum kindelein was mir also gach.
 Mein opfer hab ich im bereit.
 Der stern hat mich pis her geleit.
 Nun wolt ich auch gern hörn die mer,
- 1760 Warumb ir doch seit kummen her ?

Secundus rex BALTHASAR respondit et dicit factum eius:

- Hört mich, ir künig alle paidt,
 Ein groß wunder ich etuch beschaidt.
 In meinem hoff ist ein gart gepflanzt,
 Mit schönen paümen geziret ganz.
- 1765 Ein zederpaüm dar innen stet,
 Der hoch über all mein sal auff get,
 Der hat gepluet an diser nacht. [27b]
 Die plue ein kleines vogelein pracht,
 Das was gestalt als ain robein,
- 1770 Darvon der gart het lichten schein,
 Und sang darzü wunderlich gesang,
 Ein menschlich stim aus seim hals drang.
 Das laut: ein kindelein ist geporn
 Von einer juncfrau aus erkorn.
- 1775 Das gsang mich ser verwündern thet,
 Wan ich groß achtung dar auff hett:
 Des wunders ich for nie gehort.
 Gar pald mich mein vernüfft da lert,
 Ich solt steigen auff ein perg so hoch.

1752 lichtens hs. 1758 pis] pys corr. aus püs hs.

- 1780 Ein frömder stern den himel umb zoch,
 Dar in ich sach gottes geschicht.
 Den stern hielt ich in meiner pflicht
 Und dacht da pei ie lenger ie pas,
 An das mir for geschehen was
- 1785 Von der plüe und dem vogelein,
 Das gsungen het vom kindelein.
 Darnach periet ich mich gar schir:
 Mein hoffgsind nam ich pald zu mir,
 Dar zu ain opfere in mein handt:
- 1790 Dem stern volgt ich durch alle landt.
 Der hat mich gefurt an dise stat.
 Mit euch wolt ich gern haben rat,
 Was euch bewegt hat hie her,
 Das sagt mir auch nach meinr beger.

CASPAR rex, scilicet tercius in ordine, dicit gestum suum:

- 1795 Ir kunig, ir habt mich do bericht
 Gar selzam wünderlich geschicht.
 Der gleichen mir geschehen ist,
 Das sag ich eüch zu diser frist.
 Die zaichen ich all wol vernim:
- 1800 Si sindt des warn gottes stim;
 Der hat uns zu ein andern gefügt,
 Dar an ich bin gar wol benügt.
 Ich merck, wir haben ain begir,
 Das wert ir alle glauben mir;
- 1805 An meinem geschicht ichs kennen kan,
 Das wir hie seind fur ain persan.
 Wir waren all gern pei dem kindt,
 Do von die zaichen alle sindt. [28a]
 Das mein sol euch auch sein bekandt,
- 1810 Das mich beweget hat in dise landt.
 Ich hab an meinem hoff ein strauß,
 Der het geprüt zwai aier auß.
 Geöffnet wardt das erste ai,

*

1799 wol ist corr. aus wal hs. 1801 eim andern hs. 1807 dem]
 dein corr. aus deim hs. 1811 strauß ist corr. aus strauß hs.

- Dar aüs ein leb lieff mit geschräi.
 1815 Das ander ai ein lemblein het,
 Das mich so ser verwundern thet,
 Was grossen zaichens das solt sein?
 Als paldt fiell mir die weishait ein,
 Ich solt aüff den perg Vagüs gann
 1820 Und mein gesicht am gestirne han.
 Do sach ich an dem firmament,
 Ein stern die andern all verplent,
 Dar in do sas ein juncfrau rein
 Und het am arm ain kindelein.
 1825 Das kindt ein creuz trüg aüff sein haupt:
 Als paldt ich an das kindelein gläubt,
 Das es der zaichen mechtig wer.
 Zu im do stent all mein beger.
 Ich lies gepietten all mein leütten,
 1830 Das si mit mir all solten reütten.
 Ich nam mein opfer zu mir snel,
 Den stern hilt ich in meim bevel,
 Der weist mich gar in kurzer zeit
 An die stat, die mir freüden geit.
 1835 Ich verste, das wir einträchtig sindt.
 Nun ratet zu, ir lieben freünt,
 Der stern hat uns all her gelait:
 Ich rat, das wir snel sindt bereit
 Und zichend' do ein, in die stat,
 1840 Do freg wir und haben rat,
 Wo das kindelein geporn sei.
 Darnach wir im dan wonen bei.
 Deucht eüch der rat sein alle güt,
 So zich wir ein mit freiem müt.

MARSCHALCK ipsius Caspar dicit ad doctores in synagoga:

- 1845 Nün hört mich, ir hern, hoch und weis:
 Wir pitten eüch mit ganzem fleis,
 Das ir uns sagt zu diser frist,

Wo der Juden kunig geborn ist;
 Den wel wir mit unserm opfer ern
 1850 Und halten für den högsten heren. [28b]
 Dartumb sei wir ab getretten,
 Das wir das kindlein an wellen betten.

DOCTOR respondit:

Ir kunig, wir wisse da von nicht,
 Das solt ir von uns sein bericht.
 1855 Wir wellen weitter forschung han
 Und euch das schnelligklich wissen lan.

DOCTOR transit ad marschalck^a Herodis dicens:

Marschalck, ich thû dir bekant;
 Es seind drei fremdt künig hergerant:
 Si-fragn nach eim neu geporen kindelein,
 1860 Das aller judischait ein künig sol sein,
 Das sag ich dir zu diser stündt.
 Ge hin und thûs Herodes kundt.

MARSCHALCK HERODIS dicit:

Kunig Herodes, ich sag dir neue mer.
 Es seindt dreij fremd kunig kûmen her,
 1865 Die fragen nach einem kindelein,
 Das sol neulich geporn sein.
 Dem kindt sol nimant sein geleich;
 Es sol herschen in dem judischen reich.

HERODES interrogat^b de regibus:

Wo sindt die kunig edel und reich?
 1870 Hais zu mir kumen schnelligkleich,
 Ich wil si fragen an argen list,
 Wo das kindt geporn ist.

MARSCHALCK respondit Herodi:

Herodes, das thu ich mit allem fleis,
 Die fursten ich her zu dir weis.

MARSCHALCK transit ad reges dicens ad eos:

1850 högstein hs. a ad heroldum [heroldum rot durchstrichen]
 Marschalck hs. 1864 külmer hs. b interrogare hs.

- 1875 Ir hoch geporn kunig all dreij,
 Ir solt Herodij wonen pei,
 Der wirt euch fragen neue mer,
 Warümb ir dooh seit kütmen her.

MELCHIOR dicit ad marschalck:

- Edler marschalck, darzu sei wir bereit.
 1880 Wir sagen Herodi die warhait:
 Warumb wir seindt kummen in die landt,
 Das sol im werden von uns bekandt.

Et vertit se ad socios suos dicens:

- Lieben hern, deücht eüch das güt,
 So halt wir den stern in unser hüt. [29a]
 1885 Ge wir gar schnell hin an die stat,
 Do künig Herodes sein wonung hat.

Et transeunt ad locum Herodis, ipsum salutando. MELCHIOR
 precedit et dicit:

- Got grüs dich, edler künig reich.
 Wir kütmen zu dir diemütigkleich
 Und wellen hören dein beger,
 1890 Warümb wir doch seindt gefordert her?

HERODES suscipit reges cum reverencia, interrogans eos de ad-
 ventu tocius provincie [et] dicens ad eos:

- Seit willigkum, ir kunig alle drei.
 In meinem landt seit ir sorgen frei.
 Ir solt mir sagen an argen list,
 Was hie im landt eür begerung ist
 1895 Und wartümb ir seit kütmen her
 Aus manichen landen weit und ferr?
 So ir mich eurs gewerbs beschaidt,
 Zu dienen bin ich euch bereit.

MELCHIOR, primus rex, facit reverenciam Herodi dicens pre aliis:

- Herodes, wir thün dir veriechen:
 1900 Ein lichten stern hab [wir] gesehen
 Dort ferr in orientten landt:

*

1896 manichem hs.

- Des sternes krafft hab wir erkant.
 Gros wunder uns erschinen ist,
 Das sag wir dir zu diser frist.
- 1905 Der stern ain juncfrau gar umb schlos,
 Di het ein kindelein in der schos.
 Das kindt von der juncfrau ist geborn
 Und wirt versõn den gotteszorn;
 Das kindt hat gewalt über alle reich.
- 1910 Wir bitten dich deümütigkleich,
 Ob das kindt wer in der stat,
 Da von die prophecei her gat,
 Darnach las fragen zu der stündt
 Ob uns das kindelein würt doch kündt;
- 1915 Dem wolt wir unser opfer geben
 Und bitten umb sein ewigs leben.

HERODES admiratur de propheta dicens* ad eos:

- Ir herrn, ir sagt mir selzam mer.
 Wen solich ding geschehen wer
 Vom kindelein und der mütter sein
- 1920 Auch von des hellen sternes schein, [29b]
 Das wer ein unerhorttes geschicht.
 Doch wil ich werden untterricht,
 Wan ich dar zu verflissen bin.
 Darumb so wil ich schicken hin
- 1925 Nach den aller glersten mann,
 Die ich in all meim künigreich hann,
 Das si mir sagen zu der frist,
 Wo der Juden kunig geporn ist.
 Darumb, marschalck, nit lenger peit,
- 1930 Ge hin, bring mir die glersten leit,
 Das ich von in werdt untterricht,
 Wo her doch kumpt ein solch dicht.

MARSCHALK respondit Herodi:

Künig, all gschriftweisen ich dir bertuff;
 Die sindt der gschrift gelert so tieff,

* Et dicens hs. 1919 und der] vnder hs. 1920 hellens hs.; vgl. oben v. 1752.

1935 Das si villeicht haben gelesen,
Wo das kindlein sol genesen.

Et sic transit ad synagogam ad doctores et vocat doctores dicens:

Nun merckt mich, ir klugen man.
Ir solt gar schnelligklich mit mir gan
Zu kunig Herodes in sein sal,

1940 Wan er last forssen über all,
Wo geporn sei das kindt, /
Dem alle reich unttertänig sindt.

DOCTOR respondit Marschalck et transeunt ad Herodem:

Herolt, wir seind gar paldt beraidt,
Der künig von uns das ist beschaidt.

HERODES interrogat doctores de nativitate pueri dicens:

1945 Ir gschriftweisen, ir mich das bericht:
Habt ir in püchern gelesen nicht,
Wo der Juden künig geporn sei?
Das solt ir mir do sagen frei.

PRIMUS DOCTOR respondit præ aliis dicens propheciam Michee:

Kunig, in dem puch geschriben stat,
1950 Als Micheas am fünfften gesprochen hat:
Bethleem die minst ist nit im reich,
Das sag wir dir ganz offenleich;
Wan aus der wirt ein furst entspringen,
Der alles judisch volck hat zu zwingen.

1955 Aüs der prophecci hab wir hoern studiorn: [30a]
Der furst zu Bethleem sol regirn.

HERODES cum tristicia dicit ad reges et petit redire eos:

Ir kunig, das habt ir wol vernummen.
So es dan ie darzü sol kttmmen,
Das nun das kindt geporn ist,
1960 Do von man in den püchern list,
So teicht es mich, es sei zu vil.
Ains ich eüch doch fleissig bitten wil,
So ir iz welt von hinnen reitten

1954 wolck hs. 1955 hêrn ist übergeschrieben hs.

- Und auch bei mir nit lenger peitten :
 1965 Ir welt erfarn die recht warhât,
 Do ir mir iz lang habt von gesât.
 Ich pit, reüt wider durch mein landt,
 Das mir die warhait werdt bekandt;
 Darnach ich lenger nicht mer peit,
 1970 Sunder zûm kindt ich selbert reit
 Und wil es atuch da betten an
 In aller weis, wie ir habt than.
 Ich bring im auch das opfer mein,
 Das solt ir von mir vergwist sein.

MELCHIOR vale dicit Herodij^a cum sociis suis etc.:

- 1975 Herodes, hoch geparrner man,
 Wir wellen von euch urlâb han.
 Zu dienen sei wir etuch berât,
 Doch bit wir etuch umb euer gleit;
 Darumb wel wir etuch wissen lan,
 1980 Was uns das kindelein guz hatt than.

HERODES dat eis licenciam faciens^b reverenciam ipsis regibus:

- Fart hin, ir künig edel und reich,
 In meinem glaidt ganz sicherleich.
 Ir habt eur urlab iz von mir,
 Doch solt ir wider kûmen schir
 1985 Und sagt mir zu den selbigen stunden,
 Wo ir das kindelein habt gefûnden.

Et sic reges transeunt de Herodi et preparant se ad equitandum
 ulterius, et stella, quam viderant in oriente, apparet. MELCHIOR
 dicit ad socios suos et indicat stellam sociis:

- Secht an, mein lieben herren, zû,
 Schatt an das grosse wunder nû,
 Der stern uns wider zu glaidt hie stat, [30b]
 1990 Der uns pis her gefuret hat.
 Dem wel wir fürpas volgen sein,
 Bis wir vinden das kindelein.

*

^a Herodij ist mit schwarzer dinte corr. in Herodē hs.

^b Et faciens hs.

Et sic equitant ad locum diversorii et stella inclinat se super diversorium: reges descendunt de equis, milites deligant sarcinas et preparant dominis offertoria. PRIMUS MILES dicit:

- Melchior, hoch geporner furst,
 Ich merck, das eûch nach goz gnad dûrst;
 1995 So nempt van mir den eurn soldt,
 Ueber alle ding das rôtte goldt,
 Und bringts dem aller hógsten got,
 Der uns hie hilfft aus aller not,
 Wan er das hógst ist und das pest,
 2000 Das sag ich, edler ritter vest.

Et dat ei^a offertorium. Deinde SECUNDUS MILES accedit ad Balthazar dicens:

- Walthasar, künig hoch gepreist,
 Den weirach nempt und eûch beweist
 Gegen dem kindt, das ist geborn,
 Das ir eûch dan habt aus erkorn.
 2005 Bringt im das opfer diemütigleich
 Und bitt es umb sein ewigs reich.

Et prebet ei^a offertorium. Deinde accedit TERCIVS MILES dicens ad Caspar:

- Hoch geporner künig aus Morenlandt,
 Nempt hin das horn in eûer handt,
 Darein der mirra ist bestellt,
 2010 Den ir dem kindt nun opfern welt.
 Und secht nach umb den rechten pfadt,
 Da unser sin und müt hin stat,
 Wan wir den stern ganz haben verlorn,
 Der uns zu glaidt was aûs erkorn.

MELCHIOR dicit ad socios suos^b:

- 2015 Freût eûch, ir lieben geferten mein,
 Secht an des lichten sternes schein,
 Was wonders er iez treiben ist.

*

1997 brings hs. a ei] sibi hs. 2005 das opfer ist überge-
 schrieben hs. b suis hs.

Nun sech wir all zu diser frist, [31a]
 Das wir an der rechten stat nun sein,
 2020 Do geporn ist das kindelein.
 Wir weln uns zu dem haüs hin nahen,
 Das kindt mit unserm opfer entphahen
 Und auch sein mütter lobigleich:
 Wir bettens an ganz inneckleich.

BALTHASAR dicit ad Melchior:

2025 Melchior, edler künig und herr,
 Du solt vermercken mein beger.
 Du wäist, das es wol billich ist,
 Darumb das du der elter pist,
 So soltu zum ersten das opfer dein
 2030 Bringen dem werden kindelein.
 Doch, het ich ains wunsch gewalt,
 So wünst ich mir das ich wer alt,
 Das ich den forgang auch mecht han
 Und mein opfer zum ersten than.
 2035 So kan ichs in mir vernemmen wol:
 Das alter man pillich ern sol.

CASPAR dicit ad Balthazar et consentit Melchior precedere:

Walthasar, du hast ein rechten sin:
 Deim willen ich auch volgen pin.
 Dem elsten wol der forgang zimpt,
 2040 Das du dan formals hast bestimmt.

MELCHIOR dicit ad socios suos:

Seindt ir mir dan den forgang gebt,
 So hab ich grösser freüdt noch nie erlebt,
 Wen das ich den sol sehen an,
 Da von ich leib und sel hie han.

Et sic **MELCHIOR** preceedit ad Mariam, ipsam salutando dicens:

2045 Gegrüst seistu, reine magt,
 Dar von die propheten haben gesagt.
 Gegrust sei auch dein kindelein,

2041 dan ist übergeschrieben hs.

Der ewig got und schepfer mein.

BALTHAZAR accedit ad Mariam ipsam salutando dicens:

- Maria, ich grüß dich, juncfrau zart;
 2050 Du pist geporn von edler art.
 Gegrüsst sei dein werdes kindt:
 Ich pit, das ich gnadt bei im findt. [31b]

CASPARE accedit ad Mariam ipsam salutando dicens:

- Mein grüs sei dir zu aller stündt
 Gänzlich ats meines herzen gründt.
 2055 O juncfrau, aller genaden vol,
 Mein mundt dich billich gruessen sol,
 Auch Jhesum deinen lieben sun:
 Dem wil ich heüt mein opfer thün.
 Ich bit in auch mit fleis do bei,
 2060 Das im mein opfer angemem sei.

MARIA dicit ad reges et suscipit eos cum timore:

- Seit mir willigküm, ir künig reich.
 Das ist mir ganz ungewanleich,
 Das fursten zu mir kummen her:
 Das ist meim herzen grosse schwer.
 2065 Ich hab auch gros wunder dar an,
 Wie die sach ewig zu müß gan,
 So ich doch pin ein ellende mäidt
 Und hab an mir diemütigkäidt,
 Dar in ich ewig pleiben wil;
 2070 Kainr armüt ist mir nit zu vil.
 Doch hört ich gern eür begir,
 Was ir volbringen welt mit mir
 Und mit meim kleinen kindelein,
 Das ich hie hab am arme mein?

CASPARE dicit ad Mariam consolans eam:

- 2075 Maria, ein kron ob allen weiben,
 Wir billich dir alles lob zu schreyben;
 Kainr forcht soltu dich nemmen an,
 Wan wir dir nichts gern zu than.
 Wir wellen dir die warhait jehen:

- 2080 Ein lichten stern hab wir gesehen
 Gar ferr in orientenlandt.
 Aus dem hab wir gar wol erkandt,
 Das grosse wunder geschehen sein
 Von ain neû gepornen kindelein,
 2085 Das ist geporn von einer rainnen magt.
 Maria, die er sei dir zu gesagt.
 Darumb sei wir all kûmmen her,
 Das wir dir sagen lob und er,
 Auch dienem zartten kindelein, [32a]
 2090 Das wir mit opfer ern sein.
 Wir rûffens an ganz innegleich,
 Das es uns erhôr genedigleich.

Et sic primus rex MELCHIOR faciens offertorium dicit*:

- Wol mir, das ich leb die stundt,
 Der ich beger aus herzengründt,
 2095 Das ich an sich zu diser frist
 Mein schœpfer himels und erdt du pist.
 Das hab ich wol in mir bedacht;
 Ich hab dir goldt zu opfer bracht,
 Da mit ich hie ain zaichen geb,
 2100 Das kain hôher auff erdt nit leb.
 Darumb so rueff ich dich heût an,
 Das du mir wellest dein gnade than:
 Maria die werden mûter dein,
 Die kan wol mein helfferin sein.
 2105 Maria, dein gnad teil heût mit mir,
 Wan ich wil ewig dienen dir
 Und auch deinem herzen kindelein,
 Das geb mir den ewigen segen sein.

Et sic surgit faciens reverenciam. Deinde MARIA dicit grates
 de offertorio :

- Ich danck dir, edler kûnig reich,
 2110 Deins opfers gar diemûtigleich,
 Das du meim kindt iz hast gethan,

*
 2084 ain hs. 2085 raynne hs. 2089 dienen hs. a dicons hs.

Darumb dir wirt der ewig lan.

BALTHAZAR accedens facit^a offertorium dicens:

- O suesser herr Jhesu Crist,
Wie lieplich du an zu sehen pist!
- 2115 Mein augen seindt des ganz erfreut,
Das ich dein anplick sol sehen heüt;
Der hat mein herz ganz erleicht:
Warlich, es nimer von dir weicht,
Die weil ich leb aüff diser erdt.
- 2120 Aüff das mein glaub bestettigt werdt,
So raich ich dir mein opfer aüch,
Hie den wol richenden weiraüch;
Wan du der högst prister pist gezelt
Und ist auch eintrechtigklich bestelt
- 2125 Durch die göttliche trinetat,
Darümb dir weirach wol zustat.
Wan du hi stirbst von der Juden schar [32b]
Nach deiner menschait offenbar,
Do mit soltü gereichet werden,
- 2130 Als ander sterbplich menschen aüff orden;
Wan dein gesez müß erfult sein,
Darümb gschexs nach dem willen dein.
In dein beschütz bevilch ich mich,
O kindtlein rein, des pit ich dich,
- 2135 Auch die werden mütter, die dein thut pflegen.
O herzes kindt, gib mir dein segen.

Et sic faciens reverenciam Marie et puero, deinde MARIA dicit
grates:

- Edler kunig, ich danck dir diener gab,
Die ich von dir entpfangen hab.
Si sol dir wol bezalt werden;
- 2140 Wan du hi stirbst von diser erden,
So wirstü dan haben den lan,
Im himelreich die ewig kran.

TERCIUS REX accedit ad offerendum dicens ad Mariam:

^a faciens hs.

- O sin und danck, gib mir heutt ler,
 Das mein mündt aussprech lob und er
 2145 Dem hochwirdigen kindelein hij,
 Das ich gern hoch eret, west ich wij;
 Wan sein lob ist ganz ungezalt.
 Darümb ergib ich mich mit gwalt
 In sein göttliche barmherzigkeit.
 2150 O kindt, das mirs nit wurd verseit,
 Des wolt ich ewig freuen mich
 Und dir zu dienst sein ewigklich,
 Wan ich mein hoffnung zu dir hab.
 Zu bestettigen, bring ich dir mein gab.
 2155 Ich bitt, las dirs nicht verschmechlich sein:
 Nim von mir den guetten willen mein,
 Der sol von dir nicht geschaiden werden,
 Die weil ich leb auff diser erden.
 Den mirram hab ich dir beraidt
 2160 Zu deiner sterbplichen menschaidt;
 Wan dû fur uns all sterben wildt.
 Durch dich der gros fall wirt gestiltdt,
 Der unsern eltern geschehen ist.
 Darumb pit ich dich, Jhesu Crist,
 2165 Mit Marie, der werden müetter dein,
 Thut uns eâr hilffe schein
 Und gebt uns hie den ewigen segen,
 So sei wir sicher auff allen wegen. [33a]

MARIA dicit grates tercio regi, deinde omnibus:

- Ich danck dir, kunig hoch geporn,
 2170 Mein kindt hat dich im aus erkorn
 Zu einem steetten diener hie.
 Vorgolten sol sein dir dein mie,
 Die du mein kindtlein hast erzâigt,
 Darumb es dir ist ganz genâigt.
 2175 Dein opfer wirt gelegt an die stat,
 Do es dir kûmbt zu grossem rat

*

2151 Des] Das hs. 2165 werde hs. 2171 einen hs.

Und auch deinr gsellschaft in der gmein,
 Das keiner sei begabt allein
 Von meinem aller liebsten sün :
 2180 Ir solt all gleich haben den lon,
 Den ich von im begern pin.
 Ach, liebes kindt, nun gib in hin
 Deiu sichers gleidt aüff diser erdt,
 Das keinr von dir geschaiden werdt :
 2185 Das ist mein pet zu diser zeit,
 O kindt, all mein trost an dir leit.

Angelus* URIEL dicit ad tres reges affisando eos de ira Herodis:

Ir kunig, nun seit von mir ermant.
 Ich pin ein engel zu eüch gesant
 Von got vatter aus dem himelthron :
 2190 Der lest eüch warnen durch mein person,
 Das ir euch des wegs welt hie massen
 Und nicht zichen die forigen strassen
 Gen Jherusalem und durch Herodes landt,
 Wan er eüch kains guz nit gandt.
 2195 Er hat eüch geschworen äinen äidt,
 Die fart die sol euch werden läidt ;
 Er wil euch all zu todt erschlahen,
 Dar umb solt ir im nit genahen.
 Ich wil eüch weisen ein andern weg,
 2200 Der eüch furt an des moeres steg ;
 So schiffit ir sicher in eür landt
 Und werdt von dem wütrich nit angerandt.

MELCHIOR pre aliis dicit grates angelo :

Danck sei got vatter im himelthran,
 Das er uns lat sein warnung than ;
 2205 Er hat uns sein engel her gesandt,
 Der uns weist sicher in unser landt ;
 Dem sol wir all dancken ewigleich, [33b]
 Das wir behuet sein vor dem wütreich.

*

a Anglelus ha. 2208 himel thran ist corr. aus h. thron ha.

Et sic tres reges ex avisacione recedunt per aliam viam in regionem suam. Deinde Maria dicit ad Ioseph de purificatione eius et transeunt simul ad templum ad purificandum puerum, Maria habens candelam in manū. Finitis MARIA dicit:

Joseph, mein pfleger, merck, was ich sag.

- 2210 Es ist gleich heut der xxxx tag,
 Das ich geborn hab mein kindt;
 Billich ist, das wir¹ gehorsam sindt,
 Zu erfüllen heüt Moyses gesez,
 Das er uns hat geben zu lez
- 2215 Allen kindtlein auff diser erden:
 Si sullen all in tempel geopfert werden.
 Darumb ich auch in tempel gan
 Und opfern Jhesum unsern lieben san.

Ioseph respondit MARIE:

- Maria, darzu bin ich bereit,
 2220 Zu verbringen alle gerechtigkeit.
 Ge wir hin in den tempel heüt
 Und opfern als die armen leitt.

Ioseph et Maria transeunt ad templum cum puero. IOSEPH ante templum emit columbas, dicens ad venditorem:

- O lieber freunt, ich küm zu dir,
 Ich bit, das du verkauffest mir
 2225 Die teublein, die nicht gelten vil,
 Wan ichs in tempel opfern wil.

VENDITOR dicit ad Ioseph et dat ei^a columbas:

- Nim hin die teublein, du alter man.
 Dein kauff und wil sol furgang han,
 Seindt dūs zu gottes offer wilt;
 2230 Dein pegerung sei von mir erfüllt.
 Die pfenning gib du mir.
 Ge hin, verbring du dein begir.

Maria et Ioseph intrant^b templum faciendo offer[34a]toria secundum legem moysaicam. MARIA dicit:

2218 Jhū hs. san ist corr. aus sün hs. a ei] sibi hs. b intrat hs.

- Got vatter in dem himelreich,
 Ich opfer dir diemütigkleich.
 2235 Das opfer ich unwirdig thün,
 Wan es ist war got, mensch und sün :
 Der heilig geist das gewurcket hat.
 Ich befilch mich in dein trinetat,
 Ich bin dein arme dienerlein,
 2240 Die weil ich hab das leben mein.
 SYMEON accipiens puerum in ulnas suas dicit^a propheciam suam:
 Symeon der alt pin ich genandt.
 Mir ist im geist worden bekandt,
 Ich sol nit sterben von diser erden,
 Got sol mir vor zu sehen werden.
 2245 Mein geist erkent die prophecei,
 Das mir war got und mensch hie wonet bei.
 Den rueff ich an zu diser stundt
 Genzlich aus meines herzen grundt ;
 Wan mein augen die warn plindt,
 2250 Die warlich iz gesehendt sindt.
 Nun las, herr, dein knecht in fridt bestan,
 Wan mein augen gesehen han
 Dein hail, das du gemachet hast,
 Dem folck dein licht erscheinen last.
 2255 Darumb als volck sol loben dich,
 O ewiger schöepfer, und auch ich.
 Der prophecei sol sein gedacht,
 Die mein geist in im hat volbracht.
 Maria, ich sag dir zu diser zeit :
 2260 Ein schwert schmerzlich dein herz durch schneidt :
 Das wirt geschehen im drei und dreisgisten jar.
 Der wirt dir dan erst offen war,
 So dein kindt leit die grossen not,
 Fur alls geschlecht den pittern tot.
 2265 Ein creütz wirt er auff seim ruck aus tragen,
 Dar an er wirt mit nagel geschlagn.

2239 dein] ein hs. a dicens hs. 2262 Der] Do hs.

Sein seit wirt mit eim sper durch stochen.
 Von im die hel auch wirt zu brochen,
 Dar aus er nemmen wirtt all die, [34b]
 2270 Den er zů trost ist geporn hie.
 Nim hin von mir dein kindelein.
 Du wirst meinr wort eindechtig sein.

Maria accipit puerum a Symeone et transeunt simul ad diversorium et summunt azinum. Deinde MARIA dicit ad Ioseph:

Joseph, unser opfer hab wir gethan.
 Nün wel wir hin gen Nazareth gan,
 2275 Do wel wir aüff zihen unser kindt,
 Das wir treülich ernerren sindt.

IOSEPH respondet Marie:

Maria, dein wil gefelt mir wol,
 Ich dir auch treülich helffen sol;
 Mein herz sol sich nicht von dir kern,
 2280 Dein kindt wil ich dir helffen nern.

Et sic Maria sedit super azinum et equitat ad Nazareth. Et sub illo venit NUNCTIUS HERODIS, dicens ad Herodem de recessu regum:

Herodes, kunig und edler herr,
 Ich wil dir sagen böse mer.
 Ich laüff dort her aus fremdem landt,
 Drei kunig die haben mich angerandt.
 2285 Se sindt ain andern weg geritten
 Und habent dein gar wenig erpitten,
 Wan si kein treu zu dir nicht haben.
 Für war, es sein mir rechte knaben!
 Das wil ich dir die warheit jehen,
 2290 Si lassen dich wol hintten nach in sehen.

HERRODES horribiliter clamat, de recessu eorum dicens:

Zetter und waffen der bösen mer!
 Wie hab ich versümpft heüt gütt und er;
 Ich habß uber sechen so lesterleich,
 Das die kunig aus meinem reich
 2295 So pöslich mir sindt entgaugen.
 Das ichs nit hab gefangen,

- Das sol mich imer rēten.
 Ich schwers bei meinen treūen,
 Het ich die treulosen boswicht,
 2300 Ich lies ir kein leben nicht; [35a]
 Wan si sein rechte trūgner
 Und haben mir zu gesagt valsche mer.
 Si haben sich von mir vālschlich geschworn;
 Si sagtten, es wer ein kindt geporn
 2305 In meinem landt von einer māidt,
 Da von da solt die judischheidt
 Zu stert werden und zurgan,
 Als ich von in vernuhmen han.
 Seit nun die redt die warheit ist,
 2310 So schwer ich hie zu diser frist
 Ein eid bei meinem künigreich,
 Das hört ir all gemeiniglich,
 Das ich wil lassen totten alle kindt,
 Die untter zwaien jarn sindt
 2315 Zu Bethleem in meinem landt.
 Helff mir, das ich nit werdt zu schandt.
 Wen kem das kindt zu seiner krafft,
 So gewünn es grosse herschafft,
 Und wurdt so mechtig und so reich
 2320 Und vertrib mich aus meim künigreich.
 Darumb so wil ich mich an im rechen
 Und alle kindelein lassen erschtechen,
 Das es dan auch getroffen sei.
 Darnach so bin ich sorgen frei.

Angelus GABRIELL, veniens de throno ad Nazareth [et] avisans
 Ioseph dicit* de intentu ipsius Herodis:

- 2325 Ich küm her aus der ewigkeit.
 Joseph, du solt snel sein bereit;
 Nim Mariam bei irer handt
 Und flicht paldt in Egipttenlandt
 Mit dem kindelein Jhesu Crist,

*

2298 meinēē hs.

2305 meineem hs.

a et dicit hs.

- 2330 Wan Herodes ganz erzurnet ist.
 Er hat allen kindelein ain eid geschworn,
 Die untter zwai jarn sindt geporn,
 Die wil er alle tötten lan.
 Darumb so hebt etich paldt dar van.

IOSEPH suscitatur Mariam dicens rem gestam de angelo et de fuga:

- 2335 Hör, Maria, was ich dir sag.
 Es kam ein engel heint for tag,
 Aus meinem schlaff er mich erweckt
 Und mich gar jämmerlich erschreckt. [35b]
 Er gepot mir schnelligklich zu zichen,
 2340 Mit dir in Egiptten solt ich flichen
 Und mit Jhesu unserm lieben san,
 Den Herodes wil tötten lan.
 Er hat geschworn allen kindt,
 Die er in seinem lande findt,
 2345 Die müessen sterben alle gleich:
 Sie seindt mechtig, arm oder reich,
 Keins sol vor im gesichert sein.
 Darumb nemb wir unser kindelein
 Und flichen in Egipttenlandt;
 2350 Do sei wir Herodi unbekant.

MARIA sub timore respondit Ioseph:

- O Joseph, lieber pfleger mein,
 Wie gern volg ich dem willenn dein.
 O we, solt ich sehen die not,
 Vil lieber lit ich den bittern tot.
 2355 Sei wir auff paldt zu diser stundt:
 Mein herz ist mir schwerlich verwündt.

Et sic Maria fugit in Egiptum cum puero. Deinde HERODES
 vocat milites dicens:

Kümpft her, ir lieben treuen knecht.
 Al die mir wellen dienen recht,
 Den gib ich einen grossen soldt,

2341 vnsern hs. san ist corr. aus sün hs.

2359. 60 vgl. unten 7848. 49.

- 2360 Paide silber und rottes goldt.
 Ir solt all hin gen Bethleem gau,
 Darauff ich mein zorn geworffen han,
 Und töttet alle die kindt,
 Die untter zwai jarn geporn sindt.

PRIMUS MILES accedit ad Herodem dicens :

- 2365 Herodes, lieber herre mein,
 Der selbigen knecht wil [ich] einr sein,
 Die sollen verbringen dise that,
 Wan all mein sin darzu stat.
 So ich nun hab den gwalt von dir,
 2370 So magstu wol vertrauen mir.

HERODES respondit :

Gé hin, edler ritter, mit wissen,
 Alle kindelein soltu spissen,
 Und las ir keins leben auff erdt,
 Bistu anders eins mannes werdt.

[36a] SECUNDUS MILES accedit et dicit ad Herodem :

- 2375 Edler kunig, ich pin auch hije.
 Solche tatt ist mir kein mije.
 Was ich ir mir erwurgen mag,
 Das wil ich thün, als war ich sag.
 Ich wil si zur hauen und durch stechen
 2380 Und wil nich gar wol an in rechen.

HERODES respondit :

Du pist redlich mit dem maül;
 Gedenck und pis der hendt nit faül,
 So wil ich dir das lob zu schreiben,
 Wan du keins lebentig läst bleiben.

TERCIUS MILES accedit et dicit ad Herodem :

- 2385 Herodes, sich, was wil ich machen:
 Ich wil in vertreiben wein und lachen;

2362 gewoffen hs. 2374 ein hs.

2363. 64 vgl. Erlös. 3620. 21; Froib. pass.-sp. I, 675. 76.

Ich kÛrr si als die jungen schwein,
Es sol keins for mir sicher sein.

'Ich wil si stechen durch die kragen,

2390 Das die mÛtter verläid verzagen.

HERODES respondit:

Du hast ein frischen freien mÛt;
Warlich, dich mein herz loben thÛt.

Ge hin, gib in allen har ab.

Du pist mir ganz ein rechter knab.

QUARTUS MILES accedit ad Herodem dicens:

2395 Ir gesellen, seit nit also frech,
Wan ich ghôr auch in eÛr zech.

Ich getraÛ mein henden wol so vil,

Das ich auch ein tetelein thÛn wil.

Herodes, du solt kein zweifel han,

2400 Ich wil si allè spissen an

Als die krotten atff dem feldt;

Darumb nim ich von dir mein geldt.

Ich wil mit in lÛstspil haben,

Als dann thÛn die läurles knaben.

2405 Si sollen mich wenig erbarmmen sein,

Wan wern si kleinne hinttelein.

HERODES respondet:

Ritter, du pist ganz unverzagt,

Du hast mir mânlich wort zugsagt.

Get hin und seit all frisch und frei [36b]

2410 Und ste ainr dem andern tröstlich pei,

Und last mir ie kains leben nicht,

Ir wÛrdet sunst treflos bôsbicht,

Und erfult mir ie mein willen wol,

Dartumb gib ich etch, was ich sol.

QUINTUS^a MILES FILLAX dicit ad Herodem:

2415 Herodes, ich wil der feilist nicht bleiben.

Ich wil auch rÛmorn untter kindt und weiben,

2398 zwischen har und ab sind ein bis zwei buchstaben radiert hs.

^a Quartus hs.

- Wan ich gar grosse freud dar zu han,
 Das man die kegel alle spisset an.
 Ich wil mein geseln nach sappen ;
 2420 Ob ich den judenkünig möcht erschnappen,
 So behilt ich den preis ob in allen,
 Wan mir das gluck wirt zu fallen.

HERODES dicit ad Fillax :

- Fillax, du hast eins morders gestalt,
 Ge hin und hab dir all mein gewalt.
 2425 Es hat noch keiner der Juden kunig erwürgt.
 Ich mein, in hat der teufel hin geführt:

Primus miles HICZENPLICZ dicit:

- Weib, dein kindt nim ich dir mit gewalt,
 Wan Herodes hats also bestalt,
 Das ich dirs vor den augen erstechen sol,
 2430 Es gefall dir recht übel oder wol.

Et sic summit puerum de brachiis interficiendo eum. Deinde
 PRIMA MULIER dicit:

- O Herodes, du schnöder man,
 Wie magstus an dein hertzen han,
 Das du also betrübst meinen leib?
 Bistu doch auch küssen von ein weib.
 2435 Ich schrei heüt waffen über dich,
 Das ich sol sehen so erbarmigklich
 Mein aller liepstes herzes kindt,
 Das ich also durchstochen findt.
 O zetter über deinen kragen!
 2440 Das dich der plix nit hat erschlagen!
 Verflucht sei heüt die müetter dein,
 Die dir die prüst hat gehangen ein.
 Das du erlebt hat disen tag,
 Das sei zu got mein gröste klag.

SCHLACHINHAUFFEN, secundus miles, dicit et summit [37a] pue-
 rum de biga et interficit eum:

- 2445 Weib, du hast ein kneblein schen,
 Das wil ich dir recht lernen gen.

Du hast der mie mit im so vil,
Der ich dich ein teil uber heben wil.

Et sic SECUNDA MULIER lamentabiliter clamat erga Herodem:

- O we mir armen betrubten frauen,
2450 Daß ich den jamer an sol schauen
An meinem liebsten traутten san,
Den ich hie an meinem arme han.
Heut ist der tag des jammers pein,
Heut sol mit mir betrübt sein,
2455 Heut ist nit mer, wen we und ach,
Heut alles mtetterlich hertz er krach,
Heut mir ein schwert mein herz durchdrang,
Heut ist wein und heüln mein pester gsang,
Heut rüff ich zu dem ewigen got,
2460 Das er mir wendt mein grosse not
Und rech mich heut an disem mann,
Der mir das ubel hat gethan.
O herr, rich das unschuldig plüt,
Das zu dir jemerlich schreien thüt.

Tereius miles WINDECK:

- 2465 Weib, dein kindt ich dir huzen trag,
Das du schreist zetter der grossen klag.
Ich wil dirs stillen und paldt geschweigen,
Das du es furpas nit darfst seigen.

Et summit puerum de cuna et interficit eum. TERCIA MULIER
dicit:

- O we, owe der grossen klag,
2470 Der ich doch nit verpergen mag,
Das ich mein kindt sol sehen hie,
Das ich gepar mit grosser mie!
Sein mundlein es mir frölich pot:
Nün hats erlitten ein unschuldign tot
2475 Von Herodes, dem verstockten man,
Dem es kein laidt nie mocht gethan.
O herr, rich es an diser stundt

2451 san ist corr. aus sün hs. • 2457 heroz ist übergeschrieben hs.

An dem verplentten verflüchten hündt,
 Das er kein weib nit mer betruet, [37b]
 2480 O got, des pit ich dich mit grosser lieb.

Quartus miles UNVERDORBEN furtim summit puerum dicens:

Weib, du darfst dein kindt nit kochen,
 Ich hab dirs iz mit mein schwert erstochen.
 Schaû, wie das blüt thut von im lauffen.
 Du darfst im weder milch noch mel mer kaitffen.

QUARTA MULIER plangit et dicit erga Herodem:

2485 O we und ach mir armem weib,
 Das ich stüff erdt hie lebendig bleib
 Und nicht mit dir in die erdt wirt gelegt!
 Du pist nit werdt, das dichs erdtrich tregt.
 Das ich die rach von dir müeß leiden!
 2490 Warumb liestu mich nit zu stucken schneiden
 Für mein aller liepstes kindt?
 O, das du nit pist gewesen plindt
 Als ein hündt am ersten tag!
 Ach, das ichs got von himel klag!
 2495 Das ich mich an dir nit rechen sol,
 Das ist mein herz ganz jamers vol.
 Doch thu ich heut ein laütten rüff
 Zu dem, der himel und erdt erschuff,
 Der wirt mich rechen an leib und er,
 2500 Das du kein weib betrübat nicht mehr.

Et sic FILLAX accedit ad mulierem dicens:

Weib, du müst mir dein kind geben,
 Dem wil ich helfen von seim leben.
 Du solt im pad nit lang umb taschen;
 Ich wil dirs in seinem blüt auß waschen.

Et sic summit puerum, mulier clamat. Et sic cum puero transit
 ad Herodem dicens:

2505 Herodes, ich hab dich wol gerochen;
 Ich gläub, ich hab der Juden künig erstochen,

*

2482 meim ist durch rasur corr. in mein hs.

Wan die mütter klagt gar manigerlai,
Aber ich kert mich nichts an ir geschrâi.

QUINTA MULIER plangit et dicit:

Zetter und mort über dein leib und leben,
2510 Das du solchen gwalt solt geben,
Zu verbringen so grosse missetat!
Ach, das ir nit all werdt gelegt auff die rat [38a]
Und werdt mit glutton zangen zu rissen,
Das ir die unschuldigen kindt thut also spissen?
2515 Ich wil es got von himel klagen,
Das er dich nitt hat lassen plagen,
Do du pist kûmmen von mütter leib,
Das du heint betrübts so manigs weib.
O herre got, vertrag ims nicht,
2520 Wan du sizt an dem jungsten gericht:
Das pit ich dich in ewigkeit.
Ich schrei zetter über das groß herzenleit!

HERODES dicit ad milites compellendo mulieres

Treübt die waschen all von dannen,
Das ich nit hör ir gschrai und zannen;
2525 Si treiben das gspai all zu vil,
Das es mich die leng verdrriessen wil.
Wolt ir den solt haben von mir,
So denckt, das gschech nach meinr begir.

Primus miles HICZENPLICZ prepellit mulieres:

Nun hebt euch paldt aus der traüffen,
2530 Oder ich schlach etch all zu hauffen.
Was hilfft uns eur hilm und klaffen;
Es gibt uns warlich nicht zu schaffen.
Last uns geben unsern lan,
Den wir gar wol verdienet han.

SEXTUS MILES dicit ad Herodem suscipiendo milites^a:

2535 Herodes, di ritter die haben verdinet den solt,

2532 dieser vers ist eingeschoben von derselben hand hs. 2533 lan
ist corr. aus lon hs. a descipiendo militüm hs.

2535 vgl. oben 2359. 60.

- Paide silber und das golt,
 Den wil ich in iz geben,
 Wan si haben nicht lassen leben
 Die kinder zu Bethleem in der stat,
 2540 Als dein gewalt mit in verschaffet hat.
 Si haben den weibern wol vergolten,
 Darumb si dich izund haben gescholten,
 Das deinen ern nicht schaden mag,
 Wan es ist nicht dan figürlich klag.
 2545 Die figür, die iz sindt da vol pracht,
 Die sollen zu tbel nicht werden gedacht.

GABRIEL angelus transit de throno ad Egiptum ad Ioseph et dicit
 [38b] obitum Herodis et militum:

- Stee aüff, Joseph, und vernim gut mer,
 Die bring ich von dem himel her
 Von got vatter in dem hógsten thran.
 2550 Der háist mich dir verkunden lan,
 Das die all gestorben seindt
 Die Jhesu, dem kindlein, warn feindt.
 Nim Jhesum und Mariam bei der handt,
 Und furs gen Gallilea in das landt,
 2555 In die stat, háist Nazareth,
 Darin ich ir die potschaft thet,
 Das si entpfahen soldt das kindt,
 Vonn dem all welt ein trost entpfindt.
 Zicht hin frólich mit lobgesangn;
 2560 Zu Nazareth werdt ir schön entpfangn
 Von Anna und Elizabeth,
 Wan all ir hoffnung nach euch stet,
 Und andern guetten freunten mee,
 Als ist Maria Cleophe
 2565 Und Salome mit kindt und man,
 Die werden eüch mit freüt entgegen gan.

IOSEPH suscitatur Mariam et dicit ei revelacionem ipsius angeli:

- Maria, hör die gottes stim.
 In meinem schlaff ich das vernim,
 Wen ich ein engel sichtlich sach,

- 2570 Der also tröstlich zû mir sprach:
 Joseph, nim Mariam und das kindt,
 Sein vervolger all gestorben sindt,
 Und zicht gen Gallilea in das landt,
 In die stat Nazareth genandt,
 2575 Do findt ir Annam und als ir geschlecht,
 Von euch si grosse freudt entpfecht.
 Maria, ich dir das sagen sol;
 Mein herz ist aller freuden vol.

MARIA congratulando respondit Ioseph:

- Joseph, das sindt tröstliche wort;
 2580 Ich habs von herzen gern gehort,
 Das wir wider kummen in unser landt,
 Do wir den freunden seind bekant.
 Nun zich wir all mit freuden dar, [39a]
 Das uns kein leit nit wider far.

Et sic transeunt simul ad Nazareth cum filio. Anna cum progenie
 sua venit eis in obviam. ANNA suscipit Mariam cum filio et Ioseph:

- 2585 Bis willigkum, liebe tochter mein,
 Mit Jhesu, dem liebsten kinde dein.
 Kein anplick mir nie lieber was,
 Wan der und do ich dein genas.

ELIZABETH accedit et suscipit eos dicens:

- Bis mir willigkum, liebe môm,
 2590 Mit Jhesu, der wolrichenden plôm.
 Der sei gelobt zu diser stündt,
 Das ich etich noch sich frisch und gestündt.

MARIA CLEOPHE accedit et suscipit eos dicens:

- Bis mir willigkum, mein liebe schwester.
 Mein herz freut sich ie lenger ie fester,
 2595 Das ich dein lieben sun an sich,
 Der mir vor was unkântlich.

MARIA SALOMEE suscipit eos dicens:

- Liepste schwester, bis willigkummen mir.
 Ich bin die aller lezt zu dir,
 Das solt mir nicht ver ubel han,

- 2600 Die elsten billich for mir gan.
 Doch sich ich dich als gern, als sie,
 Mit deinem lieben kindelein hie,
 Das ich formals nie mer gesach,
 Darumb ichs mit grosser freudt entpfach.
- 2605 Wir wellen mit dir frölich sein.
 Zu hilff nem wir dein kindelein.

MARIA MATER dicit grates singulis :

- Got sei gelobt zu aller zeit!
 Der tag mir heüt groß freuden geit,
 Das ich erlebt hab dise stundt,
- 2610 Das ich etich al findt frisch und gesundt.
 Ich wil mit euch in die stat ein gan,
 Dar in bei euch mein wontung han, [39b]
 Darin ich auch mein kindt auff zeich :
 Got vater mir sein hilff verleich.
- 2615 Wir wellen sein eins armen leben,
 Got wirt uns alle notturfft geben.

Et sic Maria et Ioseph cum filio intrant ad habitacionem. **IOSEPH**
 dicit ad Mariam admonens^a eam de festo in Ierusalem :

- Maria, es kumbt das hógste fest;
 Schick wir uns auff das aller pest,
 Ge wir gen Jherusalem in die stat,
- 2620 Do alles menschlich geschlecht hin gat,
 Do wel wir unsern gehorsam thün
 Mit Jhesu unserm lieben sün.

MARIA respondit Ioseph :

- Joseph, dar zu pin ich berait,
 Das fest zü ern mit innekait;
- 2625 Wan es das aller gróste ist,
 Als man in Moyses püchern list.
 Ge du mit den mannen voran,
 So wil ich mit mein schwestern gan
 Und wil Jhesum fürn mit mir,

2610 frisch findt hs.

a amonens hs.

2628 ich ich hs.

2630 Wan er nit kan gevolgen dir;
 Ir get vil schneller dan die weiber,
 Darumb sol er bei mir beleiben.
 Ich wil im auch sagen da pei,
 Das er sein opfer schuldig sei.

Et sic transeunt ad Iherusalem. Ioseph cum viris antecedit et Maria cum Anna et ceteris sororibus sequitur a longe, CLEOPHAS faciens obedienciam [dicit]:

2635 O himelscher vatter und schepfer mein,
 Dein williger diener wil ich sein.
 Ich pit dich mein gepet nim von mir,
 Das ich nit geschaiden werdt von dir.

Et orat. IOSEPH dicit:

O vatter in der ewigkeit,
 2640 Mein gehorsam sei dir allzeit bereit.
 Ich rüff dich an zu diser stündt
 Gänzlich aus meines herzen gründt.

[40a] Et orat. ZABEDEUS dicit:

O schöpfer himels und erdtreich,
 Ich beweiß mich dir gehorsamleich.
 2645 Ich bit dich, parmherziger got, .
 Wendt von uns ab al unser not.

Et orat. Et sic surgunt omnes viri. Immediate veniunt mulieres, Anna cum Maria et puero precedunt. ANNA dicit:

O ewiger got im himelthran,
 Mein hoffnung ich ganz zu dir han.
 Ich bit dich von herzen ganz mit fleis,
 2650 Dein genade mir alzeit beweis.

MARIA dicit:

O ewige drivalentigkeit,
 Nim hin von mir ellenden meit
 Gehorsamlichen mein gebet:
 Ich bit dich, das ich nit über tret
 2655 Das groß lobliche feste heütte,

2637 dich ist übergeschrieben hs.
 h. thron hs. 2655 loblichen hs.

2647 himel thran ist corr. aus

Das da ern alle lëtte,
 Des gleichen mich auch erzaigen wil,
 Wan dienes lobs ist nicht zu vil.

Et faciens reverenciam puer transit ad synagogam; - Maria ad Nazareth. PRIMUS RABI facit questionem, dicens:

Ir doctores, ich wil eüch fragen,
 2660 Die aüfflösung solt ir mir da sagen.
 Was halt ir von der prophecei,
 Ob Messias küm oder kummen sei?

Tunc ceteri rabi volvunt libros hinc inde. Deinde SECUNDUS RABI respondit ad questionem:

Die zeit seinr zuekünfft ist erfult,
 Darümb dein red sol sein gestilt.
 2665 Hastü dar wider prophetten oder uersach,
 Die selben du uns offenwar mach.

Et sic iterum volvunt libros hinc inde. Deinde TERTIUS RABI respondit:

Du sagst recht, die zeit ist volbracht,
 Als die prophetten haben gedacht.
 Doch hab ich zweifel aus dem spruch, [40b]
 2670 Den Aggeos schreibt in seinem buch
 An seinem andern untterschicht.
 Den spruch ich euch also verricht.
 Got spricht das selb aus seinem mündt:
 Ich thü euch allen das bekündt:
 2675 Es wirt noch sein ein kleinnes zil,
 Das ich himel und erd bewegen wil,
 Dar zu das mer und volck aüff erdt,
 Erst wirt kummen, den man begerdt.
 Der zeichen noch keins kummen ist,
 2680 Das ir dan alle selbst wol wist.

TERTIUS RABI dicit:

Du hast es warlich recht betracht,
 Darumb so hab wir furpas acht.
 Wir wissen nicht mer da von zu sagen,
 Darumb las wir fort unser fragen.

PUER movens primam questionem [et] dicens:

- 2685 Ir doctores, ich bit euch mit zücht,
 Wan ich zu eûch hab groß zuflucht,
 Das ir mir auch ein redt vergiint,
 Wan ich frag als die kleinen kindt.
 Es sindt noch nit vergangen xij jar,
 2690 Es ist eûch allen offen war,
 Das sich der himel hat ganz bewegt;
 Ein lichter stern het in bedeckt:
 Er het drei kunig aus irm landt gelait,
 Als mir meîn eltern haben gesait.
 2695 Was halt ir von der selben propheceij
 Ob der himel nit beweget sei?

PUER movens secundam questionem:

- Das ander ich dan fragen sol.
 Das wist ir alle selbert wol,
 Da Octavianus das pot hat than,
 2700 Da wart beweget frau und auch man,
 Wan er wolt wissen seins folcks die süm,
 Wie vil er het im keiserthüm,
 Darumb er den zins het auffgelegt,
 Ob das erdtrich nit was bewegt?

PUER movens terciam questionem:

- 2705 Auch frag ich noch ein ander gschicht,
 Des ir all wol seit unnterricht.
 Herodes hat vil kinder erthôt. [41a]
 Ei, was hat in dar zu genôt,
 Wan ich von mein eltern verstanden han,
 2710 Das ers drüm allein hab gthan,
 Es sei geporn ein kunig auff erdt,
 Der über alle kunig ein herscher werdt?
 Darumb das erdtrich geschrienn hat
 Ueber die grossen missetat.
 2715 Wan Isaias hat also gesait

2707 erthôt ist corr. aus erthat hs.
 genat hs.

2708 gonôt ist corr. aus

An seinem neunden utterschait:
 Es ist uns geboren ein kindt,
 Dem alle reich utttertänig sindt.
 Sein nam der heist Wunderleich
 2720 Und ist dem starcken got geleich.
 Ich vernim aus diser prophecei,
 Das der war Messias kummen sei.
 Wist ir anders dar wider zu sagen,
 So mügt ir mich wol weiter fragen.

MARIA veniens de Iherusalem cum aliis mulieribus, finitis dicit
 ad Ioseph:

2725 Joseph, wo ist mein liebes kindt,
 Das ich es hije nit bei dir findt?

IOSEPH respondit Marie:

Maria, ich wan, es sei bei dir,
 Das soltu warlich glauben mir.

MARIA ad Ioseph dicit:

Waffen, der grossen trubsal mein!
 2730 Nün mag ich nimer frölich sein,
 Bis ich findt mein lieben san.
 Ei, wie böslich hab wir in von uns gelan.

MARIA dicit ad obviantem:

Habt ir mein liebes kindt nit gesehen.
 Das solt ir mir die warhait jehen?

Primi obviantes, respondit UNUS:

2735 Ich hab in warlich gesehen nicht,
 Das solt ir sein von mir bericht.

MARIA ulterius transiens interrogat*:

Wist ir nichts von mein lieben san?
 Ich bit euch, ir welt michs wissen lan.

Secundi obviantes, respondit UNUS:

Ich hab nicht gesehen eür kindt,
 2740 Stünst mir vil leut begegen sindt. [41b]

*
 2731 san ist corr. aus sun hs. a et interrogat hs. 2737 san ist
 corr. aus sun hs.

MARIA lamentabiliter dicit:

- Ei, wo sol ich nun nach im fragen,
 So mir nimant weis von im zu sagen?
 Wir wellen gen Jherusalem eilen
 Und hiet wir noch so vil meilen.
 2745 Do wel wir forschung nach im haben
 Untter andern judischen knaben.

Et sic Maria et Ioseph transeuntes^a ad Iherusalem ad synagogam
 inveniunt^b Ihesum sedentem inter doctores. MARIA dicit dolenter
 ad Ihesum:

- Ei, bistü da, mein lieber sün?
 Was hastu uns da mit gethün?
 Wir suchen dich mit grossen schmerzen,
 2750 Dar zu mit ganzem betrübttten herzen.
 Kum, ge mit uns wider heim,
 Wan all unser trost an dir stet allein.

Puer IHESUS dicit:

- Was ist, das ir hie sucht mich?
 Wist ir doch ganz sicherlich,
 2755 Als das mein himelscher vatter begert,
 Das sol er sein von mir gewert.

SUMMUS RABI dicit ad Mariam:

- Liebe frau, ist das eüer san,
 Das solt ir uns hie wissen lan?

MARIA respondit:

- Ja, lieber rabi, er ist mein kindt.
 2760 Got sei gelobt, das ich in wider findt.

SUMMUS RABI dicit ad Mariam:

- Frau, ich sag euch aus fretem mütt,
 Sein kunst uns all verwundern thütt.
 Ich habs mein tag for nie gehert,
 Das ein kleiner knab sei als wolgelert.
 2765 Darumb pit wir euch all mit fleis,

2742 weist hs. a transiüttes hs. b et jueniunt hs. 2767
 san ist corr. aus sun hs. 2763 gehert ist corr. aus gehört hs.

- Das ir [in] mit nicht in keinerlei weis
 Last lernen das hantwerck seins vatters hie,
 Er müst sich nern mit grosser mie;
 Sunder last in der schül nach gan,
 2770 Es wirt ein wol geleertter man,
 Ein grosser rabi wirt aus im,
 Als ich in seiner künst vernim. [42a]
 Das sag ich euch ganz sicherleich,
 Das im kein rabi wirt geleich.

CONCLUSOR concludit primum diem :

- 2775 O ir seligen cristen leütte,
 Nempt zu herzen heütte
 Die figur, die man iz hat gemacht.
 Die sindt als darumb volbracht,
 Das man gedenck an goz almechtigkeit
 2780 Und an Mariam, die reinnen meidt.
 Wie gar wunderlich si geborn ist,
 Das habt ir gesehen zu diser frist.
 Auch wie Maria, die werde und güt,
 In grossem ellendt und armüt
 2785 Geborn hat ir liebes kindt,
 Denn Herodes mit seim hoffgesindt
 Lis suchen und wolt in tötten lan;
 Auch wie in Maria bracht da van,
 Und ander figur, die ir habt gesehen,
 2790 Die in der alten ee sindt geschechen.
 Da mit der erst tag hab sein endt.
 Got uns sein genadt und hilffe sendt,
 Das die zwen tag werden auch volbracht
 Den menschen zu pessrung und andacht.
 2795 Das helff uns got aller meist,
 Got vatter, sün und heliger geist.

[42b] PRECURSOR secundo die dicit:

- Hört, ir hern all gemein,
 Baide groß und auch klein,
 Wir wellen hie ein gedechtnuß machen,
 2800 Die get zu von götlichen sachen:
 Wie gottes sün, ein herr über alle herren,
 An dem creüz wolt zu stören
 Aller menschen stündt und missetat,
 Die Adam und Eva begangen hat,
 2805 Dardurch si gefallen sindt in die sundt
 Und gwesen lang des teüfels kindt,
 Der hát si so velschlich betrogen,
 Und von dein götlichen antliz gezogen.
 Darumb wolt got nit lenger vermeiden,
 2810 Den bittern tot für alle menschen leiden:
 Das wirt das innig spil bedēütten,
 Wie er gemartert wardt von den judischen leütten.
 Das solt ir betrachten, frau und man,
 Und solt alle schweigen und still stan
 2815 An der stat, da ein itlichs ist,
 Und bedencken die marter Jhesu Crist,
 Und die in seinem herzen bewein
 Und nit als hert sein, als die stein,
 Und auch mit Maria, der reinnen meidt,
 2820 Betrachtten die grossen bittrigkeit,
 Die si von irm sün entpfing,
 Do Simeonis schwert durch si ging;
 Ir weiplich herz wardt tötlich durch portt:
 Des schmerzen gleich nie wardt gehordt.

2819 reynne hs. 2824 wardt ist übergeschrieben hs.

2797—800 vgl. oben 1—4. 2817. 18 vgl. unten 5672. 73.

- 2825 Darumb merckt, ir seligen leütte,
 Das innige spil heütte
 Von der grossen marter unsers heren,
 Das ir ein'gütte, nützpere lere
 Müget genemen da bei,
- 2830 Die euch an leib und sel nützper sei.
 Aüch merckt mer, was ich eüch sag:
 Das spil wirt nit vollendt in eim tag,
 Aber das heüt den tag sol geschehen,
 Das solt ir zu gütter maß wol sehen.
- 2835 Das gröst ist, wie er wirt veracht
 Und wie er fur gericht wirt gebracht. [43a]
 Darnach werdt ir furpas sehen,
 Was den dritten tag sol geschehen:
 Wie Jhesus wirt an das creüz geschlagen,
- 2840 Aüch wie Maria ir liebes kindt thüt klagen.
 Darumb pit ich euch alle sere,
 Durch die pitter marter schwere,
 Die Jhesus leit durch unsern willen,
 Das ir sizet und schweiget stillen,
- 2845 Das eüch der suesse Jhesus Crist,
 Der aller welt ein troster ist,
 In seinem reich geb zu lone
 Die himelischen krone.
 Des helff mir und eüch aller meist
- 2850 Got vatter, sün, heiliger geist.
- Deinde SALVATOR convocat discipulos dicens:
 Mein junger, ich hab euch aüs erwelt:
 Vor andern all seit ir bestellt.
 Symon was dein erster nam,
 Do ich zu dir ans wasser kam
- 2855 Und dich berüfft mit deinem bruder Andreas:
 Eür vischen list ir fürpas

2829 genennen hs. 2845 jhū hs.

2843-46 vgl. AIsf. pass.-sp. 89-92.

- Und volgt mir nach zu der selben stündt.
 Als paldt thet ich euch bekündt,
 Ir solt erst rechte vischer werden
 2860 Aller menschen hi aüff erden.
 Petrum den nammen gib ich nün dir.
 Auch hab ich mer berüfft zu mir,
 Als Jacobüm, Bartholomeum und Johan,
 Philippum, Matheum, Thomam und Symon,
 2865 Tatheum, Jacobum und Judam Scarioth,
 Der selbig sei auch in eür roth.
 Wir wellen hie nit lenger stan,
 Wir wellen gen Bethania gan
 Zu Martha, Maria und Lazaro,
 2870 Die werden unser zükünfft fro.

PETRUS respondet, pro omnibus dicens:

Herr, du hast uns gerüfft all zu dir,
 Wir volgen dir aus ganzer begir.
 Wo du hin gest, sei wir bereit.
 Wir dienen dir in ewigkeit.

Et sic transeunt ad domum Marthe, et MARTHA suscipit eum:

- 2875 Bis mir willigkum, lieber meister mein, [43b]
 Mit den aüs erwelten jungern dein.
 Herr, wa mit ich dir gedienen mag,
 Das selbig thu wir iz, nün sag;
 Darzu wil ich alzeit sein bereit,
 2880 Das ich von dir nit werdt gescheit.

LAZARUS suscipit Salvatorem cum discipulis suis dicens, et Magdalena transiens hinc inde, volens suscipere* Salvatorem:

- Bis mir willigküm, mein lieber herr,
 Geringert ist mir all mein schwer;
 Das ich dich hie an sehen sol,
 Das ist mein herz ganz freiden fol.
 2885 Sez dich nider, lieber herr mein,
 Mit den auserwelten jungern dein.
 Wir sein deiner zükünfft ganz erfrett,

* a sijscipere hs. 2885 Seczt hs.

Du magst wol wenden al unser leidt.

MARTHA dicit ad Magdalenam:

- Magdalena, liebe schwester mein,
 2890 Las farn den freuen willen dein
 Und nim an dich ein ander leben,
 So wil dir got dein sündt vergeben.
 Dein leben gefelt mir warlich nicht,
 Das du dich zu der welt hast verpflichtet.

MAGDALENA respondit Marthe:

- 2895 Martha, liebe schwester mein,
 Ich wil alzeit frölich sein
 Und wil gen in die auen:
 Die schönen kneblein wil ich schafien
 Und wil tragen ein freuen müt.
 2900 Ich wil mir machen ein krenzlein güt,
 Dar untter wil ich frölich sein,
 Frisch und frei des gemütes mein.
 Ich such mir ein stolzen jungling,
 Der mir mein müt kan machen ring.
 2905 Darumb sag ich dir an allen has,
 Las nur dein kiflenn furpas,
 Wan ich wil mein leben also verpringen
 Und stetigklich nach freiden ringen.

[44a] Et sic Maria Magdalena recedit a Martha. Sub illo obviabit ei BELLIAL, dicens ad Mariam Magdalenam:

- Magdalena, fretlein hübsch und zart,
 2910 Du pist wol geborn von höher art.
 Ich pin genandt der Bellial
 Und diene dir mit was ich sal.

*
 *

2912 sal ist corr. aus sol hs.

2889 vgl. Frankfurter dirigierrolle 106. 2889. 90 vgl. Wiener pass.-sp. 337. 38; st Galler pass.-sp. 162. 63; Alsf. pass.-sp. 1854. 55; Heidelberg. pass.-sp. 445. 46; Maestr. pass.-sp. 898. 99. 2891. 92 vgl. Alsf. pass.-sp. 1862. 63; st Gall. pass.-sp. 164. 65. 2896 vgl. Wiener pass.-sp. 321. 333. 2897 vgl. Alsf. pass.-sp. 1796; Wiener pass.-sp. 311. 2909. 10 vgl. Alsf. pass.-sp. 1810. 11.

Darumb so volgtú meiner ler
 Und ring stez nach weltlicher er,
 2915 So wil ich dir schicken ein knaben fein,
 Der dir thüt nach dem willen dein,
 Mit dem du dein leidt magst vertreiben
 Und stez in weltlichen freúden bleiben.

MAGDALENA respondit Belial:

Beliall, lieber freúnte güt,
 2920 Die redt mir macht ein gutten müt.
 Wol aúff, ge wir paldt dar van,
 Wir wellen freudt und wúnne han
 Dort niden in dem grünen klee,
 Es thú meinr schwester wol oder wee.

Et sic transeunt ad ortum et Maria Magdalena facit^a sertum.
 Deinde [ad] penitenciam^b ducta recedit a Beliall per aliquot spacium,
 donec MARTHA loquitur Salvatori:

2925 O herre vatter, Jhesu Crist,
 Du aller sunder ein tróster pist.
 Nun tróst mein schwester zu disen stunden,
 Das si von der hoffart werdt enpunden
 Und treib von ir den teúfel zu diser frist,
 2930 Der lang zeit ir diener gewesen ist.
 Herr, den bit ich dich zu verdringen
 Und mein schwester zu gnaden bringen.

SALVATOR respondit Marthe:

Martha, ich pin dar zu geneigt,
 Das ir barmherzigkeit wirt erzeugt;
 2935 Wan si nur erkent ir sundigs leben,
 Die sundt die wurt ir paldt vergeben.
 Kein sunder ich noch nie verschmecht,
 Der sein sundt het beseúffzet recht;
 Wan Magdalena das auch thütt,
 2940 So wirt si vor der hell behüt. [44b]
 Darumb wil ich hie nit lenger stan,

*

2921 dar van ist corr. aus dar von hs. a faciens hs. b penitencia hs.

Ich wil nun in den tempel gan,
 Wan es ist iz an meiner zeit,
 Das ich wirt haben grossen neidt.
 2945 Die Juden schreien wider mich,
 Darumb ich si ganz sträfflich sich.

MARTHA dicit ad Salvatorem:

O lieber herr, küm her wider schir,
 Das bit ich dich mit ganzer begir.

SALVATOR transit cum discipulis ad templum, videns ementes et vendentes^a, pellit [eos] de templo dicens:

Ir wist also geschriben stat,
 2950 Als Isaias gesprochen hat:
 Meins vatters hatus ist ein betthaus,
 So macht ir mir ain spelücken daratts;
 Darumb ich euch mit geiseln aus treib
 Das eur keinr dar in bleib.

IORAM dicit:

2955 Ei, wa von hat er dise mecht,
 Das er uns so jemerlich schmecht
 Und nimpt sich da des tempels an
 Und hat kein hilff dar zu nie than?
 Er spricht, es sei seins vatters hatus
 2960 Und treibt uns ganz gewaltig daraüß;
 Der tempel ist for vil jarn gewesen,
 Ee sein vatter auff die erdt ist genesen.
 Sein vatter ein armer zimmerman was
 Und er die spen umbs lan auff las.
 2965 Ge wir und halten mit den elsten rat,
 Wer im die gwalt doch geben hat,
 Das er uns so-lesterlich aus thüt treiben
 Und keinnen last dar in beleiben.

SYMON LEPROSUS venit ad templum invitans dominum cum discipulis suis, dicens:

Meister, ich bit dich heut zu gast,

*

a videntes hs. 2949 geschriben hs. 2952 spelüncken?

- 2970 Das soltu dich nit weren vast,
Und nim mit dir die junger dein,
Ich wil euch geben brot und wein.

SALVATOR respondit Symon :

Ge hin, ich wil dir volgen nach, [45a]
Wan ich kein sunder nit verschmach.

- 2975 Bereit den tisch mit brot und wein,
Ich wil die nacht heint bei dir sein.

SYMON dicit ad servum suum :

Knecht, richt pald tisch und penck heraus,
Ich hab geladen heut zu hatts
Jhesum mit den jungern sein,

- 2980 Der wil heint sein der gaste mein.
Darumb bereit paldt den tisch,
Ich wil in geben gebratten visch.
Darumb greiff wirs mit fredden an,
Das wir wol bewirten disen man.

SERVUS^a respondit:

- 2985 Herr, das thu ich mit ganzem fleis,
In dienem dienst ich mich beweis.
Was du mir gepeüttest, das sol sein
Ganz und gar nach dem willen dein.

SYMON suscipit Salvatorem cum discipulis dicens:

Bis mir willigkum, mein lieber gast,

- 2990 Nach dir hat mich verlanget fast.
Setz euch nider zu dem tisch,
Ich wil euch geben pratten visch.

Salvator frangit piscem et commedit, sub illo venit MARIA MAG-
DALENA, stans retro secus pedes domini, et canit ut sequitur:

XXII. Iesu Criste, auctor vite,
qui in tuo sanguine

*

^a Seruug hs. XXII, 5. sonst tribuisti. Bartsch hat die überlieferte
wortstellung in v. 4. 5 verlassen und vermutet eine lücke, beides mit unrecht.

*

XXII vgl. Daniel, Thesaurus hymnol. 1, 239 und 245 (?); ib. 4, 187;
Mone, Latein. hymnen no 1057; vgl. Bartsch, Germania 3, s. 274.

peccatum lavisti Ade,
 Marie Magdalene
 tribue salutarem
 fructum penitencie.

APOSTOLI canunt „Accessit ad pedes“:

XXIII. [45b] Accessit ad pedes Ihesu peccatrix, mulier Maria.

MAGDALENA canit:¹

XXIV. Et osculata sum.

Et sic osculatur pedes, ultra canit:

XXV. Et lavi lacrimis.

Et sic lavit pedes cum lacrimis et canit:

XXVI. Et tersi capillis.

Et sic facit, ulterius canit:

XXVII. Et unxi.

Et sic facit. CHORUS cantat:

XXVIII. Unde promeruit.

MAGDALENA dicit:

- O vatter, almechtiger got,
 Du pist ein tröster in aller not.
 2995 Tröst mich in meinem grossem läidt
 Und erbarm dich über mich arme maidt,
 Wan die grosse sunde mein
 Haben mich gezogen von den gnaden dein.
 Herr, ich bit dich, mir die verǵib
 3000 Und thû das aus deinr grossen lib
 Und nem mich atff zu einr dienerein,
 O mich vil arme sunderein.
 Ich hab dir, lieber herre sües,
 Hie gekûsset deine flûes
 3005 Und die vor aller welt offenbar
 Getrucknet hie mit meinem har,
 Umb das mich die stündt hat über laden;
 Darumb sez mir ein pûs nach deiner genaden. [46a]

*

3003. 04 vgl. Augsburger pass.-sp. 79. 80.
 pass.-sp. 83. 84.

3005. 06 vgl. Augsb.

Et sic iacet prostrata ante pedes Ihesu. Tunc venit SATHANAS
et insanit dicens:

Ach we, we und imer we!

- 3010 Wie gar übel wird ich bestee!
Magdalena, die was unser stette dienerin
Und darzu ein offne sunderein,
Die het ich pracht in meinen orden:
Die ist mir nun bekert worden.
- 3015 Des müß ich haben imer schandt
Und hie entrinnen aus dem landt,
Das si mir ist entgangen,
Die ich lang zeit het gefangen.
O we, das sindt gar böse mer,
- 3020 Di wir sollen bringen dem Luciper.
Es ist uns allen misselungen
An Magdalena, der bösen züngen.
Es nimpt kein endt unser pein:
Lucipers gfangen müß wir sein.

BELIAL^a respondit^b:

- 3025 Schweig, Sathanas, und las dein klagen.
Ich wil dir guette mer sagen,
Do mit wir schaffen unsern frummen
Und dem Luciper wol zu hoff kummen.
Ich sprich das an allen has,
- 3030 Das der zwelffpot Judas
Wirt kummen untter unsern pesen,
Der lang zeit ist sein diener gewesen;
Der wirt leiden grosse not,
Er wirt verkäuffen gottes sun in den tot,
- 3035 Darumb müeß er werden unser gnoß,
Die von den himel seint ab gestoß.

SATHANAS respondet:

Beliall, lieber geselle güt,
Erst magst mir wider ein guetten müt.
Wol aüff, ge wir an die stat,

*
a Belal hs. b respondit ist corr. aus respondet hs. 3036 ab gestoß hs.

3040 Do die Juden werden haben rat.
 Sech wir auff Judas im rotten har,
 Er ist unser ganz und gar.
 Darumb pratich wir all unser sin,
 Das er uns mit nicht entrin.

[46b] SYMON murmurat in se ipsum, dicens:

3045 Ich wais nit, wie ichs sol verstan;
 Wer ein weissag diser man,
 So solt er wissen, wer si sei,
 Die im auch hie nu wonet bei.
 Mich betrigen dan all meine sin,
 3050 Si ist ein rechte sunderin.

SALVATOR canit, Maria iacet:

XXIX. Hec est illa Maria.

CHORUS respondet:

XXX. Que resurgentem a mortuis prima omnium videre
 meruit dominum Ihesum Cristum.

SALVATOR dicit:

Symon, sichstú wol das weib?
 Das hat getrúcknet meinen leib,
 Das du alles nit hast gethan.
 Was ich zu dir ie gewandert han,
 3055 So wolstu meinen henden
 Noch nie kein wasser senden.
 Si hat mir aber meine fues
 Gezwagen mit irn záchern sues
 Und si hat mirs auch gar offenbar
 3060 Detúmtigklich getrúcknet mit irem har.

MAGDALENA surgit et flexis genibus dicit:

O herr, ich rúff an die gnade dein:
 Ich bit dich, vergib mir die sunde mein.

SALVATOR:

Fraú, reúen dich die sunde dein?

MAGDALENA:

Ja, du vil liber herre mein.

SALVATOR canit:

XXXI. [47a] Dimissa sunt tibi peccata multa, quoniam dilexisti multum. [Luc. 7, 47.]

SALVATOR dicit:

3065 Ste auff, Magdalena, dir sindt dein sundt vergeben.
Furpas soltu an sunde leben.

Et sic MAGDALENA totalitter surgit et est dicens:

O herr, barmherziger got,
Ich wil nach volgen dein gepot.
Auch wil ich mit der teuren salben

3070 Dich bestreichen allenthalben.

Et sic fundit alabastrum super caput Salvatoris. IUDAS clamans in mensa dicit*:

XXXII. Utquid perdicio hec? [Potuit enim istud venundari multo et dari pauperibus. Matth. 28, 8. 9.]

Finitis dicit:

Zetter und mort uber deienen leib,
Magdalena, du verfluchtes weib!
Was hast iz an mir gerochen,
Das du die puxsen hast zu brochen?

3075 Es wer uns allen baß bekumen,
Der dreihundert pfenning het genummen,
Darumb wir die salben hetten geben
Und armen leutten gefrist ir leben.

SALVATOR dicit ad discipulos et Iudam:

Ir sollet alle mercken das:

3080 Warumb seit ir dem weib so gehas?
Si hat ein güt werck wegangen an mir.
Genüg armer leit gewinnet ir,
Den ir albeg wol mügt than.
Darumb schweigt stil und last dar van,
3085 Wan ich sag euch das ganz furwar:

a dicens hs.

3077. 78 vgl. Wiener pass.-sp. 447. 48; Augsb. pass.-sp. 107. 08.

Ich ge nit lang an eür schar.

Magdalena recedit ad [47b] Bethaneam. Et LAZARUS infirmatur
et dicit ad Martham:

Martha, ich pin aller kranckheit vol,
Ich weis nicht, wo ich beleiben sol:
Ich pin an all meim leib ganz kranck,
3090 Ich senck mich nider aüff' die panck.
Ich besorg, der tot wel mich umb geben,
Er wel mir nemenn mein junges leben.

MARTHA lamentabiliter respondet:

Lieber bruder, ich hilf dir gern.
Dein kranckheit thüt sich groslich mern,
3095 So kan ich im leider nicht gethan,
Darumb müstu mitleidung han.
Ich wil schicken nach dem meister mein,
Das er dir ringer dein grosse pein.

Et sic vocat amicum dicens:

Kumb, lieber freünt, ich bitte dich,
3100 Das du ainr bet gewerest mich.
Ge, such den liebsten meister mein,
Das er thu uns seinr hilffe schein
Und helff meim bruder aus der not,
Das er nit sterb des grimmen todt.

AMICUS respondet:

3105 Martha, das wil ich gern than,
Wan ich groß libe zu im han.
Ich sag im auch dein grosse not,
Wie Lazarus lig ganz an dem tot.

Et sic transit ad domum Symonis et dicit ad Salvatorem:

Meister, hör, was ich dir sag.
3110 Martha ist in grosser klag
Umb Lazarum, der ist töttlich kranck;
Er hat sich gesenckt aüff die panck,
Er rüfft tag und nacht zu dir,

*

3088 beleiben hs.

Das magstu wol gelauben mir.

SALVATOR respondet:

- 3115 Sein krankheit ist nicht zu todes pein,
 Got wil durch in geeret sein;
 Durch in verklert wirt gottes san,
 Das wil ich dich hic wissen lan.

Et sic AMICUS recedit de Salvatore ad Bethaneam et vidit Lazarum mortuum, plangens eum. [48a] Et accedens ad Martham^b dicit^c:

- O Martha, deiner grossen klag,
 3120 Die du hast heut an disem tag
 Umb Lazarum, den liebsten bruder dein!
 Darumb ich mit dir betrübt sol sein
 Umb mein liepsten freunt, der do leit tot.
 O we der grossen cleglichen not!

Et sic involvunt Lazarum et ponunt eum in^d feretrum et defferunt eum ad locum optatum. Sub illo SYMON LEPROSUS inclinat se ad pedes Salvatoris, petens remissionem peccatorum suorum et mundationem corporis sui, dicens:

- 3125 O herre got, ich bitte dich,
 Wan ich erken mich ganz strefflich,
 Erbarm dich über mein sundigs leben,
 Das mir mein gsuntheit werd gegeben.
 Ich wil an dich ganz gelaubig sein,
 3130 Die weil ich hab das leben mein.

SALVATOR respondet:

- Symon, dein glaub dich selig macht;
 Ich erken dein gros reue und andacht,
 Du hast ein rechten glauben zu mir,
 Darumb dein gesuntheit gib ich dir.
 3135 Was du mir iz zu gut hast gethan,
 Das wil ich dir nit unvergolten lan.

3117 san ist corr. aus sun hs. a eum ist corr. aus cum hs.

b Marthā ist mit schwarzer dinte corrigirt aus Martha hs. c dicens hs.
 d in ist eingeschoben mit schwärzterer dinte hs.

3123. 24 vgl. st Gall. pass.-sp. 469. 70; Heidelb. pass.-sp. 2361. 62
 Donauesch. pass.-sp. 1203. 04.

SYMON dicit grates Salvatori:

- O herr, nun pin ich schön und gesundt,
 Das danck ich dir aus herzengrundt.
 Dein gnad ich wol entpfunden han,
 3140 Die du mir armen sunder hast gethan.
 Ich pin ein armer aüßsezell gewesen,
 Von dienner barmhertzkeit schön genessen,
 Das wil ich ewig dancken dir,
 Die weil das leben ist in mir.

Finitis SALVATOR surgit de mensa, scando dicit ad discipulos:

- 3145 Ir junger, ich sag euch zu der frist,
 Lazarus, mein freunt, entschlaffen ist;
 Ich weck in atüff zu diser stundt,
 Das thu ich euch allen bekundt.

[48b] PETRUS respondet pro omnibus:

- O herr, schlefft er, so sundt er nicht,
 3150 Das soltü sein von uns bericht.

SALVATOR respondet:

- Ich sag euch nicht von dem naturlichen schlaff:
 Der tot hat in in seiner straff,
 Er hat in seines lebens beratübt,
 Darumb das ir dest vester glaübt,
 3155 Das ich nit bei im gewesen pin.
 Darumb so get all mit mir hin;
 Ir werdt sehen zu der selben frist,
 Das noch in mir verporgen ist.

Et sic surgunt de mensa et transeunt simul ad Bethaneam. MARTHA videt dominum [et] ocurit ei dicens:

- O herr, werest thü gewesen hie,
 3160 Mein bruder wer gestorben nie.
 Ich wais, was thü von got pist begern,

*

3145. 46 vgl. st Gall. pass.-sp. 479. 80. 3159. 60 vgl. br. Philipps Marienleben 5992. 93; st Gall. pass.-sp. 490. 91; Heidelb. pass.-sp. 2401. 02; Alsf. pass.-sp. 2237. 38; Donauesch. pass.-sp. 1265. 66; Macstr. pass.-sp. 1172. 73. 3161. 62 vgl. Heidelb. pass.-sp. 2405. 06; Alsf. pass.-sp. 2243. 44.

Das thüt er dich alzeit gewern.

SALVATOR dicit ad Martham:

Martha, dein bruder aüff erstet.

MARTHA respondet:

Ja, am jungsten tag, wen die welt zerget.

SALVATOR dicit:

3165 Ich bin die urstendt und das leben.

Wer mir nun wil gelaüben geben,
Den erweck ich wider an alle schwer,
Ob er gleich nun gestorben wer.

Martha, glaubstú das nicht,

3170 Das wil ich sein von dir bericht?

MARTHA respondet:

Ja herr, ich glaubs zu aller frist,
Das du ganz seist der ware Krist
Von himel in dise welt kummen
Allen menschen zu grossem frummen.

Et sic Martha et Magdalena lamentabiliter se ostendunt^a erga Salvatorem. SALVATOR dicit:

3175 Wo habt ir Lazarum hin gelegt.

Eür trübtüß mich ganz ser bewegt.

[49a] Et sic lacrimatus est Ihesus. MARTHA dicit ad Ihesum:

Kum, lieber herr, und sich sein grab,
Dar ein ich in geleget hab,
Das wil ich dir weisen an der stundt,

3180 Das dir sein grab auch werdt bekundt.

*

^a öndünt hs.; die auflösung ist zweifelhaft, ostendunt wäre wenigstens paläographisch gerechtfertigt. 3176 ganz^s hs.

*

3163 vgl. br. Phil. Marienl. 6002; Frankf. dirigierrolle 130; Heidelb. pass.-sp. 2407. 08; st Gall. pass.-sp. 494. 95; Macetr. pass.-sp. 1134. 35; Donauesch. pass.-sp. 1271. 72. 3165. 66 vgl. Frankf. dirigierrolle 132; Heidelb. pass.-sp. 2413. 14; Alsf. pass.-sp. 2251. 52; st Gall. pass.-sp. 498. 99; Donauesch. pass.-sp. 1275. 76. 3171. 72 vgl. Heidelb. pass.-sp. 2423. 24; Donauesch. pass.-sp. 1283. 84. 3171—74 vgl. st Gall. pass.-sp. 502—04.

Et sic transeunt ad sepulchrum, Martha et Maria procedunt
 Salvator sequitur cum discipulis, et cum venit ad locum, SALVATOR
 dicit:

Martha und Magdalena, ich hab euch lib,
 Darumb ich mich mit euch betrüb.
 Den stein vom grab her aber legt.

MARTHA respondet^a:

Ja herr, er jemerlichen schmeckt;
 3185 Es seindt vergangen fier tag gleich,
 Das ich in bestettiget zùm erdtreich.

SALVATOR dicit:

Martha, hab ich dir nit for geseit,
 Wer ein rechten glaüben in seim herzen treit,
 Der wirt sehen die gottes er?
 3190 Darumb dein herz ganz zu mir ker.

PRIMUS TUMULANS dicit ad socios suos:

Nempt war, lieben gesellen mein,
 Lazarus müß dem gar lieb gewesen sein,
 Das er umb in also weinnen thüt:
 Das betruebt mir gleich atich meinen müt.
 3195 Doch wil ich ie gern hie sehen an,
 Ob der den toten heist wider auff stan.

SECUNDUS TUMULANS dicit:

Mocht der Lazarum lassen leben nicht,
 Der dem gepornen plinden gab sein gesicht,
 Ei, was wil er dan hie nun treiben
 3200 Mit disen zweien betrübttten weiben?

TERCIUS TUMULANS dicit:

Gesell, ich wil es auch gern sehen,
 Das wil ich in der warheit jehen.
 Get Lazartüs lebentig aus dem grab,

*

a respondet ist corr. aus respondit hs. 3184. dies. v. ist rot unterstrichen hs.

*

3187 vgl. Heidelb. pass.-sp. 2457. 3187—90 vgl. Donauesch.
 pass.-sp. 1303—06.

Kein grosser wunder ich nie gesehen hab.

[49b] QUARTUS^a TUMULANS dicit:

3205 Gesellen, verpring wir den willen sein
Und heben von disem grab den stein,
Darnach so wel wir schauen an,
Was er machen wil mit dem toten man.

Et sic deponunt lapidem a monumento. SALVATOR dicit:

Lazare, du solt herfür gan
3210 Und aus dem grab wider auff stan.

Et sic surgit Lazarus cum corpore sedens in sepulchro. SALVATOR dicit:

Löst im auff die pand und nat,
Das er ganz frei her ausser gat.
Mein himelscher vatter hat mich gewert
Als, was ich von im hab begert.
3215 Das sol dem volck ein zeichen sein,
Das si verbringen den willen mein.

Et sic deponunt linthigamina. LAZARUS dicit grates domino,
deinde transeunt ad Bethaneam cum leticia:

Herr, ich danck dir deinr almechtigkeit,
Die du heut an mich hast geleit.
Ich was gestorben und begraben,
3220 O herr, du wilt mich lenger haben,
Das mein erbeckung werdt bekant
Als weit dan ist das judisch landt.
Ich sag dir danck zu aller stundt
Ganz aus meines herzen gründt.
3225 Furpas wil ich dein diener sein,
Die weil ich hab das leben mein.
Wir wellen hin gen Bethania gan,
Da wel wir unser wonung han.

*

a Quartus ist corr. aus Tercius hs. 3211 nat ist corr. aus not hs.
3214 ich ich hs. 3228 wir] wyr ist corr. aus wer hs.

*

3209. 10 vgl. Maestr. pass.-sp. 1208. 09.

8*

SALVATOR respondet:

Lazarus, es ist darumb geschehen,
 3230 Das du die warheit magst verjehen.
 Ich hab dich erweckt aus dem grab,
 Darumb ich gros vervolgtung hab.

[50a] Et sic transeunt ad Bethaneam et quidam sequuntur Lazarum cum domino et quidam currunt ad synagogam et immediate convocatur synagoga. PRECURSOR IUDEORUM dicit:

Wol her zu diser synagog,
 Her Cayphas, Annas und Magog,
 3235 Helfflein, Schlem und Abraham,
 Sadoch, Mosch und her Natam,
 Moab, Achas und her Scheiblein,
 Secklein, Türtümür und her Leiblein,
 Mardoeh, Lesar und Moyses,
 3240 Statüdenfues, Helmschrot und ir testes,
 Israhel, Pessack und Johel,
 Warrabas, Wülffring und her Feygel,
 Noe, Scalam, Malchus und her Longein
 Und ir Juden alle groß und klein:
 3245 Kumpt alle zu der synagog her
 Und vernemet alle neüe mer.

Et sic omnes Iudei intrant synagogam. Primus Iudeus dicit,
 GEWAL:

Nun hört, ir Juden alle gleich,
 Baide arme und auch reich,
 Wi vach wir unser ding nun an,
 3250 Das wir gestörn disen man?
 Wel wir dar zu nicht gedencken,
 So wirt sich unser gesez ganz krencken.
 Der man ist ganz voller list,
 Ich mein, das der teüffel in im ist,
 3255 Wan ich hab iz gesehen wol,

*

3232 verfolgüm hs. 3239 Lesar] Cesar Bartsch. 3243 Scalam]
 Stalam Bartsch. 3244 Und] Vñ am rande links vor der zeile hs.
 3249 vach ist corr. aus nach hs.

- Das ich euch nit verschweigen sol,
 Wie er Lazarum hat vom todt erweckt,
 Der mit eim grossen stein was bedeckt.
 Mit dem hat er vil folcks an sich zogen,
 3260 Mit seiner grossen zaubrei betrogen.
 Wœr wir im nit bei der zeit,
 So zœcht er an sich alle leit,
 Das wirt uns gar ein grosse schandt [50b]
 Und vertreibt uns villeicht aus dem landt.
 3265 Darumb rat zu, ir klugen man,
 Das wir seinr bosheit wider stan.

Secundus Iudeus HELFFLEIN dicit:

- Ir herrn, vernempt auch mein rat,
 Wan uns an gat sein missetat.
 Jhesus wil ie sein unser herr,
 3270 Das seindt mir gar selzam mer.
 Ich sprich das an allen has,
 Sein vatter ein armer zimerman was;
 Nun spricht er, er sei gottes stin,
 Das ist uns allen ein grosser hûn.
 3275 Denckt, das wir in pald vertreiben,
 Es wurdt sunst aufflauff untter man und weiben.

Tercius Iudeus IOHEL dicit:

- Ich wil auch zu disem rat sprechen
 Und wil mich selbst an im rechen.
 Er hat mir wol so vil leids gethan,
 3280 Das ich ims nit vertragen kan,
 Wan er mich aus dem tempel schmäis,
 Das ich noch heutt am tag wol wâis.
 Er schlug mich tber mein hals nach der leng
 Mit den grossen geiselstreng,
 3285 Das ich noch hab an mir die mal,
 Als hoch als ich das sprechen sol.
 Darumb, Cayphas, denck du dar an,

3256. 57 vgl. Oberammerg. pass.-sp. s. 211. 1. 2. v. u. 3263. 64
 vgl. st Gall. pass.-sp. 554. 55. 3267 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3099.

Das wir umb bringen disen man.

CAYPHAS respondet omnibus:

- Ir Juden, ich gib euch disen rat,
 3290 So es dan also jemerlich gat,
 Das nun wil herschen diser pettler
 Und das volck bekert mit seiner ler,
 So detcht mich das in den sinnen mein,
 Das das der beste rat möchte sein:
 3295 Wir greiffen in an eim wercktag an,
 So im das volck nit helffen kan,
 Das wir vom volck nit gehindert wern.
 Das ist der pest rat, solt ich schwern.

Quartus Iudens SCHLEM dicit:

- Cayphas, dein rat ist warlich gut, [51a]
 3300 Wan er mich ganz erfreien thüt.
 Las wir das fest vortüber gan,
 Das wir nit schant bringen da van.
 Doch habt den rat ganz in der still,
 Das der mürmblung nit werdt zu vill,
 3305 Das er vom volck nit gewarnet wer,
 Das ist aller Juden beger.

[Finito CHORUS cantat:

XXXIII. Cum aporpinquaret

usque „Ite in castellam“, quam clausulam Salvator canit. Deinde dicit*) SALVATOR (dicit) ad Petrum et Iohannem in Bethania:

- Kumpt her zu mir, Petter und Johan,
 Vermerckt eben, was ir solt than.
 Ich wâis, das ir gehorsam seit;
 3310 Get in die castell, die vor euch leit,
 Dar in do werdt ir finden gepunden

*

3295 wertag hs. 3305 von hs. a diese in klammern eingeschlossene partie von Finito an ist nachtrag von alter hand hs.

*

3311. 12 vgl. Erlösung 4822. 23; Heidelb. pass.-sp. 2677. 78; Alf.

Iz zu disen stunden
 Ein eßlin, die wirt sein bereit,
 Die noch kein man nie über schreit.

- 3315 Der löst auff alle ire pandt
 Und bringt mirs her zu handt.
 Kumpt imant, der euch thut fragen,
 So solt ir also zu im sagen:
 Der herr der wills zu seiner notturfft han,
 3320 Als paldt so wirt man euchs den lan.

PETRUS respondet:

- Gern, lieber herr, meister mein;
 Was du uns gepeutest, das sol sein.
 Küm Joannes, ge mit mir schnel,
 Wir wellen gen in das castel,
 3325 Da richt wir aus das sein gepat,
 Das er uns iz bevolhen hat.

IOANNES respondet:

- Petre, ich satm es mit nicht,
 Das soltd sein von mir bericht.
 Als, das mein herr von mir wil han,
 3330 Das wil ich mit allem fleisse than.

Et sic transeunt ad castellum. Volentes solvere asinum, tunc
 venit VILANUS, dicens:

- Was macht ir da, ir zwen jungling?
 Wart, das euch nit misseling!
 Last die eßlin hie sten bleiben
 Und thut si nicht von dannen treiben,
 3335 Das eür keinr nit schaden nemb,
 Der etch am leib nit wol bekemb.

[51b] IOANNES respondet vilano:

Guetter freunt, pis nicht zu gach,

*
 3325 gepat ist corr. aus gepot hs.
 *

pass.-sp. 2516. 17; Donauesch. pass.-sp. 1535. 36; Maestr. pass.-sp. 1216.
 17. 3318. 19 vgl. Maestr. pass.-sp. 1218. 19. 3333. 34 vgl. Donauesch.
 pass.-sp. 1541. 42.

Unser herr meister schickt uns darnach,
 Der wil selbs dar auff reütten,
 3340 Darumb sol wir hie nit lenger peitten.

VILANUS respondet:

Nempts in hin, ich vergans eüch wol,
 Mit nichte ichs euch weren sol.
 Seinthamal ir Jhesus heut begert,
 So sol ers recht wol sein gewerd.

Et sic ducunt asinum ad dominum. PETRUS dicit ad Salvatorem:

3345 Herr meister, sich wir bringen dir
 Den esel hie nach deinr begir,
 Nach dem du uns hast gesandt.
 Zu hilff nim hin von uns das gewandt,
 Dar auff sez dich diemütigleich,
 3350 Dar zu helff wir dir eintrechtigleich.

SALVATOR respondet:

Das thu ich, ir vil lieben junger mein.
 Ir solt mir al nach volgen sein;
 Ich reit gen Jherusalem in die stat,
 Dar in die gleissner haben rat,
 3355 Wie si mich mügen fachen.
 Die zeit die wil sich nachen,
 Darumb bleib wir hie nit lang
 Und zichen gen Jherusalem ein mit gesang.

Et sic incipit canere cum discipulis „Ingremente“:

XXXIV. Ingremente domino in sanctam civitatem, hebreorum pueri resurexionem vite pronuncciantes cum ra-[52a]mis palmarum Osanna clamantes in excelsis.

CHORUS cantat „Cum audisset“:

XXXV. Cum audisset populus, quia Ihesus venit Ierosolimam, acceperunt ramos palmarum et exierunt ei obviam et clamabant pueri dicentes

*

3352 nach ist corr. aus noch hs.

*

XXXIV vgl. AIsf. pass.-sp. 2650.

XXXV vgl. AIsf. pass.-sp. 2584.

PRIMUS CHORUS FILIORUM canit:

XXXVI. Hic est, qui venturus est in salutem populi.

Deinde UNUS IUVENIS dicit:

O ir seligen lefütte,

- 3360 Lobt got an dem tag heütte;
 Secht, der da zû künfftig ist,
 Da von man in den püchern list,
 Der kumpt dem volck zu seligkeit,
 Darumb sol wir im sein bereit.

[52b] SECUNDUS CHORUS FILIORUM canit:

XXXVII. Hic est salus nostra et redemptor Israhel.

Deinde UNUS IUVENIS dicit:

- 3365 Secht nun all, die hie umb stan,
 Wil wir entgegen gen disem man?
 Er ist das heil unser sel
 Und ein erlöser der kindt von Israhel.
 Wir loben in heut alle gleich,
 3370 Peide jung, arm und reich.

Et sic TERCIVS CHORUS canit:

XXXVIII. Quantus est iste, cui throni et dominaciones
 occurrunt.

CHORUS respondet:

XXXIX. Noli timere, filia Syon! Ecce, rex tuus venit
 tibi, sedens super pullum azine, sicut scriptum est.

Deinde UNUS IUVENIS dicit:

O wie groß mechtig ist der [her],
 Seins gleichen findt man nindert mer.
 Im lauffen entgegen alle thron
 Des himelreichs gar schon,

*

3362 Da von ist corr. aus Da van hs. 3366 Wil ist corr. aus Wir hs.

*

XXXVI vgl. Alsf. pass.-sp. 2584. XXXVII vgl. Alsf. pass.-sp.
 2584. 3367. 68 vgl. Erlös. 4386. 87; st Gall. pass.-sp. 464. 65; Alsf.
 pass.-sp. 2606. 07. XXXVIII vgl. Alsf. pass.-sp. 2584. XXXIX vgl.
 Alsf. pass.-sp. 2584.

- 3375 Und alle fursten und herren
 Die erpietten im lob und ere. [53a]
 Furcht dich nicht, tochtter von Syon,
 Siche dienen schepfer an,
 Der do auff der eßlin sizet
 3380 Und in grosser liebe hizet,
 Also von im geschriben stat:
 Selig ist der, der im entgegen gat.

QUARTUS CHORUS canit „Salve“:

XL. Salve rex, fabricator mundi, qui venisti redimere nos.

Deinde UNUS IUVENIS dicit:

- Gegrusset seistu, kunig und herr,
 Aller welt ein schöpfer.
 3385 Du kumbst uns zu erlösen
 Vor allem übel und bösen;
 Darumb, ir kinder, denckt dar an
 Und lobet in an abelan.

QUINTUS CHORUS canit „Pueri“:

XLI. Pueri Hebreorum, tollentes ramos olivarum, obvia-
 verunt^a domino, clamantes et dicentes Osanna in excelsis.

Deinde UNUS IUVENIS^b dicit:

- Wir kinder von Israhel al geleich
 3390 Lauffent dir, herre, fröleich
 Entgegen, dich heut zu ern,
 Das wir dein lob hie mern.
 Die palmzweig das bedettten,
 Das dich loben sollen alle leuttten.
 3395 Herr, wir singen dir gewis
 Osanna in excelsis!

[53b] SEXTUS CHORUS canit secundum „Pueri“:

XLII. Pueri Hebreorum vestimenta prosternebant in via et

a ob viuaerunt hs. b iuenis hs.

3395. 96 vgl. Als. pass.-sp. 2636. 37. XLII vgl. st Gall. pass.-sp.
 562; Heidelb. pass.-sp. CCXXVIII.

clamabant^a dicentes Osanna filio David! Benedictus, qui venit in nomine domini!

Deinde UNUS IUVENIS dicit:

O vatter, herre Jhesu Crist,
Wir loben dich an argen list.
Die kleider wir dir untter preitten,
3400 Darauff da soltu reitten,
Da mit so wirt geoffenwart
Dein namme, herr, früe und spat.
Von Davidis stam du kummen pist,
Als man in unsern ptochern list,
3405 Daraus sei wir des gelert:
Selig ist der, der in diennem nammen fert.

SALVATOR canit „Scriptum est enim“:

XLIII. Scriptum est enim Percuciam pastorem,

CHORUS^b:

XLIV. Et dispergentur oves gregis. Postquam autem surrexero, precedam vos in Galileeam: [Matth. 26, 31. 32.]

CHORUS respondet:

XLV. Ibi me videbitis, dicit dominus.

[54a] Finitis SALVATOR dicit:

O ir kinder von Israhel,
Wan ir an secht eür arme sel
Und blibt in der eer bestendig fest,
3410 Das wer etch alten und jungen das pest.
Ir thut mir mit grosser eer begegen,
Aber ir last etch paldt zu neidt bewegen;
Ir wert über mich eürn rat geben,
Wie ir mich mtgt bringen vom leben,
3415 Wan die propheceij mus erfult werden,
Da von die prophetten sagten auff erden:
Des menschen kindt muss leiden not,
Für alle welt den bittern tot;
Sol das menschlich geschlecht erlöst sein,

*

^a clamabant hs. 3405 wir steht auf rasur hs.
^{am} rande links hs. 3410 das] da hs.

^b Chorus steht

- 3420 So geschicht es durch die marter mein.
 Darumb last eur singen und eer erpietten
 Und bit mein vatter, das er etch wel behietten;
 Wan durch den prophetten geschriben stat:
 Das volck wirt geben valschen rat,
 3425 Es wirt wider den schoepfer tichten,
 Wie si in mit valschheit mügen richten.

Salvator equitat ad synagom ad phariseos. **ANNAS** dicit ad
 Salvatorem:

- Jhesus, wie magstú das erleiden,
 Die torheit, die die kinder treiben?
 Es ist an dir grosse er volbracht:
 3430 Furwar, es sol noch werden gedacht
 Vor allen weissen leitten,
 Die es erfarn heitte.
 Werest du ein kunig, als man spricht,
 Du lidest es von in mit nicht,
 3435 Das schreien und das singen,
 Das lauffen und das springen.
 Wir welln dir nicht wider stan
 Und dich mit lieb lassen von uns gan.

SALVATOR respondit Iudeis:

- Ich sag etch fur ein warheit,
 3440 Es sol euch nit werden leit:
 Ir durfft dar umb nicht zornig sein,
 Was mir zu er thun die kindelein,
 Die mich heut nun thunt ern.
 Solt ich in das wern,
 3445 So thet ich das mit rechten nicht,
 Das solt ir sein von mir bericht.
 Schwigen die kinder stille,
 Alle stein in dem selbigen wille [54b]
 Die sungen auch solchen gesang
 3450 Mir zu lob an allen wang.
 Ich wil von euch wider gan

3437 welñ hs.

Und hie bei euch nit lenger stan.

Et sic Salvator recedit ad Nazareth. Deinde CHORUS incipit „Collegerunt“:

XLVI. Collegerunt pontifices et pharisei concilium et dicebant Quid facimus, quia homo multa signa facit? Si dimittimus eum, sic omnes credent in eum.

ANNAS cantans solus:

XLVII. Unus autem ex ipsis, Cayphas nomine, cum esset pontifex anni illius prophetavit dicens:

Cantans solus CAYPHAS:

XLVIII. [55a] Expedit vobis, ut unus moriatur homo pro populo et non tota gens pereat.

IUDEI OMNES, CHORUS^a:

XLIX. Ab illo ergo die cognoverunt^b interficere eum dicentes, CAYPHAS solus:

L. Ne forte veniant Romani et tollant vestrum^c locum

TOTUS CHORUS IUDEORUM:

LI. Et gentem.

Deinde fit consilium. CAYPHAS dicit:

Ir herrn, ich wil euch sagen,
Es nacht sich zu den heiligen tagen.

3455 Als hie ist kummen in die landt
Ein zaubrer, der sich Jhesum nandt,
Der verkert uns alle leutte
Von tag zu tag pis heutte.

Werden des die Remer gewar,
3460 Si kummen her gar offenbar [55b]

*

a chorus fehlt hier und steht falschlich im folgenden text: Ab chorus illo etc. hs. b coguerunt hs. c oder nostrum, was die undeutlichkeit der hs. unentschieden lässt. 3454 zu ist ubergeschrieben hs. 3460 offenbar ist corr. aus offen war hs.

*

XLVI vgl. st Gall. pass.-sp. 548; Heidelb. pass.-sp. CCLIX; Alsf. pass.-sp. 2425; Maestr. pass.-sp. 1282. XLVII vgl. Alsf. pass.-sp. 2425. XLVIII vgl. st Gall. pass.-sp. 556; Alsf. pass.-sp. 2425; Heidelb. pass.-sp. CCLX; Maestr. pass.-sp. 1316. XLIX vgl. Alsf. pass.-sp. 2425.

Und gwingen uns an unser feste.
 Ich wil euch ratten das beste:
 Es ist pösser, ein mensch der sterb,
 Wen das das ganze volck verderb.

Primus servus^a Cayphe ISRAHEL:

- 3465 Mein herr, ir sagt uns ware wort.
 Ich hab auch von dem zaubrer gehort,
 Ich pin auch in der synagog gewesen,
 Das er in den püchern hat gelesen.
 Er lert uns wenig in der alten ee
 3470 Und sagt uns von dem neten qwee,
 Da mit er das judisch volck betrug
 Und macht untter dem volck gross unrü.
 Das sol wir ie nit lenger dulden,
 Wel wir sein ins keisers hulden.

Secundus servus^b Cayphe MOYSES:

- 3475 Mein gesel Israhel, du sagst recht,
 Ich wils bekennen als ein frummer knecht.
 Und last ir in also bleiben
 Und thut in nicht vertilgen und vertreiben,
 So wirt er machen solche unrü,
 3480 Das alles volck im lauffet zü.
 Darumb helfft, das es werdt untter standen,
 Es geschech sunst aufflauff in den landen.

CAYPHAS dicit ad servos^c:

- Hört, ir herrn, und merckt mich wol.
 Seindt ich etch nun ratten sol,
 3485 So pin ich genandt der Cayphas
 Und rat etch das pest an allen has.

a serueis hs. 3466 auch ist übergeschrieben hs. b seruuns hs.
 c seruuos hs.

3463. 64 vgl. Erlös. 4264. 65; st Gall. pass.-sp. 558. 59; Heidelb. pass.-sp. 3093. 94; AIsf. pass.-sp. 2464. 65; Donanesch. pass.-sp. 1480. 81; Maestr. pass.-sp. 1820. 21; Freib. pass.-sp. I, 1241. 42; ib. II, 712. 13; Oberamberg. pass.-sp., s. 213, 1. 2; Wilds pass.-sp. 74. 75; Martina 30, 64—66. 3483. 84 vgl. Erlös. 4262. 63; Heidelb. pass.-sp. 3091. 92; AIsf. pass.-sp. 2461. 62.

Den rat, den ich in mir gefunden han,
 Den hab ich euch formals kund gethan:
 Es sei pösser, ein mensch der sterb,
 3490 Dan das die ganze welt verderb.

Tercius servus^a Cayphe LESAR:

Her Cayphas, deim rat wel wir volgen sein,
 Beide groß und auch klein.
 Darumb merckt all mit fleis,
 Das wir doch treffen die rechten weiß.
 3495 Wir wellen zu her Annas gan
 Und seinen rat auch dar innen han,
 Das wir in bringen von seinem leben,
 Wan er ist mit zaßbrei ganz umbgeben;
 Er wil uns zu störn die alten ee, [56a]
 3500 Das thut uns allen von im wee.
 Darumb frag wir her Annas umb rat,
 Das thut uns warlich allen not;
 Auch hat er gar vil kluger list
 Und auch ein gewaltiger bischoff ist.
 3505 Er wirt uns ein gutten rat da vinden,
 Das wir Jhesum uber winden.

CAYPHAS respondet:

Das gefelt mir wol, das sag ich dir.
 Nun seit auff und get all mit mir,
 Wir gen all hin mit gemeinem schall,
 3510 Hör wir, wie es her Annas gfall.
 Ge wir auch nit lang umb gaßmen,
 Das wir in nit mügen versäumen,
 Wan er ist aller bosheit vol,
 Das habt ir all gesehen wol.

Quartus servus^b Cayphe MAGOCK:

3515 Nun hört, ir Juden, eben zû,
 Was ich eñch nun sagen thû:

*
 a. seruuus hs. b. seruuus hs.
 *

3489. 90 vgl. oben 3463. 64.

Es sol keiner melden den rat,
Den mein herr Cayphas gethan hat;
Ir solt all gen in der still,
3520 Das ist ganz meins herren wil.
Mein lieber herr, get mit uns hin
Und sagt her Annas unsern sin.

Et sic transeunt ad Annam. CAYPHAS dicit ad Annam:

Got gruß dich, her Annas, mein compan.
Wir halten dich fur ein klugen man;
3525 Wir bitten dich, uns rat zu geben,
Wie wir Jhesum prechten umb sein leben,
Wan du hast villedicht auch von im gehört,
Wie er das volck hie hat betört.
Das wolt wir geren untter stan
3530 Von dem listigen und boshefftigen mau.

ANNAS respondet:

Bis mir willigkum, lieber Cayphas,
Mit all dein dienern ane has.
Seint ir mich bit, umb rat zü geben,
So solt ir mich vermercken eben:
3535 Der man der ist aller listen reich,
Das sag ich euch gar schnelligleich;
Er ist behendt mit seiner ler,
Ich fürcht, es wer uns allen schwer.
Wen wir möchten haben einnen man,
3540 Der uns wolt den verratten than,
Dar zu wil ich ratten wol, [56b]
Als ich das billich thun sol.

Primus servus* Anne AMOS:

Herr, den findt man untter den jungern sein.
Mit geperden hat er sich lassen erschein,
3545 Wan man im nur geb einnen soldt,
Paide silber und das goldt,

a seruuns hs. 3545 in hs.

3545. 46 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3125. 26; Pichler, s. 27, 25. 26.

So wil er in verratten drat :

Das dunckt mich gar ein guetter rat.

Darumb gedencckt und gebt eurn rat dar zû,

3550 Das wir ab wenden all sein unrt.

ANNAS respondet:

Warumb wolt ir sparren ein kleins gelt

Und den zaubrer lassen herschen in der welt?

Bestelt mit seinem junger Judas den kauff,

Secht auch, das er uns nit entlauff,

3555 Vergwist, das er uns nit entweiche,

Wir möchten in sunst nicht erschleiche.

Iudas transit in circulo et obviabit ei diabolus SATHANAS dicens

ad eum:

Judas, was wiltu beginnen?

Ich wil, du solt golt und silber gewingen.

Ich pin dir warlich also holt,

3560 Ich wil dir schaffen ein guetten solt.

Du solt dein meister Jhesum verratten:

Ich pin von den Juden gesandt fur ein potten,

Wan si haben ganz in iren sinnen,

Wie si Jhesum umb sein leben mügen pringen.

3565 Darumb sindt si in der synagog und haben rat,

Das sag ich dir an allen spot.

IUDAS respondet:

Ach treuen, das sindt guette mer;

So red ich das an alle schwer,

Ich wil in in verratten wol,

3570 Wan si mir wellen geben einen soldt.

SATHANAS dicit:

Kum, lieber Judas, ge mit mir,

Ich wil dich zu in in die judenschul furn.

Et sic Iudas transit cum diabolo ad synagogam. IUDAS dicit

ad Iudeos:

Ir herrn, ich pin ungebetten

*

3571 judag hs.

Fronleichnamsspiel

Her ein in eurn rat getretten.

- 3575 Als ich mich eben versinnen kan,
So betrifft der rat Jhesum an.

[57a] Deinde IUDAS canit:

- LII. Quid vultis^a mihi dare, et ego vobis eum tradam?
[Matth. 26, 15.]

Finitis IUDAS dicit:

Was welt ir mir mit willen geben,
Ich verat euch an im leib und leben?

CAYPHAS dicit ad Iudam^b:

- Freunt, durfften wir es than an sorgen,
3580 Unser rat wer dir unverborgen.
Wir wissen wol, das du sein junger pist,
Als wir wol wissen zu der frist;
Darumb, möchtest du melden unsern rat,
Darvon wir kenmen in grosse nat.

IUDAS respondet:

- 3585 Cayphas, das pis von mir bericht,
Thet ich das, so wer ich ein boswicht.
Ich pin gewest sein junger:
Seinr freuntschafft beger ich nimer;
Ich pin im gram und ghas,
3590 Ich wil euch sagen umb was.
In Symonis haus wir sassen
Und mit im zu abent assen.
Nach der zeit was es nit lang,
Maria Magdalena zum haus eindrang.
3595 Si pracht salben gar teure,
Die was nit ungeheure,
Die goß si auff in in solcher pflicht.
Das ding gefiel mir mit nicht;

a vltis hs. b judas hs. 3584 nat ist corr. aus not hs.

LII vgl. Heidelb. pass.-sp. CCLXII. 3577. 78 vgl. Heidelb. pass.-sp.
3115. 16; Augsb. pass.-sp. 209. 10; Pichler, s. 27, v. 3. 4; ib. 11. 12; ib.
13. 14.

- Die salb wol zu der erden flos,
 3600 Das mich im herzen ser verdros.
 Wan die salben wer worden verkaufft,
 Dreissig pfeninge wer gewesen uberlauff,
 So het mir gepurt der zehend pfenning.
 Nun merckt recht dises ding :
 3605 Mir ist die salben entrunden,
 Das sol im bringen kein frummen,
 Das sprich ich auff die treue mein.

CAYPHAS respondet:

- Freunt, diene wort tröstlich sein.
 Der mich selber darzu brechte,
 3610 Mit ganzen treuen ich dar zu gedechtte.
 Es sol dir dein mte werden gemacht,
 Gut golt wel wir dir geben, als ich hab gedacht,
 Nach dem sol dir sein gach. [57b]
 Gedenck, das du dein schaden kumest nach
 3615 Und schick in uns in unser gwalt,
 Es sol dir wol werden bezalt.

IUDAS respondet:

- Ich kan mit euch nit lang gedingen.
 Wölt ir mir geben dreissig pfenningen,
 So wil ich euch veratten den man,
 3620 Der euch vil leides hat gethan.

ANNAS dicit:

Des kauffes unser herz begert;
 Freunt, der pfenning soltu sein gewert.
 Denck nun und hab ein stetten mut,

3601 worden ist corr. aus wern hs. 3610 gedechte steht auf rasur
 hs. 3611 nach diesem verse ist v. 3610 wiederholt aber wieder durch-
 gestrichen hs. 3614 Gedenck steht am rande links vor der zeile hs.
 3615 schick] sieht hs.

3617. 18 vgl. Als. pass.-sp. 3168. 69; ib. 8172. 78; Pichler, s. 27,
 17. 18; Passional 57, 90. 91; Urstende 104, 75. 76. 3621. 22 vgl.
 Als. pass.-sp. 3228. 29; Pichler, s. 27, 19. 20. 3623. 24 vgl. Heidelb.
 pass.-sp. 8167. 68.

Dein ding sol noch wol werden gut;
 3625 Wir wellen dich ern fur alle man
 Und dich mit keinner hilff nit lan.

IUDAS respondit Indeis:

Ir herrn, zweifelt nicht an mir,
 Ich wil verbringen all euer begir.
 Was ich euch glob, das sol geschehen,
 3630 Des solt ir all die warheit sehen.

CAYPHAS dicit:

Danck hab, mein lieber freunt Judas.
 Kum her zu mir an allen has:
 Dreissig pfenning hastu genandt,
 Die wil ich dir geben in dein handt.
 3635 Und fur uns nun auff die rechte pfadt,
 Da dein meister sein wonung hat.

IUDAS respondet:

Cayphas, ich hab die pfenning gar.
 Ich wil wider gen an der junger schar
 Und wil mich in göttlich beweisen
 3640 Und entpfahen die österlichen speisen.
 Die weil bereit etch auff die fardt,
 Wan es nun schir gem abent gatt,
 Das ir mit waffen geschickett seit;
 Wan ich wider kum, so ist es zeit.

Et sic Indas transit vagatum hinc inde usque finitur valedictio
 Marie virginis. Et sub illo PRECURSOR IUDEORUM concludit consi-
 lium dicens:

3645 Ir herrn, als ir seit gesampt,
 Ich peüt euch bei dem judischenn ampt,
 Das keinr den rat hindtter sich treib
 Bei verliesung seines guz und leib. [58a]
 Wirt aber ein solcher offenwar,
 3650 Der sol geworffen sein aus der schar:
 Er sol kein Juden nicht mer gelten,

3639 göttlich] göttlich ist corr. aus göttlich hs.

3646 judiscenn hs.

Wir wellen verfluchen [in] und verschelten.

Et sic transeunt de synagoga, quilibet ad locum suum. Deinde

SALVATOR dicit ad discipulos:

- Ir auserwelten junger mein,
 Die ewig welen bei mir sein,
 3655 Secht und nempt eben war,
 Ich sag euch allen offenwar:
 Das menschenkindt wirdt zu Jherusalem auf steigen
 Und sich zu seinem leiden neigen.
 Er wirt verratten und gefangen
 3660 Und jemerlich mit im umb gangen.
 Er wirt verspeit und verspot werden,
 Gehallschlagt und gezeiselt auff erden
 Und auff gesezt von dorn ein kron
 Und sein mit nichte nit geschont.
 3665 Darnach an dem creuz hoch erheben,
 Daran er auff gibt sein leben,
 Und wirt am dritten tag wider ersten
 Und zu seinem himelschen vatter gen.

MARIA dicit ad Ihesum:

- O du mein vil suesser sun,
 3670 Wie wiltu also an mir thun?
 Du sagst von deinr grossen marter und sterben,
 Da mit du dem sunder wildt gnadt erwerben
 Und mit deinem todt werden erlost.
 O liebes kindt, wo sol ich dan haben trost?
 3675 Ich bit dich, mein aller liebstes kindt,
 Du ein andre weis erfindt,
 Zu erlösen die menschlichen seligkeit
 An dienes todes pittrigkeit.

IHESUS dicit:

3654 welfs hs. 3677 menschlichenlichen hs.

3653—68 vgl. Prager marienklage 119—34. 3669. 70 vgl. st Gall,
 pass.-sp. 1204. 05. 3669—78 vgl. Prager marienklage 135—44.

- Maria, mein liebe gepererin,
 3680 Ich solt erfulen dein beger und sin
 Und erhörn dich in dein gebette;
 So gepeut mir mein vatter stette,
 Das ich sol leiden an dem creuz den todt:
 Mit nichten brich ich sein gepot.

MARIA transit ad parvum spacium ad angelum Gabrielem dicens:

- 3685 O Gabriel, du schöner engel klar, [58b]
 Ich gedenck und sag das offenwar,
 Do du kambst am tag der potschafft,
 Als ich in goz bescheligkeit was behafft,
 Do sprachst du: Ave, gracia plena,
 3690 Der herr ist mit dir juncfrat Maria.
 Nun frag ich dich und sag da bei,
 Wie ich doch voller gnaden sei,
 So ich an dem himelschen vatter nicht findt,
 Gnad zu beweisen mein liebsten kindt?
 3695 Auch hör ich, das mein aller liebster san
 Heut so jemerlich sol von mir gan:
 Wie bin ich dan gesegent untern beiben,
 Seindt mein sun nit sol bei mir bleiben?

GABRIEL respondit Marie:

- Maria, tröst dich selbst in der stil.
 3700 Do ich dich grüset, das was gottes wil,
 Es was auch die zeit der freide,
 Iz ist aber nichts den gros herzen leide.
 Ich beken das, du suesse kunigein,
 Du bist aller gnad ein erfinderein.
 3705 Der himelsch vatter wils also han,
 Das dein aller liebster san
 Von dir sol werden genummen,

2688 beseligkeit, ch ist mit blasserer dinte übergeschrieben hs. 3689
 sprast hs. 3695 san ist corr. aus sun hs. 3706 san ist corr. aus
 sun hs.

3679—84 vgl. Prager marienklage 145—50. 3689. 90 vgl. Trierer
 marienklage, Fundgruben 2, 268, 25. 26.

- Dem sunder zu grossem frummen,
 Der wirt durch sein tot erlost
 3710 Von der pittern helle rost.
 Darumb senfftmätig dein groß herzen laidt,
 Das bit ich dich, du reinne meidt.

MARIA MAGDALENA dicit ad dominum sedens secus pedes eius:

- Ach, aller liebster herre mein,
 Ich bin fleissig des lebens dein.
 3715 Ich hab al tag zu Jherusalem potten,
 Die sagen mir gar drotte,
 Was si hören von dir in der stat:
 Si sagen mir, das dij fursten haben rat,
 Wie si dich tötten mögen.
 3720 Ich bit dich, du welles nicht also fügen
 Und wellest nit gen Jherusalem gan,
 Das die Juden ir spil mit dir han.
 Is mit uns hie die osterspeisse,
 Wir wellen dir allen treüe beweisse.

[59a.] IHESUS dicit ad Magdalenam*:

LIIa. Voca mihi matrem.

Finitis dicit:

- 3725 Beruff die aller liebsten mutter mein zu mir,
 Ich wil euch sagen all mein begir.

MAGDALENA vocat matrem dicens:

Maria, ge zu dienem lieben san,
 Er wil uns sein trost wissen lan.

Maria accedit. SALVATOR dicit:

- Ich sag euch allen ane has,
 3730 Sicherlich solt ir wissen das:
 Ein kleinne zeit wil ich bei euch sein

*

- 3714 bin ist fbergeschrieben hs. 3724 allen hs. a Magalenam hs.
 3727 san ist corr. aus sun hs.

*

- 3713—24 Prager marienklage 151—62; Augsb. pass.-sp. 133—42.
 3725. 26 vgl. Prager marienklage 163. 64. 3727. 28 vgl. Prager marien-
 klage 165. 66. 3729—36 Prager marienklage 167—74.

- Zu trost der lieben muetter mein:
 Morgen wil ich bei euch bleiben,
 Ee die Juden ir spil treiben;
 3735 Wen si werden mich in einr kurzen zeit fahen:
 Es gegint sich der österlichen zeit nachen.

MARIA MATRE dicit Ihesu:

- O du vil mein lieber sun Jhesus,
 Wie tröst du mich alsus!
 Ich bit dich, bleib bei uns zu Bethania
 3740 Bei Martha und Maria Magdalena,
 Auff den dorstag haben si das abentessen,
 Da mit die Juden dein vergessen
 Und werden dir gethan nicht,
 Lieber sun, das bis von mir bericht.

MARIA MAGDALENA dicit:

- 3745 Ach, lieber herr, erhöre mich,
 Die bet deiner dirn, des bit ich dich.
 Durch dein grosse ere,
 Dich nit von uns kere,
 Auch durch die an dich glauben,
 3750 Das wir deinr hilff nit sein berauben.
 Ich fürcht gar ser, der Juden bösen neidt
 Werdt uns machen gros herzen leidt.

IHESUS dicit Magdalene:

- Die prophetten haben geschriben von mir,
 Das ich offenwarlich sage dir:
 3755 Der sun sol aus strecken sein hendt
 Und am creuz auff geben sein endt.
 Got vatter wil sein nicht schonenn,
 Er wil dem sunder erben die himelkron, [59b]
 Dem wil ich gehorsam sein
 3760 Und nicht der pet der mutter mein.
 Der vatter hat lang das urtel geben,
 Dar wider ich mit nicht wil streben.

*

3737—44 vgl. Prager marienklage 175—82. 3745—48. 51. 52 vgl.
 Prager marienklage 183—88. 3753—62 vgl. Prager marienklage 189—98.

MARIA MATER dicit ad Salvatorem:

- Sich an den leichnam, mein lieber sun,
 Der dich getragen hat also schan.
- 3765 Sich an, kindt, das sindt die prüst,
 Die dû gesogen haast, wen dichs glüst.
 Ich bit dich in muterlicher güt,
 Mein kindt und herr, dar van dich hüt
 Und gedenck, dir zu erffinden
- 3770 Ein andre weise linde
 Umb des menschen erlösung
 Und den gefangen zu tröstung,
 Anders den mit des cretzes bittrigkeit,
 Dar von ich muß haben gros herzenleit.
- 3775 Und fregstu mich, wie mag das gsein,
 So sprich ich: lieber herre mein,
 Du pist die høgste weisheit,
 In der du wol findest ein gleichheit,
 Das geschehen mag, ob du wildt allein.
- 3780 Ich bit dich, gwer mich, kinde rein.

IHESUS respondet matri:

- Suesse mutter, es wer wol billich,
 Das ich solt erhörn dich.
 Nun wis, das an mir mus erfult werden,
 Das von mir geschriben ist auff erden:
- 3785 Des menschen kindt mus steigen auff,
 Es wirt verratten und verkaufft
 Und zu dem tod verurteiln:
 Darzu sol ich und wil eiln.

MARIA dicit Ihesu:

- Mein kindt, ich hör, du wilt ie leiden
- 3790 Und den tot mit nicht vermeiden,

*

3768 oder: dar vor, undeutlich hs.

*

3763—74. 77—80 vgl. Prager marienklage 199—214. 3781—88
 vgl. Prager marienklage 215—22. 3789—98 vgl. Prager marienklage
 228—32.

- Du wilt sterben mit verbuntem herzen
 Und leiden pitterlichen schmerzen;
 So bit ich dich, herre, noch,
 Liebes kindt, volg mir doch,
 3795 Das du nit sterbest so schmechlich
 An dem creuz so lesterlich,
 Wan es gnugsam ist ein pluztrepflein [60a]
 Fur alles menschlich gschlecht in der gemein.

IHESUS dicit:

- Suesse muter, ich erfüllt gern dein pet,
 3800 So hat gesprochen der prophet
 David vor allen prophetten allein:
 Man hat mir gezelt all meine pain.
 In mir seind pain also vil,
 Der ein itlichs leiden wil
 3805 Und sunderliche schlege han,
 Das durch ein pluz tröpflein nit geschehen kan.

MARIA dicit:

- Mein aller liepster sün, ich bitte dich
 Zum dritten mal, gewer doch mich.
 Gedenck, mein sun, an das pot voran,
 3810 Das dū selbert hast gethan:
 Man sol vatter und muetter eren.
 Darumb verman ich dich, mein lieber herre,
 An die er, die du mir schuldig pist
 Zu leisten mir in diser frist:
 3815 Erwel dir ein andern todt,
 Das du nit leidest des kreuzes not.

IHESUS respondet:

- Ich erken, suesse muetter, wol,
 Dein herz ist aller liebe vol;

*

3802 pain ist corr. aus pein hs.

*

3799—802. 05. 06 vgl. Prager marienklage 233—38. 3807—16
 vgl. Prager marienklage 239—48. 3815 vgl. Augab. pass.-sp. 174.
 3817—20 vgl. Prager marienklage 349—52.

Ich sol dir antwurten mit suessigkeit:

- 3820 Ich bit dich, las dein jamer und leit.
 Ich sol dich ern und gehorsam sein,
 Vil mer dem himelschen vatter mein;
 Von dir hab ich die menscheit,
 Von meim vatter die ewig gotheit,
- 3825 Den bin ich verpflichtet mer zu ern.
 Darumb du dein jamer solt abkern
 Und las den sunder gnad erwerben,
 Auff das er des ewigen tods nit sterben;
 Wan nimant ist aus dem gschlecht,
- 3830 An ich allein mit recht
 Kan gnug than fur des menschen sunde
 Und in von dem ewigen todt entpinden.
 Darumb wil ich mein arm aus recken
 Und mein leichnam an das creuz strecken
- 3835 Umb des ersten menschen fall;
 Darumb pin ich, der da sol [60b]
 Gnugsam thun fur Adam stolz
 Und strecken mein arm an das holz;
 Wie möcht der mensch und die engel wissen,
- 3840 Das si meins tods solten geniessen?
 Den an dem creutz fier örter sindt,
 Als man den geschriben findt.
 Mein todt ist umb der engel fall
 Und umb der altvetter, der ist ane zall,
- 3845 Auch umb alle gerechten
 Und umb als sundigs geschlechte,
 Die da leben auff erden:
 Die mugen alle selig werden
 Und erwerben der selle heill.
- 3850 Also stet meins vatters urtheill,
 Wan er aus zogen hat das schwert
 Der liebe und von mir begert,
 Er wil mich opfern in den todt,

*

3822 zwischen mer und dem eine rasur, viell. von den oder dan hs,

3827 dem hs. 3828 das das hs. 3844 ane ist corr. aus an hs,

- Das ich an dem creuz sol leiden not.
 3855 Darumb tröst dich selbert, muetter sues,
 Und vergis aller tröst und grues.
 Ich wil denn himelschen vatter bitten fur dich,
 Das er in der zeit sicherlich
 Dir gnade welle geben
 3860 Und dar nach das ewig leben.

Sub illo venit Iudas. MARIA occurrit Iude dicens:

- Ei, lieber freunt Juda, mir da sag,
 Berichte mich, was ich dich frag,
 Und sage mir nach meinr beger,
 Was hörstu zu Jherusalem neüe mer?
 3865 Wan mein herz in grossem trubsall stait
 Umb der valschen Juden rat,
 Den si habend wider mein kindt,
 Dem si gar gram und feint sindt.
 Ich furcht, si werden in ertötten.
 3870 O herr got, hilff im aus nötten!
 Sag mir heimlich in der still,
 Was ir mainung ist und will?

IUDAS respondet:

- Ach, Maria, las dein jemerlich frag
 Und ker dich nicht an keinne sag;
 3875 Ich hör von im nichts dan alles gut,
 Darumb hab ein stetten mut [61a]
 Und las aus deinem herzen
 Deinen jamerlichen schmerzen.
 Ich hab in lieb in dem herzen mein
 3880 Und hab gros sorg des lebens sein.
 Gar ungerne wolt ich das im läid geschech,

*

3868 gram] garm hs. 3872 Abbir [corr. aus obbir] main[raser
 eines g]ügist hs. 3881 gesech hs.

*

3857—60 vgl. Prager marienklage 253—56. 3861—70 Oberammerg.
 pass.-sp. s. 233, 1—234, 4; Prager marienklage 1—10. 3863. 64 vgl.
 Augsb. pass.-sp. 267. 68. 3873—82 vgl. Oberammerg. pass.-sp. s. 234,
 5—14; Prager marienklage 11—20.

Das ich dir in der warheit veriech.

MARIA dicit:

- Vor allen jungern dū aller liebster mein,
 Ich bit, las dir in bevolhen sein,
 3885 Jhesum mein vil lieben sun,
 Das im die Juden nit laides thun,
 Wan du pist mit in gar wolbekant
 Und haast zu thun mit in allsant.
 Ich verman dich durch aller frauen guette,
 3890 Hilff mir mein lieben sun behuetten.
 Wirstu auff in iz vernemen,
 Ich bit dich, gib mir zu erkennen.

IUDAS dicit:

- Maria, ich thu alles, was ich sol,
 Das magstū mir gelauben wol,
 3895 Wan er mir lib im herzen ist,
 Das sag ich dir zu aller frist,
 Und ee im soldt ein leidt geschehen,
 Vil lieber wolt ich den tot an mir sehen.
 Darumb soltu deinen kumer lan,
 3900 Es sol im nimant hie nichts than.

Et sic IHESUS^a faciens reverenciam Marie et aliis mulieribus deinde dicit ad discipulos:

- Nun merckt eben, was ich sag.
 Uns wirt nach dem andern tag
 Die österliche zeit erstan:
 Des menschen kindt wil auff gau.
 3905 Ich hab euch aus erwelt und erkorn
 Fur all, die auff erdt seindt geborn;
 Unsprechliche lieb ich zu etch trag,
 Die hab ich etch beweist alle tag.
 Nun ist es an das ende kummen,
 3910 Das ich etch dieplich wirt genummen;

*
 3891 auff ist übergeschrieben hs. iz|ycz hs. ichtz? a jhū9 hs.

*
 3883. 84 vgl. Augsb. pass.-sp. 277. 78.

So wil ich et̄ch for freuntschaft beweisen
 Und mit euch essen die österlichen speisen
 Und wil euch selber mein liechnam geben, [61b]
 Der sol et̄ch bringen in das ewig leben.

PETRUS dicit:

- 3915 Jhesus, lieber meister mein,
 Wie tröst du die armen junger dein?
 Wiltû dich von uns scheiden,
 So kummen wir zû grossem leide.
 Du pist des warn gottes sun,
 3920 Dir sol nimant kein leid nicht thun.
 Wir wandern all in deinem geleitten:
 Sag uns, wo sol wir dir bereitten
 Das abentessen und die speis?
 Das sag uns, lieber herre weis.

IHESUS respondet:

- 3925 Ich sag et̄ch, Petter und Johan,
 Ir sollett in die stat hin gan,
 Do wirt euch paldt ein mensch bekant,
 Der tregt ein krug in seiner handt.
 Dem selbigen sprecht freuntlich zû,
 3930 Das die zeit sei kummen nu,
 Das er bereit das abentessen,
 Das hab ich mich ganz vermessen.

IOANNES respondet:

- Herr, das wel wir gern thun
 Und all unsern vleiß dar auff han.
 3935 Was du uns gepeuteat, das sol sein
 Ganz nach all dem willen dein.

Et sic transeunt ambo et obviabit eis famulus. PETRUS dicit:

Lieber freunt, bericht uns schir,
 In welches haus stet dein begir,

3925. 26 vgl. Alsf. pass.-sp. 3018. 19; Heidelb. pass.-sp. 3323. 24; #
 Gall. pass.-sp. 573. 74. 3925—28 vgl. Augsb. pass.-sp. 297—300.
 3931. 32 vgl. Augsb. pass.-sp. 291. 92. 3935. 36 vgl. Augsb. pass.-sp.
 307. 08.

Oder wo wildtu mit dem krug hin gan,
 3940 Das soltu uns hie wissen lan ?

FAMULUS respondet:

Zwar, das ist mir ein selzams von dir,
 Das thu wilt wissen mein begir.
 Ich wil gen in meins herrn haus
 Und richten tisch und penck her aus.
 3945 Hastu den pfening aus zu geben,
 Du magst dich wol hernacher heben.

[62a] Et sic sequuntur servum usque ad domum hospitis. IOANNES dicit:

Lieber wirt, uns hat zu dir gesandt,
 Unser meister, Jhesus genandt,
 Wan er groß gunst zu dir hat:
 3950 Er auch dich freuntlich grüssen lat.
 Er bit dich, das abentessen bei dir zu han
 In dienem haus an argen wan.

HOSPES respondet :

Joannes, sag dem meister dein,
 Das im bereit sei brot und wein:
 3955 Das wil ich im verporgen geben,
 Sunst nemmen mir die Juden mein leben.
 Das osterlamp wil ich im teiln mit,
 Das ich von im werdt gescheiden nit.

Et sic transeunt ad Salvatorem. PETRUS dicit:

Herr, wir haben verbracht den willen dein.
 3960 Du solt gen mit den jungern gemein
 In das haus zu dem frummenn man,
 Wann er uns allen gütlich wil than.

Et sic SALVATOR valedicit Marie*:

Gesegen dich got, du werde mutter mein,

3951 essen ist überschrieben hs. a mariam hs.

8943. 44 vgl. Augsb. pass.-sp. 317. 18. 3947. 48 vgl. Augsb.
 pass.-sp. 313. 14. 3963—70 vgl. Prager marienklage 21—28.

- Es kan und mag nit anderst gesein,
 3965 Erfult mus sein der ewig rat,
 Den die gottheit beschlossen hat.
 Darumb, mein liebe mutter, ich von dir ge,
 Zu bestettigen iz die neu ee,
 Da durch erlost wirt das menschlich geschlecht
 3970 Das lang zeit ist gewesen des teufels knecht.

MARIA dicit:

- O we, o we, mein lieber san,
 Wiltu mich also im ellendt lan?
 Mir ist mein herz als ser betrübt,
 Ich hab dich ganz von herzen geldbt,
 3975 Nun lastu mich in jamrigkeit.
 O we meins grossen herzen leit!
 Ich weis nicht, was mich imer ant,
 Mein herz ist mir ganz auff getrant.

SALVATOR dicit:

- Ach mutter, schweig und mags nit lang,
 3980 Die altvetter leiden grossen zwang.

[62b] MARIA dicit:

- Ach, herzliebes kinde mein,
 Las mich dir bevolhen sein.

SALVATOR dicit:

- Ach, liebe muter, du wirs sein wol gewar,
 Wan ich ste untter der Juden schar.

Et sic SALVATOR transit CUM DISCIPULIS de beata^a virgine cantantes „Sapientia edificavit“^b

LIII. Sapientia edificavit sibi domum, miscuit vinum et posuit mensam. Alleluia!

3971 san corr. aus sun hs. a beate hs. b edificat hs.

3971. 72 vgl. Augsb. pass.-sp. 323. 24. 3971—78 vgl. Prager marienklage 29—36. 3979. 80 vgl. Prager marienklage 37. 38. 3981. 82 vgl. Prager marienklage 39. 40; Augsb. pass.-sp. 353. 54. 3983. 84 vgl. Prager marienklage 41. 42.

Deinde dicit HOSPES:

3985 Herr meister, pis mir willigkunnen.

Ich weis, das mir dein zukunfft sol frummenn,

Das dû mich heut, du seliger gast,

Zu einem wirt gewirdiget hast.

Nim meinen dienst, herr, vergut,

3990 Mein herz sich zu dir neigen thut.

Nun ge herr zu, lieber herre mein,

Mit den liepsten jungern dein:

Das osterlamp hab ich euch bereit,

Das est nach eir gwanheit.

Finitis CHORUS canit „Discubuit“:

LIV. Discubuit Ihesus et discipulî eius cum eo et ait
[Luc. 22, 14.]

Salvator accedit ad mensam et omnes discipuli stant. SALVATOR
canit:

LIV. Desiderio desideravi hoc pascha [63a] manducare
vobiscum antequam paciar. [Luc. 22, 15.]

Finitis SALVATOR dicit*:

3995 Ich hab mit ganzer begerungne

Dar auff getracht und gerungnen,

Das ich in solcher weise

Mit euch es die österliche speise.

Darumb, lieben junger allesampt,

4000 Esset da von dem osterlampt:

Es geschicht iz nach dem alten gesez,

Da mit es sol nun haben die lez;

Das neû das well wir vahn an,

Das sol forthin stez halten frau und man.

Et sic mittendo aquam in pelvim^b, lintheo se precingendo, deinde
canit:

*
3985 meyster ist ubergeschrieben hs. a vor dieser spielanweisung
ist eine partie, auf welcher sich 1 1/2 zelle mit musiknoten befanden, mit
einem zettel verklebt hs. 4008 well ist ubergeschrieben hs. b pelium hs.

*
3985. 86 vgl. Augsb. pass.-sp. 357. 58.

LVI. Mandatum novum do vobis, ut diligatis invicem,
sicut dilexi vos, [ut et vos diligatis invicem. Ioh. 13, 34.]

Finitis SALVATOR dicit:

- 4005 Ich weis, die zeit nun kummen ist,
Das ich von hinnen zu diser frist
Von der welt zu dem vatter sol gan.
Als ich euch alzeit lieb hab gethan,
Also wil ich mich gegen euch neigen
4010 Und pis an mein endt frontschafft erzeigen.
Ich wil euch da das net gesez geben,
Das solt ir alle mercken eben:
Einr sol dem andern gehorsam sein, [63b]
Das selbig ist der wille mein.
4015 Ich wil euch waschen die fues
Und kussen mit meim munde sues,
Darumb, Petter, lang her die fuesse dein.

PETRUS respondet:

Herr meister, das mag nit gesein.

SALVATOR dicit:

- Petre, was ich thu, das weistu nicht,
4020 Du wirst es aber forthin bericht.

PETRUS dicit:

Das sprich ich gar sicherleich,
Du wäschest mir die fueß nit ewigleich.

SALVATOR dicit:

- Petre, du solt wissen das furwar,
Wasch ich dir die fues nit an der schar,
4025 So hast kein teil nicht mit mir
In dem himelreich, das sag ich dir.

PETRUS dicit:

O, herr meister, nicht die fueß allein,
Sunder das haupt und den leib gemein.

*

4018 vgl. st Gall. pass.-sp. 642; Alsf. pass.-sp. 3078; Martina 31, 45.
4025. 26 vgl. Augab. pass.-sp. 453. 54; Donauesch. pass.-sp. 1795. 96.
4027. 28 vgl. Donauesch. pass.-sp. 1797. 98.

SALVATOR dicit:

- Petre, wer da rein ist,
 4030 Der bedarff nit zu keiner frist,
 Wen das man die fueß wasch allein,
 So ist er allenthalben rein.

Et sic incipiens a Petro (et) sub illa^a locione^b **PETRUS** dicit primum articulum fidei:

- Herr, ich glaub zu aller stundt
 Und thu das allen menschen kundt:
 4035 Du pist der himel und erdt beschaffen hat
 Mit eim einnigen wort so drat.

Salvator transit ad Andream. ANDREAS dicit:

- Ich pins der zwelffpot Andreas
 Und red in der warheit das:
 Du pist unser herr Jhesus^c Crist,
 4040 Das glaub ich hie zu der frist.

IACOBUS MAIOR:

Ich bins genandt der groß Jacobus,
 Ich glaub, das du von dem engelschen grus
 Entpfangen pist von dem heiligen geist, [64a]
 Das alle cristenheit nun wol weist.

IOANNES dicit:

- 4045 Ich pins Joannes der zwelffpot,
 Ich sprich: du pist der lebentig got,
 Du wirst gemartert und begraben,
 Das wiltú, lieber herr, also haben,
 Untter dem Pilato des richters gwalt,
 4050 Das sol nun glauben jung und alt.

THOMAS dicit:

Ich bins genandt der zwelffpot Thomas

*

4031 wasch ist ubergeschrieben hs. a illa ist corr. aus illo hs.
 b lacione hs. c jhu hs. 4041 byms hs.

*

4029—32 vgl. Donauesch. pass.-sp. 1799—1802. 4031. 32 vgl.
 Heidelb. pass.-sp. 3409. 10; Freib. pass.-sp. II, 155—57.

Und sag euch in der warheit das :
 Ab zu der helle wirstu farn,
 Das glauben alle cristenscharn;
 4055 Du wirst am dritten tag wider erstan
 Und von des bittern todes panden gan.

BARTHOLOMEUS dicit:

Ich pins Bartholomeus genandt,
 Das stück des glauben thu ich euch bekant:
 Ich glaub, das du zu himel wirst farn
 4060 Mit allen engelischen scharn.

PHILIPPUS dicit:

Hört alle, was ich euch da sag :
 Marie sun an dem jungsten tag
 Wirt sizen ein gestrenges gericht,
 Das wirt geschehen in solcher geschicht,
 4065 Das er ein urttel wirt geben
 Ueber die toten und die da leben.

MATHEUS dicit:

Ich pins der zwelffpot Matheus
 Und ich euch allen sagen muß :
 Ich glaub in denn heilign geist,
 4070 Der aller gutten ding ein unnterweiser heist.

IACOBUS MINOR dicit:

Ich pins genant Jacobus der klein,
 Ich glaub in die cristenheit gemein;
 An si mag nimant werden gesundt,
 Und das er hunderttausent pfundt
 4075 Gebe alle umb gottes ere,
 Si hulffen in nicht umb ein pronpere. [64b]
 Hat er des cristenglauben nicht,
 All seinne werck die seind entwicht.

SYMON THATHEUS:

Symon Thatheus pin ich genandt,
 4080 Ich wil euch sagen hie zu handt,

4055 erstan corr. aus ersten hs.

Das ich glaub ablas der sunde,
 In solcher weis ich euchs verkunde:
 Welcher sündler sein missetat
 Mit reite und seuffzen gepuesset hat,
 4085 Des sundt wirt so gar versenckt,
 Das ir got nimer mer gedenckt.

IUDAS THATEUS:

Ich thu euch allen bekundt,
 Das zu der lezten gerichtes stundt
 Alle menschen auff ersten sullen
 4090 Und gottes gepot da mit erfüllen.

SALVATOR dicit ad Iudam traditorem:

Judas, lang her die fuesse dein,
 Darumb das du auch gedenckest mein.
 Ich hab euch all gewasschen gar,
 Ir seit nit all rein an diser schar.
 4095 Darumb, ir lieben junger, merckt dar an,
 Was ich euch iz hab gethan:
 Herr und meister heist ir mich,
 Ir sprecht wol dar an, ich bins sicherlich;
 Hab ich her meister gewaschen eur fues,
 4100 Einr gegen dem andern hab kein verdries,
 Einr dem andern [sich] also beweis.
 Wir wellen nun essen die osterliche speis.

Post hoc SALVATOR locat se ad mensam cum discipulis, cantans
 „Homo quidam fecit“:

LVII. Homo quidam fecit cenam magnam et misit servum
 hora cene [65a] dicere invitatis, ut venirent. [Luc. 14, 16. 17.]

Finitis CHORUS canit:

LVIII. Et accepto pane gracias agens fregit et dedit illis
 dicens

Finitis SALVATOR canit:

4082 ichs euchs hs. 4100 verdies hs. 4102 osterliche ist
 durchstrichen und dafür von späterer hand geystliche gesetzt hs.

LIX. Venite, comedite^a panem meum: hoc est corpus meum, [quod pro vobis datur].

Finitis summit oblatam et dat quilibet partem dicens:

Ich danck dir, vatter almechtiger got.

Kinder, nemmet und est das prot:

4105 Secht, das ist mein fronleichnam,

Der von Maria leibe kam:

Der wirt fur alle sunder gegeben,

Das si besizen das ewig leben.

Deinde SALVATOR canit:

LX. Calicem salutaris accipiam et nomen domini invocabo^b

[65b] Et sic canit ulterius:

LXI. Et bibite vinum, quod miscui vobis.

Finitis summit calicem dicens:

Trincket, lieben junger, den wein,

4110 Das ist das rosenfarb blutte mein,

Das ich sol mildigklich vergiessen

Und da mit die alten ee beschlissen.

Auch sag ich euch offenwar,

Der neuen ee solt ir nemmen war;

4115 Ich sag euch hie zu der fart:

Ich trinck fort hin nit von dem weinne zart

Bis an den tag sicherleich,

So ich mit euch trinck in meins vatters reich.

Nun hört, was nuzper mag gesein:

4120 Ir wert alle verlaugnen mein

In diser nacht anne wan.

Man findt auch geschriben stan,

Das wil ich euch fur ein warheit sagen,

Das der hirt wirt geschlagen

4125 Und werden zu stert die schefflein gar.

*
a comedite hs. b in vacabo hs. 4116 weinne corr. aus leichnā hs.

*
4107. 08 vgl. Augsb. pass.-sp. 389. 90; Freib. pass.-sp. I, 741. 42.

Auch ist einer unnter meinr schar,
 Der hat mich verkauff bis in den tot,
 Des kumpt er in grosse not.

Es wer besser, er wer nie geborn,
 4130 Wan das er felt in gottes zorn.

Wan also von mir geschriben ist,
 Das wirt volbracht in kurzer frist.

Wan ich wirdt von dem tot ersten,
 So solt ir gen Galilea gen,

4135 So werdt ir mich sehen frölich,
 Das solt ir glauben sicherlich.

PETRUS dicit:

Sag an, lieber meister mir,
 Welcher doch schuldig sei an dir?

ANDREAS dicit:

Lieber herr, bericht du mich,
 4140 Ob ich doch sol verratten dich?

IUDAS SCARIOTH canit:

LXII. [66a] Numquid * ego sum, rabij? [Matth. 26, 25.]

Finitis dicit:

Meister, thû mir das bekundt,
 Ob dich verratten sol mein mundt?

SALVATOR canit:

LXIII. Tu dixisti. [Matth. 26, 25.]

Finitis dicit:

Judas, du hast dich selbs genandt,
 Dein nam ist mir gar wolbekandt.

IOANNES dicit:

4145 Das sein mir wunderlich geschicht,

a Nunc quid hs.

4129. 30 vgl. Alsf. pass.-sp. 8102. 03; Donauesch. pass.-sp. 1849. 50;
 st Gall. pass.-sp. 616. 17; br. Phil. Marienleb. 6368. 69. 4189. 40 vgl.
 Heidelb. pass.-sp. 8445. 46; Alsf. pass.-sp. 3106. 07; Augsb. pass.-sp. 409.
 10. 4148. 44 vgl. Wiener pass.-sp. 528. 29.

Seins nammen sol wir wissen nicht.
 Ich bit, herr, mit fleisse dich,
 Das du doch berichtest mich,
 Wer doch ist der verretter dein?

4150 Das mach mir, herre, heütte schein.

Et sic locat se ad pectus Cristi, quasi dormiendo. Deinde IHESUS dicit Ioanni:

Wem ich den eingeduncktein
 Bissen stoß in sein mund,
 Der ist mein verretter zu diser stundt.

Et sic intingit^a in scutellam panem^b et dicit Iude:

Judas, freunt, ich sage dir,
 4155 Was thû than wildt, das thû schir.

Et sic IUDAS respondet Salvatori:

Herr meister, ich wil dein nit vergessen,
 Darumb pin ich auch zu tisch gesessen;
 Ich wil alzeit thunn den willen dein,
 Das soltu von mir ganz sicher sein:
 4160 Dein treter diener ich alzeit pin
 Und hab dar von ein klein gwin.
 Ich pin dein diener Judas genandt,
 An dir wil ich nit werden geschandt.
 Ich wil gen in die stat hin ein [66b]
 4165 Und wil uns kauffen brot und wein,
 Das wir bis morgen haben zu essen,
 Du magst deinr sorg wol vergessen.

Et sic surgit de mensa et transit hinc inde usque finitur conclusio Salvatoris. Deinde IHESUS dicit ad discipulos:

Kinder, ir werdt an diser nacht

*

4147 herr corr. aus herre hs. 4150 her^s hs. a intinguit hs.
 b vrsellam panis hs.

*

4152. 53 vgl. br. Phil. Marienleb. 6376. 77; Heidelb. pass.-sp. 3471. 72; AIsf. pass.-sp. 3128. 29. 4168. 69 vgl. Frankf. dirigierrolle 192; st Gall. pass.-sp. 659. 60; Heidelb. pass.-sp. 3731. 32; Erlösung 4424. 25; AIsf. pass.-sp. 3284. 85; Martina 31, 97. 98.

Gar zweifelheftig an meinr macht.

- 4170 Es geschicht kurzlich und gar schir,
 Das ir all geergert werdt ann mir.
 Wist, mein marter get her zu,
 Darumb betrubt bin ich nu.
 Ir vergesset alle eur zucht
 4175 Und nemmet all von mir die flucht.

PETRUS dicit:

Herr meister, du solt glauben mir,
 Ob si gleich all entrinen von dir,
 So wil ich leiden die grosse not
 Und mit dir gen in den tot.

SALVATOR ad Petrum:

- 4180 Petre, Petre, ich sage dir,
 Ee der han kreet zwir,
 So hastu verläugnet mein.

PETRUS dicit:

- Ach, herr meister, wie mag das gesein?
 Solt ich sterben an diser stund,
 4185 Das sol dir warlich werden kund,
 Ich wil nit lauffen von dir,
 Das soltu sicher glauben mir:
 Ich wil auch dein verlaugen nicht,
 Wie mir halt darumb geschicht.

SALVATOR dicit:

- 4190 Petre, ich hab dir gesagt das,
 Ee der han kreet furpas,
 Drei stundt verlaugnest thu mein,
 Darumb so las die redt dein.

IACOBUS MINOR dicit:

4173 nū hs.

*

*

4170. 71 vgl. Alsf. pass.-sp. 8276. 77. 4176. 77 vgl. br. Phil.
 Marienleb. 6512. 13; Augsb. pass.-sp. 503. 04. 4178. 79 vgl. Erlös.
 4418. 19; Heidelb. pass.-sp. 3729. 30; Alsf. pass.-sp. 3282. 83; Donauesch.
 pass.-sp. 1935. 36; br. Phil. Marienleb. 6416. 17; Passional 58, 68—70.
 4180. 81 Augsb. pass.-sp. 507. 08; Donauesch. pass.-sp. 1927.

Herr, das ist all unser wort,
 4195 Solt wir gleich all werden ermort
 Und mit dir leiden des todes pein,
 So wel wir nit verlaugnen dein.

[67a] SALVATOR dicit ad discipulos:

Betrubt ist mein sel bis in den tot,
 Das clag ich dir, vatter, almechtiger gott.
 4200 Nun hort, ir vil lieben, was ir thut:
 Welcher do hat stab oder hut,
 Mantel oder schu,
 Der selbig si nun abe thut
 Und kauff im darumb ein schwert.
 4205 Ich sich wol, wer meins tods begert:
 Den ich vil guettes hab gethan,
 Die wellen mir an mein leben gan.

ANDREAS respondit:

LXIV. Domine, ecce duo gladii. [Luc. 22, 38.]

Herr, hie sindt zwei schwert bereit.
 Wir wellen alle unser kleit
 4210 Alle von uns ab than
 Und dir treulich bei stan.
 Wir kauffen uns wol mer schwert,
 Sos unser meister von uns begert.

SALVATOR respondit discipulis:

Es ist gnug, stoscz wider ein,
 4215 Wir wellen nicht rechte fechtter sein.

SALVATOR canit:

LXV. Surgite, eamus hinc. [Ioh. 14, 31.]

Ir junger, ir solt nun auff stan
 Und mit mir in den garten gan

*
 4199 diese zeile steht auf rasur mit blasserer dinte, aber von derselben
 hand hs. 4202 schu] such hs. 4205 we^s meins corr. aus wer eins hs.
 4210 than corr. aus thun hs.

*
 4198. vgl. unten 4228. 4204. 05 vgl. st Gall. pass.-sp. 675. 76;
 Maestr. pass.-sp. 1483. 84. 4212. 13 vgl. Donauesch. pass.-sp. 1903. 04

An einne stat, die ich wol weis,
Do gottes sun wirt schwizen blutigen schweis.

Et sic surgunt de mensa. CHORUS canit „In monte Oliveti“:

LXVI. In monte Oliveti oravi ad patrem Pater, si fieri
po-[67b]test, transeat a me calix iste: spiritus quidem^a promptus
est, caro autem infirma: fiat voluntas tua. [Matth. 26, 42. 41.]

Finitis SALVATOR canit:

LXVII. Sustinete hic et vigilate, donec ego^a orem. [Matth.
26, 38 u. 36.]

Deinde dicit:

4220 Sezt euch ein kleinne weil nider
Und last da ruen eure glider.

Deinde SALVATOR dicit tribus discipulis:

Petrus, Joannes, Jacobus,
Ich wil euch mit mir haben alsus,
Die andern bleiben all hie allein;

4225 Ich wil mit euch dreien gen gemein
Betten an den himelschen vatter mein,
Ir drei sollet da beitten sein.

Et sic SALVATOR transit ad locum orationis cantans:

LXVIII. Tristis est anima mea usque ad mortem. [Matth.
26, 38.]

Finito dicit scando:

Mein sel ist betrübt in den tot,
Ich muß leiden für all die welt not.

4230 Ich vergies hie mein blutigen schweis,
Wan die pein ist schwer und so freis,
Das die menscheit ist kranck und blöed. [68a]
Si erkent, das ich von den Juden schnoed

*

4219 wirt übergeschr. hs. a quidam hs. b ego übergeschr. hs.

*

4228. 29 vgl. Erlös. 4459. 60; Heidelb. pass.-sp. 3757. 58; Alsf. pass.-sp.
3308. 09; st Gall. pass.-sp. 685. 86; Donauesch. pass.-sp. 1983. 84; Freib.
pass.-sp. II, 267. 68; Augsb. pass.-sp. 539. 40; Martina 32, 3. 4. 4230.
31 vgl. Martina 32, 9. 10.

Mus leiden den bittern todt.

- 4235 Ich bit dich, lieber vatter und got,
Mag es sein willigkleich,
Das von mir die bitter marter entweich;
Mag es aber nit gesein,
So werdt erfult der wille dein.

Deinde accedit ad discipulos et invenit eos dormientes et cantat:

- LXIX. Symon, dormis? [Sic non potuistis una hora vigilare mecum? Vigilate et orate, ut non intretis in temptationem. Matth. 26, 40. 41.]

Finitis dicit:

- 4240 Symon, wie schläffest thu?
Kanstu nit gewachen nū?
Wacht, ir junger, und bettet,
Das ir nit in versuchung trettet.

Et sic secundo modo transit ad orandum, cantans ut supra:

LXX. [Tristis est anima mea usque ad mortem.]

Finitis dicit flexis genibus:

- Ist es möglich, vatter und herr,
4245 So erlöse mich von der marter schwer
Und von der grossen bitter pein,
Das ich der martter mug übrig seip.

Et sic accedit ad discipulos et invenit eos iterum dormientes dicens:

- Petre, du schlefst und wachest nicht.
Sich, das Judas kumbt mit sein geschicht,
4250 Er nahet und eilt ganz herzū,
Das er mich verrat den Juden nū.

Et sic tercio vadit et canit, ut supra:

LXXI. [Tristis est anima mea usque ad mortem.]

*

a cantans hs. 4249 Sich corr. vor der zeile am rande links hs.

*

4238. 39 vgl. Als. pass.-sp. 3318. 19; st Gall. pass.-sp. 693. 94; Donauesch. pass.-sp. 2009. 10; Freib. pass.-sp. II, 289. 90. 4240 vgl. Frankf. dirigierrolle 215; Heidelb. pass.-sp. 3767; Martina 32, 27. 28.

et sic totaliter inclinatus se ad terram ad modum crucis. Deinde venit ANGELUS, habens calicem in manu et dicit Salvatori:

- Got vatter in der ewigkeit,
 Der tröst dich mit seiner gotheit
 Und sterckt dich in der marter dein,
 4255 Darumb das du thust den willen sein.
 Zu einr zaignuß den kelch bring ich dir [68b]
 Gänzlich nach seiner begir,
 Der soll vergossen werden
 Fur alle sunder auff erden,
 4260 Die lang zeit seindt gepunden fast
 An des leidigen teufels ast.

Et sic SALVATOR respondet angelo:

- Got vatter mein, ich pin bereit,
 Zu tragen alle arbeit.
 Vatter almechtiger, durch dein gepot
 4265 Wil ich gern leiden den todt:
 Den kelch den wil ich trincken,
 Dar von wil ich nit wincken.
 Wie wol die menschlich plødigkeit
 Ist ganz beschwert in bittrigkeit,
 4270 Doch hat der geist über wunden den leichnam mein,
 Das er wil leiden die martter und pein.
 Vatter, ich wil sein gehorsam dir:
 Was du wilt, das geschech mit mir.

Salvator manet in loco orationis, et sub illo IUDAS pulsatus ad palatium principum et primo in domo Anne dicens:

- Ir herrn, ich pin her kummen.
 4275 Welt ir nun üben eurn frummen,

*

4254 sterck hs.

*

4262—65 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3727—30. 4262—69 vgl. br. Phil. Marienleb. 6468—75. 4272. 78 vgl. br. Phil. Marienleb. 6482. 83; Heidelb. pass.-sp. 3777. 78; AIsf. pass.-sp. 3318. 19; st Gall. pass.-sp. 692. 98; Donauesch. pass.-sp. 1999. 2000; ib. 2009. 10; Freib. pass.-sp. II, 89. 90.

So seit bereidt von stundt an
 Und tret mir nach auff disen plan.
 Jhesus ist in den garten gegangen;
 Seit paldt auff mit koiln und stangen,
 4280 Wir kummen iz gar rechte.
 Seit bereit, ir lieben knechte.

ANNAS suscitāt servos dicens:

Nun seit auff, ir ritter stolz und gut,
 Und nempt an euch ein frischen mut.
 Bringt ir Jhesum den schalck,
 4285 So wel wir durch streichen sein palck,
 Das er wol gesprechen mag,
 O we der jemerlichen klag!

Et servi ipsius Anne ornant [69a] se cum armis. Sub illo IUDAS
 transit ad palacium Cayphe, pulsando dicit:

Ir Juden, seit auff all gemein,
 Beide gros und auch klein,
 4290 Ich hab euch ein geldß gethan,
 Des wil ich etch nit hinder (sich) gan.
 Wol auff, es ist nun grosse zeit,
 Darumb mit nichte lenger beit.

Et sic CAYPHAS suscitāt servos suos. Deinde dicit ad Iudam:

Judas, du vil treder knecht,
 4295 Sich und thu den sachen recht,
 Fur si auff die rechten pan,
 Da Jhesus ist, der schalckhefftig man.
 Wis, ainer untter sein jungern ist,
 Der ist im gleich zu aller frist;
 4300 Darumb habt achtung alle,
 Das das los nit auff den unrechten gefalle.

IUDAS dicit ad Cayphan:

Nun merckt, ir herrn, alle gleich,
 Sein gewalt der ist so reich,

- Das wir weislich die sach greiffen an,
 4305 Wan es seindt gar zwen gleiche man.
 Der ein ist von seiner mumen geborn,
 Darumb so merckt, wie ich wil farn;
 Zwar, ich wil etch nicht leichen,
 Ich wil euch geben ein gewiß zeichen,
 4310 Wan ein junger heisset Jacobus,
 Der ist gestalt gleich als Jhesus.
 Darumb wil ich euch das zeichen geben,
 Das solt ir alle mercke neben:
 Wen ich kus an seinen mundt,
 4315 Den greiffit an zu der stundt
 Und furt in mit euch sicherleich.
 Wart, das er etch nit entweich,
 Wan er ist gar ein listig man,
 Wil er es than, so kumpt er dar van.

Et sic transeunt cum Iuda [69b] ad medium circuli et omnes
 conveniunt preter pontifices, qui manent in locis suis. IUDAS dicit:

- 4320 Nun bleibt, ir Juden, all hie sten,
 Ich wil ein wenig furpas gen,
 Ich wil tretten fur den gartten
 Und sein gar eben wartten.
 Wan ich euch dan wincken thu,
 4325 So gedenckt und lauffet alle zu.

Et sic Iudas transit ad parvum spacium ab Iudeis, et IHESUS
 videns eum cantat^a et surgit et^b vertit se ad discipulos:

LXXII. Nunc videbitis turbam: ecce, apropinquat, qui
 me tradet. [Matth. 26, 46.]

Finitis dicit ad discipulos:

a cantans hs. b et] ad hs.

4308. 09 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2061. 62; Heidelb. pass.-sp. 3799.
 800. 4812. 18 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3797. 98. 4314. 15 vgl. Erlös.
 4500. 01; Heidelb. pass.-sp. 3801. 02; Alsf. pass.-sp. 3380. 81; Pichler,
 s. 80, 7. 8; Augsb. pass.-sp. 605. 06; br. Phil. Marienleb. 6521—23;
 Passional 59, 50. 51; Pariser tageseiten 159. 60. 4316. 17 vgl. st
 Gall. pass.-sp. 704. 05; Freib. pass.-sp. II, 373. 74.

Ich sich in dort herzuher gan
 Mit den Juden, den verretterischen man,
 Der mich gibt in den tot,
 Des muß er ewig leiden not.

Et sic IUDAS solus apropinquat ad Ihesum clamans:

LXXIII. Ave, rabi! [Matth. 26, 49.]

Finito dicit:

4380 Ach, du vil lieber meister mein,
 Du solt von mir gegrusset sein.

SALVATOR canit:

LXXIV. Amice, ad quid venisti? [Matth. 26, 50.]

Finito dicit:

Was begerst du, vil lieber Judas?
 Las mich paldt wissen das.

[70a] IUDAS respondit:

Lieber meister, las mich zu diser stundt
 4385 Dich freuntlich kussen an deinen mundt.

Et sic osculatur eum. Deinde SALVATOR dicit:

Judas, mit dem kus, den du mir pist than,
 Verratest thu gottes menschen san:
 Du thust es aus valschem neidt und has,
 Wie hab ich umb dich verdienet das?

4340 We dir Juda, du armer man,
 Aus welcher ursach hastu das gethan?

Deinde SALVATOR cantat*:

LXXV. Quem queritis? [Ioh. 18, 4.]

*

4329 Schlaffet icz vñ ruet nw Der mich v'rat der nacht be^s zw hs.
 am rande rechts, müste nach vers 4319 stehen; vgl. Heidelb. pass.-sp.
 CCCVII. 4337 zwischen gottes und menschen ist eine rasur hs. san
 ist corr. aus sun hs. 4338 es] in hs. a cantans hs.

*

4328. 29 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3807. 08. 4330. 31 vgl. Donauesch.
 pass.-sp. 2073. 74. 4334: 35 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3841. 42; Alsf.
 pass.-sp. 3886. 87; Freib. pass.-sp. I, 905. 06; W. von Rheinaus Marienleb.
 155, 20. 21. 4338—41 vgl. br. Phil. Marienleb. 6535—39. 4340. 41
 vgl. Anzeiger für kunde der deutschen vorzeit 1880, sp. 304. 305.

Finito dicit:

Wen sucht ir Juden alle
Also mit grossem schalle?

Primus Iudeus respondet PHARON:

Wir suchen Jhesum den valschen man,
4345 Der uns vil leides hat gethan.

SALVATOR canit ut supra:

LXXVI. Quem queritis?

Finito dicit:

Sucht ir Jhesum, das pin ich.
Umb welche sach sucht ir mich?

Et sic omnes cadunt in terram^a primo modo. Deinde SALVATOR
canit ut supra:

LXXVII. [Quem queritis?]

Finito dicit:

Wen sucht ir, das saget mir,
Das wil ich etch berichten schir.

ISAAC respondet:

4350 Wir suchen Jhesum von Nazareth,
Nach dem uns all unser sin und mut stet.

SALVATOR respondet:

Ir sprecht, ir suchet Jhesum,
Den man nent Nazarenum:
Jhesus binn ichs genandt,

4355 Ich habs euch formals auch bekandt.

Et sic cadunt secundo [mod]o in terram^b. IUDAS dicit ad Iudeos:

*
a terra hs. b terra hs.
*

4346. 47 vgl. br. Phil. Marienleb. 6512. 13; st Gall. 710. 11; Donauesch.
pass.-sp. 2083. 84. 4348. 49 vgl. Erlös. 4492. 93; Heidelb. pass.-sp.
3815. 16; Alsf. pass.-sp. 3370. 71; Donauesch. pass.-sp. 2081. 82; Freib.
pass.-sp. I, 891. 92; ib. II, 405. 06; Augsb. pass.-sp. 613. 14; br. Phil.
Marienleb. 6508. 09. 4350 vgl. Freib. pass.-sp. I, 893; ib. II, 399.
4350. 51 vgl. Erlös. 4494. 95; Freib. pass.-sp. II, 407. 08; Augsb. pass.-sp.
637. 38; Wilds. pass.-sp. 346. 47. 4352. 53 vgl. Heidelb. pass.-sp.
3817. 18.

Pfui etch, ir Juden alle,
 Warumb seit ir nider gevallen?
 Stet auff wider zu diser frist, [70b]
 Wan es etch allen ein grosse schandt ist;
 4360 Ir ligt sam ir seit erschlagen:
 Die schandt wil ich von euch sagen.

Et surgunt. SALVATOR canit tercio [mod]o ut prius:

LXXVIII. [Quem queritis?]

Finito IUDEI unanimiter clamant:

LXXIX. Ihesum Nazarenum! Ihesum Nazarenum!

SALVATOR dicit:

Den ir sucht, das pin ich.
 Habt ir mit mir zu schicken icht,
 So last die andern genesen,
 4365 Die bei mir seindt gewesen.

IUDAS dicit ad Iudeos:

Nun greift in an mit mannes krafft,
 Wan euch das gluck ist beschafft,
 Und lauffent alle zu geleich
 Und halt in fest, das er euch nit entweich.

Et sic concurrunt et apprehendunt eum, scilicet Natan, Malchus
 Abraham, Isaac. NATAN dicit:

4370 Wir haben dich nun gefangen.
 An ein creuz mustu werden gehangen,
 Umb deiner valschen ler willen:
 Ich mein, wir wellen dir dein maul stillen.

Et hoc videntes apostoli, omnes absconso modo fugiunt, preter
 Petrum, Ioannem et Iacobum*. SALVATOR dicit et canit:

LXXX. Tamquam ad latronem existis cum gladiis et
 fustibus comprehendere me: [cotidie apud vos sedebam docens
 in templo, et non me tenuistis. Matth. 26, 55.]

4360 sam seit ir erschl. hs. * a petrus ioannes et iacobus hs.

4362 vgl. Pariser tagezeiten 169. * 4364. 65 vgl. br. Phil. Marienleh.
 6530. 31.

Finito dicit:

- Wie seit ir kummen mit waffen,
 4375 Mich so hart zu straffen?
 Ich pin alle tag bei euch gewesen
 Und allweg for euch genessen; [71a]
 Wolt ich euch iz nun wider stan,
 Ir môcht mich nit gefangen han.
 4380 Darumb merckt, ir Juden, eben:
 Furwar, in dem ewigen leben
 Wirt man sehen des menschen kindt,
 Den ir iz so jemerlichen pindt.

PETRUS currit ad Iudeos evaginans gladium suum [et] dicens:

- Her meister, ich wil zu schlachen
 4385 Die bösen leit, die dich thunt vahen:
 Wir wellen uns wern, lieben bruder mein,
 Gegen disen Juden all gemein.

Et cum hoc Petrus percudit Malchum, servum principis. MALCHUS
 cedit in terram clamans:

- O we, das ich ie geporn wardt!
 Het ich vermiden dise fardt,
 4390 So het ich mein or behalten:
 Das ist mir nun zu spalten.
 Wem sol ich das klagen,
 Das mir mein or ist ab geschlagen? .

Et sic iacit in terram. SALVATOR dicit:

- Petre, stoß ein wider dein schwert,
 4395 Wan dein vechten ist nichts nit werdt;
 Wer da mit dem schwert wurget,
 Vom schwert er wider stirbet.
 Meinstu nicht, pet ich den vatter mein,
 Der sendt mir zwelff finsternuß der engel sein?
 4400 Der prophetten sag muß erfüllt werden

*

4400 sag übergeschr. ha.

*

4384. 85 vgl. AIsf. pass.-sp. 3394. 95. 4392. 93 vgl. Heidelb. pass.-sp.
 3855. 56. 4394. 95 vgl. Augsb. pass.-sp. 665. 66. 4898. 99 vgl. W.
 von Rheinaus Marienleb. 155, 38. 39.

Hie an mir auff diser erden.

Et sic dicit ad Malchum:

Gib mir dein or zu diser stundt,
Ich mach dich wider als for gesundt.

MALCHUS dicit:

Zwar, hie mag man wunder sehen,
4405 Was zeichen an mir ist geschehen.
Secht an disen zaubrer!
Das sindt mir sellzamliche mer.
Aber, das mich got las leben,
Der gauckler hat mir mein or wider geben.

[71b] NATAN dicit:

4410 Jhesus, das ist aber ein thorheit.
Zwar es mus dir werden leit;
Wir haben gar feste strenge,
Die leg wir umb dich nach der lenge.
Es sol dir nit wol gelingen,
4415 Das blutt sol dir zun neglen aus dringen.

Et ligant manus et brachia. ASOR dicit:

Sag an, du valscher trügner,
Wo seindt nun dein valsche mer,
Da mit du die leit hast betrogen
Und in so vil for gelogen,
4420 Das si dir alle volgen nach?
Darumb so soll uns wesen gach,
Das wir dich bringen zu todes leiden,
So mug wir unser sorg vermeiden.

IHESUS canit ut prius:

LXXXI. [Tamquam ad latronem existis cum gladiis et fustibus comprehendere me: cotidie apud vos sedebam docens in templo, et non me tenuistis. Matth. 26, 55.]

Finito dicit:

Ir herrn, warumb scit ir her kummen?

*

4402. 03 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3857. 58; W. von Rheinaus Marienleb. 155, 48. 49. 4404. 05 vgl. Augsb. pass.-sp. 679. 80.

- 4425 Die redt hab ich wol vernummen.
 Da ich bei euch in dem tempel was
 Und euch das peste lernet und las,
 Do redt ir mir alles gut;
 Nun hat sich verkert eur mut
 4430 Und seit zu mir kummen her,
 Als zu eim übel thetter.

AMOS^a dicit:

- Was kert ir euch an seine lœr,
 Wan er doch ist ein zaubrer.
 Nempt strick, streng und pandt
 4435 Und pint in fest all zu handt.

Et sic est ligatus. ABRAHAM dicit:

Nun rattet, ir herrn, alle zu,
 Wa hin wel wir in furen nu?

YSAAC respondet:

- Zu Annam unserm herrn,
 Den wel wir mit verern,
 4440 Das uns ein urtel werdt gegeben
 Über sein leib und sein leben.

Et sic ducunt eum cum strepitu. IACOBUS MAIOR accedit dicens:

- Nun hört, ir Juden all geleich,
 Beide arm und auch reich, [72a]
 Warumb habt ir Jhesum gefangen,
 4445 Hat er doch nicht übels begangen?
 Er ist ein heiliger man:
 Ich rat euch, ir last in gan;
 Er ist gottes sun furwar,
 Er hat euch geprediget offenwar.
 4450 Merckt, was ir an im thut,
 Furwar, es pringt euch nimer gut.

IOHAM dicit:

*
 a. Amos corr. aus Annas. hs. 4434 striickt hs.

*
 4430. 31 vgl. Heidelb. pass.-sp. 3873. 74; Alsf. pass.-sp. 8412. 13;
 Donauesch. pass.-sp. 2107. 08; st Gall. pass.-sp. 746. 47.

Schweig, du sagst nicht recht!
 Du, pist villeicht auch sein knecht;
 Greiff in an, lieben gesellen mein,
 4455 Und stelt in her zu dem herren sein.

Asor currit post eum et Iacobus evadit mittendo sibi festem in manu. ASOR dicit:

Schauet alle dis gewandt,
 Das lies er mir in meiner handt,
 Und wer er mir nit entgangen,
 Er must mit seim herren haben gehen.

NATAN pulsat in domo Anne dicens:

4460 Her Annas, wir haben nun erfult,
 Unser begerung ganz gestilt;
 Wir haben Jhesum pracht her,
 Wen er ist ein grosser verkerer.
 Er mag das nit vermeiden,
 4465 Den todt den mueß er leiden.
 Darumb pit wir dich umb rat,
 Wie man mit dem lestrer umb gat,
 Wan duvilleicht wol vernummen hast,
 Das er uns gemacht hat vil uberlast.

ANNAS dicit:

4470 Seit willigkum, Ysaac und Natan,
 Asor und her Abraham,
 Und ir Juden alle
 Mit eurm grossem schalle.

Deinde dicit ad Ihesum:

Bis mir willigkummen, her Jhesus.
 4475 Wie stest du da alsus?
 Was hastu die leit gelcært,
 Da mit du so vil hast bethcært? [72b].
 Die leit sagen, du kunnest zeichen thun,
 Auch magstu dich zu gottes sun:
 4480 Sag, ist das dein ernst oder spot,

*

4461 ganz ist ubergeschr. mit blasserer dinte hs.

Das du aus dir wildt machen got?
 Auch sag mir, wo seindt dein untterthan,
 Das si dich allein lassent gan?
 Sällent die nit bei dir sein

- 4485 An den dein lœr ist worden schein?
 Kanstu mir das sagen nicht,
 So bist ein rechter bôsbicht
 Und must werden zu schanden
 Umb die lœr, die du thest in den landen.

IHESUS respondet:

- 4490 Ich hab gepredigt offenwar
 In der welt untter der schar
 Den weg der heiligen himelfart
 Und hab nit heinlichen gelart.
 Ich hab geprediget ware wort,
 4495 Fregt die drum, die es haben gehort.

MALCHUS dicit:

Die wort, die du hast gesprochen,
 Die sollen an dir werden gerochen,
 Nicht mer ich dirs vertragen mag:
 Hab dir den hertten packenschlag.

Et dat ei alapam. Salvator cadit in terram, **MALCHUS** dicit:

- 4500 Soltâ solch antwort eim bischoff geben?
 Du thore, zum negsten merck eben,
 Wan du wilt reden mit bischoffs gewalt,
 Las dir dein zung nit sein zu paldt.

Milites tollant Ihesum. **IHESUS** dicit:

- Hab ich tûbel gesprochen,
 4505 So hastu dich wol gerochen,
 Hab ich aber des nicht gethan,
 Warumb hastu michs entgelten lan?

ANNAS dicit:

Las dir nicht verschmachen das klein.

*

- 4482 vnttshan hs. 4484 Sället hs. 4485 den] dem hs. 4492
 Den corr. aus Der hs.

Nempt in und rücket über die pein,
 4510 Macht mit im ein frölich spil,
 Ein igtlicher, was er im herzen wil.

[73a] NATAN dicit:

Treuen, das sol geschehen,
 Man sol guette kürzweil sehen.
 Nun ratet alle zu mit sinnen,
 4515 Was spils wel wir mit im beginnen.

ABRAHAM dicit:

Ir herren, wir uns zusammen thiern
 Und spiln mit im der puczpirn,
 Wan das spil ist gemeinne
 Den kinden groß und kleine.
 4520 Nun rattet, lieben geselln mein,
 Wer sol nun der pirpaum sein?

GEWAL dicit:

Ir gsellen, das wil ich euch hie sagen,
 Jhesus mag die piern wol tragen,
 Wan er ist gar ein frölich man,
 4525 Darumb sol man in mitten ein sizen lan,
 So wil ich selbert huetten sein
 Und im helffen mern die pein.
 Setz in nider hartte,
 Wir wellen zum piern wartten.

Et tunc locant eum ad medium et ludunt cum eo. LAIBEL dicit:

4530 Trauen, die piern seindt suesse.

YSAAC dicit:

Ja, da niden bei den fuesse.

AMOS dicit:

Die piern thunt uns wol laben.

MOYSES dicit:

Gesel, ich muß ir auch einne haben.

MOAB dicit:

Nun rucket die piern oben mit schalle,
 4535 Si seindt teig, si werendt ab valle.

PHARON dicit:

Lieber gesell, das sol sein.
Nun greiffet zu all in der gmein.

Et sic omnes concurrunt et unanimiter tridunt eum et crinisant^a.

Petrus stat et vidit, tunc ANCILLA dicit^b ad eum:

Ach, freünt, ich muß dich an sehen,
Ich wil warlich die warheit jehen,
4540 - Das du des mannes junger pist,
Der all hie verspottet ist. [73b]
Umb sunst pistu nit kummen her:
Du pist ein rechter verretter.

PETRUS respondet:

Du thust mir warlich unrecht,
4545 Ich wardt mein tag noch nie sein knecht.

SECUNDA ANCILLA videt Petrum dicens:

Sag du mir, du alter man,
Ob du nit kerst Jhesum an?
Du pist auch aus des menschen schar,
Dein redt die macht dich offenwar,
4560 Das sprich ich an argen wan:
Du pist ein galileischer man.

PETRUS respondet:

Weib, ich sag dir zu handt, -
Ich hab des menschen nie erkandt;
Darumb schweig, du altes weib:
4555 Besin dich recht mit deinem leib.
Mir mus imer leidt geschehen,
Ich hab den man for nie gesehen!

*

a statt c dürfte man auch t und statt des ersten n auch u lesen, aber auch dann gibt es kein mir bekanntes wort; ich möchte daher einen schreibfehler für *corrisant* (vgl. die spielanw. zu v. 899 ff.) annehmen. b *dicens* hs. 4540 des] d^s hs.

*

4540. 41 vgl. Heidelb. pass.-sp. 8929. 30. 4544. 45 vgl. st Gall. pass.-sp. 825. 26; Augsb. pass.-sp. 729. 30; br. Phil. Marienleb. 6670. 71; Passional 61, 44. 45. 4546. 47 vgl. Alsf. pass.-sp. 3514. 15. 4548. 49 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2147. 48.

Tunc venit Indeus **NABON**:

Du alter, was wiltu da warten?

Ich sach dich bei dem in dem garten.

4560 Auch pistu der selbig man,

Der Malcho das or mit dem schwert abnam.

PETRUS respondet:

Ei, du hast mich nit recht erkent:

Ich het kein schwert in meinr hendt.

So war mir der lebentig got,

4565 Sein junger pin nicht ich an allen spot!

Tunc gallus cantat et Ihesus respicit [ad] Petrum. **PETRUS** dicit:

We, das ich ie wardt geborn!

Wie hab ich meinen herrn verlorn?

Das ich die untreu hab gethan

Und mein herrn verlaugnet han,

4570 Das muß imer sein mein klag.

Ach, wie was ich also verzag,

Das ich den tot also forcht

Und von einem kleinen wort

Meinen herrn verlaugnet also,

4575 Sam ich in nie gesehen het do.

Ach, wie was mir geschehen, [74a]

Das muß ich furpas imer jehen.

Nechten, do wir hetten gessen,

Do het ich mich ganz vermessen,

4580 Bei im zu bleiben und leiden den todt,

Und hab in in seiner not

Verlassen ganz lesterlich

Und sein verlaugnet gar boslich.

Ich wolt im nit gelauben,

4585 Do er sprach, ich würdt sein verlaugen

*
4563 in meinr] ⁱⁿnymeinr hs. 4564 So mir der war leb. g. hs.
4565 nicht ist Übergeschr. hs.

*
4558. 59 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4039. 40; Alsf. pass.-sp. 3586. 87.
4564. 65 vgl. Frankf. dirigierrolle 252; Heidelb. pass.-sp. 4041. 42; Alsf.
pass.-sp. 3590. 91. 4568. 69 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4048. 49; Alsf.
pass.-sp. 3596. 97; Donauesch. pass.-sp. 2373. 74; Augsburg. pass.-sp. 747. 48.

Drei stundt in diser nacht,
 Das ich hab nun leider verbracht.
 Het ich mich lassen tötten,
 So wer ich kummen aus disen nötten.
 4590 Noch kum todt mit bittrigkeit
 Und wendt meins herzen leit,
 Wan ich wil gen in ein hol,
 Dar in ich ewich leiden sol.

ANNAS dicit ad Iudeos:

Ir herrn, es ist nun an der zeit.
 4595 Sein kumbst in im todt leit.
 Man sol mit dem selbigen man
 Hin für Cayphan den bischoff gan,
 Der sol dar zu rat geben,
 Wie wir im nemmen sein leben,
 4600 Wan es stet hehr in seiner handt.
 Es sol im werden wol bekandt
 Als, das wir uber in haben zu klagen
 Iz for disen osterlichen tagen.

PISSACK respondet:

Ach, wie wel wir an dem wege
 4605 Sein mit halsschlegen pflege.

Et sic ducunt eum ad Cayphan. Annas precedit cum duobus
 falsis^a testibus. ANNAS dicit ad Cayphan:

Got gruß dich, aidam Cayphas.

CAYPHAS respondit:

Got lon dir, schweher Annas.
 Nun sagt mir zu diser frist,
 Was meinung in eurm herzen ist.

ANNAS respondet:

4610 Cayphas, aidam, wir sagen dir,
 Den valschen Jhesum bringen wir

*

4597 dem hs. 4601 Es] Er hs. a flis hs. 4609 meinigū hs.

*

4592. 93 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2390. 89.

Und furn fur dich gefangen:
 Rat, das er werdt gehangen. [74b]
 Seindt du doch ein bischoff dis jare pist,
 4615 So weise uns zu diser frist,
 Was man mit im sol began,
 Das wir mit eren mügen bestan.

CAYPHAS respondit:

Last in her gen zu mir,
 Ich freg in ganz nach meinr begir,
 4620 Wan ich hab so vil van im erfarn,
 Das er getriben hat in kurzen jarn.

Et adducunt eum ad faciem:

Bis mir willigkommen, Jhesu!
 Wie anmechtig stestu nu?
 Sag mir, pistu Jhesus Crist,
 4625 Der in im hat sovil böser list?

Ihesus tacet. CAYPHAS dicit:

Jhesus, sprichstu mir nichts zu?
 Ir herrn, rattet alle nu,
 Send wir Jhesum gevangen han,
 Wo mit im sein tot wirt gethan;
 4630 Das müst wir all verzeigen auff in.
 Darumb ratet alle her und hin.
 Wer dise zeugnuß finden mag,
 Der tret her fur und auff in klag.

Tunc omnes coniungunt capita. Post hoc veniunt duo testes.

SALOMON, primus dicit:

Hat er nun nit gnug gethan,
 4635 Da mit man uber winden kan?
 Er ist des glaubens ein verkerer
 Und saget uns alle tag neue mere,
 Er betreugt in dem landt volckes vil,
 Ist das nit ein herttes spil?
 4640 Auch kam er in des tempels haus

*

4624 jhū hs. 4638 Er] Es hs.

Und trib vil kauffleit mit geissln aus
 Und sprach, er wolt den tempel gar
 Zu prechen, das ich nam war,
 Und wider machen in dreien tagen:

- 4645 Das wil ich in der warheit sagen
 Und wil des ein zeuge sein.
 Das klag ich dir, lieber Cayphas mein,
 Solche lügenhefftig wort
 Hat nie kein man mer gehort.

AMALECH, secundus testis* dicit:

- 4650 Herr Cayphas, er auch gesprochen hat, [75a]
 Das beken ich auch an diser stat,
 Sein lüge sollen in gereuen,
 Ain tempel must man pauen
 Volkumlich sex und fierzig jar:
 4655 Noch ist er nit gepauet gar.
 Er spricht auch, er sei gottes sun
 Und vermäg alle ding wol zu thun.
 Darumb sprich ich dar zu
 Und wils auch bewern nu,
 4660 Was wir zwen reden furwar,
 Das ist mit nicht gelogen zwar.
 Darumb sol recht zu rechte gen,
 Das sag ich, wan ich for Pilato sol sten.

CAYPHAS dicit:

- Wie lang schweistu, du thummer man?
 4665 Hörstu nicht die zeugnuß uber dich gan?
 Wiltu nicht antwurt geben
 Den, die do reden auff dein leben?

CAYPHAS canit:

LXXXII. Adiuro te per deum vivum, ut dicas nobis, si
 tu es Kristus filius dei vivi. [Matth. 26, 63.]

*

4642 sprach^t hs. a testes^t hs. 4650 auch ist übergeschr. hs.
 LXXXII. vini fehlt bei Matth.

*

4648. 49 vgl. Heidelb. pass.-sp. 8984. 83.

Finito dicit:

Ich beschwer dich bei dem lebentigen got,
 Das du mir sagest an spot,
 4670 Ob du seist gottes san:
 Das wirstu mich hie wissen lan.

SALVATOR cantat:

LXXXIII. Tu dixisti: [verum tamen dico vobis (Si vobis dixerō, non creditis mihi: 68 si autem et interrogavero, non respondebitis mihi: Luc. 22, 67. 68) a modo videbitis filium hominis sedentem a dextris virtutis et venientem in nubibus cæli. Matth. 26, 64.]

Finitis dicit:

Du hast gesprochen das.
 Doch mercket alle furpas:
 Sag ich euch die warheit,
 4675 Das heisset ir gelogen geseit;
 Ir glaubet meinen Worten nicht:
 Fräg ich euch, so wirdt ich nicht bericht.
 Doch thu ich euch die warheit kundt
 Genzlich aus meines herzen grundt: [75b]
 4680 Des menschen kindt wirt steigen her nider,
 In wolcken farn hin und her wider,
 Darnach sizen in göttlicher maiestat
 Seins vatters trinetat.
 Ich wirdt kummen in des himels wolcke,
 4685 Zu richten uber alles folcke,
 Wan ich pin des warn gottes san,
 Das las ich euch all hie verstan.

CAYPHAS scindit* vestimenta et cantat:

*

4670 san corr. aus sun hs. 4677 Fräg corr. aus Frag hs. 4682
 maistat hs. 4686 san corr. aus sun hs. a scidit hs.

*

4668. 69 vgl. br. Phil. Marienleb. 6626. 27; Heidelb. pass.-sp. 3995.
 96; AIsf. pass.-sp. 3562. 68. 4668—71 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2341—44;
 Freib. pass.-sp. II, 801—04. 4680. 81 vgl. br. Phil. Marienleb.
 6638. 39.

LXXXIV. Phlaspemavit: [quid adhuc egemus testibus?
Matth. 26, 65.]

Finito dicit:

Zetter über dich, verfluchter man!
Kanstu deinr lüge nit abe gan?

4690 Wir durffen keiner zeugnus mer,
Der hat geschandt got und sein er.

Tunc TOTA SYNAGOGA clamat:

LXXXIVa. Reus est mortis!

MOAB dicit:

Wir sprechen all bei unser huldt,
Das er den tot hat wol verschuldt.

SEYBLEIN dicit:

Herr, gib uns in ein weil her

4695 Und las uns spiln nach unser beger.

CAYPHAS dicit:

Nempt in hin den ungelencken
Und spilt mit im, was ir kindt erdencken.

HELFLEIN* dicit:

Rattet ir herrn mit ganzen sinnen,
Was spil wel wir mit im beginnen?

SCHLEM dicit:

4700 Ich rat mit ganzen treuen,
Das alt spil wel wir wider verneuen.

MAGOCK dicit:

Ich weis kein pesser kurzweil nicht,
Wir spilen mit im kopauß ins licht.

SADOCH dicit:

Do wil ich gar pald ein tuch zu finden,

4705 Do mit ich im wil verpinden

4688 verfluchter corr. aus verfluchten hs. a corr. aus Helflein hs.

4690 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4005. 4690. 91 vgl. Donauesch. pass.-sp.
2355. 56; Freib. pass.-sp. II, 821. 22; Augsb. pass.-sp. 807. 08. 4704.
05. vgl. Donauesch. pass.-sp. 2239. 40; Freib. pass.-sp. II, 879. 80.

Seine augen klar und zarte.

Nun rauft in wol bei seinem bartte. [76a]

Et sic accedit et velat sibi oculos. NASON cantat:

LXXXV. Prophetisa nobis, Criste, quis est qui te percussit? [Matth. 26, 68.]

Finitis dicit:

Du solt uns sagen, pistu Crist,
Von wem du iz geschlagen pist?

LAIBLEIN dicit:

4710 Bistu gottes sun, so rat,
Wer dich iz geschlagen hat?

GEWAL dicit:

Crist, du pist weis und klug,
Rat, wer dich izund schlug?

LESAR dicit:

Crist, du pist ein kluger man,
4715 Rat, wer dir den schlag hat gethan?

SECKLEIN dicit:

Crist, du solt mir pald sagen,
Von wem pistu nun iz geschlagen?

ASOR dicit:

Ir herrn, er wirt etchs di leng nit schencken,
Das ir in also thut krencken.

ISRAHEL dicit:

4720 Wie dürfft ir also ein heiligen man
Verspion und verspotten thun?

*

4717 geschlagen hs. 4720 dürfft corr. aus durfft hs.

*

4706. 07 vgl. br. Phil. Marienleb. 6656. 57; Passional 62, 17. 18.
4708. 09 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2255. 56. 4710. 11 vgl. Erlösa. 4596.
97; Heidelb. pass.-sp. 4063. 64; Alsf. pass.-sp. 3604. 05; Pichler Marien-
klage s. 117, v. 66—68; br. Phil. Marienleb. 6660. 61; Passional 62, 25. 26;
Pariser tagezeiten 449. 50. 4716. 17 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4065. 66;
Donauesch. pass.-sp. 2243. 44; Angsb. pass.-sp. 833. 34.

IOHEL dicit:

Er wirt umb seinen vatter erwerben,
Das ir all must sterben.

PHARON dicit:

Ir werdt in die leng lassen ungeschlagen,
4725 Ee ers seinem vatter wirt klagen.

IORAM dicit:

Schaut und betäubt in wol
Und schlacht im dar zu den nacken vol.

MOYSES dicit:

Ob ich nun pin gewest so lang,
So gib ich im ein gutten an sein wang.

NATAN dicit:

4730 Ir herrn, ir solt schlachen mee, [76b]
Ee das spil ganz zergee.

ABRAHAM dicit:

Ich wil im nit vil packen schleiffen,
Ich wil im zu sein orn greiffen
Und sein har aus pflocken,
4735 Recht als ich spin an eim rocken,
Und wil im speien untter sein augen,
Das er bedarff einr guetten laugen.

CAYPHAS dicit:

Ir herrn, das spil ist gnug gewesen,
Auch dunckt mich, er kind kaum genesen;
4740 Pindt im auff die augen sein
Und last im zu gan der sunen schein.

Et sic deligant sibi oculos. **ANGELUS** dicit:

Vil lieben leit, nempt zu herzen
Die pitter marter und schmerzen,
Die Jhesus Cristus leit
4745 Umb die armen menschheit.
Seit betrübt und lat euch erbarmen

4735 zwischen ich und spin ist eine rasur hs.

4746 enchs hs.

- Ueber Jhesum den vil armen.
 Das rauffen und das schlachen,
 Das verspeien und das entpfahen,
 4750 Das ir nach der figur habt gesehen,
 Das ist zu metten zeit geschehen.
 Dem selbigen leiden mit innekeit
 Sei ein iglichs mensch bereit,
 Zu sprechen ein Pater noster nu
 4755 Und ein Ave Maria dar zu,
 Das sein leiden auff diser erden
 An keinem menschen verlorn werdt.

CAYPHAS convocat Iudeos^a dicens:

- Herr Ysaac und auch Abraham,
 Herr Jacob und herr Natam,
 4760 Herr Pharon und herr Salomon,
 Herr David und her Naason,
 Herr Moab und her Roboam,
 Herr Moyses und herr Joram,
 Herr Symon und herr Aaron,
 4765 Herr Moyses und herr Pharon,
 Herr Amon und herr Ismahel,
 Herr Asel und herr Solatiel,
 Herr Jordan und herr Longinus
 Her Pessack und herr Malchus, [77a]
 4770 Und ir Juden all gemein,
 Beide groß und auch klein,
 Ir solt paldt auff stan,
 Wir wellen fur Pilatum gan;
 Wir mügens im nicht lenger vertragen:
 4775 Wir wellen uber Jhesum klagen.

Et sic ducunt^b eum ad Pilatum cum strepitu. CAYPHAS dicit:

Got grås dich, Pilate hoch geborn,
 Zu eim richter hab wir dich auserkorn.
 Wir bringen dir Jhesum den schnöden man,

*

a corr. aus judey hs. 4758—68 immer her^s hs. 4774 mügens
 corr. aus mugū hs. b dicunt hs. 4776 grås corr. aus grua hs.

Der vil wunder stifften kan

- 4780 Mit seiner bosheit manigfalt.
Se, nim in hin in dein gewalt.

Et Ihesus transit ad domum Pilati, Iudei manent foras. PILATUS
suscipit Iudeos:

Seit willigkum, her Cayphas,
Und euer schweher Annas,
Und ir Juden alle

- 4785 Mit eurem grossem geschalle.
Was klag habt ir in eurm mut;
Diser mensch nit ubels thut.

CAYPHAS respondit:

Got danck dir, Pilate und herr,
Du solt vermercken unser beger:
4790 Du darfst uns nicht also sehen an;
Wer Jhesus nit ein böser man,
Wir hetten her nit fur dich bracht,
Wen wir habens for gar wol bedacht.

PILATUS sedens in solio suo dicit*:

- Nempt in selbert, ir Juden alle,
4795 Und richt in nach eurm gefalle
Nach eur ee, das dunckt mich gut,
Seind ir wol wist, was er thut.

ANNAS dicit:

- Pilate, du pist ein richtter in dem landt,
Darumb soltu richten uber die schandt,
4800 Das sag ich dir an allen zorn,
Seindt du zu eim richter pist erkorn.
Es zimpt uns nicht heur noch ferdt,
Das imant verschneidet unser schwerdt.

PILATUS dicit:

Seind ich sol richten uber disen man,

*
4788 her^s hs. a dicens hs. 4803 verschnedet hs.

*
4795 vgl. Urstende 111, 85. 4804. 05 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4585—88.

4805 So sagt doch, was er hat gethan? [77b]

CAYPHAS dicit:

Herr Pilatus, wir haben zu klagen vil,
Des ich dir ein teil da sagen wil.
Er spricht, er sei gottes sun geborn,
Das thut uns allen auff in zorn,

4810 Wen er da mit lestert got.
Das klag ich dir an allen spot.

SALOMON, primus testis^a dicit:

Pilate, richter und auch herr,
Nun hör auff Jhesum noch mer:
Do er was in dem tempel gesessen,
4815 Do hât er sich des vermessen,
Er wolt sich an uns rechen
Und wel uns den tempel zu brechen
Und in dreien tagen wider pauen,
Das hab ich gehôrt von man und frauen.

4820 Nun wis wir das furwar,
Das man dar an pauet 46 jar:
Wer sol nu das gelauben?
Seins lebens sol man in berauben!

AMALECH, secundus testis^a dicit:

Pilate, ich wil dir sagen mer,
4825 Er verkert vil volcks mit seinr ler
In dem ganzen landt Judea
Und auch das ganz landt Gallilea.

PILATUS dicit:

Ir herrn, vernempt ane zorn,
Ist er von Gallilea geborn?
4830 Ich hab Gallilea furnummen:
Sagt, ist er von dannen kummen?
Seindt er euch dann ist bekandt,

4807 Des] Der hs. a testis ist corr. aus testes hs. 4812 her^s hs.

4812 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4589.

So nempt in hin bei der handt
 Und furt in schnel und paldt
 4835 Hin untter Herodes gewaldt,
 Wenn er kert in sein gericht,
 Das sag ich euch bei meiner pflicht.

NATAN primus:

Wol dan, Jhesus, wol dan,
 Du solt mit uns von hinnen gan
 4840 Fur kunig Herodes reichen,
 Da must du erst recht peichten.

[78a] Et sic ducunt ad Herodem cum magno strepitu, Cayphas et
 Annas procedunt eum servis^a, deinde ANNAS dicit:

Herodes, kunig hoch und werdt,
 Die Juden deinnes rechts begern
 Von dir uber disen man,
 4845 Der hat bosheit vil gethan.
 Er heist Jhesus der verkerer.
 Nun merck eben unser beger:
 Pilatus hat dir in her gesandt,
 Wan es ist im gar wolbekandt,
 4850 Das er in dein gewalt gehört.
 Wir klagen dir, das er hat zu stört
 Unsern glauben in der judischheit,
 Herodes, das las dir sein leidt.
 Pilatus thut dich mit im ern,
 4855 Dein lob das wil er mern.
 Er bit dich über in richten zuhandt,
 Wan er gehört in diene landt.

HERODES respondet:

Ir Juden, seit mir willigkommen.
 Was habt ir neues vernummen,
 4860 Odeß durch wen tret ir so schentlich her?

4836 Wem ha. a s'ut9 corr. in s'unus ha.

4834. 35 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2589. 90. 4836. 37 vgl. Heidelb.
 pass.-sp. 4651. 52.

Euch zwingt warlich leides schwer,
 Wen ich es wol gemercken kan,
 Es leit euch gar ein grosse sach an.

CAYPHAS dicit ad Herodem:

Herodes, lieber herre,
 4865 Pilatus lest dich grüssen sere,
 Er schickt dir auch dissen man,
 Mit dem soltu dein spil han.

HERODES vocat Ihesum ad se:

Jhesus, ich pin von herzen fro,
 Das es sich geschickt hat also,
 4870 Das du fur mich her pist kummen:
 Das wil ich nemmen frummen.
 Sag an, Jhesus gut,
 Bistu der, der so-vil zeichen thut,
 Das wil ich nun hören,
 4875 Und durch den die kinder zu stören
 Lies mein vatter ane wan,
 Und der da Lazarum hies auff stan
 Tot von dem grabe?
 Wie lang ichs begert habe,
 4880 Das ich dich solt sehen,
 Nun las ein zeichen vor mir geschehen.

[78b] Ihesus tacet. CAYPHAS dicit:

Ja Herodes, er ists warlich.
 Bistu ein rechter richter so richt,
 Wen er ist der selbig man,
 4885 Der Lazarum mit zaubrei hies auff stan.

HERODES dicit ad Ihesum:

Lieber Jhesus, ich hab dein lang begert,

4861 zingt hs. 4868 Jhs̄ corr. vor der zeile am rande links hs.
 4883 rich hs.

4880. 81 vgl. br. Phil. Marienleb. 6756. 57; Alsf. pass.-sp. 4056—59;
 Donauesch. pass.-sp. 2657—59. 4886 vgl. Frankf. dirigierrolle 279.
 4886. 87 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4663. 64; Alsf. pass.-sp. 4040. 41; et Gall.
 pass.-sp. 960. 61.

Das pin ich nun heit gewert.
 Ich wil dich sichern ganz furwar
 Vor aller diser juden schar;

4890 Thū for mir ein zeichen,
 So wirstu von mir nimer weichen.

Ihesus tacet. ABRAHAM dicit:

Ei, was glaubstu an den teischer,
 Der aller welt ist ein verkerer?
 Er spricht, er sei gottes sun,

4895 Ei, wie wol zimpt nu das zu thun?
 Herodes, du solt uber in richten,
 Er macht anderst alle welt zu nichten.

HERODES dicit ad Ihesum:

Jhesus, las noch ein zeichen geschehen
 Vor mir, das ich mag sehen,

4900 So soltu frei und los sein
 Von aller deinr grossen pein.

Ihesus tacet. YSAAC dicit:

Herodes, er hat mit seinen listen
 Das folck gemacht zu Cristen,
 Die volgen im nach aus allen landen,

4905 Und macht uns Juden zu schanden.
 Er izundt solchen ruem pegagt,
 Das all unser gschlecht uber in klagt,
 Wan sein valscheit ist also behende,
 Das man in furcht an allen enden.

HERODES dicit ad Ihesum:

4910 Jhesus, wiltu behalten dein leben,
 So soltu mir antwurt geben,
 Ob du pist der selbig man,
 Den mein vatter wolt tetten lan
 Zu Bethleem mit andern kinden,

4889 disen hs. 4891 diese zeile steht auf rasur von derselben
 hand hs.

4898. 99 vgl. oben 4880. 81.

4915 Do man dich nit kundt finden?

Ihesus tacet. MOAB dicit:

Zwar, er kan kein zeichen mit recht,
 Als wèinig, als ich armer knecht.
 Glaub, Herodes, zu diser frist,
 Das eitel zaubrei mit im ist.

[79a] HERODES dicit Iudeis:

- 4920 Ir herrn, ir habs übel bedacht,
 Ir habt mir einen thorn bracht.
 Was hilfft, das ich in zuchtigen sol,
 Wan er ist aller bosheit vol.
 Ir secht, das er ist ein thummer man;
 4925 Thut im ein weisses kleide an,
 Wo man Jhesum nenne,
 Das man in dar bei erkenne,
 Das er ein tór sei ane sin.
 Nun furt in zu Pilato hin.
 4930 Seindt mich Pilatus mit im geeret hat
 Und unser sach in grosser freintschafft stat,
 So solt ir im sagen den gruse mein,
 Das ich sein stetter freünt wil sein;
 Wan ich groß feintschafft an in leit,
 4935 Die sol nun alle ab sein geseit,
 Und heist in fort hin rüchten uber in,
 Das ist all mein pet und sin.

PRIMUS MILES HERODIS dicit:

- Herr, hie ist ein weis kleit bereit,
 Das zich wir im an fur ein narn kleit;
 4940 Wan wen der teifel schenden wil
 Und mit im haben ein fasnachtspil,
 Dem legt er ein langes gwant an:

*

4923 thorheit? 4927 in] ir hs. 4931 feint schafft hs.

*

4922. 23 vgl. Als. pass.-sp. 4088. 89. 4924. 25 vgl. Heidelb.
 pass.-sp. 4679. 80; Donauesch. pass.-sp. 2718. 19. 4928. 29 vgl. Heidelb.
 pass.-sp. 4683. 84. 4936 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4684.

Also wel wir auch Jhesu than.

Et sic imponunt sibi albam vestem. SECUNDUS MILES dicit:

Jhesus, du pist ein wunderlich man,
 4945 Das wir kein wort dir gewingen an;
 Darumb thut man dir das zu leid,
 Das man dir anlegt das weisse kleid.
 Als ein tore mustus tragen,
 Das mans von dir wirt sagen:
 4950 Wer Jhesus ein heiliger man,
 Er trug nit narnkleider an.

TERCIUS MILES HERODIS dicit:

Kunig Herodes, ich pin dein knecht.
 An Jhesu thustu warlich recht;
 Das man in also verspotten sol,
 4955 Das hat er ganz verdienet wol,
 Wan er kein wart nit sprechen wil;
 Darumb seinr pein ist nicht zu vil.

HERODES dicit militibus suis:

Ir lieben ritter alle mein,
 Ir solt der Juden geleitter sein.

[79b] QUINTUS MILES HERODIS dicit:

4960 Herodes, wir sein dein treue knecht,
 Wir thun den sachen aiweg recht,
 Wir sagen Pilato auch da bei,
 Das freuntschaft zwischen euch beiden sei.

Et sic milites Herodis ducunt Ihesum de palacio. Natan [et]
 Abraham accipiunt Ihesum ligantes eum. NATAN dicit:

Wol auff, Jhesus, wider an die fart,
 4965 Wir rauffen dich bei deinem part.

Et sic ducunt eum ad parvum spacium. Ihesus cadit ad terram,
 quasi in exthasi^a, et sub illo venit IUDAS, videns hoc dicit^b ad Iudeos:

Ir Juden, ich wil euch wissen lan,

*
 4943 jhm̄ hs. a exthasim hs. b dicens hs.

*
 4946. 47 vgl Alsſ. pass.-sp. 4100. 01.

- Das ich mich selbert vergessen han
 An Jhesu dem vil treuen:
 Das muß mich imer reuen,
 4970 Das ich in hab verratten
 Des abenz also spatte.
 Das ist mir leit und reut mich,
 Das ich hab than so schelcklich;
 Das mag ich nimer werden fro,
 4975 Darumb nempt eur pfenning wider do
 Und solt alle mercken da bei,
 Das ich nimer schuldig sei.
 Ich hab groß sundt begangen,
 Das er ist worden gefangen;
 4980 Darumb wirt mein nimer rat
 Umb mein grosse missetat,
 Wan mein bosheit vil grosser ist,
 Wan mein gnadt zu diser frist.
 Dar umb wil ich im nit mer genahen,
 4985 Ich wil gen mich selbert hahen.

CAYPHAS cantans:

LXXXVI. Quid ad nos? tu videris*. [Matth. 27, 4.]

Finitis dicit:

- Judas, wir achten deinr wort gar nicht,
 Wan wir haben den boswicht.
 Wir wellen dirs in der warheit jehen,
 Du solt dich selbs fur sehen.
 4990 Wie du hast gethan,
 Das get uns warlich gar nichts an. [80a]
 Thustu recht, du vindes wol,

4968 jh̄m den hs. 4973 selcklich hs. a videbis hs. 4986 wort
 corr. aus wart hs.

4984. 85 vgl. st Gall. pass.-sp. 849. 50. 4986. 87 vgl. Augsb.
 pass.-sp. 1020. 21. 4988. 89 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4545. 46; Alsf.
 pass.-sp. 3620. 21; Erlös. 4570. 71; Freib. pass.-sp. I, 1671. 72. 4990.
 91 vgl. Erlös. 4568. 69; Heidelb. pass.-sp. 4543. 44; Alsf. pass.-sp. 3618.
 19; st Gall. pass.-sp. 852. 51; Donauesch. pass.-sp. 2403. 04; Freib. pass.-sp.
 I, 1669. 70.

Wir sein aller freiden vol.

Du hast uns Jhesum uber geben,

4995 Zwar es get im an sein leben,

Do mit so wer wir all gewar,

Ob sein vatter kummet dar

Und löst in von unsern handen.

Ge Judas, das du werest zu schanden.

IUDAS transit ad locum suspensionis dicens:

5000 Nun merckt alle, arm und reich,

Nun secht mich an all geleich,

Ich pin von aller welt ein verschmetter man,

Darumb [das] ich mein meister verratten han.

Darumb ich mich nit saumme,

5005 Ich henck mich hie an disen paume.

Et sic summit funem preparans se ad suspendium. Sub illo

CAYPHAS dicit:

Nun hört, ir Juden all, mein rat.

Ir wist wol, das es tibel stat,

Ob wir die pfenning liessen ligen.

So sindt si also gedigen,

5010 Das si seind ein lon des bluz,

So sei wir wol solches muz:

Es dunckt mich ein gutter sit,

Das man kauff ein acker da mit,

Der sol dar zu geweichet sein,

5015 Das man leg die pilgram dar ein.

ANNAS respondet:

Ir herrn, das dunckt mich selbert gut;

Nach dem rat alle thut.

Di pfennig wil ich hebenn auf,

Das bestetiget werdt diser kauff:

5020 Di wil ich uns allen hallten zu gut,

Wan si sind all an des pluts.

Et sic Cayphas summit numos^a. Finitis IUDAS habens funem in collo dicit^b:

5007 Ir corr. aus Er hs. 5010 Eein hs. a mimos hs. b dicens há.

- Ich pin der unleidig Judas,
 Der Jhesum verratten hat in has.
 Ich hab velschlich und tibel gethan
 5025 An meinem herrn, dem frummen man. [80b]
 Ich kan nimer selig werden
 Weder in himel noch auff erden;
 Darumb wil ich mich hie hahen,
 Die teufel mein sell enppfahen.
 5030 Ich muß ewig verlorn sein,
 Brinnen und bratten in der helle pein.

Et sic suspendit se. Tunc venit diabolus cum socio suo, KLET dicit:

- Ei Juda, hab wir dich verschnappt?
 Wir sein dir lang nach getrappt,
 Bis wir dich haben betrogen.
 5035 Dein sel ist von dir geflogen
 Tieff in der helle grundt,
 Dein leib hol wir auch zu diser stundt,
 Der wirt gut dem Luciper,
 Das er in der hell reit hin und her.
 5040 Darumb seg in ab Belzabupp,
 Das wir nit versaumen die morgensupp.

BELLZAPUP respondet:

Das sol geschehen mit reichen schall.
 Schau, wie er von dem baum herab fall,
 Als ob in der hagel het geschlagen.

Et sic IUDAS cadit:

- 5045 Greiff zu, wir wellen in die hell tragen
 Und wellen essen die morgensuppen.
 Wir haben noch mer in der kluppen,
 Mit den wel wir scharff rennen,
 In der hell mit bratten und brennen,
 5050 Als ist der schecher und Cayphas
 Und Annas, der sein schweher was,
 Herodes, Pilatus und all sein knecht,

*

5044 geschagen hs.

Die werden uns all in die gselchaft recht.

Wir durffen umb die selben nit sorgen:

5055 Es ist ein böser wirt, der nit ein irrtten kan [kan] borgen.

Et sic cum clamore ducunt ad infernum Iudam. LUCIPER suscipit eos dicens:

Bis mir willigkum Kleet und Belczabupp.

Was pringt ir mir in meine klupp,

Das ir kumpt so mit grossem geschrei? [81a]

Zwar, es muß sein gar ein fauls ei.

5060 Darumb sich in an, Sathanas,

Was es doch sei fur ein stinckecza vas.

Et sic SATHANAS inspicit eum clamans:

LXXXVII. Judas, Judas!

LUCIPER dicit irrisorie:

Ist das Judas der verretter,

Der verzweifelt ubelthetter,

So leich mirn herr, das ich auff im reit,

5065 Ich hab sein warlich kam erpeit.

Er muß sein mein spilhundt;

Tieff in der helle grundt

Da muess er prinnen und prätten:

Es wirt sein nimer ratten.

5070 Ich wil in tieff versencken

Mit schwevel, pech wil ich in trencken

Und wil im feur geben zu essen

Und sein mit keiner pein vergessen.

Finitis tollunt Ihesum cum strepitu et ducunt eum ad Pilatum et sub illo ANGELUS dicit:

Ei, du selige cristenheit,

5075 Zu sprechen soltu sein bereit

Ein Pater noster auff diser fart

Dem leiden Jhesu, als er zu Pilato gefurtt wardt.

Und secht an die grossen schmachheit,

Die im ist nun an geleit

5080 Mit spotten und mit speien,

Mit schlachen, stossen und schreien,

- Und das ir iz nun habt gesehen,
 Das ist zu der prim zeit geschehen.
 Helffet heutt beweinnen
 5085 Jhesum den unschuldigen und reinnen,
 Der so vil martter gelitten hat
 Durch aller menschen missetat;
 Darumb last euch erbarmen
 Uber Jhesum den vil armen.

Et sic ducunt Ihesum ulterius ante domum Pilati. PRIMUS MILES
 HERODIS* dicit ad Pilatum:

- 5090 Pilate, her, freuntschafft und grus
 Hat dir entpotten alsus [81b]
 Herodes unser herr in der zeit.
 Nun merckt eben, wie es leit:
 Sein feintschafft wil er abe lan,
 5095 Die du an im hest gethan,
 Und wil ewig dein freunt sein
 Von anfang pis ans ende mein.

PILATUS canit:

LXXXVIII. Letatus sum.

Deinde dicit:

- Das sindt gar gutte mere,
 Der ich mich frei also sere,
 5100 Das ich und Herodes sollen freunt sein
 Von anfang pis ans ende mein.

HELMSCHROT, primus miles Pilati, dicit:

- Mein herr peut fridt zu diser frist.
 Wer fort hin unbescheiden ist,
 Den wil mein herr straffen lan,
 5105 Das im an leib und gut we sol than.

SECUNDUS MILES HERODIS dicit:

*
 a herodes hs.

*
 5086. 87 vgl. st Gall. pass.-sp. 762. 63; Ahsf. pass.-sp. 5874. 75;
 Gundelfingers grablegung Christi 9. 10; ib. 71. 72; Pichler s. 119 und 185.
 5090 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4686; st Gall. pass.-sp. 945.

Ir lieben herrn, wir wellen urlab han
 Und wider zu unserm herrn gan.
 Und get umb mit Jhesu eben,
 Das ir in bringt von dem leben.

Et sic milites Herodis transeunt ad Herodem. LAIBLEIN dicit:

5110 Pilate, seindt dir ist gegeben
 Gewalt, zu richten uber sein leben,
 So richte (in) uns nach unser klage
 Heut an disem tage
 Uber disen valschen man

5115 Den du hie sichst vor dir stan.
 Wirt uns das von dir nit verseit,
 Zu dienen sei wir dir alzeit bereit.

Et sic Pilatus descendit de palacio suo transiens ad pretorium.
 Iudei summunt Ihesum cum strepitu et sub illo CHORUS cantat „In-
 gressus Pilatus“:

LXXXIX. [82a] Ingressus Pilatus cum Ihesu in pre-
 torio, tunc ait illi.

Finitis PILATUS dicit:

Last mir Jhesum gan her ein,
 Ich wil auch hörn die redt sein.

Et sic Ihesus ascendit pretorium. PILATUS dicit:

5120 Jhesus, kum her zu mir,
 Du solt mir auch sagen nach meinr begir
 Hie zu diser frist,
 Ob du der Juden kunig pist
 Und ob du dich des kunigreichs nemmest an?

5125 Das soltu mich hie wissen lan.

IHESUS respondet:

Hastu mich des von dir selbs gefragt,
 Oder hat dirs imant von mir gesagt?

5124 kunig rechts hs. *

*

LXXXIX vgl. Benediktbeuerner pass.-sp. s. 95; st. Gall. pass.-sp. 881;
 nach. ev. Nicodemi 28, vgl. Milchsack, Oster- und pass.-sp. s. 105. 5120.
 21 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4914. 13. 5122. 28 vgl. Heidelb. pass.-sp.
 4611. 12.

PILATUS dicit:

Ich sag dir meinen sin,
 Das ich doch kein bischoff pin.
 5130 Die Juden und all deine geschlecht
 Haben dich mir bracht fur recht
 Zu tötten; was hastu gethan,
 Das soltu mich hie wissen lan.

IHESUS respondet:

Mein reich ist auff erden nicht,
 5135 Das soltu sein von mir bericht.
 Het ich gehabet mein reich
 All hie auff disem erdtreich,
 Mein diener hettens nicht gestatten,
 Das ich so jemerlich wer verratten.

PILATUS cantat:

XC. Tu es rex Iudeorum? [Ioh. 18, 33.]

Finito dicit:

5140 Darumb hor ich wol zu diser frist,
 Das du ein rechter kunig pist.

[82b] SALVATOR cantat:

XCI. Tu dicis, quia rex sum ego. [Ego in hoc natus sum
 et ad hoc veni in mundum, ut testimonium perhibeam veritati.
 Ioh. 18, 37.]

Finito dicit:

Pilate, so du es selbert sprichst,
 Ein kunig von himel der pin ichs
 Und pin dar von geborn;
 5145 Las dir das nit thunn-zorn:
 In die welt pin ich gesandt
 Das ich uber alles landt
 Die warheit bedeuten sol,

*
 XC nach Iudeorum steht noch ‚Respondit‘ mit schwarzer, nach Finito
 dicit ‚chorus‘ mit roter dinte hs. 5142 so Übergeschr. hs.

*
 5128. 29 vgl. Donauesch. pass.-sp. 2765. 66. 5140. 41 vgl. Alsf.
 pass.-sp. 3998. 99.

Das magstu mir.gelauben wol.

PILATUS cantat:

XCII. Quid est veritas? [Ioh. 18, 38.]

Finitis dicit:

5150 Nun, wie magstu mir bedeütten
Die warheit bei den leuttèn?
Sag doch mir an alles leidt,
Was doch ist die warheit?

Ihesus tacet. PILATUS exit ad Iudeos dicens:

Nun mercket, ir bischoff und Juden all:
5155 Ir habt fur mich pracht mit grossem schall
Jhesum, sam er ein verkerer sei
Der alten ee mit willèn frei,
So findt ich doch kein sach zu der frist,
Darumb er des todts schuldig ist.
5160 Last in sunst puessen hart und schwer,
Das rat ich euch nach meinr er.

SCHLEM dicit:

Nein, er mags nicht ergan,
Er muß den leib verlorn han.

PILATUS dicit:

Jhesus, ge doch her zu mir,
5165 Ich mus aber reden mit dir.

Et sic Ihesus accedit, Iudei recedunt modicum. PILATUS dicit:

Sag mir, Jhesus, du gutter man,
Was hastu den Juden gethan, [83a]
Das si dich geantwürt haben mir?
Zu tötten dich, ist all ir begir.

Ihesus tacet. PILATUS dicit:

5170 Mich wundert aus der massen nû,

5152. 53 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4635. 36. 5154—59 vgl. Pariser
tagezeiten 752—56; Heidelb. pass.-sp. 4699—704. 5166 vgl. Frankf.
dirigierrolle 263. 5166. 67 vgl. Erlös. 4633. 34; Heidelb. pass.-sp. 4607.
08; AIsf. pass.-sp. 3784. 87; br. Phil. Marienleb. 6720. 21. 5170 vgl.
Frankf. dirigierrolle 265. 5170. 71 vgl. Erlös. 4639; Heidelb. pass.-sp.
4915. 16; AIsf. pass.-sp. 3988. 89.

Fronleichnamspiel

Das du mir doch nit sprichest, st. . .

Et sic PILATUS exit et convocat Iudeos dicens:

Ir Juden, tret all her an.

Ir habt fur mich bracht disen man,

Der sol vil ubels haben begangen,

5175 Darumb ir in dan habt gefangen;

So vind ich doch der sachen nicht,

Das man in töt zu diser schlicht.

CAYPHAS cantat:

XCIII. Crucifige, crucifige eum! [Luc. 23, 21.]

Finitis dicit:

Creuzigen, creüzigen soltu in,

Dar nach stet all unser sin!

Et sic OMNES IUDEI clamant:

5180 Er muß gecreüzt werden

Hie auff diser erden!

PILATUS dicit:

Was hat er doch übels gethan,

Das ir in welt creuzigen lan,

Vind ich doch an im kein sach?

5185 Darumb last in mit gemacht.

Auch habt ir ein gewonheit

Das ir auff die ossterlichen zeit

Einen löß macht nach eur beger:

Welt ir Jhesum, so mercket her,

5190 Oder ist euch lieber Barrabas,

Das saget mir an allen has?

CAYPHAS dicit ad Iudeos:

Laufft her zu, ir Juden alle,

Hört, wie euch das gefalle.

5178. 79 vgl. unten 5456. 57; Aisf. pass.-sp. 4386. 87; Augsb. pass.-sp. 1496. 97; ib. 1294. 95; Donauesch. pass.-sp. 2911. 12; Freib. pass.-sp. II, 1273. 74. 5180. 81 vgl. unten 5250. 51; Heidelb. pass.-sp. 5087. 88; st Gall. pass.-sp. 990—93; Donauesch. pass.-sp. 2797—800. 5186 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4709; Passional 64, 34.

- Bitten wir umb Barraban,
 5195 Das man den sol ledig lan,
 Das Jhesus leut am creuz den todt,
 So kummen wir auß aller not.

SCHEIBLEIN dicit:

Wir wellen Barrabam ledig sagen, [83b]
 Jhesus sol das creuz tragen.

Et sic OMNES clamant:

XCIV. Barrabam!

PILATUS dicit:

- 5200 Ir wellet Barrabam ledig han,
 Der do hat ein mort gethan:
 Was thu ich den zu diser frist
 Mit Jhesu, der der Juden kunig ist?

Et sic OMNES clamant:

XCV. Crucifige eum!

PILATUS dicit ad secundum militem:

- Ge und pring in Barrabam,
 5205 Das se mich doch mit gemache lan.
 Jhesus sol gestraffet sein,
 Als ich hab in dem willen mein.

TIEDRICH, secundus miles dicit ad Pilatum:

- Pilate, richtter genaden vol,
 Ich thu alles, was ich thun sol.
 5210 Ich wil lauffen und springen
 Und Barrabam her fur dich pringen,
 Das der schnoeden Juden begir
 Werdt haben doch ein ende schir.

Et sic secundus miles DIETRICH transit ad Barrabam dicens:

- Barrabas der mörder pistu genandt,
 5215 Nach dir hat mich Pilatus gesandt.
 Du magst wol freiden treiben,
 Bei dem leben soltu bleiben:

5200—03 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4719—22.
 pass.-sp. 1292. 98.

5202. 03 vgl. Augsb.

Die potschafft die sag ich dir,
Der soltu pillich dancken mir.

Et sic summit eum cum manu dicens:

5220 Vester ritter also zart,
Ich sag dir zu diser fart
Und zu aller zeit grossen danck.
Die zeit was mir worden langok.

Et sic ducunt eum ad Pilatum. DIETRICH dicit, secundus miles:

Pilate, richter und herre mein,
5225 Ich hab gethan den willen dein,
Barrabam hab ich dir her gebracht. [84a]
Was du mit im nun hast betracht,
Das magstu nun wol verbringen.
Barrabas, es wirt dir wol gelingen.

PILATUS satisfaciens Iudeis dicit *:

5230 Barrabas, du boshefftiger man,
Al bosheit, die du hast gethan
Mit stellen, morden in deim leben,
Das sei dir nun vergeben;
Wan es ist ein solche gewanheit,
5235 Die sol dir nit wesen leidt,
Das ich zu der österlichen zeit ledig las
Ein gefangen. Lauff hin dein stras.

BARRABAS dicit ad Pilatum et Iudeos:

Got danck dir, Pilate,
Und eurm ganzem ratte;
5240 Ich danck auch Jheau, dem gutten man,
Der nie kein übel hat gethan.
Ich was ein ubelthetter all mein tag,
Die leit hab ich zu tot geschlag
Und wo ich bosheit kundt mern,
5245 Des thet ich von herzen gern.
Ich wil mich vor bosheit huetten,
Das helff mir die gottes guetten.

*

a dicens hs. 5239 ewrn hs.

Et sic transit de palacio. PILATUS cantat:

XCVI. Quid faciam regi Iudeorum? [Matth. 27, 22.]

Finito dicit:

Was sol ich beginnen mit Jhesu Crist,
Der den der Juden kunig ist?

CAYPHAS cantat cum prius:

XCVII. Tolle, tolle! [Ioh. 19, 15.]

Et OMNES IUDEI:

5250 Er sol gecreuziget werden
Hie auff diser erden!

PILATUS dicit:

Ir bischoff, höret meinen rat.
Seindt das er euch erzurnet hat,
So wil ich in straffen lan

5255 Und in dar nach mit gmach hin gan.

[84b] ANNAS dicit:

Her Pilate, ich sage dir das,
Und lestu Jhesum furpas,
So kan es nimant untter stan,
Des keisers feintschaft mustu han;

5260 Wer sich zu eim kunig machen thut,
Der beschwert ser des keisers mut.

Darumb, Pilate lieber herr,
Das got dein gluck albeg mer,
Richt uns hie uber disen man,

5265 Der uns vil bosheit hat gethan.

PILATUS convocat milites dicens:

Ir ritter, nempt in hin zuhandt
Und zicht im ab das sein gewandt:
Ir solt in umb die seil dort pinden
Und in mit ruetten hauen so geschwinde,

5270 Das er wert von blut ganz rat,
Da mit erfult wirt mein gepot.

*

Et sic milites accedunt. Primus miles HELMSCHROT dicit:

Warlich, herr, das sol geschehen,
 Das soltu mit dein augen sechen.
 Wir wellen mit Jhesu ein spil treiben,
 5275 Das das blut sol rinnen von dem leibe,
 Vom haupt pis auff das erdtreich,
 Das sollen sehen die Juden mennigleich.

Et sic summunt Ihesum et ducunt Ihesum ad statuum*. Deinde exiunt^b eum et preparant^c se ad ligandum. Secundus miles DIETRICH dicit:

Wie sollen wir uns nun schicken,
 Wen die seil ist ganz dicke:
 5280 Die hendt mugens nicht erlangen.

HELMSCHROT, primus^d miles respondet:

Das wellen wir enden mit strangen,
 Mit stricken pinden im sein hendt,
 Das er sich nindert hin mag gewendt,
 Umb die steinnen seil so groß,
 5285 Das er nit werde wider loß.

[85a] Et sic ligant ei manus. Quartus miles LAUREIN dicit:

Trauen, freunt, du hast war:
 Zeuch du hin, so zeuch ich dar.
 Wart, es ist schir gnug.

Tercius miles HILEBRANT dicit:

Zwar, er wirt nimer so klug,
 5290 Der in also mecht zusammen zwengen,
 Als wir im thun mit den strengen.
 Wir wellen lassen also stan.

Secundus miles DIETRICH dicit:

Ei, wir müssen zun peinn auch strick han,
 Da mit wir untten pinden.
 5295 Guetter gesel, ich thu dir verkünden,
 ad illum dicit, qui facit virgas:

*
 Vers 5273 steht auf rasur hs. a ad jhm statue hs. b exiunt hs.
 c preparant hs. d Tertius hs. 5283 nyndert hs. 5288 Wart ist es hs.

Mach uns der ruetten vil,
 Es wil sich schir schioken unser spil,
 Das du mit rueten seist bereit,
 Ich pin schir faul in der arbeit.

Tercius miles dicit HILEBRANT:

5300 Ei, schem dich, du fauler man,
 Du hast noch nie recht gehebet an.
 Ich wil euch geisel und ruetten geben:
 Schaut nun zu und trefft in eben,
 Wan mich reuet nicht mein arbeit,
 5305 Die ich an die pessen han geleit.

Primus miles dicit HELMSCHROT:

So schlach ich zu den ersten schlag,
 Den andern, als fast ich mag.

Secundus miles DIETRICH dicit:

Ich schlach den dritten mit fleisse,
 Vom fierden sol im die haut zu reissen.

Primus miles HELMSCHROT dicit:

5310 Ich wil im geben den funfften resche,
 Den sexten kan er nit abe lesche.

Secundus miles DIETRICH dicit:

Ich wil im geben der schleg also vil,
 Das ich ir nimer zellen wil:

Primus miles HELMSCHROT dicit:

Trau gesel, also thu auch ich, [85b]
 5315 Sich, das du frischlich werest dich.

Secundus miles DIETREICH dicit:

Ich wil mein arm hoch auff recken
 Und schlahen, das die stump im leichnam stecken.

Et sic illi duo flagellant recenter ad tempus, et sic alii accedant
 et deligant eum et vertunt eum, dorsum ad statuam. Tercius miles
 HILLEBRANT dicit:

Ir gsellen, wir kören auch do hin zu;

5308. 09 stehen auf übergeklebtem zettel hs.

5311 Den] Des hs.

Setz euch nider und ruet nu.

- 5320 Ich sich da noch ein grosse stat,
Die ir nicht getroffen hat.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Gsell, sich im zu den armen
Und las dich sein nit erbarmen,
Da ist er noch ganz blos;

- 5325 Wir wellen in decken mit schlegen gros.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Ich wil im geben den ersten schlag.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Ich gib im den andern, als fast ich mag.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Den dritten schlach ich dar an.

Quartus miles LAUREIN dicit:

So her auff, lieber compan.

- 5330 Ich pin ganz müdt in mein henden,
Ich mag kaum tragen mein lenden.

Et sic quartus cadit in terram. Tunc accedunt alii duo. Primus inspicit eum, quasi nihil videns in eo absque vulnere, HELLSCHROT dicit:

Ich sich an im nichts ganz über all
Von dem haupt bis zu dem thall;
Darumb so wel wir in auff pinden

- 5335 Und nimer hauen also geschwinden.

Et sic deligant eum. Tunc Ihesus inclinans se, ac si [86a] vellet cadere in terram, tunc milites arripiunt eum. Secundus miles DIETRICH dicit sociis suis:

Wol her, ir gsellen, greiffet an!
Es hat gewonnet diser man,
Das wir in bitten als ein herrn
Und in nach kunigklichen züchten ern;

- 5340 Ein purpurkleidt wel wir im an thun,
Als man den thut des kuniges sun,
Das mus er zu gespöthen tragen:

Nun merckt, was er da von wil sagen.

Et sic induant eum festimento purpureo. Tercius miles HILLEBRANT dicit:

So wil ich pringen die krone,
5345 Die gib ich im zu lone.
Herre kunig, sezt euch her,
Wir wellen euch wirdigen nach eur er.

Et sic locant eum ad sedem:

Ich sez dir auff die diernen kron,
Die stet dir wunnigkleichen schon,
5350 Si ist so edel und so zart,
Die wel wir dir auff trucken hart,
Das si der windt dir nit ab werffen mag.
Die kron durch der Juden willen trag
Kurzlich zu diser frist,
5355 Wan du der Juden kunig pist.

Tunc imponant ei duo ligna ad caput, premento coronam in capite. Quartus miles LAUREIN dicit:

Nun secht, ir Juden, alle her,
Wie sizt eur kunig der verkerer.

Primus miles dicit HELMSCHROT:

Gesel, nun truck mit sinnen,
Das im das blut zun augen aus rinne.

Secundus miles DIETRICH dicit:

5360 Gesel mein, druck du behende,
Das im die dorn durch sein hirn aus gende.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Gesell, wir sullen auch hin zu im gan
Und unser gesellen ein kleine weil ruen lan.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Gesel, dar zu pin ich bereit, [86b]
5365 Wan si sindt ganz faul in der arbeit.

Tercius miles HILLEBRANT dicit et accipiunt falangas:

Lieber, druck mit ganzer macht,
Das im all sein leib kracht.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Gesel, druck du mit grimen,
 Das das plut thu von im schwimen
 5370 Von dem haupt auff die fueß,
 So wirt im der furwiz recht gepuest.

Sextus miles dicit, SIGENOT:

Jhesus, nim das ror in dein handt,
 Darumb dastu dich der Juden kunig hast genandt.
 Wir wellen dir machen rechte pein,
 5375 Der selben helffer wil ich auch einr sein,
 Das du ie kunigklich wirdest geert,
 Als einem solchen kunig zu gehört.
 Ir lieben gesellen, schickt euch dar zu,
 Ir last im gar vil frist und rü.

Tercius, HILLEBRANT dicit:

5380 Seind du mit grosser gwalt pist beladen,
 So nim uns, herr, zu dienen gnaden.

Quartus miles LAUREIN convocat Iudeos dicens:

Ir Juden, ir solt all her zu genahen
 Und solt eurn kunig erlich entphahen.
 Secht, wie er so kunigklich sizet
 5385 Und blutigen schweis do schwizet.

Et sic accedunt omnes. CAYPHAS cantat:

XCVIII. Ave, rex Iudeorum! [Matth. 27, 29.]

Finitis dicit:

Kunig der Juden, bis gegrust!
 Dir wirt doch schir der furwiz puest
 Deins zaubern und deiner falscheit.
 Pistu der, als du hast gesait,
 5390 So hilff dir aus diser pein,
 So wel wir all an dich gelaubig sein.

Et sic omnes proiciant* flegma ante Ihesum. ANNAS dicit ver-
 tendo sibi dorsum:

5372 nim] se hyn hs. 5382 all zw her hs. a proiceant hs.

Gegrust seist, kunig und her, [87a]
Wir erpietten dir groß lob und er.

Et sic unanimiter flectant^a genua, clamantes SIMUL:

Gegrust seistu, kunig reich,
5395 Wie sitzt du da so fröleich.

[UNUS MILES:]

Nun hort auff, ir gesellen mein,
Das ir imer selig must sein!
Es ist alles blutig, das an im ist.
Nun fur wirn hin an argen list
5400 Fur Pilatum unsern herrn,
Da wirt sich sein martter erst recht mern.

Finitis ANGELUS dicit:

O ir lieben seligen leitte,
Nempt zu herzen heitte,
Secht an, wie Cristus unser herr
5405 Die grossen bitter martter schwer
Von den valschen Juden gelitten hat
Durch des sunders missetat.
Secht an und mercket eben,
Wie si im durch schlagen haben sein leben,
5410 Mit geiseln und scharpfen ruetten
Im sein fleisch durch wuetten.
Darnach gaben si im zu lone
Ein scharpfe durnenne krone,
Die druckten si im durch sein hierne,
5415 Das im das blut ging aus der stirne,
Krefftiglich es er nider ran.
Darumb merckt, ir frauen und ir man,
Und nemmet heut zu herzen

*

a flectantes hs. 5396—401 sind ein nachtrag zwar von derselben hand, jedoch mit blasserer dinte; vor v. 5396 sind zwei zeilen leer gelassen, wahrscheinlich für die spielanweisung. 5410 rucwitten hs. 5412 geben hs. 5414 drucken hs.

*

5392 vgl. Angsb. pass.-sp. 1382.

Disen jemerlichen schmerzen.

- 5420 Dem selbigen leiden seit bereit
Zu sprechen ein Pater noster mit inekheit,
Und thut es umb gottes willen.
Setz euch nider und schweiget stillen.

Finitis ducunt Ihesum ad Pilatum. PILATUS dicit:

Bringt ir wider den gutten man?

- 5425 Ir habt im vil leides gethan.

Et sic milites ducunt eum ad pretorium. Iudei manent^a foris.

CAYPHAS dicit:

Pilate, wir bitten dich als ee, [87b]
Wan uns thut die schmachheit wee,
Die er oft gegen uns thet,
Pilate, erhör noch unser pet

- 5430 Und richt uns uber seinen leib;
Den wir mannen und auch unser weib
Haben oft von im gehört,
Das er uns wolt haben zu stört
Und wolt unser kunig wesen,

- 5435 Darumb las in am leben nicht genesen.

PILATUS dicit ad Ihesum:

Ihesus, entschuldung dich der sachen,
Die die Juden über dich machen.
Si seindt worden gar ungeheur,
Si wellen sich mit nichte lassen steurn.

Ihesus tacet, PILATUS dicit:

- 5440 Ihesus, du wilt mir nit antwurt geben,
So muß ich richten uber dein leben.

MAGOCK respondet:

Pilate, er hat der bosheit al so vil,
Das er nun nit sprechen wil;
Darumb soltu richten uber in,

- 5445 Das ist unser aller mut und sin.

PILATUS dicit:

^a manüt hs.

5435 im hs.

5441 leben ist corr. aus lebn hs.

Jhesus, du solt volgen mir,
So magich wol gehelffen dir.

Ihesus tacet. Finitis ducit foris eum ad faciem Iudeorum cantans:

XCIX. Ecce homo!

Finitis dicit:

Ir Juden, secht den menschen an,
Billich sol man in lassen gan,
5450 Wan er zu disen stunden
Entpfangen hat gar vil wunden.
Ich mags wol in der warheit jehen,
An im ist pein genug geschehen.

IUDEI clamant:

C. Crucifige!

ut prius. Deinde SADOCH dicit.:

Zetter uber disen man!
5455 Sol wirn erst lassen gan? [88a]
Hâb in auff und creuzig in,
Dâs ist unser mut und sin.

PILATUS dicit:

Ir Juden, ich wil ench sagen,
Solt ich eurn kunig an ein creuz schlahen,
5460 Das het ir imer schande,
Wo man das ret in dem lande.

CAYPHAS dicit:

Wir sagen dir zu diser frist,
Das nimant unser kunig ist,
Wen der keiser mit seiner macht,
5465 Der hat uber uns zu gepietten tag und nacht.

PILATUS dicit:

*
5447 So corr. aus Do hs. wol] wo hs. 5456 Hâbt hs. auff ist
übergeschrieben hs. 5462 dir ist correctur, wahrscheinlich aus nu hs.

*
5448 vgl. Alsf. pass.-sp. 4324. 5448. 49 vgl. Augsb. pass.-sp. 1390.
91. 5456. 57 vgl. ob. 5178. 79. 5458 vgl. Frankf. dirigierrolle 286.
5458. 59 vgl. Alsf. pass.-sp. 4410. 11. 5462—65 vgl. Heidelb. pass.-sp.
4937—40 und 5143—46.

Was welt ir aber nu,
Das ich mit im thu?

ANNAS dicit:

Was sol wir dir sagen mee?
Wir haben das in unser ee,
5470 Das der got hat geschandt,
Wen er hat sich gottes sun genandt;
Darumb sol er sterben,
An dem creuz peinlich verderben.

Sub illo venit BELIAL et transit ad Pilatissam dicens:

O du edle kunigin an als gefer,
5475 Ich bring dir hie neue mer
Von Pilato, deinem hern,
[Die] soltu vermercken gern.
Ich pin ein engel also klar,
Als thu wol sichst ganz offenwar.
5480 Die Juden wellen tötten Jhesum Crist,
Der ein rechtter prophet ist
Und auch dar zu gottes sun;
Darumb las vermannen deinen man,
Das er nit uber in richte
5485 Und halt in in seiner pflichte.
Wirt aber er richten über das leben sein,
So wirt er kummen in grosse pein.

PILATISSA ad Belial dicit:

Engel, dein redt hab ich wol vernummen,
Die sollen Jhesu an dem leben frummenn.

[88b] PILATISSA ad famulam, scilicet Floream, dicit:

5490 Floria, liebe dienerin mein,
Nun ge hin zu Pilato, dem herren dein,

5466 Was sol [sol durchstrichen] welt hs. 5480 jhū ha. 5488. 89
werden bl. 88b zu anfang wiederholt mit den abweichenden lesarten wol]vor,
sollen]sol, frummenn] frūmen, sie sind jedoch wieder durchgestrichen ha.
5491 dein ist corr. aus mein hs.

5472. 73 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4017. 18.

Und bit in umb Jhesum den man,
Den die Juden for seim gericht han.

FLOREA dicit:

Gern, liebe frau, lat michs verstan,
5495 Wie ich doch bitten sol fur den man.

PILATISSA respondit:

Sprich: mein frau hat mich zu euch gesandt
Und thut etch in grosser heimlichkeit bekandt:
Si bit euch also sere
Durch aller frauen ere,
5500 Das ir Jhesu genedig seit
Und in for den Juden des lebens freit,
Wan si heint in diser nacht
Durch in vil anfechtung hat betracht.

FLOREA respondet:

Es ist nit gut, das ich allein ge,
5505 Mein frau; merckt, ob es zuchtig ste:
Das ein juncfrau [zu] gerichtes gewalt
Solt allein gen, das wer ungestalt.

SECUNDA ANCILLA dicit:

Frau, ich sach auch gern den man,
Der so vil wunder hat gethan;
5510 Liebe frau, last mich mit Florea gen,
Wir wellen zuchtig for im sten.

PILATISSA dicit ad ambas:

Nun get pãidt mit ein ander hin ein
Und sagt meinem hern die pette mein.

Et sic transeunt ad pretorium ancille et sub illo angeli canunt:

CI. Silete!

FLOREA dicit ad Pilatum:

Herr, mein frau hat mich zu euch gesandt

*

5492 jhū hs. . 5512 ander ist ubergeschrieben hs.

*

5498. 99 vgl. st Gall. pass.-sp. 1022—25. 5502. 03 vgl. Alf.
pass.-sp. 4428. 29; Heidelb. pass.-sp. 5108. 04. 5514. 15 vgl. ob. 5496. 97.

5515 Und thut euch in groß heimlichkeit bekant,
 Das ir nit richt über Jhesum den man,
 Wan er kein schuldt des tods nie gwan.

PILATUS surgens de sede dicit^a ad ancillas:

Was mein fraß mich gebetten hat, [89a]
 Das thu ich warlich frů und spat,
 5520 Ich wil in gern lassen gan,
 Wan ichs nun mit ern mag than.

SECUNDA ANCILLA dicit:

Herr, ich danck dir an meiner fraten stat
 Der glub, die ir uns gethan habt.
 Nun wel wir frolich zu unser frauen gan
 5525 Und eúr antwurt wissen lann.

HE[L]FFLEIN dicit ad Pilatum:

O Pilate, wen sol das gefallen wol,
 Das dich ein weib über winden sol?
 Volg nit irem mut,
 Wan si glauben beide böß und guet.

Et sic ancille transeunt ad Pilatissam. FLOREA dicit:

5530 Fur war, frau, das eúr herz hat begert,
 Das seit ir von eúrm herrn gewert.

PILATISSA respondit:

Mich gnúgt wol, wan ers thut
 Und bleibt unschuldig an seinem blut.

Deinde CAYPHAS dicit:

Pilate, ich sage dir,
 5535 Richtest du nicht nach unser begir,
 So soltu das wissen fur war,
 Das du erzurnest die judische schar.
 Und du des keisers frednt nit pist,
 Wen diser wider den keiser ist.

a dicens hs. 5531 eúrn hs.

5538. 39 vgl. br. Phil. Marienlob. 6944. 45; Heidelb. pass.-sp. 5134.
 44; AIsf. pass.-sp. 4182. 83.

- 5540 Wir wissen, das Jhesus hat
 Dem volck verpotten an manicher stat,
 Das man dem keiser den zins nit sol geben.
 Lastu in bei dem leben,
 So wel wir alle sprechen das,
 5545 Du seist dem keiser gehas.
 Uber das alles nent er sich
 Gottes sun von himelrich.

PILATUS dicit ad Ihesum :

- Jhesus, von wan pistu geborn,
 Oder wie hastu verdient der Juden zorn?
 5550 Sag an, was hastu in gethan,
 Das si dich so in grossem hasse han ?

Ihesus tacet. PILATUS dicit:

- Wiltu mir nit zu sprechen?
 Weistu nicht, das ich mag zubrechen
 Deinen leib und dich mag tötten,
 5555 Oder dich lassen aus dein notten ?

[89b] IHESUS dicit ad Pilatam :

Du hätst kein gwalt über mein leben,
 Wer er dir von oben her ab nit geben;
 Darumb thut er grösser missetat,
 Der mich dir geantwurt hat.

PILATUS dicit:

- 5560 Ir Juden, nun tret all her an.
 Last ledig disen gerechten man;
 Ich erken an im keinn missetat,
 Darumb er den todt verschuldet hat.

SALOMON, primus testis :

Pilate, man sol nach unser ee,

5540. 41 am rande links mit blasserer dinte von derselben hand und
 durch ein kreuz an diese stelle verwiesen hs. 5555 lassen corr. aus
 massen hs. 5556 hält hs. 5557 obm hs.

5546. 47 vgl. Erlö. 4232. 33; Heidelb. pass.-sp. 3023. 24; Alsf. pass.sp.
 2431. 32. 5556. 57 vgl. Martina 36, 13. 14. 5564. 65 vgl. br. Phil.
 Marienleb. 6912. 18.

- 5565 Die wir haben von Moyses,
 Dissen man an ein creuz schlachen,
 Das er kein bosheit nit mer kan sagen;
 Wan er lest sich ein kunig heissén,
 Das sol dich billich zu seim tod raissen.

AMALECH, secundus testis:

- 5570 Pillatus, er hat die sach nicht allein.
 Wir haben all gehört in der gmein,
 Das er wel den tempel zu brechen,
 Das darff er nit wider sprechen,
 Und in dreien tagen wider machen.
- 5575 Seindt das nit gelogen sachen ?

CAYPHAS dicit:

- Pilate, du hast sach gnug gehort,
 Darumb der verretter werdt ermort;
 Umb das bitten wir dich fleissigklich,
 Das du uns erhórest willigklich:
- 5580 Richt uns über sein schnódes leben,
 Ueber in dein urtel zu geben.
 Darumb wel wir dir, lieber herre,
 Gros lob sagen und ere
 Und wellen erlich kummen zu dein gnaden,
- 5585 Das du da von nit solt kummen in schaden.

PILATUS cantat:

CII. Regem vestrum crucifigam? [Ioh. 19, 15.]

[90a] Finitis dicit:

- Ir Juden, ich thu eurn willen dar an,
 Ir mustz aber schandt und laster han,
 Das ir edrn rechten kunig ertót
 Und euch kein sach dar zu nit nót,
- 5590 Wen ers noch nie verdienet hat ;
 Tót ir in aber, das thut ir an meinen rat.

CAYPHAS cantat:

CIII. Regem non habemus, nisi cesarem. [Ioh. 19, 15.]

5576 gehort corr. aus gehört hs.

5577 ermort corr. aus ermórt hs.

Finitis dicit:

Pilate, er ist unser kunig nicht.
 Wir haben anderst kein gericht,
 Wan des keisers von Rom,
 5595 Dem dienen wir alzeit schon;
 Durch des will soltâ über in richten
 Und das untter wegen lan mit nichten.

PILATUS ad Ihesum dicit:

Jhesus von Nazareth, ein sun Marie,
 Der sich nent ein kunig der neuen ee,
 5600 Ich muß heut ein urtel über dich geben,
 Das man dir sol nemmen dein leben.
 An ein creuz sol man dich hencken,
 Drei stump nagel durch hendt und fueß sencken,
 Darumb das du dich genant hast gottes sun,
 5605 Da mit du wider die Juden hast gethun.
 Darumb soltu dich darein geben,
 Wan si wellent dich nicht lenger lassen leben.

LESAR dicit ad Pilatum :

Pilate, wir hörn guette mer,
 Die du redest von dem lestrer,
 5610 Das du in an ein creuz wilt hencken;
 Des well wir dir alzeit zu gut gedencken,
 Mit nagel hendt, fueß durch schlagen,
 Darumb wir dir grossen danck sagen.

PILATUS convocat militem dicens :

Laurein, mein frummer knecht,
 5615 Zu meinem dienst pistu mir recht:
 Du solt mir ein wasser reichen
 In eim peck zu einem zeichen, [90b]
 Das ich wasch die hende mein
 Als einer, der da unschuldig wil sein.

Quartus miles LAUREIN respondit:

5594 rom corr. aus ram hs. 5595 schon corr. aus schan hs. 5596
 vber ist übergeschrieben hs. 5611 Des corr. aus Nu hs. well corr.
 viell. aus muß hs.

5620 Gern, lieber herre mein,
Was du mir gepeutest, das sol sein,
Ein schön wasser das reich ich dir
In einem peck nach deiner begir.

Et sic transit, (pro) aquam^a portans in pelvi^b, dicens:

Pilate, nim das wasser zu den henden dein
5625 Und wasch dich als einer der unschuldig wil sein.

Et sic PILATUS lavat manus et sub locione dicit ad Iudeos:

Ir Juden, ich wasch hie mein hendt,
Ich wil kein schuld haben an seinem endt,
Ich wil auch unschuldig sein an seinem blut:
Ir secht wol, das ir unrecht thut:
5630 Und, was darnach zukunfftig sei,
Der sorg will ich aller wesen frei.

Secundus miles DIETRICH deffert mappam ad tergendum manus eius dicens:

Herr Pilate, nempt das handtuch weis,
Das bring ich euch mit ganzem fleis,
Dar an truckt die hendt gar schan
5635 Als einr, der nit valsch hat gethan
Und nicht velschlich gericht uber sein blut.
Ir ritter, nempt in hin in eür hut
Und creuziget in nach Pilatus gefall,
Das doch ein endt nem sein groß geschall.
5640 Sein blut wirt an euch wol gerochen,
Ir werdt darumb ertöt und erstochen.

CAYPHAS cantat:

CIV. Sanguis eius super nos et super filios nostros^c. [Matth.
27, 25.]

Finitis dicit:

Pilate, wir wellen frölich sein,
Du hast gericht nach dem willen mein.
Sein blut ge uber uns und unser kindt

5620 herre steht auf rasur hs. a aqua hs. b peluum hs. 5641
erstohū hs. c corr. aus vrōs hs.

5645 Und über all, die noch uns zukunfftig sindt. [91a]

PRIMUS SCHWICZBUB dicit:

Pilate, groß mechtiger richtter und herr,
 Ich bit dich durch dein grosse er,
 Du wellest mir verginden also drat
 Den karb, der mit dem zeug da stat,
 5650 Den wil ich den rittern noch in tragen,
 Das si daussen nit durffen klagen:
 Wo ist hamer, nagel und zang?
 Da mit si sich versauimttten lang:
 Das wil ich in zu irn henden geben,
 5655 Da mit si Jhesum nemment das leben.

Secundus schwiczbub ABSOLON dicit ad socium suum^a, dicens:

Hör, mein gesel David,
 Ich gehör warlich auch mit,
 Ich wil die langen leittere brengen,
 Das man dar auff steig und in ans creuz henge.
 5660 Wan man daussen lang must umbgaffen,
 So triben die Juden noch mer klaffen;
 Darumb nim ich die leitter auff mein kragen,
 Das si daussen nit durffen klagen.

Et sic milites ligant eum. Sextus miles SIGENOT dicit:

Furt in zû Annas haus und zicht im ab sein gewant,
 5665 So wirt er offenlich geschandt,
 Und legt im sein rock wider an,
 So wil ich nach den schechern gan
 Und wil die schecher zu euch bringen,
 Die wel wir im an die seitten hengen.

Et sic ducunt eum de pretorio cum magno strepitu ad domum

Anne. CONCLUSOR concludit secundum diem dicens:

5670 Ir seligen cristenleätte,

5648 verginden steht auf rasur hs. 5649 Den] D^s hs. der d^s [d^s
 ist wegradiert] mit hs. 5650 rittern rittern hs. a socū hs. 5658
 leitt^e brengen corr. aus leitt'n bringen hs. 5665 gesandt hs.

5670. 71 vgl. Bordesholmer marienklage (Zeitschrift für deutsches alter-
 thum 13, s. 290—319) v. 469. 70. 5670—75 vgl. Ahsf. pass.-sp. 5976—81.

- Nempt zu herzen heätte,
 Der muß sein gar versteint,
 Der heut den tag nicht beweint
 Jhesum Cristum unsern trost,
 5675 Der die welt von sunden hat erlost.
 Nun schreit uber die Juden alle,
 Die so gar mit grossem schalle
 Unsern herrn haben gefangen
 Mit knutteln schwertten und stangen.
 5680 We euch, ir fursten und edelman,
 Wie wenig gedenckt ir dar an; [91b]
 Wan ir den Juden guttlich thut,
 Das thut ir umb das zeitlich gut.
 Si haben die cristenheit nit lieb,
 5685 Si seindt erger, dan die dieb.
 Man sech iern grossen wucher an,
 So vindet man stez an abelan,
 Das si rauben und stellen
 Und wellens mit irm gesez verhellen.
 5690 Darumb ist das gar ein gutter sit,
 Das man heunt über die Juden pit:
 Waffen und zetter soldt man melden
 Und si imer und ewig schelden.
 Secht, wie Jhesus ist durch schlagen
 5695 Und muß dar zu jemerlich tragen
 Leider! das bitter cretze sein
 Zu der grossen martter und pein.
 Si schreien alle in bösssem wan:
 Cretzigen, cretzigen den valschen man!

*

5676 alle ist corr. aus all hs. 5677 schalle ist corr. aus schall hs.
 5686 jrn hs. 5695 jemelich hs. 5698 bössen hs.

*

5672. 78 vgl. Uvkl. 458. 59; ib. 698. 99; ib. 1142. 43 und 1390.
 91; Bordesholmer marienklage 246. 47; 303. 04; 297. 98; 336—39;
 517. 18; 629. 30; Pichler s. 119; Heidelb. pass.-sp. 5818. 19; br. Phil.
 Marienleb. 7604. 05; Pariser tagezeiten 3355. 56; oben 2817. 18; unten
 6624. 25; Alsf. pass.-sp. 5908. 09; Trierer marienkl. 260, 3. 4. 5674.
 75 vgl. unten 6614. 15; 7810. 11; 7820. 21 nebst den anmerkungen;
 Halberst. marienkl. 16. 17.

- 5700 Das ist zu der terzzeit geschehen,
Als ir habt gehort und gesehen.
Dem selbigem leiden seit bereit
Zu sprechen ein Pater noster mit innekeit.
Da mit der ander tag sol haben ein endt.
- 5705 O Jhesu Crist, nit von uns went;
Gib uns gesuntheit und innekeit,
Das wir zu bussen sein bereit.
Das uns das alles widerfar,
Das helff uns Maria und alle himelische schar. .

[92a] PRECURSOR tercia die dicit:

- 5710 Nun schweigt, ir herrn, und seit unverdrossen.
 Zwen tag figürlich seindt beschlossen,
 Mit goz hilff verbring wir den driten tag.
 Do werdt ir hörn die grosse klag,
 Die Maria hat umb irn lieben san:
- 5715 Auch wirt euch nun kundt gethan,
 Wie Jhesus vom todt wider erstet
 Und gewaltigklich fur die helle get
 Und nimpt daraus die vätter sein,
 Die gwessen seindt in der helle pein.
- 5720 Also das spil wirt ganz volbracht;
 Darumb schweigt stil und habt andacht;
 Darumb setz euch wider nider gemein,
 Das gesehen mag gros und klein,
 Do mit das spil werdt ganz vollendt.
- 5725 Got bescher uns allen ein seligs endt.

MARIA dicit ad Iohannem:

- Johannes, lieber eham mein,
 Ge hin und sich, was martter und pein
 Die Juden izund wendt thun
 Jhesu, meinem lieben sun,
- 5730 Und sag mir all ir weis und gebär.
 O we, mir ist mein herz so schwer,
 Das es for jamer und for not
 Vil lieber lit den grimmen tot.

IOANNES respondit Marie:

*

| | | | |
|--------------------|--------------------|--------------------|-----------|
| 5713 hör'n hs. | 5714 irn] irim hs. | san corr. aus sun. | 5715 Auch |
| corr. aus Euch hs. | 5719 gessen hs. | 5729 Jhm hs. | |

*

5726. 27. 32. 33 vgl. unt. 6036—39. 5726—33 vgl. Prager marien-
 klage 43—50. 5730—33 vgl. AIsf. pass.-sp. 5328—31.

Maria, liebe mume mein,

- 5735 Ich wil dir alzeit gehorsam sein :
 Auch wil ich hie nit lenger stan,
 Ich wil zu deinem liben sun gan
 Und sein grosse marter sehen
 Und dir si offenbar veriehen.

Sextus* miles Pilati dicit ad Salvatorem TONDULUS :

- 5740 Wol auff, Jhesu, zu todes pein,
 Volbracht werdt der wil des herren mein.
 Ir Juden, habt ir aber bedacht,
 Wa van das creuz wirt gemacht?
 Das muß wir haben zu der zeit, [92b]
 5745 Darumb secht darnach preit und weit.

ANNAS dicit :

- Ritter, hie leit ein grosser palck,
 Der wirt eben dem boshefftigen schalck :
 Den sol man legen auff in,
 Das ist warlich der peste sin,
 5750 Wan er ist langk und groß.
 Holt auch die zwen schecher, sein genosß,
 Die in dem stock sizen gefangen,
 Das si auch pei im hangen ;
 Wan es ist muglich und zimpt sich wol,
 5755 Das gleich bei gleich hangen sol :
 Die zwen die seindt gar groß morder,
 So ist Jhesus des volcks ein verkerer.
 Wir sollens nit mer lengen
 Und si al drei hengen.

Primus miles HELMSCHROT dicit :

- 5760 Ir Juden, hart nach meinr begir,
 Bis ich bind die schecher mir,
 Die ich zu euch will brengen,
 Die wir dan mit im wellen hengen.

*
 a Septimus? 5742 ir habñ [habñ durchstrichen] aber hs.

*
 5734—39 vgl. Prager marienklage 51—56.

Et sic transit ad latrones, ligans eos dicit^a HELMSCHROT:

- Wol auff, ir morder peide,
 5765 Ir sollet euch heut scheiden
 Jemerlich von disem leben;
 Wir wellen euch mit fleis geben
 Rechten lon umb eür missetat,
 Wan eür morden manichen betrubt hat.

IESMAS, dexter, dicit:

- 5770 Das sei dem almechtigen got geklagt,
 Dem sei alles lob zu gesagt.
 Mir ist so we und so pange,
 Ich furcht leider, ich müs hangen.

DISMAS, sinister, dicit:

- O we, das ich ie geborn wardt,
 5775 Das ich sol auff dise jemerliche fart!
 Ich wolt nicht furchten gottes zorn,
 Ich furcht, ich sei ewigklich verlorn. [93a]
 Zetter über dise jemerliche stundt,
 Das ich ie bosheit begundt!
 5780 Nun pin ich schwerlich gefangen
 Und muß mit schanden hangen;
 Des hett ich alles nit erlitten,
 Het ich die morderei vermitten,
 Darnach stundt ie meins herzen begir.
 5785 Ich wolt, das wir wern wilde thir,
 So westen wir nicht umb solche not.
 Ach, ich wolt, das ich iz wer todt!

Tunc miles^b adducit eos ad Ihesum^c. SECKLEIN dicit:

- Ir Juden, rattet alle nt,
 Wie man disem cretze thu,
 5790 Das wirs hin auff die stat brengen,
 Do wir Jhesum wellen hengen.

^a dicens hs. 5768 lon ist übergeschrieben hs. ^b milites hs. ^c acco-
³ ² ¹
 ducit jhm̄ eos ad hs.

5768. 69 vgl. Als. pass.-sp. 5672. 73.

5778. 79 vgl. unten 7072. 73.

YSAAC dicit:

Dar zu wil ich vil dratte
 Gar klüglich und wol ratten:
 Wir legen das creuz auff den halse sein,
 5795 Da von leidt er grosse pein.

Et sic imponunt ei^a crucem:

Jhesus, nim hin die krucken
 Und trags auff deinem rucken,
 Unz pistú kumbst da hin,
 Do die Juden haben ir sin,
 5800 Da si dich wellen tóttten
 Und an das creuz nótten.
 Du hast mit deiner valschen list
 Gemacht, das du nit werdt pist,
 Das man dir den galgen trág:
 5805 Du pist gegen uns so ungefüg,
 Das du selbert in must aus tragen
 Auff deinem langen boshefftigen kragen.

CAYPHAS dicit:

Nun wol auff, zu Calvarie stat
 Und lat uns in hin furn gar drat,
 5810 Da wel wirn an das creuz than,
 So mag er uns mit gmach lan.

ABRAHAM dicit:

Das sol geschehen, her Cayphas.
 Wir thun im we, wisse das, [93b]
 Wir wellen im machen so heis,
 5815 Das er schwizt blutigen schweis.
 Wol her, Jhesus, du tæretter man,
 Seindt du dich hast genummen an,
 Das du seist gottes san.
 Bistús, so las creuz von dir gan
 5820 Und lós auff dein hendt in gottes gestalt.
 Secht, wie klein ist sein gewalt!

*

a sibi hs. 5796 Jhū hs. 5817 an] han hs. 5818 san corr.
 aus sun hs. 5820 lós corr. aus les hs.

Et sic Ihesus cum cruce transit ad parvum spacium et sic prima stacio. MARIA CLEOPHE accedit dicens :

- Weint, vil lieben leit, und schauet an,
 Wie Jhesus der gerechte man
 Leit so jemerliche not,
 5825 Fur alle sunder denn bittern tot.
 Jhesus wart wol entpfangen,
 Do er kam gegangen
 Gen Jherusalem mit den jungern hin ein;
 Das was ein anfang der marter sein.
 5830 Die Juden sindt voller bosheit,
 Zu bössen dingen seindt si bereit.
 Got vatter im himel, almechtig du pist,
 Erlös in, ob es müglich ist!

Deinde accedit secunda persona, MARIA SALOME [et] dicit:

- Ach, ach, du leidiger tag!
 5835 Das doch heint nimant mag
 So frum und so starcke sein,
 Der Jhesu ringert sein grosse pein.
 Jhesus, wan es wer müglich,
 So wolt ich fur dich leiden gedultiglich
 5840 Das umb deine gerechtigkeit.
 Ir Juden, last euch wesen leit,
 Das ir Jhesu an thut,
 Darumb habt ir ein verstockten mut.

Deinde accedit tertia persona, MARIA IACOBI, dicens :

- Ach, lieben fräten und schwester mein,
 5845 Nun last euch erbarmen die grosse pein,
 Die die vallschen Juden haben willen zu than
 An Jhesu dem unschuldigen man, [94a]
 Der uns doch hat gegeben,
 Die sel, leib und auch leben.
 5850 Darumb sprich ich das furwar:
 Uns werden schir neue mer offenwar,

*

5829 Das corr. aus Es hs. 5839 leiden] stalben hs. 5840 deiner
 hs. 5842 jhm̄ hs. 5846 than corr. aus thun hs.

Es wirt der tag noch kummen,
 Das wir zu Jherusalem nemmen kein frummen;
 Darumb pit ich dich, Jhesu, auff erden,
 5855 Las dein martter an uns nit verlorn werden.

Et sic IHESUS respiciens mulieres [videt] et dicit ad eas:

O ir techter von Jherusalem,
 Wie lang welt ir hie weinenn sten?
 Ir solt alle schweigen stillen
 Und last eür klagen durch mein willen.
 5860 Weint über euch und eure kindt
 Und die nach euch zukunfftig sindt;
 Wan es kumbt noch die zeit,
 Die euch grossen jamer geit,
 Päiden mannen und fräuen,
 5865 Das werdt ir alle an schätzen
 Und werdent sprechen: ir puhel und ir perg alle,
 Mocht ir auff uns falle.

Et sic accedit VERONICA ad Ihesum dicens:

O Jhesu, aller menschen heil,
 Wie pistû heut so wolfeil
 5870 Den Juden und der Juden kindt,
 Die dich also verspotten sindt.
 Dein antliz klar si verdecket haben
 Mit unflat, gezogen aus irem magen:
 Durchwundt, verspeit ist das antliz dein.
 5875 Nim hin von mir das tûchelein,
 Wisch da mit dein augen klar,
 Das dich erken die böse schar,
 Die dich unschuldigklich tötten ist.
 Gib mir ein lez zu diser frist.

5861 Vñ steht vor der zeile am rande hs. Nach v. 5867 ist ein raum, nach vier untereinander stehenden punkten für vier zeilen berechnet, frei gelassen hs.

5856. 57 vgl. W. von Rheinaus Marienleben 173, 20. 21. 5860. 61 vgl. Uvkl. 436. 37; Alsf. pass.-sp. 5550. 51; Donauesch. pass.-sp. 8145. 46; W. von Rheinaus Marienleb. III, 173, 24. 25; Pariser tagezeiten 1201. 02. 5862. 63 vgl. W. v. Rheinaus Marienleb. 173, 28. 29.

IHESUS recipit panum et tetigit se dicens:

- 5880 O frau, dein glaub dich selig macht! [94b]
 Sich, wie pin ich heut so gar verschmacht
 Von der plinden judischheit,
 Die mich wil tötten aus grossen neidt.
 Se hin, zu lez das antliz rein,
 5885 Da bei gedenck der marter mein.

VERONICA recipit pannum a Salvatore dicens:

- O Jhesu, ich danck dir tauſent stundt
 Der gabe aus dem suessen mundt.
 Nun merckt und secht sein unschuld an
 Arm, reich, frauen und auch man,
 5890 Wie jemerlich er sterben muß
 Umb aller sündler und sündlerin buß.
 O herr, gedenck an uns alle,
 Wan die busaun mit grossem schalle
 Uns ruffen werden zu gericht,
 5895 Das den dein bitters leiden nicht
 An uns armen werdt verlorn,
 Die du von ewigkeit hast aus erkorn.

IOANNES sequebatur a longe videns martirium Salvatoris. Transiens
 ad Mariam ad Bethaneam dicit* ad Mariam:

- Maria, gottes mutter rein,
 Dein grossen jamer ich pewein.
 5900 Hor, ich muß dir kleglich klagen,
 Ich fürcht, dein sun wert ser geschlagen
 Von der bösen judenschar,
 Das sag ich dir ganz offenwar.
 Judas in verratten hat:
 5905 Mit grosser pein aus Annas haus er gat.
 Si puntten in mit grossen stricken
 Und legten im ein creuz auff sein rucken:

*
 5884 rein scheint corr. aus mein bs. a dicens hs.

*
 5898. 99 vgl. Prager marienklage 57. 58. 5900. 01 vgl. Pichler
 n. 123. 5906—11 vgl. Prager marienklage 59—64.

Si schlugen und stiessen in hin und her,
 Das es nit ein wunder wer,
 5910 Das er von stund an were gestorben
 Und untter dem schweren creuz verdorben.

MARIA respondet:

O we, o we der jemerlichen schwer,
 Das sindt mir leider böse mer! [95a]
 Joannes, du solt mich zu im fürn,
 5915 Ob ich in lebentig möcht angeruren.

IOANNES dicit:

Maria, gottes mutter rein,
 Ich furcht gar ser der Juden pein
 Und ir gros ungstumheit;
 Iedoch so wil ich sein bereit
 5920 Zu leiden, was mir mag geschehen,
 Ob du dein liebes kindt mögst sehen.
 Wol auff, ir frauen reinne,
 Das wir nit gen alleine,
 Das wir sehen dise mer,
 5925 Wie Jhesus leidet grosse schwer.

MARIA canit:

CV. Anxiatus est in me^a spiritus meus, in me turbatum est
 cor meum.

Finitis dicit:

Mein sel ist beträbt in den todt,
 Mein herz leidt grosse not,
 Darumb, lieber Johannes, hilf mir weinen,
 Wan ich hab nimant dan dich einnen.
 5930 Weinen und klagen ist nun zeit,
 Sein marter uns groß jamer geit;
 Von herzen fast weinnen wir.

*

5910 werde hs. 5923 alleine corr. aus allein hs. a in me] inane hs.

*

5912. 13 vgl. oben 5730. 31 und unten 6040—43. 5916—20 vgl.
 oben 5734—39. CV vgl. Alsf. pass.-sp. 6183; Bordesh. marienkl. 132. 33;
 Wolfenb. marienkl. s. 131. 5926—33 vgl. Prager marienklage 65—72.

Johannes, mein groß leidt klag ich dir.

IOANNES respondet Marie:

Maria, es sol mich kein jamer vergagen,
 5935 Ich hilff dir gern wein und klagen
 Mein lieben herren Jhesum Crist,
 Der aller welt ein erlöser ist.

MARIA valedicit populum dicens:

Got gesegen euch, ir man und frauen,
 Ich wil gen und mein trauz kindt schauen,
 5940 Das leit jemerlichen schmerzen:
 Das beweint in eürm herzen.
 Alle, die do muetter sindt,
 Wan ir also secht eure kindt
 Solche martter tragen, [95b]
 5945 Das helfft mir alle klagen.

MARIA transit cum Ioanne, Martha [et] Magdalena ad locum
 stacionis cantans:

Awe des ganges, den ich ge
 Mit jamer und mit retten,
 Ich mag gesizen noch gesten,
 Mein leid wil sich verneten.

Finitis dicit:

5950 O we, o we, sag an jungling,
 Wo liestu mein herzlibes kindt?
 Awe, mócht ich sein noch bekummen;
 Ee im das leben wirt genummen!

5936 jhū hs. 5946 Aue hs. 5952 Awe hs.

5934—37 vgl. Prager marienklage 74—76. 5988. 89 vgl. Böhmisches
 marienklage 45. 46. 5938—45 vgl. Prager marienklage 77—84. 5942—45
 vgl. Wolfenb. marienkl. 24—27; Böh. marienkl. 49—52. 5946—49
 vgl. Pichler s. 20 und 139; Münchener marienkl. 7—10; Fundgruben 281,
 15—18; Böhmisches marienkl. 59—62; Bordesh. marienkl. 169—72; Alsf.
 pass.-sp. 5942—45; Trierer marienkl. 261, 20—23. 5950—53 vgl.
 Prager marienkl. 85—88; Alsf. pass.-sp. 5946—49; Pichler s. 18 und 124;
 Trierer marienkl., Fundgruben 2, 261, 24—47; inhaltlich auch Bordesh.
 marienkl. 157—65 und Fundgr. 2, 281, 7—10.

IOANNES respondet:

- O we, o we, aus herr Annas haus
 5955 Sach ich [in] plutig gen her aus:
 Einn creuz auff seinem rucken lag
 Vil grösser, dan ein dunder Schlag.
 Do erschrackt mein herz also ser,
 Das ich schir nider gefallen wer.
 5960 Doch volgt ich ein cleine weile nach
 Und was mir doch zu dir so gach,
 Das ich dir wolt verkunden das:
 Mein herz mir ser betrubet was.

MARIA canit:

- Au we, au we, au we, jämerliche klag!
 5965 O we, mir volgt [96a] ein dunder Schlag,
 O we, mir volgt ein scharpfes wort:
 Joannes, ich hab in gehört.

IOANNES canit:

- O we, o we, o we, do ward ich des gewar,
 Das in die Juden an ir schar
 5970 All do hin furten jamers vol,
 Da er die marter leiden sol.

Finitis MARIA dicit:

- O we, o we, jamer und auch not!
 O we, wer er noch nit tot
 Von manichem bitterm schlage,
 5975 So wolt ich nimer leides klagen.

IOANNES respondet:

5960 cleine ist übergeschrieben hs.

5954—57 vgl. Prager marienkl. 89—92; Alsf. pass.-sp. 5958—61;
 Pichler s. 19. 124 und 125; Trierer marienkl. 261, 28—31; Böhmisches
 marienkl. 13—16; Passional 75, 3—7. 5964—67 vgl. Alsf. pass.-sp.
 5972—75; Trierer marienkl. 261, 32—262, 2. 5972. 73 vgl. unten 6314. 15.
 5972—75 Prager marienkl. 98—96; Böhmisches marienkl. 5—8; Donauesch.
 pass.-sp. 3118—18; Fundgrub. 2, 281, 11—14.

Ô we der jemerlichen pein!
 O we der grossen martter sein!
 O we, als ich vernummen han,
 Si wolten in an ein creuz than!

MARIA venit ad eum circa primam stacionem dicens ad Salvatorem:

- 5980 O we und ach, mein liebes kindt,
 Wie gar unbarmherzig die Juden sindt!
 Wie wirstu verspot, verwunt und veracht! [96b]
 O we, das ich dich ie in die welt bracht,
 Das du solt leiden so grosse martter und not!
- 5985 O we, mein lieber sun, solt ich leiden den tot,
 Das ich nit sech die groß marter dein!
 O we, das ist mir ein pein uber alle pein!

SALVATOR respondet matri:

- Ach, muter, las dein klagen stan,
 Der rat meins vatters sol fur sich gan.
- 5990 Das menschlich gschlecht wer als verlorn,
 Het ich mir den tot nit aus erkorn;
 Darumb wil ich die martter nicht vermeiden
 Und den bittern todt fur alle menschen leiden.

MAGOCK respondet:

- Schweig stil und las dein klaffen,
 Du wirst hi nicht schaffen.
- 5995 Se hin das creuz auff dein nack
 Und trag, das dir der hals knack,
 Bis das dû kumbst an die stat Calvaria.
 Heb dich dar von, Maria.

Et sic propellit* Mariam cum Ioanne, et Ihesus transit ad parvum spacium et cadit in terram. Finitis SADOCH dicit:

- 6000 Ir herrn, nun rattet alle zû,
 Wie man disem dürfftig thû?

5985 lieden hs. a ppellit hs. 6001 disen hs.

5976—79 vgl. Prager marienkl. 97—100; AIsf. pass.-sp. 5984—87; Trierer marienkl. 262, 3—6; Fundgrub. 2, 281, 11—14. 5980—83 vgl. Uvkl. 1050—53. 5980—87 vgl. Prager marienkl. 101—08. 5988—91 vgl. Uvkl. 858. 59. 62. 63. 5988—93 vgl. Prager marienkl. 109—14.

Er ist mit dem kreuz überladen,
 Ir secht, das ers nit weitter kan tragen.
 Wolt im imant helfen nû,
 6005 Der mecht wol greiffen hinden zû.

GEBALL respondet:

Untter uns ist keinner nicht,
 Das soltu sein von uns bericht:
 So hab wir auch weder karren noch wagen.
 Heis den paurn im helffen tragen.

ISRAHEL currit ad rusticum et trahit pp̃m dicens:

6010 Hörstu, paursman vor dem walt,
 Ge mit mir gar paldt,
 Hilff Jhesu das creuz tragen,
 Oder wir wellen dir die haut vol schlagen.

[97a] SYMON CYRONESSIS^a dicit:

Ach, wie zeugatu mich so graussemlich!
 6015 Kundt ir in nicht hengen an mich?
 Kan den kein ding auff diser erden
 An den armen paurn volbracht werden?

ISRAHEL dicit:

Freunt, ich sag dir an allen spot,
 Du solt halten der bischoff gepot.

SYMON respondit:

6020 Ach, meins grossen herzen leit!
 Kum ich erst her von der arbeit,
 Ich pin müd und kan kaum gestan
 Und sol mit Jhesu zu der marttter gan!
 O we den armen paurn,
 6025 Es sei regn oder schaurn,
 Hiz, kelt oder frost,
 Wider deines herzen lust
 Vicht dich unsält an.

^a cyronensis hs.

6012. 13 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5187. 88.

Ich pit dich, Jhesu, lieber man,
 6030 Ganz und gar getredlich
 Und das du nit verdenckest mich,
 Ich mus nun von grossem gewalt
 Helffen dir das creuz tragen paldt.

Et sic Ihesus transit cum cruce et Symon sequitur eum. ABRAHAM
 dicit:

Nun furt hin den trugner,
 6035 Wir wellen erfüllen unser beger.

Et sic transeunt. MARIA canit ad Ioannem et sequitur a longe:

Joannes, lieber eham mein,
 Nun ge wir zu der marter sein
 Und hilf mir klagen seine not.
 O we [97b] und wer er noch nit todt!

Finitis IOANNES dicit:

6040 Maria, mutter und fraue mein,
 Ich erful gern das gebot dein;
 Ja fürcht ich, das dû grosse not
 Entpfächst von seim pittern todt.

MARIA respondet:

Joannes, das weis ich wol,
 6045 Das mein herz wirt leides vol,
 Wen ich an sich so rechte.
 O we diser schwern ferte,
 Die ich trag vil armes weib!
 Ach, herr, wie nimpstû mir mein leib!

NATAN dicit et deponunt ab eo^a crucem:

6050 Ir herrn, hie wel wir rasten.

*

a ab eo] sibi hs.

*

6036—39 vgl. oben 5726. 27. 32. 33; Prager marienkl. 115—18; Pichler
 s. 19. 32; Alsf. pass.-sp. 6022. 23. 6038—41 und 5998. 99; Trierer marienkl.
 262, 19—22; Fundgruben 2, 282, 13—16. 6040—43 vgl. ob. 5916—19;
 Böhm. marienkl. 35—38; Wolfenb. marienkl. 19—21; Alsf. pass.-sp.
 6026—29; ib. 5888—91. 6044. 45 vgl. Böhm. marienkl. 39. 40;
 Wolfenb. marienkl. 22. 23; Alsf. pass.-sp. 6030. 31.

Nun sech wir zû dem gaste:
 Wir wellen im ab nemmen den laß,
 Das wir in furbas
 Mit dem creuz entpfahen
 6055 Und in dar an haben.

Sextus miles SIGENOT accedit dicens:

Jhesus, zeuch ab dein gewant,
 Das du müst werden geschant;
 Wir haben in unsern püchern gelesen,
 Dein rock sol unser wesen.

Et sic exiunt ei tunicam et SALVATOR, sedens super crucem,
 cantat^b:

CVI. Popule meus, quid feci tibi, aut in quo contristavi
 te? responde michi: [98a] quia eduxi te de terra Egipti Parasti
 crucem Salvatori tuo?

Finitis dicit:

6060 Sag an, mein volck, was hab ich dir gethan,
 Das du mir gibst so bösen lan?
 Ich erlöst dich von Pharonis pandt
 Und furt dich in das gelobt landt:
 Auch sag ich dir für war,
 6065 Das ich dich hab fierzig jar
 Gespeist mit dem himelprot;
 Nun hastû so paldt und so drot
 Mir gemacht ein creuz so gros
 Und zeigst mich aus nackent und blos
 6070 Und hast in mein haupt gedruckt ein kron,
 Da mit gibstû mir ein sölchen lan.

CAYPHAS dicit:

Jhesus, las dein predigen.

6052 laß ist corr. aus last hs. a cantans hs. 6070 haup hs.

CVI vgl. Als. pass.-sp. 5496; Pichler s. 121; Milchsack, Oster- und
 passionsspiele anhang I, 1, 10; ib. VI, 1. 1. 6060—63 vgl. Pichler s.
 122. 6066. 67 vgl. Bordesh. marienkl. 222. 23. 6066—69 vgl. Pichler
 s. 122.

Magstu dich erledigen,
 Das sol dir wesen gut
 6075 Und wirst haben ein freien mut.
 Du wolst unser ee zu brechen,
 Das wel wir heut an dir rechen.

MALCHUS venit dicens:

Hört, lieben gesellen fein,
 Mir wardt ab geschlagn das ör mein:
 6080 Ich schrai als ein thor,
 Do er mir ab schlahen lies mein or:
 Das wil ich hie helffen an im rechen
 Und wil das in der warheit sprechen,
 Das ich im durch fues und hendt
 6085 Wil helffen schlachen nâgel behendt.
 Also wil ich rechen das ör mein
 Und wil im helffen mern die martter sein.

IOHEL dicit:

Ir Juden, ir solt nit verzagen;
 Secht, wie hat er das creuz getragen:
 6090 Er ist noch so starck wol,
 Das man in dar an hengen sol;
 Das ist er doch wol werdt, [98b]
 Als ich von manichem Juden hab gehört.

IOBAM dicit:

Pfui dich, wie sichstu nû?
 6095 Dein gesicht macht uns vil unrt,
 Wir mûgen dich nicht mer an sehen:
 Dir sol noch vil mer leids geschehen.
 Darumb leg dich auff den rucken nider
 Und las dir strecken all deine glider.

Et sic ponunt eum super crucem: milites accedunt et ponunt
 tunicam super eum. Tercius miles HILEBRANT dicit ad secundum
 militem:

6100 Lieber gsel, nun lang her
 Zangen, hamer und nebiger,

*

6101 Zangengn̄ hs.

Das wir disen bösen man
An das creuz naglen hinan.

Secundus miles DIETRICH respondet:

Ja, ich hab es alles pracht
6105 Und for lang dar auff gedacht,
Das ich wol zu hoff wil kummen,
Das im das leben dester ee wirt genummen.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Leich her, Jhesus, dein rechte handt,
Du must noch leiden grosse schandt,
6110 Las mich di mit eim nagel durch schlahen,
Das du am creuz dest pas magst hahen.

Et sic percudit primum clavem. Deinde secundus miles DYTRICH dicit:

Gesell, leich mir auch nagel und hamer,
Ich wil im auch machen jamer.
Jhesus, ich nágel die lincken handt dein,
6115 Das soll dir bringen grosse pein.

Et sic duo milites ligant laqueum ad sinistram manum et trahunt, donec laqueus a laceratur. Deinde sextus miles SIGENOT dicit:

Ach, lieben gesellen, helfft gedencken,
Wie wir uns si dar zu lencken,
Das dise fues nach unser beger [99a]
Langen zu dem loch hie her,
6120 Wan si seindt zu kurz worden,
Das ist wider der natur orden,
Wan er sich schmeugt zu den geschicht,
Das in doch hie wirt helfen nicht.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Zwar, mein gedancken sag ich dir
6125 Kürzlich nach deines herzen begir.
Seindt die fues seindt zu kurz,
Ich hab ein strang untter meinem schurz,

6111 magst corr. aus mugst hs.

6115 solt hs.

a lacius hs.

Den wel wir im an die fues legen
Und mit im ein spil pflegen :

- 6130 Ich wil trucken, so zeuch thû,
Bis die fues langen dem loch zû.

Et sic trahunt pedes. Sextus miles SIGENOT dicit :

Hôrt auff, es kumbt an das holl.
Dem ding wel wir nun ratten wol :
Legt im die fues über ein ander eben,

- 6135 Ich wil im den dritten nagel geben.
Ich nagel in gar fest an,
Das er nit mer felt dar van.

Auch er darzu wol schreien mag
Zetter über den ledigen tag.

- 6140 Eins, zwei, der sein drei :
Ich mein, das der nagel kumpfet sei,
Er get nit gern durch die fues ;
Ich mein, ich wol dir den furwiz buess.

Et sic percudit eum violencia. Hec^a MARIA audiens percussiones
maleorum dicit ad Ioannem :

Awe, Joannes, des grossen mort,

- 6145 Ich hab die hamerschleg gèhort !
O we der jemerlichen pein,
Es get im an das leben sein !
O we, wie sols mein herz über winden ?
Ge wir paldt, ob wir in lebentig finden.

[99b] Et sic Maria transit cum Iohanne ad parvum spacium et
manent stare, donec perficitur scriptura Pilati. PILATUS dicit ad
octavum militem Tritinklee :

- 6150 Hôr, hôr, mein lieber knecht,
Kum her und thu den sachen recht.
Nim von mir dise schrift,
Die die Juden ser antrifft,

*
6128 Den ist corr. aus Dem hs. 6139 leidigen? a Hoc hs.

*
6144—47 vgl. Böhmisches marienkl. 17—20; Uvkl. 645. 6150. 51
vgl. AIsf. pass.-sp. 5740. 41 und oben 4294. 95 und 5614. 15.

Und sez si auff des creuzes ast.

- 6155 Si wirt den Juden ein überlast;
Ob si mir das für ubel han,
So kan ich in wol wider stan.

Et sic miles TRITINKLEE summit titulum a Pilato et transit ad
crucem, et imponens super crucem dicit^a:

Secht, ir Juden arm und reich,
Alt und jung all geleich,

- 6160 Die uberschrift schlach ich auff das creuz:
Die ist latenisch, hebreisch, greciksch und deuschz,
Das ider man verstee dar bei,
Das er der Juden kunig sei.

CAYPHAS dicit ad Iudeos inspiciendo titulum:

Kumt all, ir Juden, her

- 6165 Und vernembt alle bösse mer;
Secht, wie hie geschriben stat,
Als Pilatus verschaffen hat,
Das er unser kunig sei.
Annas, ge wir zu Pilato frei,
6170 Wir wellen im darumb zu sprechen,
Das er die geschrift wider ab las brechen.

Et sic illi duo transeunt cum servo ad Pilatum. CAYPHAS dicit
ad Pilatum:

Pilate, richtter, du uns erhör,
Da mit du erfulst aller Juden beger:
Schreib nit, das er der Juden kunig sei,

- 6175 Wan die leit verstent da pei,
Wir hetten es durch untred gethan,
Das wir im solche martter legten an;
Sunder schreib, das er gesprochen hatt, [100a]
Er sei unser kunig früe und spatt.

PILATUS canit:

6154 creucze hs. * a et dicit hs. 6177 in hs.

*

6162. 63 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5405. 06; Alsf. pass.-sp. 5732. 33.
6168. 69 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5409. 10; Augsb. pass.-sp. 1702. 03.

CVII. Quod scripsi scripsi. [Ioh. 19. 22.]

Finitis dicit furiose:

- 6180 Was geschriben ist, das ist geschriben
 Und wird auch nit widertriben.
 Aber het ir mirs for gesait,
 Das es euch solt wesen leit,
 So het ichs also geschriben nit
- 6185 Ueber Jhesum, den ir habt gericht.
 Wan ich oft gehöört han von dem man,
 Das er sich hat genummen der gotheit an,
 Er sei ein kunig gewesen,
 Darumb sol man dise schrifft lessen,
- 6190 Das ein ider man sicht,
 Das im fast ungtütlich geschicht.

PHARON respondet:

- Pilate, herr, richtter gut,
 Wie redest thu ganz aus frefflichem mut,
 Das Jhesu ungtütlich geschehen sei.
- 6195 Wo mit wiltú das bringen bei?
 Du weist wol, wie úber in gezeúgt ist,
 Das er getriben hat falsche böse list;
 Darumb ist dein úberschriift nit gut,
 Du treibst sunst mit uns úbermut.

PILATUS dicit:

- 6200 Get fur eúch und treibt der redt nit vil,
 Wan es mich die leng verdrissen wil.
- Et sic transeunt ad crucem. ANNAS dicit:
 Wol her, ir Juden, greiffet alle zú,
 Helfft, das wir in erheben nú.

Et sic levant eum cum cruce modico modo, CHORUS cantat:

*

6181 wird] wir hs. 6194 jhm hs.

*

6180. 81 vgl. Augsb. pass.-sp. 1708. 09; Donauesch. pass.-sp. 3379.
 80; Freib. pass.-sp. I, 1321. 22.

CVIII. Ecce lignum crucis, in quo salus [100b] mundi
 pependit: venite, adoremus!

MARIA audiens cantum accedit cum Ioanne et ceteris et defert
 peplum^a dicens:

O we, ich sich das creuz auff heben
 6205 Und mein trauz kindt dar an kleben
 Hart dar an genagelt jemerleich.
 O we, las dichs erbarmen, vatter im himelreich!
 Ich pit dich, lieber fretnt mein,

MARIA dicit ad militem Tritinklee:

Nim von mir das klein schlairlein
 6210 Und pindt im das umb sein schoß,
 Das er nit so jemerlich blos
 Stee so gar an alles kleidt.
 O we meins grossen herzen leit!

Octavus miles TRITINKLEE summit peplum^a dicens:

Leich her den schleir, du altes weib,
 6215 Ich wil im verpintten seinen leib.
 Heb dich dar von mit deinem schallen,
 Wan es ist also gefallen:
 Es sei dir leidt oder lieb
 So muß er hahen als ein dieb;
 6220 Darumb heb dich paldt von dannen
 Und las uns verborren mit deim zannen.

LEIBLEIN dicit:

Last den verkerer hangen gar
 Der welt zü einem spigel offenwar.
 Richt wirn auff in solcher weis,
 6225 Das er sei der vogel speis;
 Der so vil bösheit hat begangen,
 Der sol aller welt zu schanden hangen.

^a a pepulum hs. 6221 verborren corr. durch rasur aus verbornen hs.

6219. 20 vgl. unten 6726. 27; Uvkl. 456. 57; 560. 61; 1070. 71;
 1568. 69. CVIII vgl. Milchsack, Oster- und passionsspiele anhang I, 1,
 19. 21. 23; ib. III, 1, 1; ib. VI, 1. 10. 12.

Et sic eum totaliter erigant^a in altum. Primus^b miles HELM-SCHROT dicit:

Habt ir auff gehangen Jhesum Crist,
So vergest auch der zweir schecher nicht:
6230 Die sol man auch hengen hinan
Und si nit lenger leben lan.

[101a] Et sic suspendunt^c latrones. Finitis MARIA accedit ad crucem dicens:

Getreue man, weib und kindt,
Al die hie gesammet sindt,
Nun last mich vil armen
6235 Eüch im herzen erbarmmen
Und helfft mir klagen mein groß not,
Ich pin mit lebentigm leib tot:
Ich weis selbert nit, wer ich pin,
Sterben wer mein bester sin.

Et incipit plangere ad crucem dicens:

6240 Auwe, auwe, auwe, herzenlicher klag,
Die ich arme muetter trag
Von des todes panden!
Weinnen was mir unbekant,
Do ich mutter wardt genandt
6245 Und doch mannes anne:
Nun ist zu weinnen mir geschehen,

a erigant hs. b Tercius hs. 6228 jhū hs. c suspendiunt hs.

*

6236—39 vgl. Uvkl. 788—91; Böhmische marienkl. 113—16. 6240—42 vgl. Als. pass.-sp. 6054—56; ib. 5984. 85; Lichtenth. marienkl. 1—3; Münch. marienkl. 16—19; Trier. marienkl. 263, 6—8; Böhm. marienkl. 83—85; Wolfenb. marienkl. 427—29; Halberst. marienkl. 73—75; Pichler s. 20 und 127; Freib. pass.-sp. I, 1739. 40. 6248—45 vgl. Als. pass.-sp. 6057—59; Lichtenth. marienkl. 4—6; Münch. marienkl. 20—22; Trierer marienkl. 263, 9—11; Fundgr. 2, 283, 6—8; Böhm. marienkl. 86—88; Wolfenb. marienkl. 430—32; Halberst. marienkl. 76—78; Pichler s. 20. 6246—49 vgl. Als. pass.-sp. 6060—63; Pichler s. 21; Münch. marienkl. 23—26; Trierer marienkl. 263, 12—15; Fundgr. 2, 283, 9—12; Böhm. marienkl. 89—92; Wolfenb. marienkl. 433—36; Halberst. marienkl. 79—81; Bordesh. marienkl. 656—59; Lichtenth. marienkl. 7. 8; Freib. pass.-sp. I, 1735. 36.

Seindt ich sein tot muß sehen,
Den ich ane schwere gar
Mutter und auch meidt gepar. [101b]

Finitis CAYPHAS dicit:

- 6250 Zetter über dich, dū schnódés weib!
Wiltú behalten deinen leib,
So ge schnell von mir,
Das wil ich warlich ratten dir.
Sein leben muß er auff geben,
6255 Wir lassen in nit lenger leben;
Darumb, wiltu mit gemach sein,
So merck eben die redde mein:
Heb dich schnell hin dan,
Wir wellen unsern mut mit im han.

MARIA dicit:

- 6260 O we, du schnóde judischheif,
Wie groß jamer und auch leit
Hastu angelegt dem kinde mein!
O we der jemerlichen pein,
Die ich mutter reinne
6265 Von herzen fast beweinne.

AMALECH dicit ad Ihesum:

- Ihesus, wo ist dein kunigreich und dein landt?
Es hangt dir zu igklicher handt
Ein verdampptter morder.
Ringer dir selbs dein groß schwer;
6270 Kanstu dir gehelffen nicht,
So ist all dein zaubrei entwicht.

Angelus URIEL canit:

CIX. O vos omnes, qui transitis per viam, attenditte et
videte, si est dolor similis sicut dolor ille.

Finitis dicit:

6264 Die] Das ha. *

6266 vgl. Heidelb. pass.-sp. 4969; Donanesch. pass.-sp. 3429. CIX

vgl. AIsf. pass.-sp. 6242; Trierer marienkl. 271, 4.

Alle, die hie umb stan, [102a]
 Die sollen alle eben sehen an
 Und sollent mercken, auff erdtreich
 6275 Ob ie ein schmerz wardt dem geleich.
 Sich an, mensch, durch deine liebe
 Wie er da hangt alls ein diebe;
 Du solt alzeit gedencken der wolthat,
 Was er durch dich gelitten hat.

Finitis milites summunt tunicam. Primus miles HELMSCHROT dicit:

6280 Wol her, ir hern, gebet rat,
 Der rock hat nindert kein nat:
 Wie wellen wirs mit dem rock halten,
 Das wir in nit zerspalten?
 Wan wirn zerschnitten, das wer nit gut.
 6285 Ich wil euch ratten, wie ir thut:
 Das los werffen wir nû,
 Wer den rock an thû.

Secundus miles DIETRICH respondet:

Hie stendt scharffer würffel drei
 Und der rock auch da pei;
 6290 Wir wellens nit lenger betagen,
 Mit den wurffeln wel wir jagen.
 Nun werff wir all frölich mit schall,
 Wem nun diser rock gefall.

Et sic omnes tractant cum taxillis. Tercius miles HILLEBRANT dicit:

Du hast geworffen taus es,
 6295 Der tunckt mich nit sein der pest;
 So hastu geworffen quatuor drei,
 Der dunckt mich auch nicht der pest sei;
 So hab ich geworffen zwen zincken,
 Darumb wil ich den rock allein vertrincken.

Quartus miles LAUREIN dicit:

6300 Lieber gesel, nim dir dar weil,

Ich hab an dem rock noch auch ein teil;

So wirff ich auch da hin,

Es sei nach verlust oder zu gwin.

Lieben gesellen, nun schauet zu,

6305 Ob der wurffel nit gut thû.

Ich hab geworffen alle ses,

Eur wurff seindt alle bôs;

Der rock ist allein mein,

Ich wil in mit mir tragen heim.

[102b] Sextus miles SIGENOT dicit:

6310 Las den rock hie bleiben,

Oder wir wellen dich aus der gsellschaft treiben.

Der rock sol weder mein noch dein,

Wir tragen in zum kulen wein.

Et sic MARIA iterum transit ad crucem cantando:

Grosse klag ist mir not.

6315 Auwe und leg ich fur in todt!

Sun, vatter, schepffer pistû mein

Und ich [die] arme mutter dein.

Herzes kindt, dein wenglein sindt

Dir so gar entplichen,

6320 Al dein krafft und dein macht

Ist dir so gar entwichen.

Deinne wunden thunt mir we,

*

6318 weglein hs.

*

6314—17 vgl. Als. pass.-sp. 6070—73; ib. 5998—6001; Trierer marienkl. 262, 7—10; ib. 263, 29—32; Pichler s. 130; Münch. marienkl. 75—78; Böh. marienkl. 93—96; Breslauer marienkl. B 1, 14—17; Bordesh. marienkl. 497—500; Böh. marienkl. 11. 12; Trierer marienkl. 269, 26. 27; Lichtenth. marienkl. 73. 74; Fundgrub. 2, 282, 5. 6; Gundelfingers grablegung 5. 6. 6318—21 vgl. unten 6738—40; Alsfelder pass.-sp. 6078. 79; Trierer marienkl. 263, 37—40; Breslauer marienkl. B 2, 13—18; Lichtenth. marienkl. 81—86; Münch. marienkl. 37—40; Böh. marienkl. 97—102; st Gall. marienkl. 8—12. 6322—25 vgl. Als. pass.-sp. 6074—77; Trierer marienkl. 263, 33—36; Münch. marienkl. 71—74; Breslauer marienkl. B 1, 18—21; Bordesh. marienkl. 501—04; Böh. marienkl. 103—06; Lichtenth. marienkl. 78—88.

Meiner klag ist dennoch mer,
 Das du herzen liebes traut
 6325 Wider mich nit werdest laut.

[103a] Finitis MARIA vertit se ad mulieres dicens:

Stet auff, ir frauen! weiß sizt ir?
 Helfft mein kindt klagen mir,
 Das an schuldt gemarttert ist
 Von den Juden, mein sun Jhesus Crist.
 6330 Kein sündt hat er gethan nie,
 Wie er doch schemlich hanget hie
 Gespant mit den armen sein,
 Gottes sun und das kindt mein.
 Vor leidt muß ich sterben
 6335 Und an dem leib verderben.

Et sic Maria patitur exthasim. IOANNES tollens eam dicit:

Stendt auff, mutter zart,
 Und kümmer dich nicht so hart.
 Ob verwundt ist dein herz
 Von jemerlichem smerz,
 6340 So über wint dein bittre klag,
 Wan es nit anders gesein mag.

Postea MARIA vertit se ad crucem dicens:

Ach, lieber herr, schöpfer mein,
 Wie ist verwundt der leibe dein,
 Er ist von dem blut so rot:
 6345 Dein werder leib ist leider tot!
 Wer sol heint mein trost sein?
 Du ausderweltes kindt mein,
 Nun han ich leider dich verlorn,
 Wan du mir zu trost warst geborn.
 6350 Mein leit wil sich nun mern,
 Seindt ich mich mus von dir kern.

IOANNES dicit:

*

6829 jhū hs. 6331 schentlich? a eum dicens hs.

*

6350. 51 vgl. unten 7185. 86; Uvkl. 1306. 07.

- Ach, muter und auch meidt rein,
 An alle sundt allein,
 (Wan) gottes mutter, gehab dich wol,
 6355 Wan es nicht anders sein sol;
 Er muß leiden dise not,
 An dem creuz den bittern tot,
 Es mag anders nicht gesein,
 Darumb las das klagen dein.
 6360 Die welt wer verlorn,
 Das hat gewent der ausderkorn.

IHESUS canit:

CX. [103b] Domine, ignosce crucifigentibus filium tuum,
 quia nesciunt, quid faciunt. [Luc. 23, 34.]

Finitis dicit:

- Got vatter von himelreich,
 Seindt ich doch so bitterleich
 Gekreuzigt pin an alle schuldt,
 6365 Doch gib den die ewig huldt,
 Durch di ich wardt gesandt
 Herab in das jemerlich landt:
 Ob si mit irrer missetat
 Seindt tretten auff der sündler pfadt,
 6370 So gib in huld, vatter mein,
 Durch die grossen liebe dein.

IOHEL vertit se ad crucem cantans:

CXI. Vach, qui destruis templum dei et in triduo reed-
 dificas^a illud. [Marc. 15, 29.]

Finitis dicit:

- Secht, ist das der man,
 Der den tempel zu brechen kan
 Und in dreien tagen wider paten?
 6375 Wes sol man dir da bei vertragen?

6369 sündler ist corr. aus sunder hs. a reeddifficis ist corr. aus reeddi-
 fias hs.

6372. 78 vgl. Alsfl. pass.-sp. 5760. 61.

Kan er ander leüt gesunt machen,
 So helff er im selbs aus den sachen.
 Ist er gottes sun,
 So steig er vom creuz nun
 6380 Gesunt an alle pein,
 So wel wir all glaubig sein.

Et sic milites vadunt ad Pilatum. ANGELUS dicit:

Ir seligen, nempt zu herzen
 Maria klag und schmerzen.
 Ir grossen und auch kleinen, [104a]
 6385 Ir solt heüt beweinnen
 Das groß jamer und auch leit,
 Die die valsche judischheit
 Jhesu gefrümbt und geschickt hatt
 Ganz und gar nach irm rat.
 6390 Der selbigen pittern martter und pein
 Sol ein iglichs mensch verflissen sein
 Zu sprechen ein Pater noster mit innekeit,
 Das wir von im nicht werden geseit.
 Die marter, die ir habt gesehen,
 6395 Das ist zu der nonnzeit geschehen.

Finitis Cayphas et Annas accedunt ad crucem cum ceteris Iudeis.

CAYPHAS dicit irrisorie:

Her Jhesus, seit ir das,
 So pin ich der bischoff Cayphas.
 Ir sprach, ir werdt unser got,
 So sich ich, das ir seit der Juden spot.
 6400 Ir wolt zu brechen unser ee,
 Das thett allen Juden wee:
 Kanstu nun zauberei als vil,
 So brauch si wol nach deinem wil
 Und steig herab, das wir das sehen,
 6405 So wel wir dir die warheit jehen.

*

6389 rim] ewrm hs. 6398 wardt hs. 6402 zaubern hs.

*

6378. 79 vgl. Augab. pass.-sp. 1728. 29.

ANNAS deludit^a eum dicens:

Jhesu, wie ist nun deinen sachen?
Die andern wolstu selig machen
Und kanst dich selbert nit erlössen.
Du pist behafft mit dem bössen.

- 6410 Kanstû mit zauberlichen sachen
Dich von dem creuz ledig machen,
So steig her ab, das ichs sich,
So wel wir erst glauben an dich.
Warlich, wârstu got,
6415 So lidestû nicht so grosse not.

NATAN canit:

CXII. Si rex Israhel es, descende nunc de cruce, et credimus tibi. [Matth. 27, 42.]

Finitis dicit:

- Sag an, Jhesus, du piderman, [104b]
Wie last sich dein sach so übel an?
Wiltû nun zu nicht werden?
Weistu, das du sprachst auff erden,
6420 Du vermechtest alle ding zu thun?
Sich, Jhesus, und hilff dir nun,
Wan es ist an der zeit gar eben,
Oder du verleust leib und leben.

ABRAHAM canit:

CXIII. Ave, rex Iudeorum!

Finitis dicit:

- Barrabach, herr Jhesus,
6425 Wie hengt ir da alsus
Gleich alls ein schnöder man,
Der vil böß ding hat gethan?
Wo sindt nun die diener dein,
Die dir helfen aus der pein?
6430 Nun spring, Jhesus, zu mir her
Und erfül aller Juden beger,

*

a delirret hs. 6418 nur hs.

So wil wir dich darnach leben lan
Und in deinem glauben fest bestan.

MARIA accedens ad crucem (et) dicit:

- Auwe, du werde cristenheit,
6435 Gedenck heßt meins grossen herzenleit,
Das ich arme dulde
Und trag von der Juden schulde.
Solt ich (nit) beraubt sein
Umb den suessen anplick dein?
6440 Ist es nicht ein jamer groß,
Er hanget hie nackent und bloß,
Das muß ich hie sehen an.
Nun last euch das zu herzen gan
Und helfft klagen mir mein leidt,
6445 Das mein ellendes herze treit.

IOANNES dicit:

- Maria, liebe frewtin mein,
Nun las die grosse klage dein;
Von seinem tot wirt erlöst
Alle welt und getrest,
6450 Die ee was gepunden fast [105a]
An des leidigen teufels ast.

Tunc Maria stat a dextris, Ioannes a sinistris, MARIA dicit:

- Hohes creuz, beweis das pest
Und span (in) nicht also fest
Des obristen kunigs peinne,
6455 Den ich gebar juncfrau reinne.
Du aller liebstes kinde mein,
Wem bevilchstu die liebsten mutter dein?

*

6432 wil dich wir darnach hs. 6440 Es ist hs. 6441 nacken hs.
6446 frewtin hs.

*

6446 frewtin hs. 6452ff. nach *Flecte ramos arbor alta, tensa laxa viscera etc.* des hymnus *Crux fidelis inter omnes, arbor una nobilis etc.* vgl. Daniel, *Thesaurus hymnol.* 1, pag. 160, v. 26; Mone, *latein. hymnen* no 101; Wackernagel, *Das deutsche kirchenlied* 1, s. 61. 62; Milchsack, *Oster- und passionsspiele, anhang I*, 1, 26; *ib.* III, 1, 3; VI, 1, 15.

Wer sol sich nun erbarmen
Ueber mich ellende und armen?

SALVATOR canit in cruce:

CXIV. Mulier, ecce filius tuus. [Ioh. 19, 26.]

Finitis dicit:

6460 Weib, sich, da stet dein sun,
Der sol auch hin wider thun
Als ein kindt zu seiner mutter,
Also sol er sein dein behutter.

Deinde **SALVATOR** canit:

CXV. Ecce, mater tua. [Ioh. 19, 27.]

Finitis dicit:

6465 Joannes, du vil lieber jünger mein,
Ich bevilch dir die liebe mutter dein,
Als ich si hab gehabt bei mir.
Das selbig sag ich auch, weib, dir:
Joannes, der liebe junger mein,
Sol furpas dein lieber sun sein.

MARIA respondit:

6470 O we, o we, ein kleglichs wort
Hab ich betrübte mutter gehort!
Gar ungleicher wexsel ist das,
Das ich nun hin furpas
Vor den weisen und gottes sun
6475 Sol nun seinen knecht han.
O we, tot, du fleigst mich!
Ich pit dich vonn herzen innegklich,
Nim mich von der welt hin,
Wan ich in grosser armut pin.
6480 Ach got, das ich ie geborn wardt, [105b]
Das ich mein herzigs kindelein zart

*

6472 ex in wexsel ist durch correctur undeutlich geworden, vielleicht stand wirfel hs.

*

6462. 68 vgl. Trierer marienkl. 270, 11. 12. 6478 vgl. Uvkl. 726;
Böhm. marienkl. 155; W. von Rheinaus Marienleb. 190, 27.

Sich hangen hie so schentleich,
 Gottes sun von himel reich,
 Das er hangt, als ein dieb,
 6485 An alle sundt mein herzigs lieb.

IOANNES dicit:

Maria, liebe mueme mein,
 Las dein heisses weinnen sein.
 Dein kindt hat dich bevolhen mir,
 Also hat er mich auch dir.
 6490 Er muß leiden den tot
 Allein durch aller welt not
 Und durch der sunder schuldt.
 Maria, muem, hab gedult.

MARIA canit:

Ein schwert, das mir geheissen wardt
 6495 Von Simeonis munde,
 Jhesu Crist, do ich dein genos,
 Das schneidet mich zu stunden.

Finitis dicit:

O we, Simeonis schwert,
 Das die valschen Juden lang hab begert,
 6500 Das schneidt mich durch das herze mein,
 Seind ich sich meins kindes pein.
 Er stet dort mit geislen durch schlagen:
 Ach, wem sol ich mein leid klagen?
 Er ist mit nagel an das creuz gepunden:
 6505 Awe, secht an sein tieffe wunden.

MARTHA dicit:

6498 vnd [~~vnd durchstrichen~~] hab hs.

6486—89 vgl. Pichler s. 33 und 130; Breslauer marienkl. B 1, 3. 4.
 7. 8; Gundelfingers grablegung 13. 14. 21. 22. 6486. 87. 90. 91 vgl.
 Alsf. pass.-sp. 6769—72; ib. 6811. 12. 15. 16. 6492. 93 vgl. Wolfenb.
 marienkl. 167. 68; ib. 173. 74. 6494—97 vgl. Münch. marienkl. 27—30;
 Pichler s. 135; st Gall. marienkl. 4—7; Böhm. marienkl. 117—20; Wien
 st Steph. marienkl. 277—80; Lichtenth. marienkl. 85—87; Alsf. pass.-sp.
 6090—93; Trierer marienkl. 264, 11—14.

Maria, liebe frentin mein, [106a]

Nun las dein heisses weinnen sein

Und las dein grossen jamer farn.

Lieber Joannes, wir wellen nicht lenger harn,

6510 Wir wellen mit Maria gen von hinnen,

Ob ir die martter kem aus den sinnen

Und si ir kindt nit sech an,

So môcht wol ir groß leit vergan.

Liebe Maria, ge mit uns hin,

6515 Das ist unser fleissige pet und sin.

Et sic ducunt Mariam ad partem. Deinde latro DISMAS canit:

.CXVI. Si tu es Christus, salvum fac temet ipsum et nos.

[Luc. 23, 39.]

Finitis dicit:

Jhesus, pistu gottes sun,

So magst an uns wol ein zeichen thun.

Ledig dich selbert von der pein:

Das du imer selig müst sein!

6520 Steige hin ab von dem cretze schir

Und hilff uns zweien und auch dir:

Nim zu hilff all deine kunst,

Ich glaub, es sei nur ein plaber dunst.

Deinde CHORUS cantat:

CXVII. Ait latro ad latronem Nos quidem^a digna factis
recepimus, hic autem, quid fecit? [Luc. 23, 41.].

Finitis LATRO DEXTER dicit:

O Dysmas, geselle mein,

6525 Das du nit fûrgst den herrn dein!

Was wir leiden, das hab wir verschult,

Darumb soltâ haben ein gedult,

6506 freütin hs. 6513 ir wol hs. a uos quidam hs.

6506. 07 vgl. ob. 6486. 87. 6516. 17 vgl. Frankf. dirigierrolle 305;
Hoidelb. pass.-sp. 5483. 84. 6520—23 vgl. Pichler s. 145. 6524. 25
vgl. Passional 71, 56. 57. 6526. 27 vgl. Donauesch. pass.-sp. 3397. 98;
Freib. pass.-sp. I, 1383. 84; Augsb. pass.-sp. 1740. 41.

Und hab got lieb in dein herzen,
 Das er dir helff aus deinen schmerzen;
 6530 Der ist fürwar ein heilig man
 Und hat nie kein übel gethan.

Deinde IESMAS. canit:

CXVIII. [106b] Memento mei, domine, dum veneris in
 regnum tuum. [Luc. 23, 42.]

Finitis dicit:

Ich pit dich, her und schepfer mein,
 Wan du kumbst in das reiche dein,
 So gedenck, herr, an mich:
 6535 Lieber herr, des pit ich dich
 Hie auff disser erden,
 Das ich nit verlorn werde.

SALVATOR^a canit ad latronem:

CXIX. Amen, dico tibi, hodie mecum eris in^b paradiso.
 [Luc. 23, 43.]

Finitis dicit:

Jesmas, wol dir zu diser frist,
 Das du in die welt geborn pist;
 6540 In der warheit sag ich dir,
 Du wirst heut sein im paradeis mit mir.

Deinde SALVATOR canit:

CXX. Heloy, heloy, lamazabatani! hoc est, deus meus,
 deus meus, quid dereliquisti me? [Matth. 27, 46.]

Finitis dicit:

*

6534 gedenck hs. a Saluato hs. b Im hs.

*

6532. 33 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5491. 92; Augsb. pass.-sp. 1742. 43;
 W. von Rheinaus Marienleb. 187, 47. 48; Erlös. 4851—53. 6532—35
 vgl. Passional 71, 70—73. 6534—37 vgl. Freib. pass.-sp. I, 1385—88.
 6540. 41 vgl. Erlös. 4856—58; Donauesch. pass.-sp. 3401. 02; Heidelb.
 pass.-sp. 5495—98; Augsb. pass.-sp. 1744—47; Alsf. pass.-sp. 5786—89;
 Pariser tagezeiten 1800—02; W. von Rheinaus Marienleb. 188, 1—4;
 Freib. pass.-sp. I, 1389—92; Martina 37, 107—11.

Hely, mein vatter, nun sprich,
 Wie hastû heût verlassen mich
 In so grossen nôtten hie
 6545 Und mich doch die gotheit verlies nie?
 Nun ist mir die menscheit entplichen
 Und die naturlich kraft entwichen.

NATAN accedit [ad] cruceem [107a] et canit:

CXXI. Ecce, Helyam vocat iste. [Matth. 27, 47.]

Finitis dicit:

Hört, wie er schreit nach Helyas!
 Wie hat er doch gemeinet das?
 6550 Schaut, ob er kum und erlös in,
 Das wer mir gar ein wunderlicher sin.

SALVATOR canit:

CXXII. Sicio. [Ioh. 19, 28.]

Finitis dicit:

Mich durstet also serr
 Nach dem armen sunder
 Und nach den sellen, die do sein
 6555 Lange zeit in der helle pein
 Gewessen umb ir missetat,
 Der sol heût aller werden rat.

ABRAHAM dicit:

Hört zu, Jhesum den dürst
 Auff die nechtigen pratwürst.
 6560 Ir solt etch nun bedencken,
 Was wir im zu trincken wellen schencken.

Tunc pontifices coniungunt (se) capita ac si^a haberent consilium.

CAYPHAS dicit:

Sich, das wil ich dir sagen:

*

6551 gar corr. aus dar hs. 6552 serr corr. aus sere hs. a se hs.

*

6542. 43 vgl. Erlösa. 4892. 93; Als. pass.-sp. 6160. 61; Freib. pass.-sp. I, 1435, 36; Trierer marienkl. 266, 12. 13. 6552. 53 vgl. Passional 76, 60. 61. 6554. 55 vgl. Als. pass.-sp. 6254. 55.

Du solt paldt ein schwammen her tragen,
 Dar ein geus essich und galle,
 6565 Wart, wie im der trunck gefalle:
 Reich im das an einnem sper,
 Das man in eins gutten truncks gewer.

IOHEL spongiam^a. porrigit dicens:

Se hin, Jhesus, trinck essich und galle,
 Wart, wie dir der tranck gefalle,
 6570 Eins gutten truncks wil ich dich gewern:
 Das er dir aus dem hals muß schwern!

IHESUS gustat, inde canit:

CXXIII. [107b] Consumatum est. [Ioh. 19, 30.]

Finitis dicit:

Es ist nun alles an mir volbracht,
 Das die prophetten haben gedacht.
 Die martter, [die] ich heüt dulde,
 6575 Die leidt ich durch der welt schulde.

Tunc IOHANNES plangit cantando circa crucem cum Maria:

O we mir und imer we!
 Wer sol uns furpas trosten mer?
 Unser trost der ist do hin.
 Ich weis nicht, wo ich nun pin.
 6580 Er wardt gestossen hin und her
 Von den bössen Juden mer und mer
 Und auff sein halls geschlagen,
 Das leidt solt ir mit mir tragen.

Finitis dicit:

O lieber herr, lebstu noch?

^a spungiam hs.

6564. 65 vgl. unten 6568. 69. 6568. 69 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5532. 33; AIsf. pass.-sp. 6266. 67; st Gall. pass.-sp. 1166. 67. 6572. 73 vgl. Uvkl. 1052. 53; AIsf. pass.-sp. 6521. 22; Augsb. pass.-sp. 1785. 86; Freib. pass.-sp. I, 1457. 58; Donauesch. pass.-sp. 3489. 40; Bordesh. marienkl. 617. 18; Passional 77, 77. 78; Pariser tageszeiten 2650. 51; Krolewis 2270—72. 6584—87 vgl. Halberst. marienkl. 14—19.

- 6585 Ker dein göttlich augen zu mir doch,
Tröst mich und die arme muter dein.
O lieber herr, wie pitter ist dein pein!
O mein got, das ich solt sterben
Und an mein gelidern verderben
6590 Fur dich unschuldige menscheit,
Das wer mir ein grosse suessigkeit.

[108a] Deinde plangit **MARIA** cantando:

- Ir frauen ir, klagt den jamer mein!
Wie ist erzogen mein kindelein
Mit besen und mit wunden ser,
6595 Wo ich mich zû im ker?
Auwe, was hat er euch gethan?
Mocht ir in nit leben lan
Und het genummen mir mein leib?
Wie sol ich über winden mein herzes leidt.

Finitis dicit:

- 6600 Durch got, ir frauen all gemein,
Beide groß und auch klein,
Zu einer muter het er mich aus erkorn;
We, den hab ich nun verlorn
Und hengt hie so jemerleich.
6605 Trost mich, herr von himelreich!

MAGDALENA* dicit:

Maria, ich pit dich alleine,
Las dein heisses weinnen;

*

- 6590 vnschuldige corr. aus vnschulgige hs. 6596 er corr. aus es hs.
a Magalena hs.

*

6592—95 vgl. Münch. marienkl. 47—50; Wien st Stephan. marienkl. s. 124; Pichler s. 124. 6596—99 vgl. unten 6784—87. 6600. 01 vgl. unten 7178. 79. 6602. 03 vgl. unten 7184 und 7188. 87; Uvkl. 886—88; AElf. pass.-sp. 6044. 45; Pichler s. 34; Münch. marienkl. 106. 07; Diemer, Deutsche gedichte s. 296; Anegeunge 33, 50. 51; Kindheit Jesu 70, 18—20; ib. 77, 47—50; Hartman, Vom glauben 693. 94; Letanie 271. 72; Erlös. 301, 9—11; Mitteld. gedichte 392—95; ib. 861—63; ib. 879; Passional 5, 50—52; W. von Rheinaus Marienleb. 195, 37—40.

Wan es hilft dich nicht,
Das glaub mir zu diser geschicht.

MARIA SALOME dicit:

- 6610 Maria, liebe schwester mein,
Du solt verlassen die grosse pein,
Die du hãst umb deines kindes not.
Die Juden schwurn im den tot;
Hör, von der marter groß [108b]
6615 Der sunder und sunderin wirt erlost;
Darumb, schwester gutte,
Nim senfftigkeit in dein mute.

MARIA CLEOPHE dicit:

Maria, liebe schwester zart,
Las dein weinnen zu diser fart.

MARIA IACOBI dicit:

- 6620 Ei, lieben schwestern mein,
Wie möcht ich vermeiden leidt und pein?
Ach herr, das sei dir geklagt,
Gros jamer [sei] von mir gesagt,
Das so vil versteintter herzen
6625 Nicht klagen seinen grossen schmerzen
Und si auch nicht lencken
Und sich heft bedencken.
O herr, ich pit dich allermeist,
Das du in sendest dein heiligen geist,
6630 Das er in geb wasser zehor,
Das si möchten mit grosser beger
Dein marter hie beweinnen

6608 hilft corr. aus hilf hs. 6620ff. dafür auf eingeklebtem zettel von derselben hand mit blasserer dinte: Ey Maria, liebete schwester mein, Las dein heysse weinen sein Vnd schlach aus deinem hercsen Deinen jemerlichen schmerzen; Wan durch sein bittre martter groß Wern vil sel aus der hellischen pein erlost.

6610. 11 vgl. oben 6486. 87 und Heidelb. pass.-sp. 5680. 81. 6612. 13 vgl. oben 6490. 91. 6630-33 vgl. Uvkl. 474 ff.; 1168. 69; 1452. 53 und s. 299.

Mit mir armen und reinen.

ABRAHAM dicit pellens^a Mariam de cruce

- Secht zu den alten weiben,
 6635 Was wonders mügen si treiben.
 Hebt etuch aus der tratffen,
 Oder ich schlach sunst in hauffen.

SALVATOR canit:

CXXIV. In manus tuas, domine, commendo spiritum
 meum. [Luc. 23, 46.]

Finitis dicit:

Got vatter, in die hende dein
 Entpfilch ich heut den geiste mein.

Et sic Salvator inclinat caput suum et UNUS PARVUS DEMON
 mittens volare albam columbam deinde dicit:

- 6640 Zetter, zetter, heut und imer we! [109a]
 Wie sol ich armer teufel beste,
 Das ich hab zu geratten und gedacht,
 Das die Juden haben Jhesum umbbracht?
 Jhesus, solt ich dich haben erkent,
 6645 Du hetst nit genummen ein solchs endt,
 Wan ich dich oft versucht hab mit list,
 Ob du werst gottes sun und Jhesus Crist,
 Von der jugent bis an das alter dein:
 Dein gotheit mocht mir nit werden schein.
 6650 Nun verste ich dein gottheit,
 Das sei euch allen gesellen gekleit.

PRIMUS MORTUUS dicit:

- Ir lieben leit, lobet den got,
 Der an dem creuz nach der menscheit tot.
 Ich pin lang in dem grab gelegen,
 6655 Die teufel haben meiner sellen pflegen;

a et pellans hs. 6645 hest hs. 6647 jhū hs.

6638. 39 vgl. Frankf. dirigierrolle 321. 22; Heidelb. pass.-sp. 5566.
 67; AIsf. pass.-sp. 6272. 73; Augsb. pass.-sp. 1787. 88; Bordesh. marienkl.
 621. 22.

Ich lag in der vorhelle
 Und ander mein mitgeselle,
 Wir warn ewigklich verlorn :
 Der hat gewendt seins vatters zorn,
 6660 Er hat uns heut versent mit got,
 Darumb solt ir im dancken frue und spot.

SECUNDUS MORTUUS:

Ir Juden, secht an dise zeichen :
 Die sun begundt sich zu pleichen,
 Auff kliben sich die stein,
 6665 Das merckt, ir Juden gemein ;
 Auch erpident sich die erdt zu stundt.
 Darumb, ir judischen hundert,
 Last von eâr bösen ardt
 Und seit Jhesu nit so hardt
 6670 Und lobt Jhesum, den ir gehalten habt,
 Das er euch vergeb die missetat,
 Wan er ist so barmherzig und gut.
 Nempt schmerzen in eârnt mut,
 Er will euch alln vergeben
 6675 Und darzu das himelreich veriehen.

SECUNDUS DIABOLUS:

Klet, lieber gesel mein,
 Die klag mag wol die warheit sein ;
 Die totten sindt auff gestanden
 Und seindt gen Jherusalem in die stat gegangen
 6680 Und haben gesagt die warheit gar
 Allem volck ganz offenwar.

[109b] Tercius diabolus **KLET** dicit:

Jhesu Crist, gottes sun,
 Du pist gestorben nach der menscheit nun,
 Du hast erlöst all menschen gar
 6685 Mit deiner marter offenwar :
 Du wirst uns tetfel ein raub nemmen,
 Das wir uns all müssen schemmen.

6659 Der] Das hs. 6660 verset̄t hs.

Wir gedachten, wir hetten auch teil an dir,
O we, wie geschicht meim gesellen und mir.

Et sic ullulando currunt* ad infernum. Deinde CENTURIO venit ad crucem cum servis suis, monstrando cum digito et canit:

CXXV. Vere, vere, filius dei erat iste. [Matth. 27, 54.]

Finitis dicit:

- 6690 Warlich, der ist gottes sun,
Der alle zeichen wol mag thun,
Ich mein Jhesum von Nazareth,
Der do an dem creuze hecht,
Wan er ist ein heliger man
6695 Und hat uns vil guz gethan.
Wir haben ein bösen mut
Und gaben in umb ein cleins gut.
Sein leib hab wir durch schlagen,
Das sol wir heüt und imer klagen.
6700 Ir frauen und auch ir man,
Secht heüt sein jamer an
Und seinen grossen schmerzen,
Den er tregt an seinem herzen.
Sein grosse bittrekeit
6705 Die lat etch allen wesen leit,
Die er leit an alle schuldt
So mit grosser gedult.
Ich pit dich, herre Jhesu Crist,
Wan du albeg genedig pist,
6710 Das du wellest erbarmen dich,
Wan alle sündt die reiten mich.

SERVUS CENTURIONIS dicit:

- Ja her, du hast recht dar an,
Er ist holt gewesen ein heilig man,
Er hat uns bracht von dem tot zu dem leben, [110a]
6715 Das danck wir im gar eben.

a c^orit. hs. 6698 den hs. 6697 ein cleins ist fibergeschrieben hs.

6690 vgl. Benediktbeurner pass.-sp. s. 107; st Gall. pass.-sp. 1172;
Pichler s. 24.

- Er hat unser not albeg bedacht
 Und hat die sichen gesunt gemacht,
 Er macht auch die plindēn gesehen:
 Das muß ich in der warheit jehen,
 6720 Er hat uns guz vil gethan,
 Als ich wol vernummen han.
 Darumb bit ich dich, lieber herre mein,
 Du wellest mir auch genedig sein
 Und ein izlicher auff disen plan
 6725 Sol gelauben an disen man.

Et sic Centurio transit cum servis suis ad palacium Pilati. Deinde
 MARIA canit:

- Die sun verpirget iren schein
 Aller welt gemeine,
 Die erdt die pident, wa si leidet,
 Auff cliben sich die steinne.
 6730 O we, ist er mir nun tot?
 Des verneut sich mein not
 Und mein jemerliche klag,
 Die ich kleglichen trag.
 Awe, was hat er euch gethan,
 6735 Das ir in nicht wolt leben lan
 Und nemet [110b] mir mein leip!
 Wo sol ich hin vil armes weip?

Finitis dicit:

Auwe, herzes liebes kindt,

6724 eim yczlichē hs. 6736 sein h.

6726—29 vgl. Münch. marienkl. 39—42; Böhm. marienkl. 177—80; Breslauer marienkl. B 2, 24—27; Bordesh. marienkl. 694—97; Halberst. marienkl. 4—7; Pichler, s. 34. 6730—38 vgl. Alsf. pass.-sp. 6475—78; Trierer marienkl. 271, 26—29; Böhm. marienkl. 295—98; Münch. marienkl. 79—82; Breslauer marienkl. A 2, 8—11; Halberst. marienkl. 25—28; ib. 30. 31; ib. 40. 41; Wolfenb. marienkl. 162. 63; Bordesh. marienkl. 162. 63; 205—08; 628; 626; 631; 636—38. 6734—37 vgl. Alsf. pass.-sp. 6066—69; Trierer marienkl. 263, 25—28; Böhm. marienkl. 301—04; Münch. marienkl. 79—82; Breslauer marienkl. A 2, 4—7; st Gall. marienkl. 14—17; Halberst. marienkl. 20—23; Bordesh. marienkl. 639—42; ib. 396. 97; vgl. oben 6596—99. 6738—41 vgl. oben 6318—21.

- Wie gar verplichen sindt
 6740 Deine innekleiche wangen!
 Wie gar hat dich über gangen
 Der flus deines bluz offenwar
 Von deinen brindenden augen klar:
 Und dem tot hastu dich ergeben.
 6745 Nun hat ein endt mein leben.
 Vil pesser wer mir der tot,
 Wan ich leit so grosse not
 Und so bitterliche pein,
 Die ich sich an dem kinde mein.
- Deinde LONGINUS venit et dicit:
 6750 Nun hort mich, ir vil lieben kindt,
 Alle die hi bei mir sindt.
 Ich heis Longinus an laßgnen
 Und pin plindt an peiden atgen.
 Ich pin ein edler man von art.
 6755 Das ist war, auff mein lezte fart,
 Das mich erbarmet die lezte zeit,
 Die diser mensch heßt hie leit.
 Ge her zu mir, mein lieber knecht,
 Weis mir mein langes sper recht,
 6760 Ich wil hie nit lenger peitten,
 Ich wil in stechen in sein seitten,
 Das sein martter ein ende hab
 Und auch gestilt werdt die grosse klag,
 Die do hat das magetlein
 6765 Umb den liebsten hern sein:
 Auch das er nicht den heligen tag
 Hing bis auff den ostertag,
 Und das er auch nitt lebentig bleib,
 Wan das we thut seinem leib;
 6770 Wan es wer nicht gar eben,
 Das das magetlein kem umb sein leben. [111a]

*
 6745 Nū corr. aus Vnd hs.

*
 6746—49 vgl. Gundelf. grablegung 5—8.

SERVUS LONGINI dicit:

Herr, das thu ich allzuhandt,
 Was ir mich iz habt vermandt.
 Ich wil euch izundt furn dahin,
 6775 Das erfult wirt eâr sin.

LONGINUS dicit ad servum:

Minus, lieber diener mein,
 Thu das durch die treue dein
 Und zeig mir sein martter nach meiner beger:
 Ich wolt, das ich in kurz bei im wer.

SERVUS* dicit:

6780 Herr, du hast auch war,
 Er hangt dort offenwar.
 Nun gib mir her dein handt
 Und ge wir paldt von landt.
 Ich für dich, do er an dem creuz hangt
 6785 Und ist mit plut wol besprangt.
 Wiltu im puessen sein pein,
 So ge mit mir, lieber herre mein.

LONGINUS ad servum:

Nun hör, knecht Minus,
 Der do hecht, heist Jhesus:
 6790 Er ist ein frummer man gewesen,
 Das hab ich hörn von im lesen.
 Lieber knecht, nun fur mich dar
 Und nim im der rechten seitten war
 Und sez im daran mein sper,
 6795 Das ich erful mein beger.

Tunc cantat ad crucem:

Zabulon, herr von Jericho,
 Mach mich armenn plinden fro!
 Zabulon, her von Jericho,
 Mach mich armen plinden fro!

*
 a Servu9 hs. 6795 vor erful ist eine rasur hs. mein steht auf rasur hs.

*
 6796ff. vgl. Als. pass.-sp. 6870. 71.

Finitis LONGINUS dicit ad servum:

6800 Knecht Minus, sei wir schir, do er hangt? [111b]
 Wan mich von herzen ser zu im blangt.

SERVUS dicit:

Ja herr, wir sein an der stat,
 Do man an das creuz gehangen hat;
 Darumb, herr, wastu hast begert,
 6805 Das pistâ von mir nun gewert.
 Las in nit lenger leben,
 Ein tieffen stich soltâ im geben
 In das herz eben in die mit:
 Trit her noch pas umb zwen schrit,
 6810 Felt nicht und stecht recht,
 Volget nach eûrn knecht,
 Do von er doch sterben wirt
 Und uns furpas nit mer irt.
 Nun sez an das sper dein
 6815 Und stich im ab das leben sein.

LONGINUS figendo* dicit:

Ir herrn, secht mein sper,
 Das bring ich zu im her
 Und stich in in die seitten dar,
 Dar von so wer wir all gewar,
 6820 Ob er an der stundt sei got,
 Von grosser marter so er wirt tot.

Data fixura LONGINUS dicit flexis genibus:

Waffen, was hab ich gethan
 An disem unschuldigen man,
 Oder was hab ich gerochen,
 6825 Das ich in nun hab gestochen?
 Ich was an peiden augen plindt,
 Nun hat mir des war gottes kindt
 Mein augen gemacht gut

*

a figiendo hs.

*

6828. 29 vgl. st Gall. pass.-sp. 1186. 84; Augsb. pass.-sp. 1861. 62.

17*

- Mit seinem rosenfarb blut,
 6830 Das ist mir gesprüz dar an:
 Das zeichen hat er an mir gethan.
 Er hat mir erleicht meine augen,
 Dem wil ich fürpas wol gelauben,
 Das er sei der war Crist,
 6835 Der ie got was und alzeit ist.
 Almechtiger got, so bit ich dich, [112a]
 Das du dich erbarmest über mich
 Und vergebst mir die sündt mein,
 Wan ich wil fürpas wol gläubig sein.

SERVUS dicit domino:

- 6840 Herr, was glaubt ir an disen man,
 Der im selber nit gehelffen kan.
 Und mecht er im selber helffen aus not:
 Er hat von uns nicht gliden den todt.

MARIA canit:

- Auwe, wer hat sein sper
 6845 Her zu dir geneiget,
 Das er mich und auch dich
 So jemerlichen scheidet?

Et sic pausat modicum, quasi paciatur exthasim. IOANNES dicit:

- Standt auff, Maria, reine mäidt,
 Und bis so gar nicht verzeit.
 6850 Las farn dein leidt und reute,
 Das bit ich dich in aller treute;
 Dein liebes kindt hat gelitten den tot
 Und do mit über wunden der sunder not.

MARIA canit:

Herz, nun sprich, tod, nün rich

*
 6844—47 vgl. Breslauer marienkl. B 1, 22—24; Münch. marienkl. 31—34; Böhm. marienkl. 121—26; Pichler s. 34; Alsf. pass.-sp. 6396. 97; Trierer marienkl. 268, 7. 8; Wolfenb. marienkl. 438. 39; Bordesh. marienkl. 648—53; Lichtenth. marienkl. 49—54. 6854—57 vgl. Breslauer marienkl. B 2, 7—12; Trierer marienkl. 271, 16—19; Böhm. marienkl. 127—32; Alsf. pass.-sp. 6462. 63; Friedberger pass.-sp. s. 549; Bordesh. marienkl. 371—75.

- 6855 Und las mich dir nun volgen,
 Der Juden kindt mir nun sindt
 Worden gar verporgen.
 Auwe, tot, dise not [112b]
 Magst du wol volenden,
 6860 (Wen) wildu von dir her zu mir
 Deinen potten senden.

Finitis MARIA dicit:

- O vatter, herr Jhesu Crist,
 Meins herzen trost du pist,
 Gar süsser und gutter.
 6865 Sich an dein arme mutter,
 Was mein sennigs herz treib:
 Sich an mich vil armes weip
 Und las mich vil armen
 Dich in deinem herzen erbarmen,
 6870 Und henck mich an des creuzes est,
 Der ist so starck und so fest,
 Das er mich wol tragen sol.
 Ich armes weib pin leides vol!
 Ach, herzes kindt, erkenne mich,
 6875 Ich pin dein mutter sicherlich!

IOANNES dicit:

Ei, du liebe juncfrau rein,
 Ich pit dich, las das weinnen dein.

CAYPHAS dicit:

Joannes, du vil teretter man,
 Wan wiltu doch dein klaffen lan?

6857 lies: verpolgen.

6858—61 vgl. Lichtenth. marienkl. 13—18; Bordesh. marienkl. 680—85;
 Pichler s. 35; Böhmisches marienkl. 133—38; Als. pass.-sp. 6064. 65;
 Trierer marienkl. 263, 16—19. 6862—65 vgl. Uvkl. 710—13; Böhms.
 marienkl. 139—42. 6864. 65 Uvkl. 776. 77; Heidelb. pass.-sp. 5499. 500.
 6868. 69 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5501. 02. 6868—73 vgl. Uvkl. 714—19;
 Böhms. marienkl. 143—48. 6874. 75 vgl. Uvkl. 746. 47. 6876. 77
 vgl. oben 6486. 87 und 6610. 11.

- 6880 Du schreist und klaffest also vil,
 Das michs die leng verdriessen wil:
 Ich mags von dir nicht mer hörn,
 Ich wil dein redt zu störn.
 Heb dich nun dar van gar schir
 6885 Und nimb auch das weib mit dir,
 Oder ich gib dir einen schlag,
 Das du nit über lebst den heitigen tag.

IOANNES dicit ad Mariam:

- Maria, wir müssen vom creuze gan: [113a]
 Hie tür wir nicht lenger stan,
 6890 Wir müssen uns von hinnen heben,
 Wel wir anders behalten das leben.

MARIA dicit ad Ioannem:

- Joannes, we uns beiden,
 Das wir uns müssen scheiden.
 O we des jamers und der not,
 6895 Unser trost der ist tot!
 Lieber Joannes, nun bleib bei mir
 Und gib mir trost, als ich auch dir.

IOANNES dicit:

- Vil liebe mutter und auch muem,
 Was du wilt haben, das wil ich thun:
 6900 Ich wil stez dein pfleger sein,
 Die weil ich hab das leben mein.

Deinde MARIA valedicit filium dicens:

- Nun gesegen dich got, mein liebes kindt,
 Al mein freudt vergangen sindt,
 Ich muß nun gen von hinnen,
 6905 Wan ich kein trost kan vinden.

Et sic transeunt de cruce. CAYPHAS dicit:

Ir Juden, wir wellen zu Pilato gan

6881 mich hs. 6888 von hs.

6892—95 vgl. Schönbach, Ueber die marienklagen s. 3, VIII.

Und wellen hie nit lenger stan
 Und in pitten, das er uns geb die macht,
 Als ichs in mir nun hab bedacht,
 6910 Den schechern prechen die pein,
 Das si nicht allein
 An unser feür müssen hangen.
 Sei wir auff und machens nit lange.

Et sic accedunt ad Pilatum. CAYPHAS dicit:

Pilate, lieber herre mein,
 6915 Unser feir die trit nun ein;
 Gib uns deine macht,
 Als ich hab betracht,
 Den schechern brechen die pein
 Beide gros und auch klein.

PILATUS dicit:

6920 Ich erlaubs euch zu diser frist,
 Seindt das eür feirzeit kummen ist.

[113b] CAYPHAS dicit:

Wir dancken dir, herre gut,
 Das du uns erfult hast unsern mut.

Et sic transeunt ad locum Calvarie. CAYPHAS dicit:

Ir lieben ritter stolz und fein,
 6925 Brecht den übelthetern die pein,
 Das si nit hangen anne neid
 Ueber unser grosse feürzeit.

Sextus miles SIGENOT dicit:

Ge her, lieber gesel mein,
 Es kan und mag nit anderst sein,
 6930 Das wir in brechen die beine alle,
 Dar an thû wir den Juden ein gefalle.

Primus miles HELMSCHROT dicit:

Lieber gsell, wastu greiffest an,
 Dar zu ich dir wol helffen kan.

*

Et sic frangunt crura latronibus. Et sub illo venit JOSEPH CUM NICODEMO cantantes simul circa crucem et digito monstrantes:

CXXVI. Ecce, quomodo moritur iustus, et nemo percipit corde [viri iusti tolluntur, et nemo considerat a facie iniquitatis sublatu8 est iustus: Et erit in pace memoria eius].

Finitis IOSEPH dicit:

- Ei, wie ungtlich dem geschicht,
 6935 Das doch ein ider mensch wol sicht:
 Er ist fürwar ein frummer man.
 Wir wellen für Pilatum gan
 Und in mit fleis da pitten
 Gar mit diemütigem sitten,
 6940 Das er uns den leichnam begraben las.
 Nicodeme, wie gefelt dir das?

Joseph portat panum subtilem in manu et Nicodemus turribulum et servi maleos. NICODEMUS dicit:

- Joseph, du edler man, [114a]
 Bis, das ich hie bei mir han
 Etlich pfunt specerei und mirren,
 6945 Da mit wel wir den leichnam ziren;
 Der wil ich mich erwegen
 Und wil das zu im legen
 In sein grab zu diser frist,
 Als der Juden gwanheit ist.
 6950 Ich wil dar zu helffen und ratten,
 Das wir in zu der erden bestatten.

IOSEPH ad Nicodemum:

- Nicodeme, ich sage dir,
 Das ich hab ein tuch bracht mit mir,
 Das wil ich im geben zu eim unterthan.
 6955 Nun wol auff und ge mit mir, du gutter man,
 Las uns die sach volbringen,
 Ob uns beiden möcht gelingen.

*

CXXVI vgl. Frankf. dirigierrolle 337; Alsf. pass.-sp. 6793; Pichler a. 125; Milchsack, Oster- und passionsspiele, anhang VI, 1, 20.

Et sic vadunt ad Pilatum cantantes et retrospectantes monstrando
crucem:

CXXVII. Ecce, vidimus eum non habentem^a speciem
neque decorem. [Esaias 53, 2.]

Venientes ad Pilatum Nicodemus stat longe, IOSEPH autem accedit
et dicit ad Pilatum:

Pilate, richter und auch herr,
Du solt vermercken mein beger.
6960 Ich bit dich umb ein gab:
Las mich bestettigen zu dem grab
Den totten leichnam Jhesu Crist,
Der an dem creuz gestorben ist.
Das gewer mich, richtter wolgemut,
6965 Wan das deucht mich warlich gut,
Das er die heiligen zeit so lang
Nicht an dem hohen creuze hang:
Das wil ich verdienen, wie ich mag,
Die weil ich auff erdt leb ein tag.

[114b] PILATUS faciens ante se crucem dicit^a ad Ioseph irrisorie:

6970 Ob deiner redt geseign ich mich,
Das Jhesus ist auch sterplich.
Wo ist dan sein gros gottheit?
Joseph, ge hin und sich die warheit,
Nim mit Centurio und all sein knecht
6975 Und beschauet den leichnam eben recht.
Ir welt mich betrigen mit behendigheit,
Das er in der Juden erdrich wirt geleit;
Darnach sein junger kemmen
Und in aus dem grab nemmen
6980 Und sprechen, er wer erstanden:
Das wer uns ein grosse schande;

*
a habentem hs. 6966 die] dir hs. 6968 ich ich hs. b et dicit hs.

*
6958. 59 vgl. Gundelfingers grablegung 51. 52. 6962. 63 vgl.
Gundelfingers grablegung 55. 56; Freib. pass.-sp. II, 1956. 57. 6980. 81
vgl. unten 7334. 85.

Darumb ich wissen wil das geschicht.
 Ge hin, Centurio, und mich der warheit bericht.

CENTURIO respondet Pilato:

Pilate, ich wil gern mit in gan
 6985 Und dich die warheit wissen lan.
 Ob Jhesus am creuz gestorben sei,
 Das wil ich dir dan sagen frei.

Et sic transeunt ad crucem, videndo an sit mortuus. Deinde CENTURIO dicit ad Ioseph:

Joseph, ich sich die warheit wol,
 Die ich Pilato verkunden sol,
 6990 Das Jhesus ist gestorben tot
 Und über wunden hat all sein not.

Et sic CENTURIO dicit ad Pilatum:

Pilate, es ist ein warheit,
 Das dir Joseph hat geseit:
 Jhesus ist tot am creuz furwar,
 6995 Das soltu glauben zwar.

PILATUS dicit ad Ioseph:

Joseph, du edler man,
 Nun nim dich des leichnams an
 Und nim in von des creuzes ast,
 Darumb du mich gepetten hast,
 7000 Und begrab in zu diser frist, [115a]
 Als der Juden gewanheit ist.

IOSEPH dicit ad Pilatum:

Pilate, ich wil in also begraben,
 Als ich sein lob und er wil haben.

IOSEPH dicit ad Nicodemum:

Nicodeme, wir sein gewert,
 7005 Was wir von Pilato haben begert.
 Wir wellen nit lenger hie stan,
 Wir wellen zu Maria gan
 Und wellen si darumb grüssen,
 Das si uns gewern müssen.

SERVUS^a IOSEPH dicit:

- 7010 Ja herr, du hast ein gutten müt.
 Ge und pit Maria die güt,
 Ich weis wol, das si dich gewert,
 Was du von ir begerst;
 Wan Maria ist ein voller pach,
 7015 Als Gabriel der engel sprach.

Et sic canunt ad Mariam:

CXXVIII. Vere languores nostros ipse tulit^a et dolores
 nostros ipse^b portavit^c. [Esaias 53, 4.]

Finitis veniunt ad Mariam. IOSEPH dicit:

- Got gräs dich, reine Maria!
 Ich pin Joseph von Armathia,
 Ich hab in meinem müt,
 Wiltu mir das haben vergut,
 7020 Das ich zu der erdt bestet den leichnam,
 Der von deinem leibe kam.

Maria silet. IOANNES loco Marie dicit:

- Joseph, hab es nit verungütt,
 Wan Maria ist so kranckes gemüt,
 Das si dir nit geantwurttten mag.
 7025 Si hat an sich glegt so grosse klag,
 Das es nit ein wunder ist
 Ob si nimer mer genist. [115b]
 Ist das aber dein müt und sin,
 Das du den leichnam wilt nemmen hin,
 7030 So soltu in also begraben,
 Als du sein wilt lob und danck haben,
 Und bestettig in zu der erden,
 So wirstu selig werden.

IOSEPH respondet Ioanni:

- Got danck dir, lieber Johann,
 7035 Du hast göttlich an mir than.

*
 a Serung hs. a abstulit hs. b iste hs. c partauit hs. 7032 bestettigt hs.

*
 7026. 27 vgl. Uvkl. 1104. 05 und s. 354. 7030. 31 vgl. oben 7002. 03.

Ich wil in also begraben,
 Das wir all er sollen haben.
 Nicodeme, lieber geselle mein,
 Thü mir deiner hilffe schein,
 7040 Nemb wir unsern meister ab
 Und bestettigen in zu dem grab.

NICODEMUS dicit:

Joseph, dar zu hilff ich dir
 Ganz nach deines herzen gier.
 Nun ge wir zu dem creuz hin dan
 7045 Und nemen ab den ellenden man.

Et sic transeunt ad crucem, et sub illo venit ANGELUS ad latronem dextrum, scilicet Iesmas, deponens eum [et] dicens:

Jesmas, gottes martrer,
 Wir sein darumb kummen her,
 Nemmen von dir die sell dein,
 Des magstu imer frolich sein.
 7050 Wir sollen dich furn zu preise
 In das fron paradeise,
 Wan du hast ein selige peicht gethan
 Umb deine missetat ane wan;
 Des soltu wonen ewigleich
 7055 Bei uns in seinem himelreich
 Und solt auch haben gar schone
 Im himel der martrer krone.

Et sic deponunt eum de cruce. IESMAS dicit:

Wol mir zu disen stunden,
 Das ich die redt begunden,
 7060 Die ich an dem creuz sprach, [116a]
 Da ich gottes gedult an sach.
 Wol mir, ir schonen engel klar,
 Der tröstlichen potschafft, der ich wird gwar,
 Das ich nun und ewigleich
 7065 Sol wanen in deinem himelreich;

*

7046 jesmas corr. aus Jhüs mit bläss. dinte hs. 7049 mastw hs.
 7063 wird] wir hs. 7065 dein hs.

Des sei got gelobt atff erden,
Der mich hat zu einem menschen lassen werden.

Finitis ANGELI canunt „Hic est vere martir“:

CXXIX. Hic est vere martir, qui per Christi nomine
sanguinem suum fudit, qui minas iudicum non timuit, nec
terrene dignitatis gloriam quesivit, sed ad celestia regna per-
venit.

Finitis SATHANAS cum sociis venit ad Dismas dicens:

Wol her, du lieber Dismas,
Du müst leiden ewigen has;
7070 Ich wil dich fürn mit mir,
Als ungluck wirt zu lone dir.

Et deponit eum. DISMAS clamatt dicens:

O we der jemerlichen stundt,
Das ich ie bosheit begundt,
So ich müß in die helle,
7075 Werden der teufel gesselle!
O we, verflucht müssen sein
Vatter und auch die mütter mein,
Das si mich nit zogen von der bosheit! [116b]
O we und we über dises leidt!
7080 Zetter schrei ich armer man,
Das ich müß in die helle gan!
Da ist nit anders, den ach und we,
Goz anplick gesich ich nimer mer.
O we über mein missetat,
7085 Es mag mein nimer werden rat!

SATHANAS dicit:

Ei, was kanstu klaffen!
Du werst gut zu eim pfaffen.
Was hilfft dich nun dein klagen:
Wir wellen dich in die hel tragen,
7090 Do wel wir dir bestellen,
Wie man dich ewigklich sol prellen.

*

7072. 78 vgl. ob. 7058. 59. 7074. 75 vgl. ob. 179. 80. 7084.
85 vgl. ob. 665. 66 und 4980. 81.

Et sic ducunt eum ad infernum clamantes ho ho ho. Finitis Ioseph
et Nicodemus accedunt [ad] crucem. IOSEPH dicit:

Nun hört, ir frauen und ir man,
Wir haben uns da genummen an
Des leichnams Jhesu Crist,
7095 Den wel wir begraben zu der frist.
Het wir nun hamer und zangen,
So wölt wir in von dem creuz langen.

SERVUS dicit ad Ioseph:

Herr, ich hab hie alles bei mir:
Wie du wilt, so hilff ich dir.
7100 Hie ist ein hamer und die zangen,
Nun las Jhesum von dem creuz her ab langen
Und in bestetten zu der erdt,
Das uns der lon in dem himel werdt.

Et sic omnes ascendunt per scalas, domini et servi. Servus Ioseph
prebet sua instrumenta. SERVUS NICODEMI inferius dicit:

Ach, lieber herr, dir zu frummen
7105 Las mich dir auch zu hilff kummen,
Wan ich pin Jhesu also holt:
Her ich, silber und auch golt
Das wolt ich alles darumb geben,
Das er noch solte leben.

NICODEMUS respondet [117a] servo suo:

7110 Ja knecht, nach deines selbes müt
Steig auch her aüff, das dunckt mich glit.

Hoc Ioannes videns et Maria, IOANNES dicit:

Maria, wir sollen zu dem creuz gan,
Mich dunckt, ich sech dort leit stan,
Die wellen Jhesum nemmen her ab
7115 Und wellen in tragen zu dem grab.

*

Bl. 117 ist falsch eingeklebt, so dass in der ha. n. 117b vor 117a
vorausgeht. a servuo hs.

*

7112—15 vgl. AIsf. pass.-sp. 6793—96.

Et transeunt ad parvum spacium. Sub illo venit Pilatus cum suis militibus et Cayphas, Annas cum Iudeis et vident eum deponere. IOSEPH dicit:

Hie lös ich auff das erste pandt,
Das ist Jhesu rechte handt.

NICODEMUS dicit:

So lös ich ab die lincken hande sein,
Die durch den nagel gelitten hat grosse pein.

Servi duorum deponunt tercium clavum. SERVUS IOSEPH dicit:

7120 Wir zichen zu dem dritten mal
Her aus den eisnen pfall,
Der im durch die fues wardt geschlagen.
Lieben gesellen, ir solt nit verzagen;

7125 Secht und halt in alle,
Das er uns nit entpfalle.

Et sic successive deponunt eum. SERVUS NICODEMI dicit:

Nun habt ir den totten man,
Den wir vom creuz her ab genummen han;
Nun ist eür begir erfüllt,
Das doch der jamer werdt gestilt.

Tunc ponunt [eum] super lintigamina. Maria cum Ioanne accedit,

MARIA dicit:

7130 Sagt an, ir herrn, was habt ir gedacht?
Ich hab Jhesum zu der erden pracht;
Die weil er lebt, do was er mein, [117b]
Er sol auch tot bei mir sein.

7135 Ir solt in nindert hin tragen,
Ir welt mich den mit im begraben.

Darumb ich euch alle begrüsse
Und euch fallen zu fuesse,
Das ir mir last den leichnam,
Der von meinem leibe kam,

7140 Das ich den bewainne,

*

7117 jhūs hs.
nyndert hs.

7123 gesellen ist übergeschrieben hs.

7134

Wen er lebt mir alleinne.

IOSEPH dicit ad Mariam:

Mein herzen liebe frade,
Du solt nit sprechen ate;
Wir wellen dir in geben,

7145 Das du in beweonest eben.

Tunc imponunt* corpus ad manus suas ad parvum tempus. MARIA dicit:

Bis mir willigkum, leichnam zart,
Geborn von juncfraulicher art.
Nun ist mein sorg ein teil gewant,
So ich dich an rür mit meiner handt

7150 Und mag begreifen mein liebes kindt:

Eia, wie tieff deine wunden sindt.
Aüwe der jemerlichen gab,
Die ich nun entpfangen hab!
Nun denckt all, die mütter sindt,

7155 Das die hetten ein liebes kindt,

Das also ermort wer:
Wie groß wirt ir schwer!

O we, herzenliches leide,
Das ich mich arme sol scheid

7160 Von meinem lieben kindt,

Den ich mit weinen findt.

Weinet und habet leit
Mit mir in grosser jamirigkeit.

Ich gelob euch mütterlich trette,

7165 Am lezten endt ein ware rette,

Da mit ir ewigleich

Erwerbet das himelreich.

Eia, armes herz, nun brich

*
7141 lebt oder libt undeutlich hs. a jnponunt hs. 7167 Er werbet corr. aus Er werwerbet hs.

*
7146. 47 vgl. Alsf. pass.-sp. 6708. 04; Friedb. pass.-sp. s. 551; Gundelfingers grablegung 209. 10. 7154—57 vgl. oben 5942—45; Alsf. pass.-sp. 5908—15. 7158—61 vgl. Alsf. pass.-sp. 6733—36.

Durch mein klag bitterlich!

[118a] NICODEMUS dicit:

- 7170 Maria, las dein jemerliche not;
 Du weist wol, das deines Kindes tot
 Bringt dem menschen das leben:
 Auch hat dich im got geben:
 Dem soltū, frau, zu trost sein,
 7175 Wan der ständer begert dein;
 Wen alles, das dein herz begert,
 Das pistū, reinne meidt, gewert.

MARIA canit:

- Durch got, ir frauten al gemeine,
 Peide keusch und auch reine,
 7180 Ir helfft zu klagen mir mein kindt:
 Ja wist ir wol, wie lieb si sindt.
 Es was meines herzen wunne,
 Das freuntliche kinde:
 Zu einer mütter het es mich erkoren.
 7185 Auwe, wo sol ich nun hin keren?
 Mein ungemach wil sich meren.
 Ich hab [118b] mein liebes kindt verloren,
 Kein liebers kindt wart nie geporen.
 Wo sol ich trost nun vinden?
 7190 Mein hendt die müs ich winden.
 Awe, mein herzenliebes kindt!

Finitis IOSEPH dicit ad Mariam:

Maria, liebe fraue mein,
 Las dein grosses weinnen sein,

7172 den hs. 7188 geporū hs.

7170. 71 vgl. oben 6612. 13; unt. 7222. 28; Heidelb. pass.-sp. 5682. 83;
 7178—81 vgl. Münch. marienkl. 376. 97—100; Augsb. pass.-sp. 1999—2002.
 7178—83 vgl. Pichler s. 140. 7182—84 vgl. Münch. marienkl. 376,
 108—10. 7185. 86 vgl. Uvkl. 720. 21; Böhm. marienkl. 149. 50
 7185—88 vgl. Münch. marienkl. 104—07. 7185—90 vgl. Augsb. pass.-sp.
 2003—08. 7187. 88 vgl. Uvkl. 1410—13. 7189. 90 vgl. Münch.
 marienkl. 101—08. 7192. 93 vgl. oben 6486. 87 und 6610. 11.

- Ich wil in legen in mein grab,
 7195 Das ich mir selbs bereittet hab.
 Nicodeme, greiff zu mit sinnen
 Und las uns in tragen von hinnen.

MARIA dicit:

- Peitet, ir herrn also zart!
 Enthalt etch ein wenig auff diser fart,
 7200 Das ich vil arme frate
 Hie noch ein mal schaete
 Jhesum meinen lieben sun:
 Durch den reichen got solt ir das thün.
 Auwe, lieber sune mein,
 7205 Nun hast thu erlitten des todes pein.
 Wirstu an dem dritten tag ersten,
 Das müs als ergen.
 Ir lieben leüt, helfft mir pitten,
 Das man mich begrab mitte,
 7210 Wan ich wil nicht leben mer.
 O we meiner grossen schwer!

NICODEMUS ad populum dicit:

- Lieben leut, nempt zu herzen [119a]
 Disen grossen schmerzen,
 Den Maria umb ir kindt treit,
 7215 Und die grossen jamirigkeit,
 Das er von der bösen Juden zorn
 Sein heiligs leben hat verlorn.
 Das sol wir klagen alle gleich,
 Peide arm und auch reich,
 7220 Und lasset euch das herze fliessen,
 Das er uns las geniessen
 Seines unschuldigen tot
 Und helff uns aus aller not.

NICODEMUS ad Ioseph:

- Joseph, du getreter man,
 7225 Du hast dich genummen an

7220 euch corr. aus vns hs.

Umb den leichnam unsers herrn,
Den trag wir hin mit grossen ern.

Et sic tollunt corpus cum veruta [?] et deferunt ad sepulchrum.
Sub illo CHORUS cantat:

CXXX. Sepulto domino, [signatum est monumentum,
volventes lapidem ad ostium monumenti.]

Finitis primus IOSEPH dicit:

- Andechtigen leßt, nemmet war,
Wie gestorben ist der gerecht von der Juden schar,
7230 Das nimt nimant zu herzen
Sein bitterlichen grossen schmerzen,
Den im angleit hat die judischheit
Und das als gethan [hat] aus valschem neidt.
So gar an alle schulde
7285 Ers fur den sündler leiden wolde:
Das lasset in geniessen
Und last etr zehar fluessen
Umb den man, der ist begraben;
Wer das thut, den wil er begaben,
7240 Das er nit ewigklich verdirbet,
Sunder Maria im gnad erwirbet,
Das er sein sündt hie mag gepuessen.
Das helff etich Jhesus der vil suessen.

Secundus NICODEMUS dicit:

- Den wir zu grab haben geleit,
7245 Dem auch geoffnet ist sein heilige seit,
Das selbig bitter leiden solt ir betrachten [119b]
Und die Juden alzeit verachten;
Darumb wil er etich geben lan
In seiner wonung Syon.
7250 Das euch das alles verlichen werdt,
So bittet Jhesum auff diser erdt,

7282 in hs. 7235 wolde corr. aus wulde hs.

CXXX vgl. Frankf. dirigierrolle 342; Als. pass.-sp. 6793; Gundelf.
grabl. 476; Pichler s. 188; Oster- und pass.-sp. anh. VI, 1, 24. 7286.
87 vgl. oben 6680. 31 und 7220. 31; Uvkl. 474. 75; ib. 406. 07.

Das er euch wol geben
 Nach disem todt das ewig leben.
 Das helff uns got allermeist,
 7255 Got vatter, sun, der heilig geist.

Et sic ponunt eum ad sepulchrum. Deinde tegunt eum totaliter.
 MARIA dicit grates Ioseph et Nicodemo dicens:

Got danck euch, ir herrn edel und reich,
 Das ir so ganz lobigkleich
 Besteet habt mein liebes kindt zu der erden;
 Darumb sol euch gegeben werden
 7260 In seinem reich der ewig lan.
 Doch wil ich hi nicht von im gån:
 Ich wil stez bei im bleiben
 Und mein zeit auff dem grab vertreiben.

Et sic Maria inclinat se ad sepulchrum. Deinde IOANNES accedit dicens:

Ach, Maria, schlach das aus deinem müt,
 7265 Wan es leider nit anders werden thüt.
 Ich pit dich, du reine ketusche meidt,
 Wan ich dir kein pet noch nie verseidt,
 Ge mit uns hin von dem grabe
 Und nicht also grossen jamer habe;
 7270 Unser trost leit ganz an dir.
 Ach, liebe mütter, ge mit mir,
 Ich wil dein treuer pfleger sein,
 Die weil ich hab das leben mein.

Ioannes levat Mariam. MARIA dicit:

O we, sol ich mich ie scheiden,
 7275 Das ist meim herzen ein grosses leide,
 So wel wir hin gen Bethania gan:
 Da wel wir unser wonung han,
 Bis mir mein kindt sein trost wider geit,
 Wan all mein hoffnung an im leit.

[120a] Et sic transeunt ad Bethaniam. CAYPHAS dicit in synagoga ad Iudeos:

7276 gebethania hs.

- 7280 Nun schweigt, ir hern, und habt rat,
 Wan uns die sach nun an gat.
 Wir lassen allen schimpf ligen
 Und hencken an das grab unser insigel;
 Ob die alten zaubrein wider kemmen
- 7285 Und Jhesum aus dem grab nemmen,
 So sech wir, ob die sigel warn prochen,
 An in plibs nit ungerochen.

ANNAS respondet:

- Ich sag, das ist auch mein rat:
 Es thüt uns warlich allen wol not.
- 7290 Ir Juden, nun tret all her ab
 Und get mit uns zu dem grab,
 Das wir das selbert beschaden,
 Das bewart sei vor mannen und frauen.

Et sic transeunt et circumdant sepulchrum ad videndum. Deinde

CAYPHAS dicit:

- Gegrüst seistu, Jhesu, in dem grab!
- 7295 Wen wiltu gan mit freiden ab?
 Wo ist nun dein manigkliche krafft,
 Oder dein göttliche herschafft?
 Du gabst vor den toten das leben,
 Nun kanstu dir das selbs nit geben.

ANNAS dicit ad Iudeos muniens sepulchrum et dicens:

- 7300 Hie henck ich der Juden insigel an,
 Das sol mercken frau und man,
 Die henck ich an das grabe,
 Die thü kein mensch her abe.
 Wirt aber imant den stein bewegen,
- 7305 Der wirt begabt mit grossen schleglen.
 Get den der tot durch den stein,
 Das mag wol reden groß und klein;
 Ich wils auch in der warheit jehen,
 Kein grosser wunder het ich nie geschen.

*

7280. 81 vgl. st Gall. pass.-sp. 1224. 25.
 pass.-sp. 2109. 10,

7302. 03 vgl. Augsb.

PRECURSOR IUDEORUM dicit:

- 7310 Nun weicht, ir herrn, von disem blan, [120b]
 Beide frauen und auch man,
 Und schaut die wunderliche sache,
 Was doch Jhesus wil machen,
 Ob Jhesus wider auff werd stan,
 7315 Als er von im hat kundt gethan.
 Wir gen hin für Pilatus haus
 Und richten unser sach wol als,
 Das man das grab in hutte hab,
 Das er uns nit gestollen werdt aus dem grab.

Et sic transeunt ad Pilatum cum cantu. PILATUS suscipit eos
 dicens:

- 7320 Bis mir willigkum Cayphas
 Mit deinem schweher Annas
 Und ir Juden all in der gemein.
 Habt ir bewardt das grab mit dem stein?

ANNAS dicit:

- Pilate, wir sein herkümnen.
 7325 Als du dick hast vernummen
 Und auch selbert hast gehort
 Von Jhesu, dem zaßbrer dort,
 Das er an dem dritten tag
 Wel wider erstan aus dem grab,
 7330 Darumb ist das der ratte mein,
 Das du bei dem grab last hütten sein;
 Wen würt uns Jhesus gestollen,
 Das vor den leütten verhollen,

*

7314 werd] wer hs.

*

7320 vgl. Wiener ostersp. 300, 12. 7328. 29 Passional 81, 23. 24.
 7332. 33 vgl. Wiener ostersp. 301, 8. 7; Augsb. pass.-sp. 2113. 14;
 Gundelf. grablegung 405. 06; Passional 91, 54. 55. 7332—35 vgl.
 Heidelb. pass.-sp. 5938—41; Alsf. pass.-sp. 6853—56; ib. 6891—94; Pichler
 s. 144. 45; Passional 81, 29—35.

So sprech man, er wer auff gestanden
7335 Uns zu grossen schanden.

PILATUS respondet:

Ir bischoff, seindt ir hilff begert,
Der solt ir sein von mir gewert:
Meinen willen gib ich dar zu:
Eüch zu ern ich das thu.
7340 Doch merckt mich eins gar eben,
Den rat wil ich euch geben,
Das ir meine ritter vermandt,
Das si bewarn mit irrer handt
Das grab und den leichnam dar inne,
7345 Auff das er euch nit entrinne. [121a]
Macht mit in ein geding
Umb golt und umb pfenning.

CAYPHAS dicit ad milites Pilati:

Ir ritter, welt ir nemen soldt,
Beide silber und das goldt,
7350 Und welt hütten bei dem grab
Willigklich pis an den dritten tag,
So geb wir euch silber und goldes wert
Als vil, als eütr herz begert.

Sextus miles SIGENOT coniungit caput suum ad socios suos,
deinde dicit:

Ja, Cayphas, wir wellen nemmen soldt,

*

7348 ir ist übergeschrieben hs.

*

7334. 35 vgl. st Gall. pass.-sp. 1232. 33; Donauesch. pass.-sp. 3781. 82; ib. 3794. 95; Redentiner ostersp. 58. 54; Gundelf. grablegung 353. 54; ib. 393. 94; ib. 464. 65; Pichler s. 143; Wiener ostersp. 301, 23. 24; Urstende 112, 85, 86; Freib. pass.-sp. I, 1780. 81; ib. II, 2106. 07. 7348. 49 vgl. Heidelb. pass.-sp. 5968. 69; st Gall. pass.-sp. 1246. 47; Alsf. pass.-sp. 6885. 86; ib. 7017. 18; Redent. ostersp. 71. 72; Pichler s. 44; Wiener ostersp. 302, 9. 10; Freib. pass.-sp. II, 2102. 03; Wilds pass.-sp. 1185; Gundelf. grablegung 460. 61. 7348—51 vgl. Alsf. pass.-sp. 6877—80; Innsbrucker ostersp. 94—97; ib. 104—07. 7348—53 vgl. Innsbrucker ostersp. 132—37. 7354. 55 vgl. oben 7348. 49; Alsf. pass.-sp. 6877—80; Donauesch. pass.-sp. 3817. 18; ib. 3811. 12. und 3833, 34; Pichler s. 44.

7355 Beide silber und auch das golt,
 Und wellen bei dem grabe
 Drei nacht gutte büt haben.

CAYPHAS accedit ad Pilatum dicens:

Nun hör mich, Pilate, richter und herr,
 Es wellen deine ritterr

7360 Unser gut von uns haben
 Und wellen hütten bei dem grabe.

PILATUS respondit:

Ir ritter, nun sagt mir an,
 Ob ir das wellet than?

Primus miles HELMSCHROT dicit:

Ja herr, ich redz auff die treüe mein,
 7365 Das wir gütte hütter wellen sein.

PILATUS dicit:

Hört, was ich euch sagen sol,
 Wachtet und hüttet sein gar wol;
 Wan wurt Jhesus von euch verlorn,
 So het ir meinen grossen zorn

7370 Und der Juden ungemach,
 Die dan antrifft dise sach.

Secundus miles DIETRICH dicit:

Pilate, las dein sorgen
 Wir welen pis an den dritten morgen
 Hütten und wellen nicht wancken,

7375 Das uns die Juden alle sollen dancken.

[121b] ANNAS dicit:

Ir ritter, nun get hin,
 Hüttet wol, das ist al unser sin.

Tercius miles HILEBRANT dicit:

Herr Annas, wir sein all bereit
 Zu leiden not und arbeit.

7380 Ir solt kein zweiffel an uns han,
 Wir wellens ritterlich greiffen an.
 Alles, das eür herz begert,

Das solt ir sein von uns gewert.

Et sic milites procedunt ad sepulchrum, Iudei ad synagogam.

Quartus miles LAUREIN dicit:

Ir ritter, nun tret her,

7385 Ich wil euch sagen mein beger:

Jhesus, der do leit und ist tot,

Stet er auff, er kumbt in grosse not.

Ir gesellen, mercket da meinen mütt,

Halt igcklicher sein ort in gutter hüt.

Et sic ponunt se quilibet ad locum suum. Secundus miles DIET-

RICH dicit:

7390 Ir gesellen, vernempt eben mich,

Ich sag euch das ganz sicherlich,

Wer uns Jhesum wil stellen,

Er kan sich kätumb verhellen,

Er wirt geschlagen auff seinen nack,

7395 Das im all sein leib knackt.

Also wel wir in straffen,

Er môcht lieber haben geschlaffen.

Et sic milites iacent quasi dormiendo et sub illo venit angelus cantans GABRIEL, tenens gladium in manu plenum parvis cornis ardentibus, stans ante sepulchrum [et] cantans:

CXXXI. Terra tremuit et quievit, dum resurgeret in iudicium deus.

Finitis dicit:

Die erdt hat sich erpident krefftigleich [122a]

Von der starcken gozkrafft im himelreich

7400 An dem tag, als er ist erstanden

Von des pittern todes panden.

LUCIFER, hoc audiens in inferno, clamans dicit:

Waffen, ir tetfel all gemein,

Beide groß und auch klein!

Wo ir in der welt zicht oder seit,

*

7388. 89 vgl. Pichler s. 144. CXXXI vgl. Frankf. dirigierrolle 350; st Gall. pass.-sp. 1256; Pichler s. 118 u. 146.

- 7405 Kumbt mir zu hilff, es ist nun zeit.
 Ich hab gehört ein jemerliche stim,
 Wie gottes krafft wil mit uns ring
 Und wil uns unser hell zü brechen.
 Rat zu, wie wel wir uns gerechen?
 7410 Da von last uns paldt zu schliessen,
 Ob wir sein mügen geniessen.

Et sic clamant ho ho. Deinde angelus perouciens ad sepulchrum
 cantans GABRIELL:

CXXXII. Exurge! quare obdormis, domine? Exurge, et
 ne reppellas in finem. [Ps. 44, 23.]

Finitis dicit:

- Ste auff, almechtiger got,
 Und erfül deines vatters pot!
 Herr, wie schlefftü so lang?
 7415 Das thut den armen sellen zwang,
 Die so lang seindt gewesen in der vinstern pein.
 Herr, thü in deiner hilffe schein
 Und erlös si mit deiner handt
 Von des grimmen teufels pandt.

SALVATOR canit et surgit:

CXXXIII. Ego dormivi et sompnum cepi et exsurexi,
 quem dominus suscepit me, alleluia, alleluia! [Ps. 3, 6.]

[122b] SALVATOR dicit:

- 7420 Ich hab geschlaffen und geruet ser
 Und ste auff nach meiner ler;
 Wan got vatter in der ewigkeit
 Hat mich entpfangen mit frölichkeit.

7406 jemelichen hs. 7414 schlefftw̄ hs.

CXXXII vgl. Alsf. pass.-sp. 7029; Augsb. pass.-sp. 2133 u. 2477;
 Innsbr. ostersp. s. 144. 7412. 13 vgl. Alsf. pass.-sp. 7029. 30; Innsbr.
 ostersp. 158. 59. 7414. 15 vgl. Innsbr. ostersp. 162. 63. 7416. 17 vgl.
 Alsf. pass.-sp. 7031. 32; Innsbr. ostersp. 161. 60. 7418. 19 vgl. Innsbr.
 ostersp. 164. 65. CXXXIII vgl. Pichler s. 147; Milchsack, Oster- und
 passionsspiele anh. I, 2, 12 ib. VI, 2, 5.

Deinde ulterius canit et surrgit totaliter:

CXXXIV. Resurexi et adhuc tecum sum, alleluia!

Finitis dicit:

Hi pin ich erstanden

7425 Von des grimmigen todes panden.

Ich wil gen gar palde

Ganz mit frölichem schalle

Für der helle thür

Und wil rüffen den mein herfür.

7430 Ich wil si erlösen von der helle pein,

Die alzeit seint gewesen mein:

Die lange zeit mir gerüfft haben

Mit seuffzen, wein und auch klagen,

Die wil ich erfréien alle

7435 Hi mit frölichem schalle.

GABRIEL canit:

CXXXV. Posuisti super me manum tuam, alleluia!

Finitis dicit:

Du pist erstanden gewaltigleich

Und legst dein hant auff mich schwerleich,

Da von soltū nicht lan,

Mit uns gen vor der helle plan.

Et sic transeunt ad locum inferni^a. Sub illo CHORUS canit:

CXXXVI. Cum rex glorie [Christus, infernum debellaturus intraret, Et chorus angelicus ante faciem eius portas principum tolli præciperet, Sanctorum populus, qui tenebatur in morte captivus, voce lacrimabili clamaverunt.]

usque „Advenisti“^a. Finitis SALVAOR canit:

a in inferni hs.

CXXXIV vgl. st Gall. pass.-sp. 1256; Alsf. pass.-sp. 7043; Pichler s. 147; Augsb. pass.-sp. 2145; Innsbr. ostersp. 168; Wiener ostersp. 302, 15. CXXXV vgl. Alsf. pass.-sp. 7057; psalm 138, 5. CXXXVI vgl. Alsf. pass.-sp. 7077; Wiener ostersp. 303, 15; Innsbr. ostersp. 206; Milchsack, Oster- und pass.-sp. anh. I, 2, 13; ib. III, 2, 9; ib. VI, 2, 6; Daniel, Thesaurus hymnol. 2, p. 315.

CXXXVII. Tollite portas, principes, vestras [123a] et
 elevamini porte eternas, [et introibit rex gloriae. Ps. 24, 7.]

Finitis dicit:

- 7440 Ir helischen fürsten, thut auff die thür,
 Das kein rigel pleib da für,
 Das die himelhortten erhaben werdt
 Denn menschen im himel und auff erdt:
 Der kunig der ern der wil hin ein,
 7445 Das sol euch allen werden schein.

Diabolus LUCIPER dicit:

- Nun hört, ir lieben gesellen,
 Was ist das lautte schellen,
 Das ich da for gehört han?
 Ich fürcht, er sei ein gewaltig man.
 7450 Sperrt paldt zu die thür
 Und stost alle die rigel dar für,
 Das wir uns bewarn mügen,
 Das si uns nicht über klügen.
 Gewingen si uns die feste an,
 7455 Si vertreiben uns von dissem plan.

SECUNDUS DIABOLUS dicit:

Luciper, herr, vernim mich eben,
 Ich fürcht, si wellen nach unser gewalt streben.
 Ich hab gehört den grossen got,
 Der uns von dem himel verstossen hot.

Deinde SALVATOR canit ut supra:

*

7458 gehöt hs.

*

CXXXVII vgl. st Gall. pass.-sp. 1256; Frankf. dirigierrolle 343; Alsf. pass.-sp. 7123; Donauesch. pass.-sp. 3869; Augsb. pass.-sp. 2403; Osteru. passionssp. anh. III, 2, 10; VI, 2, 7. 7440. 41 vgl. Frankf. dirigierrolle 345; st Gall. pass.-sp. 1256. 57; Alsf. pass.-sp. 7123. 24; Donauesch. pass.-sp. 3869. 70; Augsb. pass.-sp. 2403. 04; Innsbr. ostersp. 206. 07; Wiener ostersp. 303, 25. 26; Urstonde 125, 6. 7; Erlös. 5017. 18; Martina 40, 97—99; Urstend Chr. 38. 39. 7450. 51 vgl. Wiener ostersp. 304, 31. 32; Innsbr. ostersp. 204. 05.

CXXXVIII. Tollite portas, [principes, vestras, et elevamini portæ æternales, et introibit rex gloriæ!]

TERCIUS DIABOLUS respondet clamando:

CXXXIX. Quis est iste rex glorie?

Finitis dicit:

- 7460 Wer ist der kunig der ern?
 Ich wil im einen eidt schwern,
 Mit meinem willen kumbt er nit her ein,
 Das solt ir alle sicher sein.
 Kumpt er aber her ein gegangen,
 7465 Er wirt geschlagen mit knütel und stangen:
 Wir wellen im geben ein sölchen lon,
 Er möcht vil lieber daüssen stan.

Angelus percuciens (et) canit GABRIELL:

CXL. [123b] Dominus fortis et potens, dominus potens in prelio.

Finitis dicit:

- Er ist der furst starck und reich
 Und mechtig über alle kunigreich:
 7470 Mit streitten im nimant siget an,
 Darumb weicht von der helle blan.

BELIALL dicit:

- Luciper, sol ich in ein lassen;
 Er helt daüssen aüff der strassen,
 Der sich nent ein kunig der ern:
 7475 Oder wel wir uns sein lenger wern.

LUCIPER dicit:

Mit willen las ich in nit herein
 Und wer er noch ein kunig so fein.

*

CXXXVIII vgl. Donauesch. pass.-sp. 3875; Oster- u. pass.-sp. anh. III, 2, 13. CXXXIX vgl. Frankf. dirigierrolle 346; st Gall. pass.-sp. 1258; Augsb. pass.-sp. 2409; Oster- u. pass.-sp. anh. III, 2, 14. 7460 Donauesch. pass.-sp. 3871; Augsb. pass.-sp. 2410; Urstend Christi 49; Urstende 125, 8. 9. CXL vgl. Augsb. pass.-sp. 2411; Innsbr. osterap. 206; Oster- u. passionsp. anh. III, 2, 15. 7468 vgl. Erlös. 5021. 7468. 69 vgl. Wiener osterap. 304, 9, 10.

Sol wir ie dar nider ligen,
So müß er uns mit streit angesigen.

SALVATOR canit tercio ut supra:

CXLI. Tollitte etc. [portas, principes, vestras et elevamini
portæ æternales, et introibit rex gloriæ.]

Finitis dicit:

7480 Luciper, thu aüff die phortten dein,
Es kan und mag nit anders gesein;
Nimant mag das gewenden,
Mein gwalt sol euch alle schenden.

DIABOLUS clamat ut supra:

CXLII. Quis est iste etc. [rex gloriæ?]

Finitis dicit:

Wer ist der kunig der ern?
7485 Ei, möcht wir uns sein erwern!

Angelus GABRIEL canit ut supra:

CXLIII. [Dominus fortis et potens, dominus potens in
prælio.]

Finitis dicit:

Er mag euch wol werden bekant:
Ein kunig der ern ist er genant.

Et sic Salvator cum violencia aperit portas infernales. DEMONES
clamant:

Zu loch, zu loch, zu loche!
Die hel ist zu broche!

DIABOLUS dicit:

7490 Waffen, zetter und waffen!
Was hastü mit uns zu schaffen?
Du treibst mit uns grossen gewalt, [124a]
Du wilt uns nemmen jung und alt,

*

CXLI vgl. Frankf. dirigierrolle 348; Donauesch. pass.-sp. 3881; Innsbr.
ostersp. 218; Oster- und passionssp. anh. III, 2, 16. CXLII vgl. Innsbr.
ostersp. 218; Oster- und pasionssp. anh. III, 2, 17. 7484 vgl. Donauesch.
pass.-sp. 3877. CXLIII vgl. Oster- und pass.-sp. anh. III, 2, 18.

- Die wir her ein brachten
 7495 Und die uns alzeit nach fachten.
 Adam und Eva folgten mir
 Und wasen nit gehorsam dir,
 Darumb warden si getriben aus dem paradeis;
 Sie assen von der verpottnen speis,
 7500 Darumb fiellen si in die ewig pein
 Und soltn doch billich unser sein.

Salvator ligat Luciperum cum cathena. Sub illo ADAM canit:

CXLIV. Advenisti desiderabilis, quem expectabamus in tenebris, ut educeres hac nocte vinculos de claustris.

Finitis dicit:

- Ich sich die handt, die mich beschaffen hat.
 Wol mich, das er also drat
 Uns lösen wil von diser pein;
 7505 Des wil ich imer frölich sein
 In dem ewigen leben;
 Wan er hat sich durch uns geben
 Von der menscheit in den tot:
 Er hat gelitten grosse not
 7510 Durch aller sündler willen,
 Das er den zorn wolt stillen,
 Den wir vor manichen jarn hetten verdient:
 Den hat er mit seim tot versendt.

EVA dicit:

- Bis mir willigkum, begerung meins herzen!
 7515 Mir sindt entgangen alle schmerzen.
 Ich han gelitten pein und ungemach,
 Seindt der zeit, da ich den apfel brach
 Und was deim gepot ungehorsam, [124b]

7501 solt hs. 7513 Den] Das hs. 7514 begerung ist übergeschriben hs.

*

CXLIV vgl. Frankf. dirigierrolle 349; st Gall. pass.-sp. 1273; AIsf. pass.-sp. 7077. 7133 und 7157; Donauesch. pass.-sp. 3889; Augsb. pass.-sp. 2429; Innsbr. ostersp. 204; Urstend Christi 294; Oster- und passionsp. anh. III, 2, 9; Daniel, Thesaurus hymnol. 2, pag. 315. 7502 vgl. Innsbr. ostersp. 232.

Darumb ich in die helle kam.

- 7520 Nun lost dü die gefangen all gar,
Die da gelitten haben fünff tausent jar.

SALVATA ANIMA dicit:

- Wol mich, das ich sehen sol
Jhesum aller freiden vol,
Der hie das haus zu brochen hat,
7525 Dar in alle missetat
Gemeret ist, als ich euch sag,
Von jar zu jar, von tag zu tag.
Ich hoff, er wel atich nemmen mich
Aus der pein in seins vatters rich,
7530 Darinn ich ewig wonen wil
Und fretdt haben ane zill.
Selig sei, die mich gepar
Auff erden, mein liebe mütter zwar:
Selig sei die stundt genandt,
7535 Da die muter mein entpfandt,
Da ich das leben nam von ir krefftigleich,
Das ich nun und ewigleich
Wonen sol bei dem schöpffer rein:
Er stat all hie, den ich da mein;
7540 Ich wil mit im farn dar
An der himelischen engel schar.

SECUNDA ANIMA dicit:

- Wol mich heüt der gutten mer!
Ich was ein armer schuler.
Des morgen, wan man metten sang,
7545 So lag ich in der schul auff der panck;
Darumb hab ich so sere
Tausent jar oder mere
Gebrant in der helle so lange,
Das die zeit ist vergangen,
7550 Das mich got hat erlöst

*

7521 fünff] fünst hs. 7529 in ist übergeschrieben hs. 7538 schöpffer
hs. 7543 ein] er hs.

Und mich mit andern sellen tröst;
 Das wil ich frölich mit im gan
 Und mein schöpfer vor augen han.

Deinde Salvator summit animas fideles. Deinde SALVATOR canit:

CXLV. [125a] Venite, benedicti patris mei, percipite
 regnum, quod vobis paratum est ab origine mundi, alleluia!

Finitis dicit:

Kumpt, ir gebenedeiten, in meins vatters reich,
 7555 Darin ir solt wonen ewigleich,
 Wan es euch von anfang erwellet ist,
 Das sag ich euch zu aller frist.

Et sic ducit animas de inferno. ADAM dicit in itinere:

Wol mir heut und imerwardt,
 Seindt ich pin an diser fart,
 7560 Die da get zu dem ewigen leben,
 Das mir mein schöpfer wil geben;
 Darumb ich ewig freidt wil han,
 Das mein schöpfer uns die gnadt hat than.

EVA dicit: '

Hör, du selige cristenheit,
 7565· Las dir alzeit wesen leit,
 Ob du sündt hast begangen.
 Ich pin lang west gefangen
 Und in der finsterntuß gelegen
 Und het mich des ganz erwegen,
 7570 Ich wurt nimer werden erlöst.
 Noch hat mich der ewig got getröst,
 Der da ist genaden vol;
 Darumb kein mensch verzweifeln sol.
 Hat er sündt gethan
 7575 Und wil darumb ein puß han,
 Got wil ims all vergeben

*

CXLV vgl. st Gall. pass.-sp. 1279; Alsf. pass.-sp. 7249; Donanesch.
 pass.-sp. 3883. 7554. 55 vgl. Alsf. pass.-sp. 7253. 54; ib. 7197. 80; Innsbr.
 ostersp. 257. 58; ib. 228. 29; Wiener ostersp. 305, 19. 20. 7558. 59
 vgl. Alsf. pass.-sp. 7169. 70.

- Und in fürn zu dem ewigen leben.
 Ich hab wol for fünff tausent jar,
 Das sag ich euch allen offen war,
 7580 Brochen gottes gepot,
 Dennocht hat er mich genumen auß der not
 Und ist dar umb mensch worden [125b]
 Durch aller menschen orden,
 Die er al erlöst hat,
 7585 Das si bei seiner mayestat
 Sullen ewigglich bleiben
 Und das an ende treiben.
 Darumb ir an got nicht verzagt
 Und eür sündt erklagt
 7590 Und habt reße in eürm herzen,
 Er erlöst euch an allen schmerzen.

Et sic angeli sumunt* eas ad thronum. Deinde PRIMA ANIMA
 DAMPNATA clamat post Ihesum:

- O we, o we, Jhesu Crist,
 Wo lestu mich zu diser frist?
 Wie sol mir armen geschehen,
 7595 Seindt ich nun an sol sehen
 Den tedfel mit seiner valscheit?
 Das ist mir ein gros herzen leit!

DIABOLUS WALDACH dicit:

- Selle, las dein geschrei iz bleiben,
 Ich wil dich zu hindtrist in die hel treiben.
 7600 Du hast verdienet gottes zorn,
 Darumb pistü ewigglich verlorn.
 Du hast gewuchert all dein tag,
 Das ist nun aller erst dein klag.
 Wiss, dein reß ist zü spet;
 7605 Ge hin, ee ich dich mit fuessen tret.

Et trudit eam ad infernum. Deinde accedit SECUNDA ANIMA
 DAMPNATA dicens:

Wo sol ich mich hin keren?

* a sumint ha.

Ich mag mich nicht erwerben
 Vor dem teufelischen angesicht,
 Das mich so schwerlich ane ficht.

- 7610 O we, das ich ie wardt geborn!
 Ich pin ewigklich verlorn!
 O we, wer ich in der jugent tot,
 So dörfft ich nicht leiden dise not!

SCHONSPIGEL dicit:

Schweig stil und las dein schreien sein, [126a]

- 7615 Du müst tieff in der helle pein.
 Zü topeln spiln stünt all dein begir
 Und thest dar zu die grösten schwür,
 Die du kundst erdencken;
 Darumb wil ich dich krencken,
 7620 Ich wil dir geben dein lon mit recht,
 Als der teufel thüt seinem knecht.

Et sic trudit eam ad locum pernicionis. 3a ANIMA plangit dicens:

- O we der jemerlichen klag,
 Der ich doch nit verpergen mag!
 O himelscher vatter, ewiger got,
 7625 Las dich erbarmen mein grosse not,
 Las mir dein barmherzigkeit erschein
 Und nim mich von der hellischen pein.
 Vil lieben leut, secht mich an,
 Was angst und pein ich müß han.
 7630 Verflucht sei der sünnen schein
 Und alles, das auff erdrich mag gesein!
 O zetter, ach und imer we,
 Es wirt nicht rat mein nimer mee!
 O we der jemerlichen fart,
 7635 Das ich ie in ein tuch gewickelt wardt,
 Das ich nit kan beschauen
 Mariam, die edle juncfräten!
 Ei, wie mich der teufel 'do besas,
 Do ich Maria und aller heiligen vergas!

*

7618 er denckden hs. 7638 der] de hs.

- 7640 Ei, wo ist nun der engel mein,
 Der mein pfleger solte sein,
 Der mir von himel wart gegeben,
 Die weil ich auff erdt het das leben?
 Der helle glut hat mich erschlichen,
 7645 Mein zwelffpot ist von mir gewichen.
 Ich pin nun ganz ellendt;
 Wo ich mich hin ker oder wendt,
 So lauffen die teuffel alle zü,
 Kein augenplick lassen si mir rü;
 7650 Si schreien: das hastü getriben,
 Wan der Sathanas hats als angeschriben.
 Darumb, lieben leüt, pessert eur leben,
 Das euch die hellischen peín nit wert geben,
 Als mir armen sel ist geschehen: [126b]
 7655 Ich mus die teuffel ewig sehen.

DIABOLUS dicit:

- Scheweig und las dein klaffen sein
 Und ge her wider in dein alte peín.
 Wir wellen dir erst recht auff giessen:
 Schwebel und pech sol über dich fiessen;
 7660 Du hast den menschen warnung than,
 Das wel wir dich entgelten lan:
 Mit schwebel, pech wel wir dich trencken
 Und dich zu hindrist in die hel sencken.

Et sic tradit eam ad locum perniciousis. Finitis LUCIFER dicit:

- O we, lieben gesellen mein,
 7665 Ich leidt nun grosse peín,
 Das ich nit wol sprechen mag.
 Er hat mir geben ein grossen schlag,
 Den hab ich wol entpfunden,
 Und hat mich gar schwerlich gepunden
 7670 Tieff zü der helle grundt,
 Und hab auch kein freüt zü keiner stundt,

*
 7643 Die viel hs. 7651 als al geschriben hs. 7654 sel geschehen jst hs.
 7660 warüg hs.

Do er in die helle kam
 Und uns die sellen her aus nam.
 Ich kans gesagen nimer mee,
 7675 Das mir ist also wee.
 Sathanas, die schuldt ist dein,
 Das ich leit so grosse pein;
 Kundest thüs nit verstan,
 Das es Jhesus wer der starcke man?

SATHANAS dicit:

7680 Luciper, das mtüs mich imer reßen,
 Das sag ich dir bei meinen treten.
 Du solt dich gehalten wol;
 Es ist die welt leütte vol,
 Die atüs deim pot nimer mtügen kummen,
 7685 Mit den wel wir schaffen unsern frummen
 Hie atüff diser erden,
 Das sol dein trost werden.
 Auch wil ich dich pas trösten:
 Wir wellen hie noch rösten
 7690 Die sellen, die hinnen bliben seindt;
 Sich, die selbigen seindt alle dein,
 Wan si sich sezten wider got [127a]
 Und hiltten mit nicht sein gepot;
 Darumb seindt si verlassen gar
 7695 Von der himelischen schar.
 Wir wellen in zu schurn gutte fetür,
 All freüdt die sol in werden theür.

CAYPHAS convocat Abraham dicens:

Abraham, vermerck mein peger:
 Mir ist mein herz in sorgen schwer;
 7700 Dü solt hin zu dem grabe gan
 Und uns alle wissen lan,
 Wie die ritter behütten das grabe

*

7675 ist mir hs. 7690 selben hs. 7698 peger corr. aus gepeger hs.

*

7698—701 vgl. Als. pass.-sp. 6959—62.

Und ob si doch gutte hüt habe.

ABRAHAM respondet:

Cayphas, das wil ich gern thün

7705 Und all mein fleis dar zu han.

Et sic transit et conspiciit sepulchrum, in rediundo dicit ad Cayphan:

Zetter und waffen der grossen klag!

Cayphas, vermerck, was ich dir sag:

Das grab das findt ich offen stan

Und unser insigel außf gethan;

7710 Die ritter schlaffen und hütten nicht,

Das solttü sein von mir bericht.

CAYPHAS respondit Abrahe:

Ach, das sindt mir gar böse mer,

Die ich warlich nit gerne her.

Nun wel wir hie nit lenger stan

7715 Und hin aus der synagoge gan,

Und den rittern wel wir schentlich zü sprechen

Und uns an irm leib und gut rechen.

Et sic disponunt se ad obviandum militibus. Et sub illo milites surgunt. Sextus miles SIGENOT clamat:

Zetter, waffen und imer waffen!

Wie hab wir so lang geschlaffen!

7720 Das wir Jhesum haben verlorn,

Das wirt den Juden thün gar zorn

Und unserm herrn Pilato dar zü.

Ach, wie wel wir uns halten nñ?

Ich hab mich dar ein ganz ergeben,

7725 Das wir kummen umb unser leben.

Mein sin die seindt mir worden plindt, [127b]

Ich hab weniger klucheit, wen ein kindt.

*

7720 verlorn do [do durchstrichen] ha.

*

7718. 19 vgl. Donauesch. pass.-sp. 4021. 22; Augsb. pass.-sp. 2601. 02; Wiener ostersp. 363, 11. 12; Innsbr. ostersp. 192. 93; Freib. pass.-sp. II, 2270. 71; Pichler s. 147; Redent. ostersp. 764. 65; ib 770. 71; Korrespondenzblatt d. ver. f. niederd. sprachforschung 5 (1880) s. 76 ff. 7718—21 vgl. Wiener ostersp. 308, 1—4 und 312, 9—12.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

- Ich hab in wol sehen auff sten
 Und aus dem grab gen;
 7730 Das wil ich einnen eidt schwern,
 Das ich im inkündt erwern,
 Wan ich mocht weder hendt noch fues regen,
 Noch meinen leib mit nicht bewegen.

Octavus miles TRITINKLEE:

- Es kam ein engel mit einem schwert so gros,
 7735 Der thet mir einen grossen stos.
 Was sol ich mer' sagen?
 Er het mich schir zü tot erschlagen.
 Ich furcht, het ich im gewert,
 Er hiet mich umb das haupt gepert.

Primus miles HELMSCHROT dicit:

- 7740 Wir sölln hie nicht lenger stan
 Und zu unserm herrn Pilato gan
 Und sagen im die warheit;
 Ich weis, es wirt im wesen leit.

Et sic transeunt ad parvum spacium de sepulchro ad medium circuli.

Et sic Iudei exeunt de synagoga in obviam^a. CAYPHAS dicit:

- Ir ritter, got geb euch ein gutten tag.
 7745 Ich euch eins nit verschweigen mag:
 Ir habt genummen unser güt
 Und solt Jhesu des trugners haben gehüt,
 Das habt ir nicht gethan;
 Es müß euch an das leben gan.

Secundus miles DIETRICH dicit:

- 7750 Ir bischoff, nun faret alle schon,
 Das euch got lon!
 Das eür güt hab wir nit umbsunst genummen,
 Wir wissen wol, wo Jhesus hin ist kummen:
 Er ist erstanden an allen spot,

*

7730 ich ist übergeschrieben hs. 7736 Was] Das hs. a obuium hs.
 7747 jhū hs.

7755 Warer mensch und warer got.

ANNAS dicit:

Schweigt und last die redt verhollen;
Sprecht, Jhesus sei euch gestollen,
Darumb geb wir euch zu diser stundt [128a]
Rattes golds zehen pfündt.

Tercius miles HILLEBRANT dicit:

7760 Wir nemmen silber und auch gold
Und reden, was ir wolt.

CAYPHAS dicit ad milites:

Ir ritter, nun tret her an,
Wir wellens Pilatum hören lan.

Et sic transeunt ad palatium Pilati. CAYPHAS dicit:

7765 Pilate, richtter und herre,
Wir klagen dir also sere
Über deine ritter gut:
Die solten Jhesum haben gehüt,
Das habent si nicht gethan,
Darumb sol es in an das leben gan.

PILATUS respondet:

7770 Ir bischoff, ir habt ein selzamen müt,
Der bringt euch warlich nicht alzeit güt.
Ich sagt euch for und auch sindt,
Sein blut ge über euch und eure kindt.
Erstanden ist Jhesus, gottes sonn!
7775 Was welt ir im darumb thonn?
Ich wil euch raten, wi ir im thut:
Last den ritternn das gringe gutt
Und macht mit in ein anschlag,
Wer si umb Jhesum, den zaübrer, frag,
7780 Das si also den leütten antwürt geben,
Das kumpt euch und denn rittern eben:
Es haben in die jünger sein
Heüt gestollen vor des tages schein,

*

7769 im hs. 7777 den corr. aus dem hs.

Si mochtens nicht erwerben.

- 7785 Darumb lat si das gelt verzeren,
So bleibt ir bei er und auch sie,
Das ist der beste ratte hie.

Quartus^a miles TONDULUS dicit:

- Hör, Pilate, das sol sein,
Du hast ganz geratten nach dem willen mein;
7790 Mag es uns anderst also ergan,
So wel wirs sagen for frau und man.

CAYPHAS dicit:

- Wol hin, so sei es gleich bericht.
Aber ir seit recht böswicht;
Ir habt uns das gut ab gelogen [128b]
7795 Und uns velschlich darumb betrogen;
Des müst ir haben groß schande,
Das Jhesus ist kummen aus eürm pande.

Et sic milites transeunt ad palacium Pilati, Iudei ad synagogam.
Salvator preparat^a se cum suis ornatibus, ut ortulanus. Post hoc venit
prima MARIA, SALOME cantans:

CXLVI. Omnipotens pater altissime,
Angelorum rector mittissime,
Quid facimus nos miserrime?
Heu, quantus est noster dolor!

Finitis dicit:

- O vatter, almechtiger got,
Der engel högster Sabaoth,
7800 Meister aller weisheit,
Du allermildiste gotheit,
Wie groß ist unser schmerzen,

7784 Si] Wir? zwischen nicht und er weren ist eine rasur, wie es
scheint, stand v da hs. a Septimus? a preparat hs.

CXLVI vgl. Narbonner osterfeier O 2. 8; Mysterium aus Tours c
21—24; Frankf. dirigierrolle 362; Alsf. pass.-sp. 7521; Innsbr. ostersp.
422—25; Wolfenb. ostersp. e; Pichler s. 149; Freib. pass.-sp. I, 1888.
7798. 99 vgl. Wiener ostersp. 816, 26. 27. 7802. 03 vgl. Wiener ostersp.
322, 16. 17; Pichler s. 149, v. 194. 95; ib. 202. 08.

- Den wir tragen an unserm herzen,
Wir arme frauen alle drei!
7805 Ach, pitter todt, nun wan uns pei
Und wendt all unser klag,
Dar an ich nicht verzag;
Wen wir nit wissen, wie wir nun
Leben sollen oder thun,
7810 Seindt wir verlorn haben unsern trost,
Der uns von sorgen hát erlost.

Secunda MARIA, IACOBI canit:

CXLVII. Amissimus enim solacium,
Jhesum Cristum, Marie filium,
Ipse erat nostra redempcio.
Heu, quantus est noster dolor! [129a]

Finitis dicit:

- O we, jamer und auch leidt!
Das du manichem pist bereit,
Das mag man wol (an) schauen
7815 An uns dreien armen frauen.
Wem wel wir das kündt than,
Das wir verlorn haben Marie stin?

Tercia MARIA, MAGDALENA cantans:

CXLVIII. Sed eamus ungentum emere,
Cum quo bene possumus ungere
Corpus domini sacratum.

Finitis dicit:

*

CXLVII, 8 redempcio] lies: consilium.

*

CXLVII vgl. *Myster. aus Tours* c 25—28; *Frankf. dirigierrolle* 363; *Als. pass.-sp.* 7526; *Innsbr. ostersp.* 434—37; *Wolfenb. ostersp. f.*; *Pichler s.* 149; (*Freib. pass.-sp. I*, 1888?). 7810. 11 vgl. *Innsbr. ostersp.* 426. 27. 7812—17 vgl. *Wien st Stephan. marienkl.* 213—18. 7814. 15 vgl. unten 7836. 37; *Wiener ostersp.* 822, 15. 14; *Als. pass.-sp.* 7524. 25; *Freib. pass.-sp. I*, 1892. 93; *Passional* 90, 41. 42; *ib.* 93, 89. 90; *ib.* 92, 94. 95. CXLVIII vgl. *Narbonner osterf. O* 4; *Myst. aus Tours* c 29—32; *Frankf. dirigierrolle* 364; vgl. *ib.* 378; *Als. pass.-sp.* 7536; *Trierer ostersp.* 274, 4—6; *Innsbr. ostersp.* 446—48; *Pichler s.* 149; *Freib. pass.-sp. I*, 1888.

Auwe uns vil armen weiben!
 Wo sol wir vor jamer bleiben?

7820 Wir haben verlorn unsern trost,
 Der uns von sünden hat erlost.

Prima MARIA canit, SALOME:

CXLIX. Heû nobis, internas mentes
 Quanti pulsat gèmitus
 Pro nostro consolatore,
 Quo privamur hodie,
 Quem crudelis Iudeorum
 Morti dedit populus.

[129b] Finitis dicit:

O, wie ge wir unbehütte gar
 In Israhel der valschen schar,
 Die pei Jhesu sindt gewesen

7825 Und in nicht wolten lassen genessen.

O we uns frauen armen,
 Wer sol sich über uns erbarmen,
 Seindt wir den haben verlorn,
 Der uns zu trost wart geporn?

7830 Er lies uns in keiner not:

Uns ist ganz leidt sein bitter todt;
 Wir weln nimer frólich sein,
 Den er thu uns seiner hilffe schein.

Secunda MARIA, IACOBI cantat:

CL. Iam percusso, heû, pastore,

*

7819 blichen hs. 7820 vnser hs. 7827 sich] ich hs. CL, 1
 heû] co^w hs.

*

CXLIX vgl. Narbonner osterf. O 3; Einsiedelner osterf. R 1; (Cividaler osterf. T 1); Frankf. dirigierrolle 358; Trierer ostersp. 272, 19—273, 2; Innsbr. ostersp. 750—55; Wolfenb. ostersp. b; Lichtenth. marienkl. 147—50. 7826—29 vgl. Wolfenb. ostersp. 1—4. 7828. 29 vgl. Wiener ostersp. 316, 80. 31; Wolfenb. ostersp. 72. 73. CL vgl. Engelb. osterfeier Q 4; Einsiedelner osterfeier R 2; Cividaler osterf. T 2; Frankf. dirigierrolle 359; Les trois Maries 5—10; Trierer ostersp. 273, 3—8; Innsbr. ostersp. 766—71; Wolfenb. ostersp. c; Lichtenth. marienkl. 151. 52.

Oves errant misere:
 Sic, magistro decedente,
 Turbantur discipuli,
 Sic nobis, absente eo,
 Dolor crescit maximus.

Finitis dicit:

O we, wie jemerlich das stat,
 7835 Wo das vich an einen hirtten gat!
 Das mag man wol schaften
 An uns drei armen fraßen;
 Den wir zu trost hetten gekorn,
 Den hab wir jemerlich verlorn.

Tercia MARIA, MAGDALENA cantat:

CLI. Sed eamus et ad eius
 Properemus tumulum;
 Si dileximus viventem
 Diligamus mortuum [130a]
 Et ungamus corpus eius
 Oleo sanctissimo.

Finitis dicit:

7840 Lieben schwester, ge wir allenthalben
 Zu kauffen edle und teure salben,
 Da mit wir salben unsern heilandt,
 Von dem uns all freit was bekandt.
 Ob er noch leidet an sein wunden schmerzen,
 7845 Das sol uns betruben unsre herzen.

*
 CL, 2 miseri hs. 7835 einen] enēē hs. CLI, 4 diligimus hs.
 *

7834—37 vgl. Trierer ostersp. 273, 23—26. 7834—39 vgl. Innsbr. ostersp. 772—77; Wolfenb. ostersp. 7—12; Wiener ostersp. 322, 26—31; Freib. pass.-sp. I, 1900—05; Pichler s. 119. CLI vgl. Engelb. osterf. Q 5; Einsiedeln. osterf. R 3; Cividaler osterf. T 3; Les trois Maries 12—17; Frankf. dirigierrolle 360. 61; Trierer osterspiel 273, 9—14; Innsbr. ostersp. 778—83; Wolfenb. ostersp. d; Lichtenth. marienkl. 161—64. 7840. 41 vgl. Alsf. pass.-sp. 7536. 37; Trierer osterspiel 273, 29. 30; Donauesch. pass.-sp. 4041. 42; Augsb. pass.-sp. 2571. 72; ib. 2569. 70; Wiener ostersp. 317, 19. 20; ib. 323, 15. 16; Erlös. 5251. 52; Passional 90, 37. 38.

- Darumb wel wir nit lenger betagen
 Und wellen nach der edlen salben fragen.
 Kündt uns imant geweisen dar,
 Das wir der zü katüffen würden gewar,
 7850 Dem wolt wir geben silber und golt
 Und im alzeit wesen holdt,
 Das wir mōchten salben sein wunden,
 Die noch stendt unverpunden;
 Wan ich hab ein allt gesprochen wort
 7855 Von meinen eltern oft gehort,
 Das das sei die treu aller meist,
 Die man nach dem tode leist;
 Ist uns lieb gewesen der leibe sein,
 So thu wirs auch nach seim tode schein.
 7860 Wir wellen gen vor dem tag
 Hin zu seinem grab
 Und heillen im die wunden sein,
 Ob er dar an leidet pein.

Et sic accedunt versus sepulchrum. **MARIA MAGDALENA** canit vel chorus m drntt^s:

CLII. Maria Magdalena et alia Maria veniebant diluculo, dominum querentes, alleluia!

Hoc audiens **MEDICUS** vocat servum suum dicens:

Rubein! Rubein! Rubein! [130b]

RUBINUS dicit:

- 7865 Was wiltü, lieber herre mein?

*

7848 gewesen hs. 7854 ich ist übergeschrieben hs. 7859 seins todes hs.

*

7850 51 vgl. oben 7848. 49. 7852. 53 vgl. Wiener ostersp. 317, 21. 22; ib. 323, 21. 22; Willehalm 303, 17. 18; Uvkl. 1244. 45; W. von Rheinaus Marienleb. 182, 27. 28. 7854—59 vgl. Trierer ostersp. 273, 31—274, 8; Wiener ostersp. 323, 3—9; Erlös. 5240—51. 7858. 59 vgl. Innsbr. ostersp. 453. 54. CLII vgl. st Blasien-Braunsch. osterf. K 1; st Lambrecht osterf. L 6; Klosterneuburger osterf. N 9; Wiener osterf. II, 8; Les trois Maries 1—3. 7864 vgl. Wiener ostersp. 317, 23. 7865 vgl. Wiener ostersp. 317, 24.

MEDICUS dicit ad servum:

Ge hin aus für das thor,
 Mich dunckt, ich hor leit da for.
 Wellen si gutte salben han,
 So heis si frölich zu mir gan.

RUBINUS dicit:

7870 Herr meister, ich wil dir gehorsam sein,
 Ich verbring alzeit den willen dein.

Et sic servus transit ad parvum spaciū, mulieres dant sibi obviam.

RUBIN dicit:

Got gruß euch, ir edlen drei frauen!
 Was sucht ir so früte in dem taübe?
 Das solt ir mir hie sagen,
 7875 Was da ist eür klagen?

MARIA MAGDALENA respondit:

Got danck dir, lieber jungling,
 Der sei dein helffer in allem ding.

RUBINUS dicit:

Ir frauen, wolt ir salben katiffen,
 So solt ir schnelligklich mit mir lauffen
 7880 Zu meinem meister Symon;
 Das ist ein frummer man,
 Der hat sein appotecken auff gestelt,
 Dar in ir vindt, was euch gefelt.

SECUNDA MARIA dicit:

Ja, lieber jungling, wir mit dir gan,
 7885 Wir wolten gern gutte selben han.

Et sic sequuntur^a eum usque ad medicum. **MEDICUS** suscipit eas^b
 dicens:

Seit mir willigkummen, ir frauen alle drei!

*

a sequuntur hs. b eos hs.

*

7872 vgl. Innsbr. ostersp. 833. 7873—75 vgl. unten 7906—09.
 7876. 77 vgl. Innsbr. ostersp. 839. 40; Wolfenb. ostersp. 47. 48. 7886
 vgl. Frankf. dirigierrolle 865.

Sagt mir, was eur begerung sei?

MARIA MAGDALENA dicit:

Sag uns, meister, an argen list,
Welche salb zu den wunden gut ist,

7890 Die well wir dir bezallen wol,
Als das billich sein sol.

MEDICUS respondet:

Ir frauen, ich sag etlich offen war,
Die salb ist thetir und kospar;
Wolt ir bleiben bei dem geding, [131a]

7895 So gebt mir hundert pfenning.

MAGDALENA respondet:

Nempt hin das gelt, das ist gut,
Denckt, das ir uns versorgen thüt.

MEDICUS dicit:

Nempt hin die salben in eür handt
Und salbt da mit eürn heillandt,

7900 Der wirt geheilt an diser stundt,
Das sag ich euch aus herzen grundt.

Et sic mulieres recedunt ad sepulchrum, et cum veniunt ad locum

MARIA MAGDALENA canit:

CLIII. Quis revolvat nobis ab hostio lapidem, quem tegere
sanctum cernimus sepulchrum?

Finitis dicit:

O we, ist niman bei dem grab,

CLIII vgl. Einsiedeln. osterf. G 2; Cividaler osterf. H 2; st Blasien-
Braunsch. osterf. K 2; st Lambrecht. osterf. L 7; Klosterneub. osterf.
N 10; Augsb. osterf. I, 8, 1; Augsb. osterf. II, 8, 1; Engelb. osterf. Q 6;
Cividaler osterf. T 4; Les trois Maries 97—99; (Frankf. dirigierrolle 880?);
Trierer osterspiel 274, 7. 8; Innsbr. osterspiel 985; Wolfenb. ostersp.
o; Pichler s. 150. 7902. 03 vgl. Frankf. dirigierrolle 881; AIsf.
pass.-sp. 7650. 51; Trierer osterspiel 274, 11. 12; Donauesch. pass.-sp.
4077. 78; Freib. pass.-sp. I, 1906. 07; Wiener ostersp. 323, 17. 18; Innsbr.
ostersp. 985. 86; Wolfenb. ostersp. 76. 77; Pichler s. 150; Augsb. pass.-sp.
2577. 78; st Gall. pass.-sp. 1805. 06; ib. 1811. 12; Passional 91, 11. 12;
Pariser tagezeiten 3568—70.

Der uns den stein hñeb her ab?

Wir sehen also gern

7905 Jhesum Cristum, unsern herrn.

Tunc ANGELI incipiunt canere in sepulchro:

CLIV. Quem queritis, o tremule mulieres, in hoc tumulto plorantes?

UBIELL dicit:

Wen sucht ir drei fraten

So frñ bei dem grab zu beschatten?

Oder was bedeut eur grosses klagen?

Das solt ir uns hie nun sagen.

Deinde MARIE SIMUL canunt:

CLV. Ihesum Nazarenum crucifixum querimus.

Finitis secunda MARIA, IACOBI dicit:

7910 Wir suchen Jhesum, der gemartert ist, [131b]

Von Nazareth, der da heist Jhesus Crist.

7911 jhñ hs.

CLIV vgl. Einsiedeln. osterf. G 3; Cividaler osterf. H 2; st Blasien-Braunsch. osterf. K 3; st Lambr. osterf. L 8; Klosterneub. osterf. N 11; Wiener osterf. II, 10; Augsb. osterf. I, 3, 2; Augsb. osterf. II, 3, 2; Engalb. osterf. Q 7; Cividaler osterf. T 5; (Frankf. dirigierrolle 382?); Trierer osterspiel 274. 13. 14; st Galler pass.-sp. 1815; Donauesch. pass.-sp. 4083; Innsbr. ostersp. 989. 90; Wolfenb. ostersp. p; Pichler s. 150. 7906—09 vgl. oben 7872—75; Innsbr. ostersp. 997—1000; Trierer osterspiel 274, 15—18; Wiener ostersp. 323, 23—26; Freib. pass.-sp. I, 1912—15; Donauesch. pass.-sp. 4088. 84; Innsbr. ostersp. 991. 92; Pichler s. 150; Wolfenb. ostersp. 78—81; Hoffmann, Gesch. d. d. kirchenliedes no 85, 3 und 92, 6. — Frankf. dirigierrolle 383 und st Gall. pass.-sp. 1815. 16 beruhen auf Erlösung 5266—68 und sind daher unzweifelhaft die ältere fassung. CLV vgl. Einsiedeln. osterf. G 4; Cividaler osterf. H 3; st Blasien-Braunsch. osterf. K 4; st Lambr. osterf. L 9; Klosterneub. osterf. N 12; Wiener osterf. II, 11; Augsb. osterf. I, 3, 3; Augsb. osterf. II, 3, 3; Cividaler osterf. T 6; Frankf. dirigier. 384?); st Gall. pass.-sp. 1317; Donauesch. pass.-sp. 4089; Trierer osterspiel 274, 19; Innsbr. ostersp. 993. 94; Wolfenb. ostersp. q; Pichler s. 150. 7910. 11 vgl. st Gall. pass.-sp. 1317. 18; Freib. pass.-sp. I, 1916. 17; Innsbr. pass.-sp. 995. 96; ib. 1001. 02; Donauesch. pass.-sp. 4089. 90; Pichler s. 150; Urstand Christi 681. 82. — Die Frankf. dirigierrolle 385 und das Wolfenb. ostersp. 82—85 folgen wiederum der Erlösung 5270. 71.

ANGELI canunt:

CLVI. Non est hic, quem queritis,

CLVII. Sed cito euntes nuntiate discipulis eius et Petro
quia surrexit Ihesus, alleluia!

Secundus angelus **URIEL** dicit:

Secht, das er nicht hie ist,
Den ir sucht zu diser frist;
Darumb get hin und seit fro

7915 Und sagts seinen jungern und Petro,
Das si gendt gen Galilee,
Da vinden si in, als ee,
Wan er ist hie erstanden
Von des bittern todes panden.

Et incipiunt canere:

CLVIII. Venite et videte locum, ubi positus erat dominus,
alleluia, alleluia!

*

7915 sags hs. und] vñ ist übergeschrieben hs. 7917 in ist
übergeschr. hs.

*

CLVI vgl. Civalder osterf. H 4; st Blasien-Braunsch. osterf. K 5; st Lambr. osterf. L 10; Klosterneub. osterf. N 13; Wiener osterf. II, 12; Augsb. osterf. I, 3, 4; Augsb. osterf. II, 3, 4; Engelb. osterf. Q 9; Frankf. dirigierrolle 386; st Gall. pass.-sp. 1319; Donauesch. pass.-sp. 4091; Trierer osterspiel 274, 22; Innsbr. ostersp. 1003; Wolfenb. ostersp. r; Pichler s. 150. CLVII vgl. Einsiedeln. osterf. G 6; Civalder osterf. H 5; st Blasien-Braunsch. osterf. K 6; st Lambr. osterf. L 11; Klosterneub. osterf. N 14; Wiener osterf. II, 13; Augsb. osterf. I, 3, 5; Augsb. osterf. II, 3, 5; Engelb. osterf. Q 10; Rouen-Bigot osterf. U V 6; Myster. aus Tours c 103. 04; Mont st Michel osterf. W 12; (Frankf. dirigierrolle 386?); Donauesch. pass.-sp. 4091; Trierer osterspiel 274, 22, 23; Innsbr. ostersp. 1003; Wolfenb. ostersp. r; Pichler s. 150. 7914. 15 vgl. Donauesch. pass.-sp. 4093. 94; Trierer osterspiel 275, 4. 8. 7914—17 vgl. Pariser tagezeiten 3595—99. 7918. 19 vgl. Donauesch. pass.-sp. 4091. 92; Trierer osterspiel 275, 1. 2; Freib. pass.-sp. I 1922. 23; Wolfenb. ostersp. 88. 89; Wiener ostersp. 324, 5. 6; Pichler s. 151; unten 7934. 35. CLVIII vgl. Dunstanus osterf. E 6; Rheinauer osterf. F 5; Civalder osterf. H 6; Klosterneub. osterf. N 15; Würzb. osterf. I, 2, 18; Engelb. osterf. Q 11; Civalder osterf. T 8; Rouen-Bigot osterf. U V 5; Orléanser osterf. X 23; Myst. aus Tours c 102; Engelb.-Schubiger osterf. no V, 10; Konstanz-

CHERUBIN dicit:

- 7920 Get her und schaut die stat,
 Da Jhesus an gelegen hat:
 Da ist nicht anderst denn ein tûchlein,
 Da Jhesus wardt gepunden ein.

Tercia MARIA, MAGDALENA dicit:

- Warlich, wir müssen die warheit jehen,
 7925 Das grab hab wir ler gesehen:
 Das wellen wir den jungern klagen
 Und wellens auch Petro sagen,
 Das wir uns also haben verspat, [132a]
 Das in unser keine gesehen hat.

Prima MARIA, SALOME canit:

CLIX. Ad monumentum venimus gementes,
 Angelos domini vidimus sedentes
 Et dicentes quia surrexit Ihesus, alleluia!

Finitis dicit:

- 7930 Wir kamen zu dem grab gegangen,
 Do warden wir gar schon empfangen
 Von dem engel, dem was gach;

7930 kummen hs.

Schubiger osterf. no IX, 5; Mont st Michel osterf. W 11; Rheinau-Schubiger osterf. no VIII, 97; Les trois Maries 106. 07; Trierer ostersp. 275, 5. 6; Frankf. dirigierrolle 387; Innsbr. ostersp. 1007; Wolfenb. ostersp. s; Pichler s. 151.
 7920. 21 vgl. Donauesch. pass.-sp. 4097. 98; Augsb. pass.-sp. 2585. 86; Wiener ostersp. 325, 15. 16; Pariser tagezeiten 3592. 93. 7920—23 vgl. Wiener ostersp. 324, 9—12; Pichler s. 151. — Die Frankf. dirigierrolle 388 beruht wiederum genauer auf Erlös. 5274 ff., jedoch auch die obige fassung lässt die Erlösung noch durchschimmern, vgl. Erlös. 5279—81. 7922. 23 vgl. Innsb. ostersp. 1007. 08. 7924—29 nach dem lat. Vere vidi dominum vivere etc. vgl. Cividaler osterf. T 20 u. 8. CLIX vgl. Einsiedeln. osterf. G 8; Cividaler osterf. H 7; Züricher osterf. J 5; st Blasien-Braunsch. osterf. K 7; st Lambr. osterf. L 12; Wiener osterf. M 7; Klostersneub. osterf. N 16; Wiener osterf. II, 14; Augsb. osterf. I, 3, 6; Augsb. osterf. II, 3, 6; Engelb. osterf. Q 13; Einsiedeln. osterf. R 8; Cividaler osterf. T 10; Orléanser osterf. X 8; Les trois Maries 175—177; Frankf. dirigierrolle 389; Trierer osterspiel 275, 11—14; Innsbr. ostersp. 1011—13; Wolfenb. ostersp. t; Pichler s. 151.

Aus seinem munde er da sprach,
 Das Jhesus wår erstanden
 7935 Und gen Gallilea gegangen.

Secunda MARIA, IACOBI dicit:

Nun stullen wir durch got
 Halten des engels gepot:
 Wir sollen es zu disen stunden
 Seinen jungern verkunden,
 7940 Das si all in der gemein
 Dester frölicher möchten gesein.

Tercia MARIA, MAGDALENA dicit:

Ir vil lieben schwester mein,
 Nun get hin zu den jungern sein
 Und sagt in die rechten mer,
 7945 Wan ich hab noch grosse schwer,
 Die ich trag an dem herzen mein
 Von dem bittern tode sein.
 Das mag ich nicht betagen,
 Ich müß weinen und klagen,
 7950 Das ich in also hab verlorn,
 Den ich mir zu trost het erkorn:
 Das kan ich nicht über winden,
 Ich werdt in dan wider vinden;
 Darumb wil ichs an ein ende kummen,
 7955 Wer in doch aus dem grab hat genummen.

Et sic valedicit alias duas mulieres et ipsa^a manet sola. Alie due
 cantant in recessu [in] Galileam:

CLX. Ihesu, nostra redempcio, [132b]

7953 dan] das hs. a ipse hs.

7934. 35 vgl. Trierer osterspiel 275, 19. 20; ib. 275, 1. 2 u. 9. 10;
 Innsbr. ostersp. 1009. 10; Pichler s. 151; Wolfenb. ostersp. 99. 100;
 Wiener ostersp. 824, 5. 6. 7942 vgl. Frankf. dirigierrolle 890; Wiener
 ostersp. 325, 1; Pichler s. 151. 7952. 53 vgl. Wiener ostersp. 325, 5. 6.
 CLX vgl. Myst. aus Tours c 236—89; Trierer ostersp. 275, 28; st Gall.
 pass.-sp. 1833; Alf. pass.-sp. 7275 und 2747; Donauesch. pass.-sp. 4078.
 74; Innsbr. ostersp. 1014—17; Wolfenb. ostersp. u; Pichler s. 152; Mone,
 Lat. hymn. 178.

Amor et desiderium,
Deus, creator omnium,
Homo in fine temporum.

Tandem tertia MARIA, MAGDALENA plangit ulterius, cantans:

CLXI. Cum venissem ungere mortuum,
Monumentum inveni vacuum;
Heß, nescio recte discernere,
Ubi possum magistrum querere.

Ich kam zû salben Jhesum, den toten man,
Das grab was lere,
Ein engel sagt mir mere:
Du solt wesen fro!

7960 Sag seinen jungern und Petro,
Das er sei erstanden
Von des todes panden.

[133a] Finitis dicit:

O we der leidigen mere,
Wan das grab ist lere!

7965 Wo ist nun hin mein trost,
Der mich von sünden hat erlost?
Der mir mein sündt vergab,
Den sach ich legen in ein grab:

O we, vil suesser Jhesu Crist,
7970 Trost mich, ob dû erstanden pist.

CLXII. Enn, lapis est vere depositus,
Qui fuerat in signum positus;

7958 mer hs. CLXII, 1 vere est hs.

CLXI vgl. Engelb. osterf. Q 15; Einsiedeln. osterf. R 10; Cividaler osterf. T 11; Frankf. dirigierrolle 391; Trierer osterspiel 275, 23; Innsbr. ostersp. 1021—24; Wolfenb. ostersp. v. 7959—62 vgl. oben 7914—19; Donauesch. pass.-sp. 4093. 94. 91. 92. 7963—68 vgl. Innsbr. ostersp. 1025—32; Wolfenb. ostersp. 185—40; ib. 120—26; Wolfenb. marienkl. 187—42; Wiener ostersp. 325, 27—34; Trierer osterspiel 275, 29—276, 4. CLXII vgl. Engelb. osterf. Q 17; Einsiedeln. osterf. R 12; Cividaler osterf. T 12; Frankf. dirigierrolle 392; Innsbr. ostersp. 1039—42; Wolfenb. ostersp. w.

Munierant locum militibus:
Locus vacat, eis absentibus.

Finitis dicit:

- Ach, herr got von himelreich,
Wo wardt ie ein pein meiner geleich!
O we, wie wir verweisset sein
Umb deines todes pein!
7975 Herr, küm, nim mir mein leidt,
Mein herz ist kranck, ee ich verscheidt.
Ach herr, wie hab ich dich verlorn,
Wan du warst uns zu trost geborn.

Et transit hinc inde lamentando. Et sub illo venit SALVATOR IN SPECIE ORTULANI^a, habens fossorium in manu, cantans:

CLXIII. Mulier, quid ploras? quem queris?

Finitis dicit:

- Gut weib, sag mir,
7980 Wen suchstu, oder was gewirt dir?
Es ist nit frummer fräuten recht, [133b]
Das si lauffen, als die knecht,
Also frü in disem garten,
Recht, ob si des kraüz wolten warten.
7985 Du verderbst mir das gras:
Ich sag dir das an allen has,
Du hast mirs an allen stetten
In die erdt nider getretten;
Darumb las dirs nit wider farn,
7990 Oder ich wolt dir die streich nit sparn.

MARIA MAGDALENA canit:

CLXII, 3 Münserat hs. 7978 trost trost hs. a ortulano hs.

CLXIII vgl. Rouen-Bigot osterf. UV 7; Mont st. Michel osterf. W 7; Orléanser osterf. X 13; Myst. aus Tours c 182; Les trois Maries 154; Frankf. dirigierrolle 895; st Gall. pass.-sp. 1325. 7979. 80 vgl. Erlös. 5304. 05; Frankf. dirigierrolle 896. 97; Wiener ostersp. 326, 19. 20; ib. 326, 27. 28. 7981. 82 vgl. Wiener ostersp. 326, 21—24; Trierer osterspiel 276, 6—9; Innsbr. ostersp. 1043—46; Pichler s. 152.

CLXIV. Tulerunt dominum meum et nescio, ubi posuerunt eum, alleluia!

Finitis dicit:

Gerttner, hastû nimant sehen gan?
Es ist erstanden ein man,
Das ist mein herr Jhesus Crist,
Der aller welt ein trôster ist.

Et sic ulterius procedit de ortulano cantans, ortulanus transiens hinc inde in ortu cum fossorio:

CLXV. Dolor crescit, tremunt precordia
De magistri [pii] ausencia,
Qui salvavit me plenam viciis,
Pulsis a me septem demoniis.

[134a] Finitis dicit:

7995 Ich sturb gern, môcht es gesein,
Wenn got hat das herze mein
Durchleicht und bekert;
Darumb ist es also beschwert
Und müß leiden grosse not,
8000 Ich sech den meinen herrn und got.

Et sic SALVATOR venit ei in obviam cantans ut prius:

CLXVI. Quid ploras? [quem quaeris?]

secundo modo. Finitis dicit:

Gut weib, wen suchstû so frû?

*

7998 jhū hs. 7998 beschert hs.

*

CLXIV vgl. Rouen-Bigot osterf. UV 8; Mont st Michel osterf. W 8; Orléanser osterf. X 14; ib. 10; Myst. aus Tours c 188. 84; Les trois Maries 117. 18; Frankf. dirigierrolle 398; st Gall. pass.-sp. 1829. 7991. 92 vgl. Innsbr. ostersp. 1047. 48. 7993. 94 vgl. Pichler s. 153. CLXV vgl. Engelb. osterf. Q 16; Einsiedeln. osterf. R 11; Civalder osterf. T 13; Frankf. dirigierrolle 393; Trierer osterspiel 276, 21—24; Innsbr. ostersp. 1059—62; Wolfenb. ostersp. x. 7995—98 vgl. Wiener ostersp. 328, 5—8. CLXVI vgl. Engelb. osterf. Q 18; Einsiedeln. osterf. R 15; Civalder osterf. T 14; Rouen-Bigot osterf. UV 11; Orléanser osterf. X 17; Les trois Maries 154; Trierer osterspiel 276, 5; Innsbr. ostersp. 1043; Wolfenb. ostersp. y; Pichler s. 152. 8001. 02 vgl. oben 7979. 80.

Das solt du mir sagen nun.

MARIA respondet:

Ich such den liebsten herrn mein,
Bei dem wolt ich ewig sein.

Deinde canit:

CLXVII. Domine, si tu sustulisti eum, dicito mihi (aut),
ubi posuisti eum, et ego eum tollam^a.

Finitis dicit:

8005 Gutter garttner, ich bit dich durch aller frauen er,
Bericht mich diser mer,
Hastü von Jhesu nichts vernummen?
Sag mir, wo ist er hin kumen?

ORTULANUS respondit:

8010 Fraü, ich sag dir ane has,
Such dein meister furpas;
Wil es dir wolgelingen sein,
So magstü wol finden den hern dein.

Et sic Maria recedit tercio modo ab ortulano. MARIA dicit:

Ach, spigel aller weisheit,
Sich an mein gros herzenleit.
8015 Du pist vol aller genaden
Und ich pin mit schmerzen über laden;
Herr, nim mich von hinnen zu dir,
Oder küm und tröst mich gar schir.

[134b] Et sic IHESUS portat vexillum in manu sua, cantans:

CLXVIII. Maria!

a tollo hs. 8007 vernummem hs. 8008 kumem hs.

CLXVII vgl. Engelberger osterfeier Q 19; Einsiedelner osterfeier R 16; Cividaler osterfeier T 16; Rouen-Bigot osterfeier UV 12; Mont st Michel osterfeier W 15; Orléanser osterf. X 18; Les trois Maries 155—57; st Gall. pass.-sp. 1329; Trierer osterspiel 276, 10. 11; Innsbr. ostersp. 1043; Wolfenb. ostersp. z; Pichler s. 153. 8005. 06 vgl. Wiener ostersp. 327, 1. 2. 8005—08 vgl. Innsbr. ostersp. 1053—56. 8007. 08 vgl. Wolfenb. ostersp. 163. 64. 8009. 10 vgl. Innsbr. ostersp. 1057. 58. 8013—18 vgl. Pichler s. 154. CLXVIII vgl. Engelb. osterf. Q 20; Einsiedeln. osterf. B 17; Cividaler osterf. T 17; Rouen-Bigot osterf. UV 13; Mont

Finitis dicit:

Maria, wol gehabe dich,
8020 Wen du hie suchest, das pin ich.

MARIA canit „Miserere“:

CLXIX. Miserere mei^a, domine, et exaudi clamorem meum.

SALVATOR canit ut prius:

CLXX. [Maria!]

MARIA respondit ut supra:

CLXXI. [Miserere mei, domine, et exaudi clamorem meum.]

Deinde MARIA canit:

CLXXII. Rabi, quod dicitur magister.

Finitis dicit:

Herre, vetterlicher trost,
Pistu das, so pin ich erlost
Von allen meinen sorgen.
Du pist mir noch verporgen;
8025 O herre, vatter, Jhesu Crist,
Trost mich, so dü es pist.

Deinde^b SALVATOR canit:

CLXXIII. Prima quidem suffragia

Stola tulit carnalia,

8020 schuchest hs. a Misere mihi hs. 8024 zwischen noch und
uerporgen ist vn radiert hs. b Der hs. CLXXIII, 2 Sola hs.

st Michel osterf. W 16; Orléanser osterf. X 19; Les trois Maries 158;
Frankf. dirigierrolle 400; Trierer osterspiel 277, 8; Innsbr. ostersp. 1083;
Wolfenb. ostersp. z; Pichler s. 158.

CLXXII vgl. Engelb. osterf. Q 21; Einsiedeln. osterf. R 18; Cividaler
osterf. T 18; Rouen-Bigot osterf. UV 14; Mont st Michel osterf. W 17;
Orléanser osterf. X 20; Les trois Maries 159; Frankf. dirigierrolle 401;
Trierer osterspiel 277, 10 u. 11; Innsbr. ostersp. 1083; Wolfenb. ostersp.
aa; Pichler s. 158. 8021. 22 vgl. Pichler s. 158. 8021—26 vgl.
Wiener ostersp. 329, 1—4. 8025. 26 vgl. Wiener ostersp. 328, 28. 29; ib.
1. 2; Pichler s. 158; Wolfenb. ostersp. 181. 82. CLXXIII vgl. Engelb. osterf.
Q 23; Einsiedeln. osterf. R 20; Frankf. dirigierrolle 402; Trierer osterspiel
277, 12—15; Innsbr. ostersp. 1083—86; Wolfenb. ostersp. bb; Pichler s. 158.

Exhibendo communia
Se per naturæ munia.

Finitis dicit:

Maria, liebe fraue mein, [135a]
Du solt dein sorgen fürpas lassen sein.
Die martter, die ich gelitten han,
8030 Die hab ich durch des menschen willen gethan
Und nicht durch meine missetat,
Das sag ich dir an diser stat.
Ich pin, der dich hat getröst
Und von den sibem teufeln erlöst,
8035 Da mit dü bessessen warst so hart;
Darumb frei dich zu diser fart,
Das ich pin erstanden
Von des bittern todes panden.

MARIA canit flexis* genubus:

CLXXIV. Sancte deus!

Finitis dicit:

Heiliger got und schepfer mein,
8040 Bis mir genedig durch die martter dein!

SALVATOR canit:

CLXXV. Hec priori dissimilis
Iam est incorruptibilis,
Que tunc fuit passibilis,
Iam non errit solubilis.

Finitis dicit:

Maria, du solt des gewise sein,
Das nun diser leichnam mein

*

CLXXIII, 3 conuiuia hs. CLXXIII, 4 Super naturam dimiam [od.
duuiam] hs. 8035 wast hs. a flexijs hs.

*

CLXXIV vgl. Engelb. osterf. Q 24; Einsiedeln. osterf. R 21; Frankf. dirigierrolle 403; Trierer osterspiel 277, 16; Innsbr. ostersp. 1087; ib. 1119; Wolfenb. ostersp. cc; Pichler s. 158. CLXXV vgl. Engelb. osterf. Q 25; Einsiedeln. osterf. R 22; Frankf. dirigierrolle 404; Trierer ostersp. 278, 1—4; Innsbr. ostersp. 1091—94; Wolfenb. ostersp. dd; Pichler s. 158. 8041—44 vgl. Wiener ostersp. 330, 3—6.

Dem ersten ist worden ungeleich
Und wirt auch nimer tötleich.

MARIA canit:

CLXXVI. Sancte fortis!

Finitis dicit:

8045 Starcker got von himelreich,
Dein gnadt hie von mir nit weich.

Et accedens, volens eum tangere, **SALVATOR** canit:

CLXXVII. Ergo noli me tangere, [135b]

Nec ultra velis plangere,
Quem mox in puro sidere
Cernes ad patrem scandere.

Finitis dicit:

Maria, trit ein wenig hin dan,
Du solt mich nicht mer rürn an,
Aber du solt frölich sein;
8050 Ge hin und sag den jungern mein:
Ich wil auff farn in meins vatters reich,
Das ist mein wil ganz sicherleich.

MARIA canit:

CLXXVIII. Sancte et misericors Salvator, miserere^b mei!

Finitis dicit:

Herr, ich sich, das du pist mein trost,
Der mich von sunden hat erlost.

SALVATOR dicit:

CLXXVII, 4 Cernens hs. a misere hs. 8053 dw ist übergeschrieben hs.

8043. 44 vgl. Pichler s. 159; Wolfenb. ostersp. 178. 77. CLXXVI vgl. Engelb. osterf. Q 26; Einsiedeln. osterf. R 23; Frankf. dirigierrolle 405; Trierer ostersp. 278, 5; Innsbr. ostersp. 1091; Wolfenb. ostersp. cc; Pichler s. 159. CLXXVII vgl. Engelb. osterf. Q 27, Einsiedeln. osterf. R 24; Frankf. dirigierrolle 406; Trierer ostersp. 278, 5—8; Innsbr. ostersp. 1087—90; Wolfenb. ostersp. hh; Pichler s. 159. 8047. 48 vgl. Erlöse. 5320—22. CLXXVIII vgl. Engelb. osterf. Q 28; Einsiedeln. osterf. R 25; Frankf. dirigierrolle 407; Trierer ostersp. 278, 15; Innsbr. ostersp. 1095; ib. 1120. 21; Wolf. ostersp. gg; Pichler s. 159. 8053. 54 vgl. ob. 8021. 22.

- 8055 Standt auff, Maria, und bis fro,
 Sag den jungern mein und Petro,
 Das ich sei erstanden
 Von des todes panden.
 Heis si gen Galilea gan,
 8060 Da sehendt si mich an abelan.

Et sic Salvator recedit a Maria Magdalena in locum suum, donec
 Maria canit obviantibus duobus apostolis, scilicet Petro et Ioanne.
 MARIA dicit antequam canit:

- In reichen freiden ich das sag,
 Das mir heut an disem tag
 Grosse freudt erschinen ist
 Von meinem herrn Jhesu Crist:
 8065 Den hab ich lebentig gesehen, [136a]
 - Lebentig for mir, das wil ich veriehen:
 Sein fues lies er mich nit greiffen an.
 Darumb ich nit lenger peitten kan,
 Ich wil eilen zu disen stunden
 8070 Und seinen jungern das verkunden.

Deinde canit primum versum:

CLXXIX. Victime paschali etc. [laudes immolent christiani.]

Finitis dicit:

- O du vil libe cristenheit,
 Zu freuen dich, sei hett bereit,
 Mit got dem herrn Jhesu Crist,
 Der fur dich in den tot geopfert ist
 8075 Und wider erstanden von dem tode
 Und uns erlost von der helle notte.

*

8075 dem] den hs.

*

8055—58 vgl. oben 7956—62; Wien. ostersp. 333, 23—26; ib. 333, 3—6. CLXXIX vgl. Narbonner osterf. O 9; Engelb. osterf. Q 30; Augsb. osterf. I, 3, 10; Augsb. osterf. II, 3, 10; Myst. aus Tours c 278; Rheinau-Schubiger no VIII 99; Frankf. dirigierrolle 412; Trierer ostersp. 279, 27; Wolfenb. ostersp. kk; Pichler s. 162.

Deinde canit:

CLXXX. Agnus redemit oves; etc. [Christus innocens patri reconciliauit peccatores.]

Finitis dicit:

Cristus, das osterleblein,
 Hat uns erlöst von aller pein
 Und hat versont den alten zorn,
 - 8080 Darumb wir alle wern verlorn.
 Nun freit euch al mit mir
 In rechtter göttlicher lieb und begir.

APPOSTOLI cantando respondent^a Marie:

CLXXXI. Dic nobis, Maria,
 Quid vidisti in via?

Finitis PETRUS dicit;

Sag, Maria, was hastu gesehen?
 Das soltû uns die warheit jehen.

MARIA respondet cantando:

CLXXXII. Sepulchrum Cristi viventis [et gloriam vidi resurgentis;

Angelicos testes, sudarium et vestes.]

Et

Surrexit Cristus, spes mea, [præcedet suos in Gallilæa.]
 8085 Ich sag euch das für war,
 Ich hab gesehen offen war
 Unsers herrn grab ler sein,
 Da man in het gelegt ein.
 Ich sag euch, das ich gesehen han
 8090 Zwen engel, die warn geziret schan,
 Die sassen in dem grabe;
 Der stein was genummen her abe;
 Si rüfften uns her ein,
 Si wolten des ein zeugtüß sein.
 8095 Ich sach ligen an der stat
 Das tuch, da man ein geleet hat.

8077 osterleblein hs. a respondet hs.

Ich sag euch, das er erstanden ist,
 Mein einger trost, Jhesus Crist,
 Und wil gen Gallilea gan, [136b]

8100 Des solt ir keinen zweifel han,
 Wan er hat das selbert zu mir jehen,
 Ich hab in leiplich gesehen.

Tunc Maria procedit ulterius ad parvum spacium. Tunc veniunt
 ei inobviam [MARIA IACOBI et MARIA SALOME] cantantes*:

CLXXXIII. Dic nobis, Maria, [quid vidisti in via?]

MARIA canit:

CLXXXIV. Sepulchrum Cristi viventis [et gloriam vidi
 resurgentis.]

Deinde PRIMA MARIA dicit:

Nun danck dir gott der herre,
 Deiner gutten mere,
 8105 Das Jhesus ist erstanden
 Von des todes panden.

Mulieres transeunt ab ipsis ad parvum spacium. PETRUS et
 IOANNES incipiunt canere:

CLXXXV. Credendum est magis [soli Mariæ veraci,
 quam Iudæorum turbæ fallaci.]

Finitis IOANNES dicit:

Hor zu, lieber Peter,
 Wir haben von Maria gehort gutte mer;
 Wir wellen lauffen zu dem grab,
 8110 Sich, das du mir nit lauffest ab.
 Es gilt mit dir ein neûs par schuch,
 Ich lauff ee zùm grab, wen du.

PETRUS dicit:

Es gilt mit dir umb ein schwert,

8098 jhū hs. a cantentes hs. 8108 haben ist corr. aus hab hs.
 8112 grab ist übergeschrieben hs.

8111. 12 vgl. Wiener ostersp. 334, 17. 18. 8113. 14 vgl. Wiener
 ostersp. 334, 15. 16.

Ich lauff heyr serer, wen ferdt,
 8115 Wan ich pin aller sorgen frei;
 Ich lauff serer, wen ander drei.

IOANNES dicit:

Petter, der wettlauff sol gescheen,
 Man sol uns allen peiden zu sehen.
 Die warheit wil ich dir vor hin sagen,
 8120 Dū wirst dein hinckez pāin klagen.

PETRUS dicit:

Ach, lieber Joannes, lauff nun hin:
 Schau auff, ob ich der lezte pin.
 Mein herz ist mir ganz frisch und gesundt,
 Ich wq̄lt, es gūlt noch zehen pfundt.

Et sic currunt versus sepulchrum, interim CHORUS cantat:

CLXXXVI. [137a] Currebant duo simul et ille alius
 discipulus precucurrit cicius Petro et venit prior ad monu-
 mentum, alleluia!

Finitis PETRUS cadit in terram clamando:

8125 O we, waffen und zetter!
 We mir armen Petter!
 Ich hab gefallen auff mein schincken,
 Das ich imer und ewigklich muß hincken.
 Waffen, her, und imer waffen!
 8130 Warumb hastu mich also beschaffen,
 Das ich auch nit gut fues gewan,
 Frisch und gesunt, als ein ander man?
 Du magst ein krumb, den andern schlecht,
 Das hat dich gedeicht alles recht,
 8135 Das sicht man an mir allein,

8132 andern hs.

CLXXXVI vgl. Züricher osterf. J 6; st Blasien-Braunschw. K 8; st
 Lambr. osterf. L 13; Wiener osterf. M 8; Klosterneub. osterf. N 17; Wiener
 osterf. II, 15; Augsb. osterf. I, 3, 7; Augsb. osterf. II, 3, 7; Einsiedeln.
 osterf. R 29; Les trois Maries 187; Frankf. dirigierrolle 418; Innsbr.
 ostersp. 1158; Pichler s. 165; Urstend Christi s. 390, v. 863. 8129—32
 vgl. Wiener ostersp. 334, 27—332, 1; Pichler s. 165.

Das ich ab brochen hab das ander pein ;
 Darumb hast mir ungtöttlich gethan :
 Du hettest wol aus mir gemacht ein geraden man.

- Das müß doch imer reüen mich,
 8140 Sol Joannes die wunden ee sehen, dan ich.
 Doch, Joannes, lieber bruder mein,
 Wir mügen nicht alle gleich sein :
 Hastú mir for gelauffen,
 So wil ich dir den wein aus der flaschen sauffen.

IOANNES clamat:

- 8145 Ach, Petre, das stet nit wol ;
 Du weist wol, das ich auch trincken sol.
 Kum her, Petter, lieber bruder mein,
 Wie stet es umb die wortte dein ?
 Dir ist nun misselungen,
 8150 Wan du hast darnach gerungen.
 Nun hinck her, wir wellen sehen die mer,
 Ob unser meister und auch herr
 Sei erstanden aus dem grabe,
 Als wir von Maria kundtschafft haben:
 8155 Das wel wir hie die warheit sehen, [137b]
 Ob die ding seindt also geschehen.

Et sic currunt ad sepulchrum et conspiciunt, nihil videntes preter angelos. Angelus URIEL dicit ad eos:

- Wie laufft ir zwen also her ?
 Ich vermerck an euch eúr beger ;
 Ir sucht Jhesum : der ist erstanden
 8160 Und hin gen Galilea gegangen,
 Das sag ich euch, lieben freúnt mein ;
 Nempt hin das tuch, do er wardt gewicklet ein.

Et sic recipiunt pannum cantantes et transeunt ad Gallileam:

CLXXXVII. Cernite, o socii! ecce lintheamina et sudarium, et corpus non est in sepulchro inventum, alleluia!

8138 geraden ist übergeschrieben hs.

8156 Ob ding die hs.

8160 galilea hs.

CLXXXVII vgl. Civalder osterf. H 8; Züricher osterf. J 7; st Blasien-

Finitis IOANNES dicit:

- Nun schätt, lieben letitte,
 Last euch neße mer bedettte:
 8165 Wir vinden nicht mer, dan das weis tuchlein,
 Dar ein gelegt wardt der herre mein;
 Wir haben sein leichnam nicht funden,
 Aber der engel thet uns verkunden,
 Wie er krefftiglich wer auff gestanden
 8170 Und wer gen Galilea gegangen.
 So vinden wir in noch nit da,
 Des sei wir warlich nicht gar fra.

Et sub illo venit IHESUS, clausis ianuis intrans et canit „Pax vobis“:

CLXXXVIII. Pax vobis: ego sum, alleluia! noli[138a]te timere, alleluia, alleluia!

Finitis dicit:

- Der fridt sei mit euch ewiglich.
 Den ir habt gesucht, das pin ich.
 8175 Nun furcht euch nicht zu diser stundt,
 Wan ich wil euch machen kündt,
 Das ich sei Jhesus etr meister
 Und über wunden hab des todes schwer.
 Nun secht mein tieffen wunden klar,
 8180 Die weis ich euch ganz offen war.

Et sic Salvator ostendit cicatrices et exit^a ab eis, et THOMAS non errit cum ceteris apostolis, sed fuit absconsus. Finitis his (tam peractis) venit ad mulieres eis^b dicens:

Maria Magdalena, sag mir for an,
 Was hastu an dem weg sehen stan?

8172 Desj Dey hs. a exijt hs. b eas hs.

Braunsch. osterf. K 9; st Lambr. osterf. L 14 (Wiener osterf. M 9?); Klosterneub. osterf. N 18; Wiener osterf. II, 16; Augsb. osterf. I, 3, 8; Augsb. osterf. II, 3, 8; Les trois Maries 194—96; Innsbr. ostersp. 1158; Pichler s. 166.

8165. 66 vgl. oben 7922. 23. CLXXXVIII vgl. Myst. aus Tours c 244; Frankf. dirigierrolle 420.

MARIA MAGDALENA respondet:

- Thoma, das sag ich dir,
 Für war soltu gelauben mir:
 8185 Ich sach den lebentigen got,
 Der überwunden hat den tot.
 Ich sach sein grab offen sten ler,
 Auch wil ich dir noch sagen mer,
 Das ich in in grosser klarheit sach:
 8190 Hör, wie freüntlich er zu mir sprach.
 Er sprach, er wolt erscheinen
 Den lieben jüngern gemeinne
 In dem landt zu Gallilee,
 Da soltū hin zu im gee;
 8195 Er wil euch allen offen war
 Weisen sein tieff wunden klar.
 Das sol ich dir machen kundt,
 Thomas, das sag ich dir zu der stundt.

THOMAS respondet:

- Maria, las dein schallen;
 8200 Wie möcht es also sein gefallen,
 Das ein totter man möcht atff erstan
 Und hin gen Gallilea gan?
 Maria, dich betreigt warlich der alp. [138b]
 Ich hab ein gutten fladen halp
 8205 Stecken in dem sacke,
 Der wart erst gestern gepacke,
 Den wel wir essen zu diser stündt.
 Schweig stil und hab du zu deinen mundt.

Et sic comedit de lagina et subridit Mariam. **MARIA** irascitur
 dicens:

O we, dü unglaubiger Thomas,

8198 Thomos hs. 8205 Schrecken hs.

8199--202 vgl. Innsbr. ostersp. 1109—12; Wolfenb. ostersp. 241—44;
 Wiener osterspiel 331, 17—20; Pichler s. 166. 8209. 10 vgl. Wolfenb.
 ostersp. 245. 46; Pichler s. 160. 8209—12 vgl. Wiener ostersp. 331,
 27--30; Innsbr. ostersp. 1113—16; Pichler s. 160; Wolf. ostersp. 345—48.

- 8210 Das thü nicht wilt gelauben das!
 Ich sag dir, das ich meinen herrn
 Sach also in wunnigklichen ern:
 Er grüst mich also schöne,
 Das ich im heut und imer lone.

THOMAS dicit:

- 8215 Das glaub ich noch vil minder zwar.
 Maria, das soltū wissen für war,
 Das ichs nimer glaub zū keinnen stunden,
 Ich leg dan in sein tieffe wunden
 Mein zwen finger hin ein,
 8220 Allererst so wil ich glaubig sein.

MARIA dicit:

Thoma, das sol geschehen;
 Ge hin gen Gallilea, do wirstūs sehen.

Et tunc Thomas transit ad Gallileam ad teteros appostolos. **APPOSTOLI** canunt et finito cantu Thomas dicit ad appostolos:

CLXXXIX. Thoma, vidimus dominum vere loquentibus nobis, alleluia, alleluia!

THOMAS dicit:

- Mich verwundert groß ane zal,
 Was das geschrai doch bedettten sal,
 8225 Das ich sich die gesellen mein
 In so grossen freiden sein?
 Nun sagt mir doch, mein liben genos,
 Was erfreut euch so gros?
 Das lasset mich kürzlich verstan,
 8230 Ob ich auch freidt môcht haben dar van.

Finitis PETRUS dicit:

Thoma, wir haben gesehen den lebentigen got, [139a]

8224 sal corr. aus sol hs. Bl. 139 ist falsch eingeklebt, so das 139b vor 139a steht hs.

8211. 12 vgl. Pichler s. 160. 8217. 18 vgl. Wiener ostersp. 332, 3. 4; Wolfenb. ostersp. 249. 50. **CLXXXIX** vgl. *Myst.* aus Tours c 263.

Das sag wir dir an allen spot.

Er ist von dem todt auff erstanden

Und ist zü uns in verschlossner thür ein gegangen:

8235 Er hat uns alle getröst

Und von allen unsern sorgen erlöst:

Er hat uns auch geweist sein tieffe wunden,

Die stendt noch offen und unverpunden.

THOMAS canit:

CXC. Nisi videro in manibus eius fixuram clavorum
et mittam manum^a meam in latus eius, non credam, alleluia!

Finitis dicit:

Ich kan sein warlich, Petre, nit glauben,

8240 Ich sechs dan mit meinen augen

Und greiff im in sein wunden hin ein,

Allererst so wil ich glaubig sein.

Et sub illo venit SALVATOR cantans ut supra:

CXCI. Pax vobis: [ego sum, alleluia! Nolite timere,
alleluia, alleluia!]

Et Thomas obstapuit^b, SALVATOR dicit:

Der fridt sei mit euch allen.

Was ist etr groß geschallen,

8245 Wan ich das wol vermercken kan,

Es trifft den ungläubigen Thomam an.

Et immediate canit:

CXCII. Mitte manum tuam et cognosce loca clavorum,
alleluia! et noli esse incredulus, sed fidelis, alleluia, alleluia!

Finitis dicit:

Thoma, freunt, ge her zu mir, [139b]

*

a manuum hs. 8240 sechs hs.

*

8237. 38 vgl. ob. 7852. 53; Wolfram v. Eschenbach, Willehalm 308, 17.
18; Pichler s. 161. CXC vgl. Myst. aus Tours c 264—66. CXCI
vgl. Myst. aus Tours c 267. 68. CXCII vgl. Myst. aus Tours c 269—
71; Pichler s. 161.

Mein wunden wil ich zeigen dir,
 Die ich an dem crenz empfangen han ;
 8250 Dein zweiflung soltū von dir lan,
 Und leg her die finger dein
 In die tieff der wunden mein
 Und glaub, das ich sei erstanden
 Von des bittern todes panden,
 8255 Und pis fürpas ein glaubig man,
 So wirt dir das himelreich auff gethan.

THOMAS cantat et sub illo tangit vulnera :

CXCIII. Misi digitos meos in fixuras clavorum et manus meas in latus eius et dixi Dominus meus et deus meus, alleluia!

Finitis THOMAS dicit:

Gnad mir, herr, almechtiger gott!
 Al dein gwalt und auch gepot
 Sol heüt imer und ewigklich,
 8260 Herre, gepietten über mich.
 Nun hab ich warlichen erkant
 Und dein wunden gegriffen mit meiner handt;
 Ich glaub, das thū pist,
 Mein herre meister Jhesu Crist,
 8265 War mensch und warer got
 Und hast über wunden des todes not.
 Bestettig mich durch deine guet
 In rechtem gelauben und stettem gemüet.

Deinde SALVATOR canit:

CXCIV. Quia vidisti me, Thoma, et credidisti*: beati, qui non viderunt et crediderunt, alleluia, alleluia!

[140a] Finitis dicit:

*
8263 das [das durchstrich.] pist hs. a credisti hs.

*
8251. 52 vgl. Wiener ostersp. 332, 5. 6. 8253. 54 vgl. Pichler s. 161. 8255. 56 vgl. Wiener ostersp. 332, 7. 8. CXCIII vgl. Myst. aus Tours c 275—77; Pichler s. 162. 8257 vgl. Wiener ostersp. 332, 9. 8263. 64 vgl. Innsbr. ostersp. 1132. 33; Pichler s. 162. CXCIV vgl. Myst. aus Tours c 273. 74; Pichler s. 162

- Thoma, nun glaubstu mir,
 8270 Wan du hast gesehen nach deiner begir.
 Selig pistu geborn,
 Wan dich hat mein gotheit auserkorn.
 Auch sollen die alle selig sein,
 Die nicht sehen die wunden mein
 8275 Und doch glauben, das mein bitter tot
 Und auch mein heliges plut so rot
 Von dem todt [sie] hab erlöst;
 Darumb all menschen haben trost,
 Das si durch das bitter leiden mein
 8280 Erlöst sein von der ewigen pein.

CONCLUSOR concludit totalitter:

- Nun hört, ir herrn all geleich,
 Beide junck, alt, arm und reich :
 All die in andacht seindt kummen her,
 Die loben got mit ganzer beger
 8285 Und danckt im des bittern leiden sein,
 Auch der grossen martter und pein,
 Die er für uns gelitten hat
 Umb aller menschen missetat.
 Wo sindt nun die Juden mit irer list,
 8290 Da von das grab versigelt ist ?
 Wo sindt nun irre gewappnet man,
 Die des grabs gehüttet han ?
 Die sindt all über wunden gewaltigklichen
 Und mit schantten von dem grab gewichen.
 8295 Wir söllen uns nun freien alle
 So gar mit freidemreichem schalle,
 Das Jhesus ist erstanden
 Von des pittern todes panden.
 Nun mag wol frate und auch man
 8300 Frölich von dem marck heim gan
 Und mügen essen mosanczen und fladen

*

8274 wunder hs. 8290 von ist übergesch. hs. 8299 frauen hs.

*

8273. 74 vgl. Wolfenb. ostersp. 266. 67.

- Und sich erhollen ires schaden.
 Ich verman euch, das ir euch solt erbarmen
 Ueber die schuller vil armen:
 8305 Teilt in eür fladen auch mit
 Und gebt in von den mosanczen grosse schnidt,
 Wan si wolten auch gern fladen packen,
 So hat in der hündt gefressen den quarg mit dem sacke.
 Gebt in auch von den schulternpein [140b]
 8310 Grosse stuck und nicht zu klein,
 So wellend si frolich singen durch alle lande:
 Crist ist derstanden!

Et sic [fit*] tota processio totius ludi.

*

8304 ^{ch}üller hs. 8310 stuckt hs. a fit Bartsch.

*

8312 vgl. Hoffmann, Gesch. des deutschen Kirchenliedes no 80—85 und 92; Wiener osterf. II, 19; Augsb. osterf. I, 3, 11; Augsb. osterf. II, 3, 11; Würzb. osterf. II, 2, 12; Salzb. osterf. 13; Rheinau-Schubiger no VIII, 33—92 und 98; Klosterneub. ostersp. Fundgr. 2, 241; Milchsack, Oster- und pass.-sp. s. 105; Innsbr. ostersp. 1188; Wiener ostersp. 336, 9; Redent. ostersp. 2023; Pichler s. 51; Frankf. dirigierrolle 479; Augsb. pass.-sp. 2174.

INSZENIERUNG.

I TAG.

1. Spieleröffnung, v. 1—28.

Der präcursor verkündet dem publikum, was es am ersten spiel-
tage sehen wird und bittet um ruhe.

2. Welschöpfung, v. 29—92.

1. Gott erschafft himmel und erde, die engel, sonne und mond
und das tierreich (Salvator) v. 29—48.

2. Anbetung der engel (Lucifer, Salvator, Cherubin, Michael,
Raphael, primus, secundus, tertius, quartus chorus angelorum)
v. 49—92.

3. Sturz der bösen engel, v. 93—316.

1. Der Salvator geht, um das paradies zu machen, da empört
sich Lucifer und stellt seinen stuhl neben den tron gottes (Lucifer,
Sathanas) v. 93—118.

2. Da kehrt der Salvator zurück, Lucifer bittet um gnade, wird
aber mit seinen genossen in die hölle verstoßen (Salvator, Lucifer,
Seraphin) v. 119—176.

3. Lucifers klage (Lucifer, Sathanas, Belial) v. 177—302.

4. Anbetung der guten engel (Salvator, Cherubin, angeli) v.
303—316.

4. Adams und Evas erschaffung, v. 317—372.

1. Gott beschließt an stelle der gefallenen engel menschen zu
erschaffen (Salvator) v. 317—330.

2. Adams erschaffung (chorus, Salvator) v. 331—334.

3. Evas erschaffung. Gottes verbot, vom baume des lebens zu
essen (Salvator, Adam) v. 335—372.

5. Sündenfall, v. 373—512.

1. Beratung der teufel, wie die menschen dazu gebracht werden
möchten, gottes gebot zu übertreten (Lucifer, Sathanas) v. 373—404.

2. Sathanas überredet Eva, diese Adam, von der verbotenen

frucht zu essen; sie erkennen ihre sünde und klagen, dass sie nackt seien (Sathanas, Eva, Adam) v. 405—440.

3. Gott geht zum paradies a) ruft Adam aus seinem versteck, inquiriert ihn und Eva, b) verflucht die schlange, c) verkündet jenen ihre strafen und d) befiehlt dem Cherubin, sie auszutreiben (Salvator, Adam, Eva, Cherubin) v. 441—512.

6. Kain, v. 513—674.

1. Adam und Eva beziehen ein haus und erzeugen Kain und Abel, denen sie, weil sie alt geworden, ihr anwesen übergeben (Adam, Eva, Kain) v. 513—558.

2. Dann gehen Kain und Abel in ihre wohnungen (Abel) v. 559—564.

3. Kain opfert am altare vor dem himmel, aber gott verweigert das opfer; dann kommt Abel, dessen opfer gott wohlgefällig ist (Kain, Salvator, Abel) v. 565—594.

4. Kain führt seinen bruder aufs feld und erschlägt ihn, engel tragen den leichnam fort (Kain, Abel) v. 595—606.

5. Gott ruft Kain und ächtet ihn: wer ihn erschlage, solle siebenfältig gerochen werden. Kain kriecht auf allen vieren ins gebüsch (Salvator, Kain) v. 607—640.

6. Lamech, von alter blind, geht auf die jagd und erlegt Kain mit einem pfeile (Lamech, filius) v. 641—674.

7. Die Sündflut, v. 675—756.

1. Ein engel verkündet dem Noa die sündflut und befiehlt ihm, eine arche zu bauen (Seraphin, Noa) v. 675—714.

2. Noa besteigt mit seinen kindern die arche und lässt einen raben, dann eine taube fliegen, welche einen zweig zurückbringt (Noa) 715—730.

3. Darauf verlässt Noa mit den seinigen die arche, opfert am altar, während got auf dem regenbogen erscheint (Noa, Salvator) v. 731—756.

8. Abrahams opfer, v. 757—810.

1. Der Salvator befiehlt dem Abraham, ihm seinen sohn Isaak zu opfern (Salvator, Abraham) v. 757—768.

2. Abraham beläd den Isaak mit dem holz, nimmt selbst das feuer und geht mit ihm zur opferstätte, ein engel folgt ihnen (Abraham, Isaak) v. 769—788.

3. Indem er das schwert aufschwingt, interveniert der engel,

zeigt ihm einen widder und heißt ihn nach Bersaba gehen, sein geschlecht werde zahllos werden; dann entzündet Abraham den holzstoß (Abraham, Cherubin) v. 789—810.

9. Das goldene kalb, v. 811—1000.

1. Gott beruft den Moses zum richter in Israel (Salvator, Moses) v. 811—824.

2. Moses erzählt den zuschauern seine lebensgeschichte (Moses) v. 825—866.

3. Alsdann ermahnt er die Israeliten zum gehorsam gegen gott, befiehlt dem Aaron und Hurr, das volk vor götzendienst zu bewahren und begibt sich zum trone des Salvators (Moses, Aaron) v. 867—898.

4. Die ältesten der synagoge bitten Aaron, ihnen ein götzenbild zu geben, Hurr widersteht, Aaron aber willfahrt ihnen (synagogarius, Hurr, cantor scolæ, Aaron) v. 899—932.

5. Gott wird über den abfall des volkes zornig, Moses bittet für es und empfängt die gesetztafeln (Salvator, Moses) v. 933—956.

6. Josua berichtet dem Moses, was geschehen, dieser straft das volk, verbrennt das kalb, bestreut die Israeliten mit der asche und liest ihnen die gesetze vor (Josua, Moses) v. 957—1000.

10. David und Goliath, v. 1001—1034.

1. Der engel Michael verkündet den Israeliten, dass sie für ihren abfall große drangsal durch Goliath erdulden werden (Michael) v. 1001—1006.

2. Goliath fällt mordend unter das volk, wird aber von David mit der schleuder getötet (Goliath, David) v. 1007—1034.

11. Salomos urteil, v. 1035—1106.

1. Während Salomo betet, erscheint ihm der engel Raphael und heißt ihn von gewalt, reichthum und weisheit eines zu wählen (Salomo, Raphael) v. 1035—1046.

2. Beide gehen zum trone des Salvator und Salomo bittet um weisheit (Salomo, Salvator) v. 1047—1068.

3. Darauf setzt er sich zu gericht und es kommen zwei weiber, von welchen das erste klagt, das andere habe ihr eigenes kind erstickt und das ihre genommen. Das zweite weib leugnet. Salomo lässt ein schwert bringen, da bittet das erste für des kindes leben, woran Salomo die rechte mutter erkennt (Salomo, prima et secunda mulier) v. 1069—1106.

12. Die propheten, v. 1107—1152.

Isaias, Jeremias, Abakuk und Ezechiel verkünden die ankunft des messias.

13. Mariä geburt, v. 1153—1268.

1. Joachim verabschiedet sich von seinem weibe, um im tempel zu opfern (Joachim, Anna) v. 1153—1166.

2. Sein offer wird, weil er kinderlos ist, zurückgewiesen (Abi-achar, Joachim) v. 1167—1176.

3. Darauf klagt er der Anna sein unglück und zieht mit den schafen fort, um sie für immer zu verlassen (Joachim, Anna) v. 1177—1200.

4. Da tröstet ihn der engel Michael mit der geburt einer tochter: er solle sein weib umfahen, das er unter der goldenen pforte finden würde (Michael, Joachim) v. 1201—1222.

5. Dasselbe verkündet der engel auch der Anna (Michael, Anna) 1223—1238.

6. Sie begegnen und umarmen sich unter der pforte (Joachim, Anna) 1239—1242.

7. Nach Nazareth zurückgekommen, wird Maria geboren, für welche sie nun im tempel ihr offer darbringen wollen (Joachim, Anna) 1243—1256.

8. Isachar nimmt das offer freundlich an und sie gehen wieder heim (Isachar, Joachim) v. 1257—1268.

14. Mariä vermählung, v. 1269—1376.

1. Maria bittet die ältern, sich dem tempeldienst widmen zu dürfen (Maria, Joachim) v. 1269—1280.

2. Joachim und Anna bringen sie in den tempel, wo sie unter die zwölf jungfrauen aufgenommen wird (Maria, Isachar, Joachim, Anna) v. 1281—1292.

3. Isachar fordert sie auf, sich einen gemal zu erwählen, da sie von Davids geschlecht sei, Maria aber weigert sich, es sei denn, dass gott es beföhle (Isachar, Maria) v. 1293—1316.

4. Darauf lässt Isachar alle männer des davidischen geschlechtes zum tempel entbieten (Isachar, Abiachar) v. 1317—1334.

5. Abiachar ruft das gebot aus und es soll jeder einen zweig in seine hand nehmen, denn derjenige solle Maria heimführen, dessen zweig nach anrufung gottes grünen werde (Abiachar) v. 1335—1342.

6. Sie kommen und während Abiachar die ruten sammelt, bemüht sich Joseph vergebens, die seinige zu verbergen. Nach dem ge-

bete liest Abiachar die zettel und als er Josephs namen nennt, beginnt die rute zu grünen. Joseph schützt zuerst sein alter vor, nimmt dann aber Maria mit sich nach Nazareth (Abiachar, Joseph, Maria) v. 1343—1376.

15. Mariä verkündigung, v. 1377—1418.

Während Maria betet, erscheint der engel Gabriel und verkündet ihr, dass sie den messias Jesus Krist gebären solle. Da Maria aber zweifelt, verkündet er ihr zur bekräftigung seiner botschaft die geburt des Johannes (Maria, Gabriel).

16. Mariä heimsuchung, v. 1419—1474.

1. Maria geht zur Elisabeth, beide preisen gott (Maria, Elisabeth) v. 1419—1458.

2. Dann wird Johannes geboren, Elisabeth dankt für den besuch (Maria, Elisabeth) v. 1459—1474.

17. Josephs argwohn, v. 1475—1522.

1. Joseph, Maria schwanger sehend, geht voll traurigkeit von ihr, Gabriel aber tröstet ihn (Gabriel, Joseph) v. 1475—1494.

2. Darauf kehrt er zurück und bittet Maria wegen seines argwohns um verzeihung (Joseph, Maria) v. 1495—1522.

18. Kristi geburt, v. 1523—1642.

1. Ein herold verkündet das gebot des kaisers (nuntius) v. 1523—1536.

2. Auch Maria und Joseph rüsten sich, nach Bethlehem zu ziehen, Maria sitzt auf einen esel, Joseph führt zur bestreitung des zinses ein rind (Joseph, Maria) v. 1537—1558.

3. Sie suchen bei vier wirtin unterkunft, werden aber mit spott abgewiesen und nehmen in einem zerfallenen hause obdach (Joseph, primus, secundus, tertius, ultimus hospes, Maria) v. 1559—1622.

4. Hier wird Jesus geboren, ein engel singt das „Gloria“, Maria und Joseph beten das kind an (angelus, Maria, Joseph) v. 1623—1642.

19. Anbetung der hirtin, v. 1643—1716.

1. Ein engel verkündet den schlafenden hirtin die geburt des heilandes, die hirtin glauben geträumt zu haben. Darauf erscheint er ihnen zum zweiten male: sie würden das kind in Bethlehem finden (Uriel, primus, secundus pastor) v. 1643—1692.

2. Sie eilen fröhlich singend dahin und beten das kind an (primus, secundus pastor) v. 1693—1716.

20. Die heiligen drei könige, v. 1717—2208.

1. Die drei könige, welche auf den gesang der hirten nach Jerusalem gekommen sind, erzählen sich die wunderbaren erscheinungen, durch die sie die geburt des heilandes erfahren, und wie sie von einem stern hieher geleitet worden (Melchior, Balthasar, Kaspar) v. 1717 bis 1844.

2. Darauf lassen sie die gelehrten der synagoge befragen, wo sie den neugeborenen könig finden würden, diese aber geben vor, es nicht zu wissen (marschalk Caspari, doctor) v. 1845—1856.

3. Der doctor aber hinterbringt die ankunft der könige und ihre absicht eilends dem marschalk des Herodes (doctor) v. 1857—1862,

4. dieser dem Herodes selbst, der die könige vor sich fordert (marschalk Herodis, Herodes) v. 1863—1874.

5. Die könige, vom marschalk benachrichtigt, folgen ihm zu Herodes (marschalk Herodis, Melchior) v. 1875—1886.

6. Herodes forscht sie aus und da auch ihm die geburt des neuen königs unbekannt ist, so lässt er die schriftgelehrten zu sich entbieten (Melchior, Herodes, marschalk) v. 1887—1936.

7. Der marschalk holt die doctores (marschalk, doctor) v. 1937—1944

8. und diese ersehen aus der prophezeiung des Micha, dass er in Bethlehem geboren werden soll. Herodes wird traurig über diese kunde und bittet die könige, wenn sie das kind gefunden, es ihm zu sagen, damit auch er es anbete und ihm opfere (Herodes, primus doctor, Melchior) v. 1945—1986.

9. Alsdann ziehen die könige, dem sterne folgend, nach Bethlehem (Melchior) v. 1987—1992.

10. Hier angekommen, empfangen sie von ihren dienern die geschenke und nachdem sie sich über den vortritt des ältesten Melchior verständigt (primus, secundus, tertius miles, Melchior, Balthasar, Kaspar) v. 1993—2044,

11. begrüßen sie die Maria, die um den grund ihres kommens fragt; dann beten sie der reihe nach das kind an und überreichen die geschenke, indem Maria jedem einzeln dankt (Melchior, Balthasar, Kaspar, Maria) v. 2045—2186.

12. Der engel Uriel unterrichtet sie von der falschheit des Herodes und befiehlt ihnen, einen andern weg zur heimreise zu nehmen (Uriel, Melchior) v. 2187—2208.

21. Simeon, v. 2209—2280.

1. Maria und Joseph gedenken, das gesetzliche opfer zu bringen (Maria, Joseph) v. 2209—2222.

2. Vor dem tempel kauft Joseph ein par tauben (Joseph, venditor) v. 2223—2232,

3. dann treten sie ein und Simeon, das kind auf den armen haltend, spricht seine weissagung (Maria, Simeon) v. 2233—2280.

22. Flucht nach Aegypten, v. 2281—2356.

1. Der nuntius meldet dem Herodes die heimliche rückkehr der könige, Herodes rast und schwört, alle kinder unter zwei jahren in Bethlehem töten zu lassen (nuntius Herodis, Herodes) v. 2281—2324.

2. Gabriel befiehlt dem Joseph, mit Maria und dem kinde nach Aegypten zu entweichen (Gabriel, Joseph, Maria) v. 2325—2356.

23. Der bethlehemitische kindermord, v. 2357—2546.

1. Herodes verspricht seinen söldnern guten sold, wenn sie alle kinder unter zwei jahren in Bethlehem töten (Herodes, primus, secundus, tertius, quartus et quintus miles Fillax) v. 2357—2426.

2. Die söldner vollführen den befehl unter dem wehegeschrei der weiber (Hiczenplicz, Schlachinhauffen, Windeck, Unverdorben, Fillax, prima, secunda, tertia, quarta, quinta mulier, Herodes, sextus miles) v. 2427—2546.

24. Rückkehr aus Aegypten, v. 2547—2616.

1. Gabriel meldet dem Joseph den tod des Herodes und dass sie nach Nazareth zurückkehren sollen (Gabriel, Joseph, Maria) v. 2547—2584.

2. Daheim angekommen, werden sie von den verwanten fröhlich empfangen (Anna, Elisabeth, M. Cleophe, M. Salome, M. mater) v. 2585—2616.

25. Der zwölfjährige Jesus im tempel, v. 2617—2774.

1. Joseph erinnert die Maria, dass sie zum paschafest nach Jerusalem müssen (Joseph, Maria) v. 2617—2634.

2. Die ganze familie zieht zum tempel und opfert, zuerst die männer, dann die frauen (Kleophas, Joseph, Zebedäus, Anna, Maria) v. 2635—2658.

3. Maria kehrt nach Nazareth zurück, Jesus geht in die synagoge und beantwortet die von den rabbinen aufgeworfene frage, ob der messias schon erschienen sei, indem er die zeichen der propheten deutet (primus, secundus, tertius rabbi, Jesus) v. 2659—2724.

4. Inzwischen ist Maria zurückgekommen, den verlorenen sohn suchend; sie fragt Joseph und andere, die ihr begegnen, nach ihm (Maria, Joseph, unus primor. et unus sec. obviantium) v. 2725—2746

5. und da sie ihn in der synagoge findet, verweist sie ihm sein entweichen, die rabbinen aber raten, ihn in die schule zu schicken, er werde ein grosser rabbi werden (Maria, Jesus, summus rabbi) v. 2747—2774.

26. Schlussrede des ersten tages, v. 2775—2796.

Der concludor ermahnt das publikum, die geschauten figuren im herzen zu bedenken und bittet um die gnade gottes.

II TAG.

27. Spieleröffnung, v. 2797—2850.

Der präcursor avertiert das publikum, dass es heute das leiden Jesu und die klage Mariens sehen werde, und ermahnt es, still zu sitzen und zu schweigen.

28. Berufung der jünger, v. 2851—2874.

Jesus tritt mit allen jüngern zugleich auf und nennt ihre namen, nur Petrus und Andreas besonders hervorhebend (Salvator, Petrus).

29. M. Magdalens bekehrung, v. 2875—2968.

1. Alsdann gehen sie nach Bethanien und werden von Martha und Lazarus empfangen, M. Magdalena beharrt in ihrem weltlichen leben (Martha, Lazarus, M. Magdalena) v. 2875—2908.

2. Belial verführt sie noch mehr, dann kehrt sie reuevoll zurück (Belial, M. Magdalena) v. 2909—2924.

3. Martha bittet Jesum, sich der vom teufel besessenen schwester zu erbarmen, Jesus ist dazu bereit (Martha, Salvator) v. 2925—2948,

4. geht aber sogleich mit den jüngern zum tempel und treibt die händler hinaus (Salvator, Joram) v. 2949—2968.

30. Simons gastmal, v. 2969—3086.

1. Darauf kommt Simon der aussätzige und ladet Jesum zu gaste (Simon, Salvator) v. 2969—2976.

2. Er befiehlt seinem knechte, alles zum male zu rüsten (Simon, servus) v. 2977—2988,

3. dann kommt Jesus und nachdem man sich gesetzt hat, auch M. Magdalena, die Jesu weinend zu füssen fällt und um vergebung ihrer sünden bittet (Simon, M. Magdalena) v. 2989—3008.

4. Da fangen die teufel über die verlorene seele an zu

jammern, hoffen aber Judas desto sicherer unter ihren besen zu bringen (Sathanas, Belial) v. 3009—3044.

5. Simon wundert sich, dass Jesus die sündlerin nicht erkenne, Jesus aber straft ihn, weil er ihm kein wasser geboten und vergibt ihr ihre sünden (Simon, Salvator, chorus, M. Magdalena) v. 3045—3066.

6. Als dann Magdalena Jesu das haupt salbt, erzürnt sich Judas über diese vergeudung. Magdalena kehrt zurück nach Bethanien (M. Magdalena, Judas, Salvator) v. 3067—3086.

31. Auferweckung des Lazarus, v. 3087—3306.

1. a) Lazarus wird krank und b) Martha sendet einen freund zu Jesus und bittet um beistand (Lazarus, Martha, amicus) v. 3087—3108.

2. Jesus erwiedert, dass die krankheit nicht tötlich sei, sondern zu seiner verklärung diene (amicus, Salvator) v. 3109—3118.

3. Als der freund zurückkommt, ist Lazarus tot und wird begraben (amicus) v. 3119—3124.

4. Simon bittet um vergebung seiner sünden, bekennt sich gläubig und wird gesund (Simon, Salvator) v. 3125—3144.

5. Dann erklärt Jesus seinen jüngern, Lazarus sei gestorben, er aber wolle ihn wieder erwecken (Salvator, Petrus) v. 3145—3158.

6. Sie kommen nach Bethanien und Martha wehklagt, Lazarus wäre nicht gestorben, wenn Jesus da gewesen (Martha, Salvator) v. 3159—3180.

7. Darauf gehen sie zum grabe und Jesus erweckt den toten (Salvator, Martha, primus, secundus, tertius, quartus tumultans, Lazarus) v. 3181—3232.

8. Die Juden aber werden vom präcursor in die synagoge berufen (praecursor Judeorum) v. 3233—3246

9. und beschließen Jesu tot (Gewal, Helflein, Johel, Kaiphas, Schlem) v. 3247—3306.

32. Jesu einzug in Jerusalem, v. 3307—3556.

1. Jesus sendet Petrum und Johannes in die stat, die eselin zu holen (chorus, Salvator, Petrus, Johannes) v. 3307—3330.

2. Sie finden die eselin, beschwichtigen den erzürnten eigentümer und bringen sie zu Jesu (vilanus, Johannes) v. 3331—3344.

3. Dann bedecken sie sie mit ihren gewändern, Jesus sitzt darauf und zieht unter dem frohlocken des volkes in die stat ein (Salvator, discipuli, chorus discipulorum, primus, secundus et tertius chorus

fliorum, unus iuvenis primi, secundi et tertii chori filiorum, quartus, quintus, sextus chorus) v. 3345—3426.

4. Jesus zieht in den tempel, wo ihm die Juden vorwürfe machen, dass er sich also verehren lasse, dann geht Jesus nach Nazareth zurück (Annas, Salvator) v. 3427—3452,

5. indessen die Juden aufs neue die notwendigkeit, Jesum zu töten beraten (chorus, Annas, Kaiphas, Israhel, Moses, Lesar, Magock) v. 3453—3522

6. und, zu Annas ziehend, beschließen, den Judas für geld zu erkaufen (Kaiphas, Annas, Amos) v. 3523—3556.

33. Judas verrat, v. 3557—3652.

1. Während Judas auf der bühne umhergeht, kommt Sathanas zu ihm und verspricht ihm guten sold, wenn er in die synagoge gehe und Jesum den Juden verrate. Judas, erfreut über die aussicht auf gewinn, lässt sich von ihm in die judenschule führen (Sathanas, Judas) v. 3557—3572.

2. Er bietet sich den Juden an, erklärt, dass er sich für den ihm durch die verschwendung der salbe M. Magdalenens entgangenen profit rächen wolle, und empfängt die bezahlung, worauf der präcursor die beratung schließt (Judas, Annas, Kaiphas, praecursor) v. 3573—3652.

34. Jesu abschied von Maria, v. 3653—3900.

1. Jesus verkündet den jüngern sein leiden und seine auferstehung, Maria bittet ihn, in Bethanien zu bleiben und dem leiden auszuweichen (Salvator, Maria) v. 3653—3684.

2. Alsdann klagt sie zum engel Gabriel, der sie tröstet (Maria, Gabriel) v. 3685—3712.

3. Auch M. Magdalena warnt Jesum vor der boßheit der Juden, er aber befiehlt ihr, seine mutter zu rufen (M. Magdalena, Jesus) v. 3713—3728.

4. Maria bittet Jesum dreimal, bei ihr zu bleiben, er aber erklärt, dass er den geboten der propheten und seines vaters folgen müsse (Jesus, Magdalena, Maria) v. 3729—3860.

5. Da wendet sich Maria verzweiflungsvoll an Judas, weil er ja mit den Juden bekannt sei, und dieser tröstet sie, dass Jesu keine gefahr drohe (Maria, Judas) v. 3861—3900.

35. Das ostermal, v. 3901—4219.

1. Jesus verneigt sich gegen Maria und sendet Petrus und Jo-

hannes in die stat, das ostermal zu rüsten (Jesus, Petrus, Johannes) v. 3901—3936.

2. Die jünger gehen und finden einen diener des wirtes, der sie zur herberge geleitet (Petrus, famulus) v. 3937—3946.

3. Der wirt ist bereit, brot und wein heimlich für sie zu bereiten (Johannes, hospes) v. 3947—3958,

4. was sie zurückkehrend Jesu berichten. Alsdann verabschiedet sich Jesus von Maria (Petrus, Jesus, Maria) v. 3959—3984.

5. Jesus und die jünger gehen zur herberge, der wirt begrüßt sie und sie setzen sich zu tische: a) das gesetz der neuen liebe v. 3995—4017; b) die fußwaschung, wobei sämtliche jünger je einen artikel des glaubensbekenntnisses sprechen v. 4018—4102; c) brotbrechung v. 4103—4108; d) eucharistie v. 4109—4118; e) bezeichnung des verräters v. 4119—4167; f) Petri confidentia v. 4168—4197; g) zwei schwerter v. 4198—4219.

36. Das gebet am ölberge, v. 4220—4273.

Jesus geht mit den jüngern zum ölberge und nimmt Petrus, Johannes und Jacobus besonders und betet dreimal, worauf ein engel mit einem kelche erscheint und ihm mut einspricht (Salvator, angelus) v. 4220—4273.

37. Die gefangennahme Jesu, v. 4274—4459.

1. Darauf weckt Judas den Annas mit seinen dienern (Judas, Annas) v. 4274—4287,

2. dann Kaiphas und gibt ihnen das zeichen des kusses, worauf sie sich auf der mitte der bühne versammeln (Judas, Kaiphas) v. 4288—4325.

3. a) Judas begrüßt und küsst Jesum v. 4326—4341; b) Jesus fragt die Juden dreimal, wen sie suchen v. 4342—4383; c) Petrus schlägt dem Malchus das ohr ab, Jesus, den Petrus tadelnd, heilt es wieder an v. 4384—4415; d) dann wird Jesus gebunden und fortgeführt und Jacobus minor, welcher die Juden schilt, läßt fliehend den mantel fahren v. 4416—4459 (Jesus, Judas, Pharon, Isaak, Natan, Petrus, Malchus, Asor, Amos, Jacobus minor).

38. Jesus vor den hohepriestern, v. 4460—4757.

1. Jesus wird zuerst in das haus des Annas geführt und verhört, Malchus schlägt ihn, weil er unziemlich geantwortet habe (Natan, Annas, Jesus, Malchus) v. 4460—4511.

2. Darauf wird er von den Juden verspottet (Natan, Abraham, Laibel, Isaak, Amos, Moses, Moab, Pharon) v. 4512—4538.

3. Petri dreimalige verläugnung und reue (Petrus, prima et secunda ancilla, Nason) v. 4539—4593.

4. Alsdann wird Jesus zu Kaiphaz gebracht (Annas, Pessack) v. 4594—4605.

5. Hier werden zwei zeugen gegen ihn aufgestellt. Jesus bekennt, dass er gottes sohn sei, und wird des todes schuldig befunden (Annas, Kaiphaz, Salomon, Amalech, Salvator, Seiblein) v. 4606—4697.

6. Jesus wird wieder verspottet. Ein engel ermahnt das publikum, der marter Jesu inbrünstig zu gedenken (Helflein, Schlem, Magoek, Sadoch, Nason, Laiblein, Gewal, Lesar, Secklein, Asor, Israhel, Johel, Pharon, Joram, Moses, Natan, Abraham, Kaiphaz, angelus) v. 4698—4757.

39. Jesu erstes verhör vor Pilatus, v. 4758—4841.

1. Kaiphaz ruft die Juden zusammen, um Jesum vor Pilatus anzuklagen (Kaiphaz) v. 4758—4775.

2. Pilatus rät ihnen, Jesum nach ihren eigenen gesetzen abzuurteilen und da er von den zeugen vernimmt, dass er ein Galiläer sei, sendet er sie zu Herodes (Kaiphaz, Pilatus, Annas, Salomon, Amalech, Natan) v. 4776—4841.

40. Jesus vor Herodes, v. 4842—4965.

Herodes freut sich der ehre und dass er nun ein zeichen des berühmten mannes sehen werde, um dessen willen sein vater die kinder zu Bethlehem habe töten lassen und der den Lazarus vom tode auferweckt habe. Da aber Jesus schweigt, heißt er ihm ein narrenkleid anziehen und schickt die Juden zurück zu Pilatus, den er seiner freundschaft versichern lässt (Annas, Herodes, Kaiphaz, Abraham, Isaak, Moab, primus, secundus, tertius, quintus miles Herodis).

41. Judas reue, v. 4966—5089.

1. Nachdem Jesus unter den schlägen seiner peiniger auf dem wege zusammengebrochen ist, kommt Judas, bekennt seine reue und wirft den Juden das geld vor die füße (Judas, Kaiphaz) v. 4966—4999.

2. Judas geht, sich zu erhängen. Die Juden beschließen, für das geld einen gottesacker zu kaufen (Judas, Kaiphaz, Annas) v. 5000 bis 5021.

3. Teufel schleppen den leichnam des Judas zur hölle (Judas, Klet, Belzebub) v. 5022—5055,

4. wo er übel empfangen wird (Lucifer, Sathanas) v. 5056—5073.

5. Während Jesus zu Pilatus geführt wird, ermahnt ein engel das publikum (angelus) v. 5074—5089.

42. Zweites verhör vor Pilatus, v. 5090—5153.

1. Die knechte des Herodes entbieten dem Pilatus die freundschaft ihres herrn und erbitten urlaub zur rückkehr (primus et secundus miles Herodis, Pilatus) v. 5090—5109.

2. Pilatus besteigt den richterstuhl und inquireiert Jesum. Dieser bekennt, ein könig zu sein (chorus, Pilatus, Jesus) v. 5110—5153.

43. Barrabas, v. 5154—5277.

1. Pilatus geht hinaus zu den Juden, er finde keine schuld des todes. Er lässt ihn zu sich kommen und fragt wiederum, Jesus schweigt, die Juden rufen: Kreuzige ihn! Da stellt Pilatus Jesu den Barrabas gegenüber, die Juden, von den hohepriestern aufgereizt, fordern stürmisch die befreiung des mörders (Pilatus, Schlem, Kaiphas, omnes Iudæi, Scheiblein, Dietrich) v. 5154—5213.

2. Barrabas wird herbeigeholt (Dietrich) v. 5214—5223.

3. Pilatus spricht ihn frei, Barrabas dankt (Dietrich, Pilatus, Barrabas) v. 5224—5247.

4. Pilatus ist ratlos, die Juden drohen mit verklagung beim kaiser, daher versucht er sie durch die geiselung Jesu zu befriedigen (Pilatus, Kaiphas, omnes Iudæi, Annas, Helmschrot) v. 5248—5277.

44. Die geiselung Jesu, v. 5278—5423.

1. Jesus wird an eine säule gebunden und erst rückwärts dann vorwärts geeiselt (Helmschrot, Hillebrant, Dietrich, Laurein) v. 5278—5335.

2. Dornenkrone und szepter (Dietrich, Hillebrant, Laurein, Helmschrot, Sigenot) v. 5336—5385.

3. Alsdann kommen die Juden, ihn zu verspotten (Kaiphas, omnes simul, unus miles) v. 5386—5401.

4. Ein engel mahnt die zuschauer, sich Jesu leiden zu herzen zu nehmen (angelus) v. 5402—5423.

45. Ecce homo, v. 5424—5473.

1. Jesus wird zu Pilatus zurückgeführt, der ihn auffordert, etwas zu seiner verteidigung zu sagen (Pilatus, Kaiphas, Magock) v. 5424—5447.

2. Da Jesus schweigt, stellt er ihn, auf ihr mitleid rechnend, den Juden vor, diese jedoch drohen abermals mit der ungnade des kaisers (Pilatus, Iudæi, Kaiphas, Annas) v. 5448—5473.

46. Die verurteilung Jesu, v. 5474—5669.

1. Belial erscheint der Pilatissa, sie möge ihren gemal warnen, Jesum, der ein rechter profet sei, zu töten (Belial, Pilatissa) v. 5474—5489.

2. Sie sendet zwei dienerinnen zu Pilatus (Pilatissa, Florea, secunda ancilla) v. 5490—5513,

3. und dieser gelobt ihnen, den wunsch seines weibes zu erfüllen (Florea, Pilatus, secunda ancilla, Helflein) v. 5514—5529.

4. Die mägde melden den guten erfolg ihrer botschaft (Florea, Pilatissa) v. 5530—5533.

5. Da die Juden zum dritten male mit der kaiserlichen ungnade drohen und trotz aller ausfuchte des Pilatus, dass er doch ihren könig nicht töten dürfe, auf ihrer forderung bestehen, spricht Pilatus das todesurteil über Jesum und wäscht die hände. Spitzbuben eilen herbei, die werkzeuge zur kreuzigung zu tragen. Dann wird Jesus zum hause des Annas geführt (Kaiphaz, Pilatus, Jesus, Salomon, Amalech, Lesar, Laurein, Dietrich, primus et secundus spitzbub, Absolon, Sigenot) v. 5534—5669.

47. Schlussrede des zweiten tages, v. 5670—5709.

Der concludor rekapitaliert, was die zuschauer am zweiten tage gesehen und schließt mit einem gebet.

III TAG.

48. Spieleröffnung, v. 5710—5725.

Der präcursor bittet um ruhe und kündigt dem publikum die klage Mariens, Jesu tot und auferstehung an.

49. Die kreuztragung Jesu, v. 5726—6033.

1. Maria in Bethanien bittet den Johannes, sich über Jesu ergehen zu erkundigen (Maria, Johannes) v. 5726—5739.

2. Die Juden suchen das kreuz (Tondulus, Annas, Helmschrot) v. 5740—5763.

3. Helmschrot holt die schecher (Helmschrot, Jesmas, Dismas) v. 5764—5787.

4. Jesus wird mit dem kreuz beladen, dann ziehen sie nach Calvaria (Secklein, Isaak, Kaiphaz, Abraham) 5788—5821.

5. Die drei Marien beklagen Jesum, er verkündet das schicksal Jerusalems (M. Cleophe, M. Salome, M. Jacobi, Jesus) v. 5822—5867.

6. Veronika bittet Jesum, sein antlitz in ihr tüchlein zu drücken (Veronika, Jesus) v. 5868—5897.

7. Johannes eilt nach Bethanien zurück und berichtet, was er gesehen. Maria klagt, verabschiedet sich vom publikum und geht mit Johannes, Martha und Magdalena (Johannes, Maria) v. 5898—5979,

8. wird aber von den Juden zurückgetrieben (Maria, Jesus, Magock) v. 5980—5999.

9. Jesus stürzt unter dem kreuz zusammen, die Juden wollen nicht tragen helfen, Simon wird dazu gezwungen (Sadoch, Geball, Israhel, Symon) v. 6000—6033.

50. Die kreuzigung, v. 6034—6149.

Während Maria und Johannes wehklagen, kommen sie nach Calvaria. Jesus wird entkleidet und aufs kreuz geschlagen (Abraham, Maria, Johannes, Natan, Sigenot, Salvator, Kaiphas, Malchus, Johel, Joram, Hillebrant, Dietrich, Laurein).

51. Der kreuztitel, v. 6150—6201.

1. Pilatus sendet einen knecht, den titel ans kreuz zu heften (Pilatus) v. 6150—6157.

2. Die Juden aber murren, dass Pilatus Jesum als ihren könig bezeichnet habe (Tritinklee, Kaiphas) v. 6158—6171,

3. und gehen zu Pilatus, die umänderung des titels zu erbitten, jedoch vergeblich (Kaiphas, Pilatus, Pharon) v. 6172—6201.

52. Kreuzerhebung, v. 6202—6279.

1. Dann wird das kreuz aufgerichtet und Maria und Johannes kommen herzu und erheben ihre klage. Maria bittet, einen schleier um Jesu lenden zu binden (Annas, chorns, Maria, Tritinklee, Laiblein) v. 6202—6227.

2. Alsdann werden die schecher gekreuzigt (Helmschrot) v. 6228—6231.

3. Da Maria fortfährt zu klagen, wird sie vom kreuze getrieben, Jesus aber verspottet (Maria, Kaiphas, Amalech, Uriel) v. 6232—6279.

53. Der rock Jesu, v. 6280—6313.

Die knechte würfeln um den rock Jesu (Helmschrot, Dietrich, Hillebrant, Laurein, Sigenot).

54. Die sieben kreuzesworte, v. 6314—6689.

1. Maria klagt, Johannes tröstet sie, Jesus spricht das erste kreuzeswort. Die Juden spotten, wenn er den tempel niederreißen und in drei tagen wieder bauen könne, so möge er sich selbst helfen. Ein

engel spricht zum publikum. Die Juden spotten wiederum, er möge vom kreuz herabsteigen, so wollten sie an ihn glauben (Maria, Johannes, Jesus, Johel, angelus, Kaiphas, Annas, Natan, Abraham) v. 6314—6433.

2. Maria klagt aufs neue, Jesus empfiehlt sie dem Johannes, dieser und Martha bemühen sich, sie zu trösten (Maria, Johannes, Salvator, Martha) v. 6434—6515.

3. Dismas verspottet Jesum, Jesmas verweist es ihm und bittet Jesum, seiner im paradiese zu gedenken (Dismas, chorus, latro dexter, Salvator) v. 6516—6541.

4. Jesus ruft das vierte kreuzeswort, die Juden spotten, ob wohl Elias komme, ihm zu helfen (Salvator, Natan) v. 6542—6551.

5. Das fünfte kreuzeswort: die Juden bieten Jesu einen schwamm mit essig und galle (Salvator, Abraham, Kaiphas, Johel) v. 6552—6571.

6. Jesus ruft „Consummatum est“, Johannes und Maria klagen, die andern drei Marien suchen sie zu trösten (Jesus, Johannes, Maria, M. Salome, M. Cleophe, M. Jacobi, Abraham) v. 6572—6637.

7. Jesus spricht das siebente wort und stirbt, seine seele entflieht, worüber ein kleiner teufel zetert. Die toten stehen auf, daran erkennen die teufel Jesum und laufen in die hölle (Salvator, parvus dæmon, primus et secundus mortuus, secundus et tertius diabolus Klet) v. 6638—6689.

55. Der centurio, v. 6690—6749.

1. Indem der centurio diese zeichen sieht, ruft er „Wahrlich, der ist gottes sohn“ und erkennt seine sündhaftigkeit; darauf geht er zum palast des Pilatus (centurio, servus) v. 6690—6725.

2. Maria klagt (Maria) v. 6726—6749.

56. Longinus, v. 6750—6905.

1. Darauf lässt sich der blinde Longinus zum kreuz führen, sein knecht richtet ihm den sper und da er den stich tut, wird er vom blut, das an seine augen spritzt, sehend und preist laut das wunder (Longinus, servus) v. 6750—6843.

2. Darüber beginnt Maria wiederum zu klagen, Johannes tröstet sie, bis sie von Kaiphas vertrieben werden und Maria sich von Jesu verabschiedet (Maria, Johannes, Kaiphas) v. 6844—6905.

57. Die beinbrechung, v. 6906—6933.

1. Die Juden beschließen, wegen des bevorstehenden festes den gekreuzigten die beine zu brechen (Kaiphäs) v. 6906—6913,

2. bitten Pilatus um seine erlaubniß (Kaiphäs, Pilatus) v. 6914—6923

3. und brechen den mörder die beine (Kaiphäs, Sigenot, Helmschrot) v. 6924—6933.

58. Die kreuzabnahme und grablegung Jesu, v. 6934—7279.

1. Joseph und Nicodemus verständigen sich über die bestattung Jesu, wozu sie alles erforderliche mit sich führen (Joseph, Nicodemus) v. 6934—6957.

2. Sie bitten Pilatus um die gewährung ihres wunsches, dieser aber zweifelt an Jesu tot und sendet den centurio mit Joseph, danach zu sehen (Joseph, Nicodemus, Pilatus, centurio) v. 6958—6987.

3. Beide gehen zum kreuze und der centurio bestätigt die ansage Josephs (centurio) v. 6988—6991,

4. worauf ihnen Pilatus die bestattung Jesu erlaubt (centurio, Pilatus, Joseph) v. 6992—7015.

5. Alsdann gehen Joseph und Nicodemus zu Maria, um auch ihre zustimmung zu erbitten (Joseph, Johannes, Nicodemus) v. 7016—7045.

6. Beim kreuze angekommen a) nehmen sie zuerst den Jesmas ab, dem ein engel die himmlische krone verheißt, b) dann Dismas, der von den teufeln in die hölle geführt wird und c) indem sie sich anschicken, Jesum herabzunehmen, kommen Maria und Johannes, Pilatus, Kaiphäs Annas und die Juden; dann nehmen sie Jesum herunter und legen ihn auf ein linnen, Maria erhebt zum letzten male ihre klage, nach welcher der leichnam zum grabe getragen wird (angelus, Jesmas, angeli, Sathanas, Dismas, Joseph, servus Nicodemi, Nicodemus, Johannes, Maria, chörus) v. 7046—7227.

7. Joseph und Nicodemus sprechen noch zum volke und bestatten dann den leichnam Jesu (Joseph, Nicodemus) v. 7228—7279.

59. Die versiegelung des grabes, v. 7280—7319.

1. Da Jesus gesagt, er werde am dritten tage wieder auferstehen, so beschließen die Juden, das grab zu versiegeln, damit der leichnam nicht von den jüngern gestolen werde (Kaiphäs, Annas) v. 7280—7293.

2. Alsdann ziehen sie zum grabe und legen ihr siegel an den stein (Kaiphäs, Annas) v. 7294—7319.

60. Die bestellung der grabwache, v. 7320—7397.

1. Von da gehen sie mit gesang zu Pilatus, a) bitten ihn, das

grab bewachen zu lassen und b) dingen die ritter desselben um guten sold (Pilatus, Annas, Kaiphas, Sigenot, Helmschrot, Dietrich, Hillebrant) v. 7320—7383.

2. Darauf gehen die ritter zum grabe, die Juden zur synagoge (Laurein, Dietrich) v. 7384—7397.

61. Die auferstehung Jesu, v. 7398—7439.

1. Gabriel erscheint mit flammendem schwerte und ruft Jesum aus dem grabe (Gabriel) v. 7398—7401.

2. Die teufel, die ihnen drohende gefahr ahnend, rüsten sich zum widerstande (Lucifer) v. 7402—7411.

3. Alsdann ruft Gabriel zum zweiten male, worauf Jesus ersteht (Gabriel, Salvator) v. 7412—7439.

62. Die höllenfahrt, v. 7440—7697.

1. Darauf gebibt sich Jesus mit den engeln vor die hölle, dreimal fordert er umsonst einlass, dann zerbricht er gewaltsam die höllentpforte (chorus, Salvator, Lucifer, secundus et tertius diabolus, Gabriel, Belial) v. 7440—7487.

2. Lucifer wird von Jesu gebunden, Adam und Eva und die guten seelen freuen sich der ankunft des erlösers und werden ins paradies geführt (dæmones, diabolus, Adam, Eva, prima et secunda anima salvata, Salvator) v. 7488—7590.

3. Die verdammten seelen wehklagen, die teufel aber treiben sie zurück in die hölle (prima, secunda et tertia anima damnata, Waldach, Schonspigel, diabolus, Lucifer, Sathanas) v. 7591—7697.

63. Die bestechung der wächter, v. 7698—7797.

1. Den Kaiphas treibt seine sorge, sich über die hut der grabwächter zu erkundigen (Kaiphas, Abraham) v. 7698—7705.

2. Der bote findet die wächter schlafend, das siegel zerbrochen und meldet dies dem Kaiphas (Abraham, Kaiphas) v. 7706—7717.

3. Die ritter wachen auf und schreien „waffen“ (Sigenot, Hillebrant, Tritinklee, Helmschrot) v. 7718—7743.

4. Auf dem wege zu Pilatus treffen sie mit den Juden zusammen, die ihnen gold versprechen, damit sie vorgeben, die jünger hätten den leichnam gestolen (Kaiphas, Dietrich, Annas, Hillebrant) v. 7744 bis 7763.

5. Auch Pilatus, bei dem sich die Juden beschwerten, rät zur bestechung. Dann gehen die wächter in den palast des Pilatus, die Juden in die synagoge (Kaiphas, Pilatus, Tondulus) v. 7764—7797.

64. Die drei Marien, v. 7798—7863.

Die drei Marien gehen mit gesang und wehklagen über den verlust ihres meisters zum grabe, um seinen leichnam zu balsamieren (M. Salome, M. Jacobi, M. Magdalena).

65. Der salbenkrämer, v. 7864—7901.

1. Der medicus, den gesang vernehmend, sendet seinen knecht vor das tor (medicus, Rubinus) v. 7864—7871,

2. dieser fragt die Marien nach ihrem begehrt und führt sie zum medicus (Rubin, M. Magdalena, secunda Maria) v. 7872—7885.

3. Die Marien kaufen eine gute wundsalbe und gehen zum grabe (medicus, M. Magdalena) v. 7886—7901.

66. Die botschaft der engel, v. 7902—7955.

1. Sie finden den stein herabgewälzt, die engel verkündigen ihnen Jesu auferstehung und zeigen ihnen die statt, wo er gelegen (M. Magdalena, angeli, Mariæ simul, M. Jacobi, secundus angelus Uriel, Cherubin).

67. Jesus erscheint der Magdalena v. 7956—8060.

1. M. Salome et M. Jacobi kehren zurück, M. Magdalena aber klagt, dass man ihren meister fortgetragen habe (M. Magdalena) v. 7956—7978.

2. Da kommt Jesus in gestalt eines gärtners zu ihr und schilt sie wegen des zertretenen grasses (hortulanus, M. Magdalena) v. 7979—7994.

3. Magdalena geht klagend weiter, Jesus fragt sie, warum sie weine und heißt sie, weiter zu suchen (hortulanus, Magdalena) v. 7995—8018.

4. Dann erscheint ihr Jesus zum dritten male mit der fahne in der hand und gibt sich zu erkennen (Salvator, Magdalena) v. 8019—8060.

68. M. Magdalena und die jünger, v. 8061—8106.

1. Während Magdalena in ihrer freude das „Victimæ paschali“ anhebt, kommen die apostel; sie verkündet ihnen die auferstehung des herrn und dass sie ihn in Galliläa sehen werden (Magdalena, apostoli, Petrus) v. 8061—8102,

2. und indem sie weiter vorschreitet, begegnet sie auch den andern Marien (M. Salome et M. Jacobi, M. Magdalena) v. 8103—8106.

69. Der wettlauf, v. 8107—8172.

1. Die Marien treten beiseite und Johannes und Petrus machen eine wette, wer zuerst zum grabe laufe (Johannes, Petrus) v. 8007—8124.

2. Sie laufen, Petrus fällt und trinkt dem Johannes den wein aus (chorus, Petrus, Johannes) v. 8125—8156.

3. Beim grabe kündet auch ihnen der engel die auferstehung und gibt ihnen die schweißtücher, womit sie singend nach Galliläa gehen (Uriel) v. 8157—8172.

70. Jesus erscheint den jüngern, v. 8173—8180.

Während die jünger bei verschlossenen türen sitzen, erscheint Jesus und zeigt ihnen seine wunden, Thomas ist aber nicht bei ihnen (Jesus).

71. Jesus erscheint den jüngern und Thomas, v. 8181—8280.

1. Thomas begegnet den Marien, Magdalena verkündet auch ihm die engelsbotschaft, aber Thomas spottet ihrer (Thomas, M. Magdalena) v. 8181—8222.

2. In Galliläa rufen ihm die andern jünger zu, dass sie den herrn gesehen, aber auch ihnen glaubt Thomas nicht (apostoli, Thomas, Petrus) v. 8223—8242.

3. Da erscheint Jesus zum andern male und zeigt auch dem Thomas, ihn mit milden worten strafend, die wundmale (Salvator, Thomas) v. 8242—8280.

72. Schlussrede des dritten tages, v. 8281—8312.

Der concludor gedenkt der figuren, welche das publikum am dritten tage gesehen und dass die Juden mit ihrer list durch die auferstehung Jesu überwunden seien; er bittet, die schüler, die beim spiele mitgewirkt, mit tüchtigen osterfladen zu entschädigen, die zum schluss das „Crist ist erstanden“ anstimmen.

SCHLUSSWORT DES HERAUSGEBERS.

Man hat das vorliegende fronleichnamsspiel in Eger gefunden; aus diesem grunde und weil die dialektischen eigentümlichkeiten des denkmals dem nicht widersprechen, wird man ihm der kürze halber die benennung „Egerer fronleichnamsspiel“ geben dürfen, ohne sich von seiner wirklichen heimat allzu weit zu entfernen, falls das spiel in Eger selbst nicht aufgeführt worden sein sollte. Seit dem 13 November 1858 befindet sich das manuskript als ein geschenk des entdeckers, des verstorbenen k. k. finanzbezirkskommissärs und pflegers des germanischen museums Nikolaus Urban von Urbanstadt im germanischen museum zu Nürnberg unter der bezeichnung „Ludus de creacione mundi no 7060,“ nachdem es schon seit dem September 1857 zur benützung daselbst deponiert war.

Die handschrift ist vollständig auf papier geschrieben, dessen wasserzeichen eine bischofsmütze mit darauf stehendem kreuz ist, und zählt im ganzen 148 blätter in 13 lagen

| | | | |
|----------------------------|----------------|--------------|--------------|
| lage 1 | (ohne custos) | à 10 blätter | = 10 blätter |
| „ 2 | („ „) | à 11 „ | = 11 „ |
| „ 3 | (mit „) | à 12 „ | = 12 „ |
| „ 4.5 | („ „) | à 12 „ | = 24 „ |
| „ 6 | („ „) | à 10 „ | = 10 „ |
| „ 7.8 | („ „) | à 12 „ | = 24 „ |
| (lage 8 hat keinen custos) | | | |
| „ 9 | (mit custos) | à 14 „ | = 14 „ |
| „ 10 | („ „) | à 12 „ | = 12 „ |
| „ 11 | („ „) | à 10 „ | = 10 „ |
| „ 12 | (ohne „) | à 12 „ | = 12 „ |
| „ 13 | („ „) | à 9 „ | = 9 „ |

zusammen 148 blätter.

Blatt 1a—140b sind beschrieben, die übrigen leer; dazu kommt noch

ein blatt neueren datums. Obschon die zweite lage nur aus 11 blättern besteht, so ist doch im texte eine lücke nirgends bemerkbar, also auch nicht zu vermuten. Bl. 117, das letzte der 10 lage, und 139 hat man falsch eingeklebt, mit der kehrseite nach vorne gerichtet. Das format der handschrift ist das bei den ordnungsbüchern der altdeutschen geistlichen schauspiele gewöhnliche schmalfolio, 43 × 15 centimeter. Der einband, eine inwendig mit weißem papier überklebte starke pergamentdecke mit nach vorne überschlagender klappe und vier bändern zum schließen, rührt jedenfalls aus etwas späterer zeit her, vielleicht aus dem 16 jhdt. Die entstehung der handschrift darf man, den paläografischen indizien zufolge, ins letzte viertel des 15 jhdts setzen, etwa um 1480. Der text des spiels ist mit schwarzer tinte geschrieben, die spielanweisungen rot. Die gesungenen partien sind in dieser handschrift meistens auch mit musiknoten versehen, nämlich V. VI. VII. VIII. X. XI. XII. XIV. XVII. XIX. XXI. 1715. 16. XXII—XXVII. XXIX—XXXII. XXXIV—LI. LIII—LXIII. LXV—LXIX. LXXII—LXXV. LXXX. LXXXII—LXXXV. LXXXIX—XCIII. XCVI. XCVIII. XCIX. CII. CIII. CV. 5946—49. 5964—67. 5968—71. 6036—39. CVI—CVIII. 6240—49. CIX. 6314—25. CX—CXV. 6494—97. CXVI—CXXIII. 6576—83. 6592—99. CXXIV. CXXV. 6726—37. 6796—99. 6844—47. 6854—61. CXXVI—CXXIX. 7178—91. CXXXI bis CXXXV. CXXXVII. CXL. CXLIV—CLXI. 7956—62. CLXII—CLXV. CLXVII—CLXIX. CLXXII—CLXXVIII. CLXXXVI—CXC. CXCI bis CXCV. Bei anderen stellen, für welche die spielanweisungen ebenfalls ein „cantat“ oder „canit“ vorschreiben, fehlt dagegen die notazion.

Der text der handschrift muss im ganzen ein guter genannt werden; die meisten versehen der ersten niederschrift sind eben durch eine nachträgliche korrektur beseitigt worden. Eine große anzahl dieser emendationen habe ich in den variantenapparat aufgenommen, teils weil sie in der tat lesarten bedeuten, teils um namentlich dem Heidelberger passionsspiel gegenüber einmal zu zeigen, dass man zu den nach einem solchen buche veranstalteten aufführungen eines korrekten textes bedurfte.

Beim abdruck des spiels wurden dieselben grundsätze befolgt, welche ich im schlussworte zum Heidelberger passionsspiele s. 294ff. ausführlicher dargelegt habe, nur dass die regeln, deren einhaltung in den für den litterarischen verein herausgegebenen schriften gewünscht wird, hier zur anwendung gekommen sind, was dort durch ein missver-

ständniss unterblieb. Daher sind die vokalischen v und j der handschrift in u und i, cz in z umgewandelt und gleicherweise ist in den lateinischen partien von seite 17 ab u für das handschriftliche ü gesetzt worden.

Die musiknoten zu veröffentlichen, würde sich nach dem urteile von Tuchers und nach brieflichen mitteilungen des herrn prof. Böhme in Frankfurt nicht lohnen, da sie für die musikgeschichte des mittelalters nur eine ganz untergeordnete bedeutung haben. Das nähere darüber findet man in den ausführungen von Tuchers im Anzeiger für kunde der deutschen vorzeit 1859, sp. 168 ff. Nur auf v. 309—16 will ich die hymnologen, allerdings aus einem andern grunde, noch besonders aufmerksam machen. Obschon sie keine musiknoten haben, sind sie doch gesungen worden und sind ohne zweifel eine strofe aus dem kirchlichen volksgesange jener zeit, ob aber in dieser form von einfachen reimparen, oder in einer kunstvolleren, ist nicht zu entscheiden. Auf ihre übereinstimmung mit des Nikolaus Decius schönem liede „Allein gott in der höh' sei ehr“ habe ich schon in der anmerkung verwiesen; die verse können jedoch nicht aus diesem in die reimpare umgeschrieben sein, diese annahme verbietet schon das alter der handschrift, es muss vielmehr vor Decius ein lied vorausgesetzt werden, nach welchem dieser das seinige verfasste.

Die inszenierung habe ich mit derselben genauigkeit ausgearbeitet, wie beim Heidelberger spiele. Hier aber waren die hauptabschnitte oder akte nicht schon von der handschrift gegeben und auch der stoff stellte manches meinem ermessen anheim. Der übersichtlichkeit wegen und aus andern praktischen gründen habe ich deren jedoch möglichst viele angenommen, auch da zuweilen, wo streng genommen ein szenenwechsel nicht statt findet. Sie und die nachweise unter dem texte mögen einstweilen für die orientierung über das verhältniss des Egerer fronleichnamsspieles zu den übrigen dramen genügen. Nur über drei punkte, von denen jeder auf besondere weise interessant ist, bitte ich mir noch einige bemerkungen zu gestatten.

Es ist wiederholt schon erwähnt und in den anmerkungen nachgewiesen worden, dass die bearbeiter der geistlichen spiele das gedicht von Unser vrouwen klage besonders ausgiebig benutzt haben. Die abfassung dieses gedichtes fällt spätestens in das letzte viertel des 13 jhdts und seinem verfasser waren die werke der besten dichter der mittelhochdeutschen blüteperiode wolbekannt, namentlich Wolfram. Aus Wolframs Willehalm verwertete er eine größere anzahl von stellen,



einige mit bloßer anlehnung an bilder und ausdrucksweisen desselben, andere nahm er fast wörtlich herüber. Mehrere dieser entlehnungen sind nun aus Uvkl. in die passiqns- und osterspiele übergegangen, am deutlichsten erkennbar folgende Willeh. 303, 17. 18

daz wir schowen fünf wunden,
die noch sint unverbunden.

Uvkl. 1244. 45

sî kuste sine wunden,
diu wâren unverbunden.

Egerer fronleichnamsspiel 7852. 53

das wir möchten salben sein wunden,
die noch stent unverbunden.

Und ibid. 8237. 38

er hat uns auch geweist sein tieffe wunden,
die stendt noch offen und unverbunden.

Wiener ostersp. 323, 20—22

daß wir unserm herren Jesu Christ
salben seine wunden?
die sten noch im unverbunden.

Pichler, s. 161:

so tu ich dir bekant
mein tief wunden,
die sten mir noch unverbunden.

Martina 41, 99. 100

vnd sprach [sc. Thomas] ich sehe die wunden
der nagil der [l. die] vnverbunden.

Walters von Rheinau Marienleben 182, 27. 28

unt dô sî sach sîn wunden
geswullen und unverbunden.

Dass alle diese entlehnungen auf Uvkl. beruhen, unterliegt gar keinem zweifel. Wollte man sich allerdings allein auf den wortlaut stützen, so stände das nicht so sicher, denn dieser schließt sich im zweiten verse in den schauspielen etwas enger an Wolfram, als an Uvkl. an. Indessen das ist nur ein täuschender schein, der sich aus dem moment erklärt, in welchem die stelle in den dramen vorkommt. Bei Wolfram hat das „noch“ im zweiten verse nur bildliche bedeutung, in den dramen dagegen wirkliche; denn hier werden sie von den drei Marien gesprochen, die sich auf dem wege zum grabe Jesu befinden, um seine wunden zu salben. In diesem augenblick war das „noch“ nicht allein am platze, sondern es war notwendig, und wenn es der schau-

spielbearbeiter, durch den diese verse zuerst in die dramen aufgenommen wurden, in seiner vorlage nicht schon fand, so musste er es selbständig darin anbringen. Wenn aber seine vorlage gar das prät. wären darbot, so ergab sich die in den schauspielen konstante fassung beinahe von selbst. Ferner aber ist zu erwägen, dass, da die überlieferung von Uvkl. eine sehr schlechte ist, ursprünglich auch in Uvkl. dies „noch“ sehr wohl vorhanden gewesen sein kann. Gerade bei v. 1245 ist eine alte verderbniss wahrscheinlich, denn die beiden handschriftengattungen gehen hier auseinander und die eine handschr. (H) liest in der tat „vil tief noch unverbunden“. Von den beiden oben zuletzt angeführten stellen beruht auch diejenige Walters von Rheinau gewiss auf Uvkl., denn hier wird sie, wie in Uvkl., von Maria, der mutter Jesu, nur berichtet, als sie den leichnam Jesu vom kreuze empfing. Der dichter der Martina dagegen hat sie, wie ich glaube, aus einem schauspiel und zwar aus einem ostdeutschen, weil er sie, wie es ja auch das zweite mal das Egerer getan hat, in der Thomasszene verwendet. Endlich auch wissen wir, dass Uvkl. in fast allen dramen fleißig und vielfach wörtlich benutzt ist und damit schwinden auch die letzten bedenken. Früher (Heidelb. passionsspiel s. 300) hatten wir einen fall, in dem sich einige verse der Erlösung mit großer dauerhaftigkeit bis in die neuere kunstdichtung des 16 jahrhunderts hinüber erhalten hatten: hier schlagen die worte eines höfischen dichters von der bühne des geistlichen volksschauspiels herab wie aus ferner vergessenheit noch einmal an unser ohr, fast dreihundert jahre nach dem tode Wolframs und nachdem lange schon der name des dichters und seiner werke verschollen war.

Hinsichtlich der neueren entwicklung des geistlichen dramas, d. h. seit dem 14 jahrhundert, hatte Mone schon die mittlere stellung der hessischen spiele hervorgehoben. Diese auffassung hat die von mir nachgewiesene außerordentlich starke ausbeutung der Erlösung durch das Frankfurter, Friedberger, Alsfelder und Heidelberger spiel vollkommen bestätigt. Wir müssen also die auf der Erlösung beruhenden dramen, von denen das Frankfurter die älteste uns erhaltene fassung bietet, als die basis der eben bezeichneten neueren entfaltung des geistlichen schauspiels ansehen. Ich möchte diesen für die richtige beurteilung der historischen entwicklung fundamentalen gesichtspunkt an einem beispiele erläutern.

In dem dialogue zwischen den drei Marien und dem engel am grabe Jesu heißt es in der Erlösung, v. 5266—71

dô sprach der engel „saget mir,
 ir frouwen dri, wen sùchent ir?
 durch waz ir sus erschrocken sit?“
 die frouwen sprächen zû der zît
 „Jhêsum dâ von Nazaret,
 nach dem unser sùchen gêt.“

Die Frankfurter dirigierrolle enthält von den reden des dialogs
 immer nur den ersten vers zur orientierung für den leiter der aufführung,
 v. 383 und 385

der engel: Ir vrouwin alle sagit mir.
 die frauen: Jhesum da von Nazaret.

St Galler passionsspiel v. 1315—18

der engel: Ir drurigen vrawen, saget mir,
 in disme grabe wen suchent ir?
 die frauen: Wir suchen hie in dirre vrist
 Jhesum, der do gecruziget ist.

Wolfenbütteler osterspiel, v. 78—83

der engel: Wene soke gy vrowen dre
 also vro an dussem grave
 mit so groter ruwe
 unde mit so groter klage?
 die frauen: We soken Jhesum van Nazareth!
 dat is uns van herten leit . . .

Egerer fronleichnamsspiel 7906—11

der engel: Wen sucht ir drei fraeden
 so frû bei dem grab zu beschaffen?
 (oder v. 7873 was sucht ir so früe in dem taube?)
 oder was bedeut eur grosses klagen?
 das solt ir uns hie nun sagen.
 die frauen: Wir suchen Jhesum, der gemartert ist,
 von Nazareth, der da heist Jhesus Crist!

Donaueschinger passionsspiel 4083—90

der engel: Erschreckent nit, ir lieben frowen,
 ich weiß wol, waz ir sùchent und schowen . . .
 die frauen: Wir sùchend Jhesum zû disser frist,
 der von den Juden gemartert ist.

Freiburger passionsspiele I, 1912—17

der engel: Wen suecht ir betrüefte frauen,
 das sollendt ir mir verthrauen,
 also frie an disem morgen?
 mich dunckht, ir seindt in grossen sorgen.
 die frauen: Wir suechen alhie Jesum Christ,
 der von den Juden creüziget ist . . .

Innsbrucker osterspiel v. 997—1002

- der engel: Wen sucht ir drye frawen
so frue in dessem tawe,
so nae bye dessem grabe,
kunt ir uns daz gesage?
(vgl. 991. 92 Wen sucht ir drye frawen desen morgen,
bevangen mit großen sorgen?)
- die frauen: Daz thon wir den, der gemartert ist,
von Nazarecht und heyßet Crist!

Sterzinger osterspiel bei Pichler s. 150

- der engel: Wen sucht ir drei frauen,
daß euch got muß anschauen,
so fru bei dem grab
an dem osterlichen tag?
- die frauen: Wir suchen Jesum, der geboren ist
von Nazaret und heißet Christ . . .

Trierer osterspiel 274, 15—21

- der engel: Wen süchet ir dri vrouwen
mit jämer unde mit rouwen
alsô vrû in diseme grabe
an diseme österlichen tage?
- die frauen: Wir süchen Jesum unsern tröst,
der uns von sünden hät erlöst!

Wiener osterspiel 323, 23—30

- der engel: Wen sucht ir vrauen gut
mit so traurigem mut
also vru vor tage
mit so jemmerlicher klage?
- die frauen: Gottes kint, das sage wir dir:
Jesum von Nazareth suche wir . . .

Augsburger passionsspiel v. 2589. 90:

- der engel: Erschräckend nit, ir lieben weib!
ir sücht von Nazareth Jhesus leib . . .

Je weiter die entwicklung zeitlich und räumlich fortschreitet, um so mehr entfernt sie sich von der ursprünglichen aus der Erlösung hergenommenen fassung, anfangs nur im einen oder andern satze, zuletzt vollständig. Und nicht allein bei einzelnen sätzen, sondern bei ganzen szenen und akten ist dieser prozess zu beobachten, z. b. bei der auferweckung des Lazarus u. a. Hier ist jedoch nicht der ort, dies auszuführen; es genüge, dieses wichtige moment für die untersuchung an einem beispiele gezeigt zu haben.

Es ist begreiflich, dass bei diesem gange des entwicklungsprozesses. wobei im laufe der jahrhunderte mancherlei kreuzungen vorausgesetzt werden müssen, bald einzelne abschnitte mehrerer spiele, bald ganze dramen nahezu wörtlich übereinstimmen; nicht jeder, der eine fremde handschrift für die aufführungen seiner stat abschrieb, fühlte den beruf des überarbeiters. Von der ersteren art ist das verhältniss des Augsburger und Wilds passionsspiel zum Oberammergauer; von der letzteren art war bisher nur ein fall bekannt, die beinahe vollständige und wörtliche übereinstimmung der Trierer marienklage mit der im Alsfelder passionsspiel (vgl. Grein, Alsf. passionssp. s. X f.). In einem ganz analogen verhältnisse befinden sich auch die Prager marienklage und diejenige des Egerer fronleichnamsspieles.

| Prager marienklage | Egerer fron- leichnamssp. | Prager marienklage | Egerer fron- leichnamssp. |
|-----------------------|------------------------------|-----------------------|------------------------------|
| 1—10 | = 3861—70. | 119—134 | = 3653—68. |
| 11—20 | = 3873—82. | 135—144 | = 3669—78. |
| 21—28 | = 3963—70. | 145—150 | = 3679—84. |
| 29—36 | = 3971—78. | 151—162 | = 3713—24. |
| 37. 38 | = 3979. 80. | 163. 164 | = 3725. 26. |
| 39. 40 | = 3981. 82. | 165. 166 | = 3727. 28. |
| 41. 42 | = 3983. 84. | 167—174 | = 3729—36. |
| 43—50 | = 5726—33. | 175—182 | = 3737—44. |
| 51—56 | = 5734—39. | 183—186 | = 3745—48. |
| 57. 58 | = 5898. 99. | 187. 188 | = 3751. 52. |
| 59—64 | = 5906—11. | 189—198 | = 3753—62. |
| 65—72 | = 5926—33. | 199—210 | = 3763—74. |
| 73—76 | fehlen. | 211—214 | = 3777—80. |
| 77—84 | = 5938—45. | 215—222 | = 3781—88. |
| 85—88 | = 5950—53. | 223—232 | = 3789—98. |
| 89—92 | = 5954—57. | 233—236 | = 3799—802. |
| 93—96 | = 5972—75. | (237. 238 | = 3805. 06.) |
| 97—100 | = 5976—79. | 239—248 | = 3807—16. |
| 101—108 | = 5980—87. | 249—252 | = 3817—20. |
| 109—114 | = 5988—93. | 253—256 | = 3857—60. |
| 115—118 | = 6036—39. | | |

Die übereinstimmung der Prager marienklage mit dem Egerer fronleichnamsspiel ist bis auf vier verse eine vollständige. Die nieder-

schrift jener geschah erst im 16 jahrhundert, sie ist also nur ein auszug aus dem älteren Egerer texte.

Der herausgeber des Prager stückes hat in seiner abhandlung Ueber die marienklagen natürlich auch dieses behandelt, s. 43 f. Seine totale abhängigkeit vom Egerer spiele konnte Schönbach zwar noch nicht wissen, eine anzahl von sehr auffallenden berührungspunkten beider hätte er aber aus Bartschs ausführlichen mitteilungen über die handschrift des Egerer fronleichnamsspiels allerdings kennen sollen. Er bemerkt zunächst, dass die handschrift, welche die Prager marienklage enthält, „in einem für nonnen bestimmten und von nonnen geschriebenen gebetbuche sich findet.“ Dann fährt er fort „schon das einleitende gespräch zwischen Maria und Judas, des letzteren lüge, ist sehr sonderbar . . . das motiv kommt sonst nirgends vor und ist, wie die fassung in worte, unzweifelhaft [!] eigentum der dichterin [!]“. Die angabe bei Bartsch s. 276 oben „nachdem sie [Jesus und Maria] sich getrennt, venit Judas: ‚Maria occurrit Iude‘ und fragt, was an dem gerüchte sei, und empfiehlt Jesum seiner hut“ war doch nicht misszuverstehen und Hartmann, dem diese bemerkung nicht entging, nennt diese scene mit recht echt tragisch (Oberammerg. passionssp. s. 233).

„Die verse 43. 44 gehören zu E [Trierer marienkl.] 262, 19. 20.“ Schönbach übersieht, dass sie auf der bekannteren form in der Prager mkl. 115—118; Egerer fronleichnamsspiel 6036—39 = Bartsch s. 282; Alsfelder passionssp. 6022—25; *ibid.* 6038—41 und Pichler s. 19 und s. 32 beruhen.

„Die klage Marias 78—84 stammt zum teil wörtlich aus D [der Münchener marienkl.] 47—55.“ Wörtliche übereinstimmung ist hier nirgends bemerkbar. Außerdem übersieht Schönbach wieder, dass die verse der Münchener marienkl. 52—55 wörtlich auch bei Pichler s. 34 und s. 127 vorkommen. Vgl. dazu oben v. 6592—95 und anmerk.

„Marias worte 85—88 sind = E 261, 24—27, die antwort des Johannes = E 261, 28—31.“ Die erste stelle haben auch das Alsfelder passionssp. 5946—49; Pichler s. 18 und 124 und inhaltlich Bordesholmer marienkl. 157—65 und Fundgr. 2, 281, 7—10; die zweite Alsfelder passionssp. 5958—61; Pichler s. 19 und 124 und Böhmisches marienkl. 13—16. Vgl. oben 5950—53 und 5954—57.

„93—96 zerdehnen E, 261, 32. 33.“ Das ist doch nicht ganz zweifellos, zweifellos aber, dass diese verse wörtlich auch in der von Schönbach herausgegebenen Böhmisches marienkl. v. 5—8 und im

Egerer fronleichnamsspiel 5972—75 = Bartsch s. 281, ganz ähnlich Fundgr. 2, 281, 11—14 und Donauesch. passionssp. 3113—16 vorkommen.

„97—100 = E 262, 3—6“ und, müssen wir wieder hinzufügen, Alsf. passionssp. 5984—87; Egerer passionsspiel 5976—79 bei Bartsch s. 281.

„Marias verse 115—118 sind gleich T [Pichler] s. 32“ und, was Schönbach wieder entgeht, gleich Egerer fronleichnamsspiel 6036—39 bei Bartsch s. 282.

Diesem oberflächlichen studium entspricht nun auch vollkommen die nachfolgende expektorazion Schönbachs „es ist offenbar, dass die verfasserin [!], welche außer geringer poetischer begabung auch nur eines sehr beschränkten verstandes [!] sich muss erfreut haben, der alten verse gedachte, als sie im begriffe war, etwas über die passion zu schreiben, und nun aufzeichnete, was ihr eben einfiel [!], ohne rücksicht darauf, ob es in ihre selbstgestellte aufgabe passte. Oder auch: die verfasserin [!] hatte die absicht, sämtliche verse der alten klage aufzuzeichnen, aber bald ließ ihr schlechtes gedächtniss [!] sie im stich und sie setzte eigenmächtig [wer hätte ihr denn das wohl verbieten sollen?!] in törichter weise [warum denn töricht? die ärmste!] das begonnene fort. Die verse 135 bis zu ende schildern die bemühungen Marias, der mutter Christi, und Maria Magdalenas, den erlöser von Jerusalem ferne zu halten und ihn überhaupt von dem vorsatze des martyriums abzubringen. Wenn auch die darin aufgenommenen gedanken sonst noch (besonders in der vita metrica) vorkommen, so sind doch die überaus elenden verse eigenes produkt der verfasserin [!]. Das stück ist auch insofern interessant, als es die zähigkeit beweist [ein schöner beweis!], mit welcher die verse der alten marienklagen auch im gedächtnisse solcher hafteten, welche kaum gelegenheit hatten, sie oft sprechen zu hören“ [trotz schlechten gedächtnisses und sehr beschränkten verstandes?!]. Wir wollen Schönbach gerne eine bessere poetische begabung zutrauen, als seiner unglückseligen nonne, leider nur war hier nicht der ort, sie zu gebrauchen.

Es ist schon gesagt worden, dass Bartsch eine ausführliche beschreibung des Egerer fronleichnamsspiels mit zahlreichen auszügen schon veröffentlicht hat in Pfeiffers Germania 3 (1858), s. 267—297, außerdem auch in geringerer ausdehnung im Anzeiger für kunde der deutschen vorzeit 1859, s. 88 ff. und 130 ff., woran freiherr von Tucher

s. 168 ff. bemerkungen über die musikalischen partien anschloss; ferner in der Augsburger allgemeinen zeitung 1858 beilage zu no 363. Bartsch hat an erster stelle den versuch gemacht, einzelne partien ins mittelhochdeutsche zu restituieren, wenn vers und sprache auf eine bedeutend frühere abfassungszeit schließen ließen. Durch umfangreiche anmerkungen erwies er überdies zu jener zeit schon die große verwantschaft des spieles mit den übrigen damals bekannten. Das hauptsächlichste gewicht legte er auf die mitteilungen über den schluss des stückes, das osterspiel, das hier in der tat in einer außerordentlich interessanten und wertvollen gestalt auftritt. Meine anmerkungen zeigen darüber das nähere und ich will nur noch darauf besonders hinweisen, dass das in meinen Oster- und passionsspielen (Anhang III, 2) abgedruckte lateinische ritual der kirchlichen auferstehungsfeier im Egerer spiele fast unverändert und vollständig erhalten ist und somit auch für diese den einfluss der kirche auf die entwicklung des geistlichen schauspiels erweist. Bartschs von der meinigen abweichende lesung vollständig zu verzeichnen, erschien mir eine überflüssige vermehrung der varianten. Sollte ich das eine oder andere mal eine von ihm schon vorgeschlagene besserung des textes aufgenommen haben, ohne dies besonders hervorzuheben, so hoffe ich deshalb bei ihm verzeihung zu finden.

Zum schluss ergreife ich mit vergnügen diese gelegenheit, herrn direktor dr Frommann in Nürnberg für wiederholte mit bewährter liebenswürdigkeit erteilte auskunft herzlichst zu danken.

LITTERATUR.

Alsf. pass.-sp. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 302.

Anegenge. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 302.

Augsb. pass.-sp. = Das Oberammergauer passionsspiel in seiner ältesten gestalt. Zum ersten male herausgegeben von August Hartmann. Leipzig, druck und verlag von Breitkopf und Härtel. 1880. 8^o. s. 1—100.

Benediktbeuerner pass.-sp. herausg. von B. J. Docen in Aretins beiträgen zur geschichte und litteratur 7 (1806), s. 497—508; — von Hoffmann von Fallersleben, Fundgruben für geschichte deutscher sprache und litteratur. II. theil. (A. u. d. tit. Iter austriacum. Altdeutsche gedichte größtentheils aus österr. bibliotheken.) Breslau bei G. Ph. Aderholz 1837. 8^o. S. 259—272; — von Schmeller, Carminaburana. Lateinische und deutsche lieder und gedichte einer handschrift des XIII. jahrhunderts aus Benediktbeuern auf der königl. bibliothek zu München. Stuttgart. 1847. 8^o. (Bibliothek des lit. vereins in Stuttgart XVI.) S. 95—107; — von E. du Méril, Origines latines du théâtre moderne. (A. u. d. tit. Theatri liturgici quae latina superstant monumenta.) Paris Franck, 1849. 8^o. Pag. 126—147.

Böhmische marienklage herausg. von Ant. Schönbach, Ueber die marienklagen. Ein beitrug zur geschichte der geistlichen dichtung in Deutschland. Festschrift der k. k. universität in Graz zur jahresfeier am 15. november 1874. In commission bei Leuschner und Lubensky. Universitätsbuchhandlung in Graz. 4^o. S. 63—70.

Bordesholmer marienklage herausg. von K. Müllenhoff, Zeitschrift für deutsches alterthum 13 (1867), s. 288—319.

Breslauer marienklage = Bruchstücke eines passionsspieles. Herausgegeben von Alwin Schultz in Bartschs Germania 16 (1871), s. 58—60.

Br. Philipps Marienleben. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 302.

Daniel, Herm. Adalb., Thesaurus hymnologicus sive hymnorum

canticorum sequentiarum circa annum MD usitatarum collectio amplissima etc. Lipsiae sumptibus J. F. Loeschke 1841 — 1856. 8°. 5 vol.

Diemer, Jos., Deutsche gedichte des XI. und XII. jahrhunderts. Aufgefunden im regulierten chorherrenstifte zu Vorau in der Steiermark etc. Wien. Bei Wilh. Braumüller, 1849. 8°.

Donaueschinger passionsspiel. Vgl. Heidelb. passionsspiel s. 302.

Einbecker sündenfall = Der sündenfall und marienklage. Zwei niederdeutsche schauspiele aus handschriften der Wolfenbütteler bibliothek herausg. von dr. Otto Schönemann. Hannover, Carl Rümpler 1855. 8°. S. 1 — 126.

Engelberg-Schubiger osterf. no V herausg. von P. Anselm Schubiger, Musikalische Spicilegien über das liturgische drama, orgelbau und orgelspiel, das außerliturgische lied und die instrumentalmusik des mittelalters. 5. bd der publikationen älterer praktischer und theoretischer musikwerke.) Berlin W. 1876. L. Liepmannsohn. 8°. S. 54. 55.

Erlösung. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 302.

Frankfurter dirigierrolle. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 302 und die neue kollation der hs. von Fr. Pfaff in Bartschs Germania 25 (1880), s. 417. 418.

Freiburger pass.-sp. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 302.

Friedberger pass.-sp. besprochen von G. Weigand, Zeitschrift für deutsches alterthum 7 (1849), s. 545—556.

Gundelfingers grablegung. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 302.

Halberstädter marienklage herausgeg. von Gust. Schmidt im Programm des königl. dom-gymnasiums in Halberstadt 1881. 4°. S. 31. 32.

Hartmann, Vom glauben herausg. von H. F. Maßmann, Deutsche gedichte des zwölften jahrhunderts und der nächstverwandten zeit, 1 theil Quedlinburg und Leipzig druck und verlag von Gottfr. Basse 1837. 8°. (Bibliothek der gesammten deutschen nationallitteratur 3. bdes 1 theil). S. 1 — 42.

Heidelb. passionsspiel herausg. von G. Milchsack. Tübingen 1880. 8°. (Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart CL.)

Hoffmann von Fallersleben, Geschichte des deutschen kirchenliedes bis auf Luthers zeit. Dritte ausgabe. Hannover. Carl Rümpler. 1861. 8°.

Innsbrucker ostersp. = Christi auferstehung herausg. von Mone,

Altdeutsche schauspiele. Quedlinburg und Leipzig. Gottfr. Basse. 1841. 8°. (Bibliothek der gesammten deutschen nationallit. 21. Bd.)

Kindheit Jesu herausg. von Hahn, Gedichte des XII und XIII jahrhunderts Quedlinburg und Leipzig. Gottfr. Basse. 1840. 8°. S. 67—102.

Klosterneuburger osterspiel (bruchstück) bei Pez, Thesaurus anecdotor. noviss. Tom. II. Dissert. isagog. p. LIII; — bei Hoffmann, Fundgruben 2, 241 und Milchsack, Oster- und passionsspiele s. 105.

Konstanz-Schubiger osterf. IX herausg. von Schubiger, Musikalische spicilegien s. 75. 76.

Krolewiz = Heinrichs von Krolewiz tiz Missen vater unser. Herausg. von G. Chr. Friederich Lisch. Quedlinburg und Leipzig. Gottfr. Basse. 1839. 8°. (Bibliothek der gesammten deutschen nationallitteratur. 19 bd.)

Leben Christi herausg. von Franz Pfeiffer in der Zeitschrift für deutsches alterthum 5 (1845), s. 17—32.

Les trois Maries herausg. von E. de Coussemaker, Drames liturgiques du moyen âge (texte et musique) Paris librairie archéologique de Victor Didron 1861. 4°. Pag. 256—279.

Letanze herausg. von Maßmann, Deutsche gedichte s. 43—63.

Lichtenthaler marienklage herausg. von Mone, Schauspiele des mittelalters 1, s. 31—37 und von Ph. Wackernagel, Das deutsche kirchenlied von der ältesten zeit bis zu anfang des XVII. jahrhunderts. Leipzig, B. G. Teubner. 1864—1878. 8°. Bd 2, s. 346 f.

Mæstrichter passionsspiel. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 303.

Martina von Hugo von Langenstein herausg. durch Adelbert von Keller. Stuttgart 1856. 8°. (Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart XXXVIII.)

Mitteldutsche gedichte herausg. von K. Bartsch. Stuttgart 1860 8°. (Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart LIIL.)

Mone, F. J., Lateinische hymnen des mittelalters, aus handschriften herausgegeben und erklärt. Freiburg im Br. Herderische verlagshandlung. 1853—1855. 8°. 3 bde.

Münchener marienklage herausg. von Franz Pfeiffer in den Altdeutschen blättern von Moriz Haupt und Heinrich Hoffmann. 2 (1840), s. 373—376.

Mysterium aus Tours c herausg. von Victor Luzarche, Office de pâques ou de la résurrection accompagné de la notation musicale etc.

Tours (Bouserez) et à Paris (Potier) 1856. 8°; — von E. de Coussemaker, drames liturgiques p. 21—48; — in korrekterem und vervollständigtem text von Milchsack, Oster- und passionsspiele s. 97 bis 102; — darnach wieder abgedruckt von Lange im Jahresbericht über die realschule erster ordnung in Halberstadt 1881, s. 29—34.

Oberammergauer passionsspiel besprochen von Hartmann, das Oberammergauer passionsspiel s. 199—236.

Osterfeier. Die literatur über die lateinischen osterfeiern findet man bei Milchsack, Die oster- und passionsspiele I, s. 23—26, die texte ebenda s. 36—39. 46—53. 58. 59. 64—81 und anhang I—V; auf diese beziehen sich die citate. Nachträge dazu lieferte Lange im jahresber. über die realschule erst. ordn. zu Halberstadt 1881.

Pariser tagezeiten. (Handschriftlicher text.) Herausgegeben von Stephan Waetzoldt. Hamburg. Otto Meissner. 1880. 8°. (Separatdruck aus dem osterprogramm 1880 der klosterschule zu St. Johannis, Hamburg.)

Passional = das alte passional herausgeg. von K. A. Hahn. Frankfurt a. M. H. L. Brenner. 1845. 8°.

Piohler. Vgl. Heidelb. passionsspiel s. 303.

Prager marienklage herausg. von Schönbach, Ueber die marienklagen s. 63—70.

Redentiner osterspiel. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 303.

Rheinau-Schubiger osterfeier VIII herausg. von Schubiger, musikalische spicilegien s. 69—75.

Salzburger osterfeier herausg. von K. F. Kummer in der Zeitschrift für deutsches alterthum 25 (1881), s. 251. 252.

St Galler marienklage herausg. von Mone, Schausp. des mittelalters 1, s. 199. 200.

St Galler passionsspiel. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 303.

Trierer marienklage herausg. von Hoffmann von Fallersleben, Fundgruben 2, s. 259—272.

Trierer osterspiel herausg. von Hoffmann von Fallersleben, Fundgruben 2, s. 272—283.

Uvkl. = Unser vrouwen klage. Vgl. Heidelb. passionssp. s. 303.

Urstend Christi = Ein spil von der urstend Christi herausg. von A. Birlinger in Herrigs archiv für das studium der neueren sprachen und literaturen 39 (1866), s. 367—400.

Urstende herausg. von Hahn, Deutsche gedichte s. 103—128.

Walthers von Rheinau Marienleben herausg. von Adelbert von Keller. Tübinger universitätsprogramme 1849. 1852. 1853. 1855. 4^o.

Wiener osterspiel herausg. von Hoffmann von Fallersleben, Fundgruben 2, s. 297 — 336.

Wiener passionsspiel. Vgl. Heidelb. passionsspiel s. 303.

Wien st Stephan marienklage herausg. von Alb. ritter von Camesina in den Berichten und mittheilungen des alterthumsvereins zu Wien 10 (1869), s. 327 — 348.

Wilds passionsspiel herausg. von Hartmann, Das Oberammergauer passionsspiel s. 101 — 198.

Willehalm herausg. von K. Lachmann, Wolfram von Eschenbach. Dritte ausgabe. Berlin. Georg Reimer. 1872. 8^o. S. 421 — 638.

Wolfenbütteler marienklage herausg. von Schönemann, Der sündenfall und marienklage s. 127 — 148.

Wolfenbütteler osterspiel herausg. von Schönemann, Der sündenfall und marienklage s. 149 — 168.

BERICHTIGUNGEN UND NACHTRÄGE.

In der lücke, welche die hs. vor vers 183 hat, kommen zwei zeilen auf die rede des Sathanas; die dritte zeile war für eine spielanweisung bestimmt, welche v. 183—252 dem Lucifer zuweist, zu dessen rolle diese partie ohne allen zweifel gehört. 1655 geschäumt; 1656 getraümt. 1661 spielanw. PRIMUS] Secundus hs. 1689 spielanw. PRIMUS] Secundus hs. 1721 begir] begyr hs. ist corr. aus beger. 1724 Des] Das hs. Allerdings findet sich das statt des so häufig, dass man in allen diesen fällen nicht wohl bloße schreibfehler annehmen kann. 2103 die] der hs. 2151 Des] Das hs. 2171 stötten hs. 2200 moeres] mères hs.; wo die hs. ê hat, habe ich stets die ligatur œ gesetzt. 2273 spielanweis. accepit hs. 2325 spielanw. intentu] interitū hs. 2573 gallalea hs. 2670 seinen hs. XXIX est] ist hs. 3154 glaübt hs.; ũ hat die hs. öfter, wofür dann immer ũ gesetzt wurde. XXXIII Cum apropinquaret [Iesus Hierosolymis et venisset Betphage ad montem Oliveti, tunc misit duos discipulos, dicens eis: Ite in castellum, quod contra vos est etc. Matth. 21, 1 ff.] 3936 dem] denn hs. 4291 Des] Das hs. 4516 herr'n hs. 4519 Den Bartsch] Das hs. 5154 u. 5172 spielanw. exijt hs. 5322 im] yn hs. 5326. 27 vgl. ob. 5306. 07. 5332 spielanw. dicit] dicens hs. 5333 haijpt hs. 5406. 07 vgl. ob. 5086. 87. 5418. 19 vgl. ob. 4742. 43 und unten 6382. 83. 5600. 01 vgl. Alsß. passionssp. 4400. 01. 7116. 17 vgl. Uvkl. 1228. 29. 7148. 49 vgl. Uvkl. 1240. 41. 7208. 09 vgl. Uvkl. 772. 73. 7220—23 vgl. Uvkl. 474. 75 und 406—09. 7372 sorgen; 7373 wellñ hs. CXXXI iudicio hs.; nachträglich sehe ich, dass auch diese form in den missalen sich findet. 7890 well.

INHALT.

| | Seite |
|---|--------------|
| Text des Egerer Fronleichnamsspiels | 1—326 |
| Inszenierung | 327—346 |
| Schlusswort des Herausgebers | 347—357 |
| Litteratur | 358—362 |
| Berichtigungen und nachträge | 363. |